W. REISS UND A. STÜBEL, REISEN IN SÜD-AMERIKA.

LEPIDOPTEREN

GESAMMELT AUF EINER REISE DURCH

COLOMBIA, ECUADOR, PERÚ, BRASILIEN, ARGENTINIEN UND BOLIVIEN

IN DEN JAHREN 1868—1877

VON

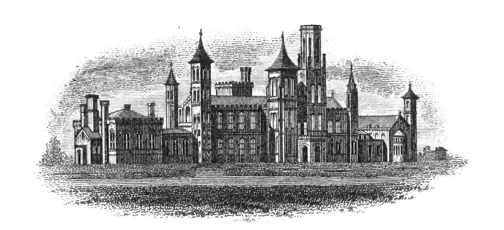
ALPHONS STÜBEL.

BEARBEITET VON

GUSTAV WEYMER UND PETER MAASSEN.

MIT 9 COLORIRTEN TAFELN.

BERLIN
VERLAG VON A. ASHER & CO.
1890.



COLLECTION
OF
WILLIAM SCHAUS
◎
PRESENTED
TO THE
NATIONAL MUSEUM
MCMV

W. REISS UND A. STÜBEL, REISEN IN SÜD-AMERIKA.

LEPIDOPTEREN

GESAMMELT AUF EINER REISE DURCH

COLOMBIA, ECUADOR, PERÚ, BRASILIEN, ARGENTINIEN UND BOLIVIEN

IN DEN JAHREN 1868—1877

VON

ALPHONS STÜBEL.

BEARBEITET VON

GUSTAV WEYMER UND PETER MAASSEN.

MIT 9 COLORIRTEN TAFELN.

BERLIN
VERLAG VON A. ASHER & CO.
1890.

Notiz.

Leider war es meinem verehrten Mitarbeiter Herrn **Maassen** nicht vergönnt, das Erscheinen dieses Werkes, an dem er so grossen Antheil hat, zu erleben. Er starb am 2. August d. J. ganz unverhofft in Folge eines Gehirnschlages auf einer in den südlichen Schwarzwald zum Zweck der Erholung unternommenen Reise und zwar in Falkensteig bei Freiburg i/B. Er hat das ziemlich hohe Lebensalter von nahezu 80 Jahren erreicht. Seine grosse Lepidopteren-Sammlung, die besonders an exotischen Sphingiden und Bombyciden reich ist, und eine Anzahl Unica enthält, wird laut testamentarischer Verfügung an das Berliner zoologische Museum übergehen und dort ihre bleibende Stätte finden. Möge die Erde ihm leicht sein!

Elberfeld, im August 1890.

Gust. Weymer.

VORWORT.

Die Schmetterlinge, welche in dem vorliegenden Bande beschrieben und abgebildet sind, wurden auf einer Reise durch Südamerika in den Jahren 1868 bis 1877 von mir gesammelt.

Diese Reise war zum Zwecke geologischer Studien unternommen worden, welche meine Zeit und Thätigkeit so stark in Anspruch nahmen, dass anderen Zweigen der Naturwissenschaft nur eine untergeordnete Beachtung geschenkt werden konnte; daher ist die zoologische und botanische Ausbeute eine verhältnissmässig geringe geblieben.

Auch kam es mir nicht darauf an, möglichst erschöpfend zu sammeln und die Systematik der Zoologie und Botanik durch eine Anzahl neuer Species zu bereichern; vielmehr war ich darauf bedacht, typische Vertreter der verschiedenen Höhenzonen herauszugreifen, um dadurch ein Vergleichsmaterial zu gewinnen, welches den Einfluss des Klimas auf das organische Leben und die geographische Verbreitung der Arten mehr oder minder deutlich zum Ausdruck bringen sollte.

Wer in den Cordilleren Südamerikas reist, wer von dem heissen Tieflande zu der Grenze des ewigen Schnees wiederholt aufsteigt, der wird die Höhenzonen, welche er durchschneidet — ähnlich wie in unseren Alpen — aus der Stufenfolge der Pflanzenformen leicht erkennen und deren Erhebung über dem Meeresspiegel mit annähernder Genauigkeit abschätzen lernen.

Auch das Thierleben, besonders die Insektenfauna, bietet hierfür mannigfache Anhaltspunkte; vor Allem ist es die an Artenzahl und Individuen so grosse Familie der Schuppenflügler, welche dem Beobachter die klimatischen Zonen am augenfälligsten vorführt. Denn schon aus einiger Entfernung, vom Sattel herab, kann man die grösseren Vertreter dieser Familie als bekannte oder fremde Arten oftmals unterscheiden und sogar in ihren Gewohnheiten, in ihrem Fluge, der Wahl ihrer Nahrungspflanzen, ihrer Ruheplätze oder Verstecke mühelos studiren. Durch diese eigenartige, gleichsam in reizendem Farbenspiele gegebene Vorführung der klimatischen Verhältnisse, liess ich mich bestimmen, den Lepidopteren meine Aufmerksamkeit zu schenken und im Sammeln derselben dem Gedächtnisse einen bleibenden Anhalt zu schaffen.

Aus dem nördlichen Südamerika, aus Colombia, Ecuador und Perú, den Ländern, in welchen ich am längsten verweilte, sind nicht wenige artenreiche Sammlungen nach Europa, in öffentliche Museen und in den Besitz einzelner Entomologen gelangt.

Diese Bestände geben unstreitig schon ein sehr umfassendes Bild von der Schmetterlingsfauna jener Länder, nur erweisen sie sich in geographischer Beziehung überaus lückenhaft, denn die einzelnen Arten, aus welchen sie sich zusammensetzen, entbehren fast immer der speciellen und sicheren Angaben über die Flugorte innerhalb eines ausgedehnten Vaterlandes. Begnügte man sich doch, sogar bis in die neueste Zeit hinein, mit der Nennung der Namen Venezuela, Colombia, Ecuador oder Perú zumeist so willig, als wenn damit alles Wissenswerthe über das Vorkommen der betreffenden Thiere in ihrer überseeischen Heimath erschöpft sei.

Der Systematiker, welcher sich darauf beschränkt, die Summe der äusseren Merkmale für die Umgrenzung seiner Klassen und Ordnungen zu ermitteln, um die Zahl der Species womöglich zu vermehren, bleibt freilich von dem Dunkel, das den Ursprungsort seiner Untersuchungsobjecte umgiebt, ziemlich unberührt.

Wie sehr jedoch dieser Mangel vom biologischen Gesichtspunkte aus in's Gewicht fällt, das wird am besten durch die Thatsache beleuchtet, dass in den angeführten Ländern Südamerikas die Lebensbedingungen an grössere klimatische Gegensätze geknüpft sind, als in Sicilien und Lappland — Ländern, welche für Europa die stärksten Kontraste darbieten. Und zwar sind sich diese klimatischen

Gegensätze, welche in der Horizontalerstreckung des europäischen Continentes etwa um dreissig Breitegrade auseinander liegen, bei einer vertikalen Bodenerhebung unter dem Aequator bis auf einen Abstand von vier- oder höchstens fünftausend Meter nahe gerückt.

Das Aequatorialgebiet Südamerikas zeigt uns daher in seiner Schmetterlingsfauna nicht nur Falter, welche im Flügelschnitt, in Grösse und Farbenpracht die unverkennbaren Merkmale der Tropen an sich tragen, sondern auch solche, deren Habitus und bescheidenes Farbenkleid an die Fauna des nördlichen Europa erinnern; ja mehr noch, einige dieser äquatorialen Hochgebirgsbewohner ergeben sich bei näherer Betrachtung sogar als vollkommen identisch mit unseren heimathlichen Arten.

Die Vernachlässigung der genaueren Flugortsangabe ist mit einer streng wissenschaftlichen Auffassung der Entomologie längst unverträglich geworden; sie tritt aber in jenen Sammlungen aus Südamerika weniger störend hervor, weil dieselben zumeist nur die Vorkommnisse der heissen Tiefländer umfassen, was seinen Grund in der lohnenden Ausbeute hat, welche dieselben gewähren. Andere klimatische Zonen, in denen das Sammelergebniss im umgekehrten Verhältnisse zu den Mühseligkeiten der Reise und auferlegten Opfern steht, pflegen unter den Beständen der exotischen Sammlungen nur ausnahmsweise vertreten zu sein.

Während man in dem heissen Tieflande Hunderte von farbenprächtigen Schmetterlingen in weniger als einer Stunde zu fangen vermag, erfordert es in dem rauhen Klima der Hochgebirgsregion, des Páramo, vielleicht einen ganzen Tag, um ein halbes Dutzend kleiner, unansehnlicher Thiere zusammen zu bringen, hier etwa eine abgeflogene Satyride, dort eine schadhafte Colias-Art zu erhaschen oder einer grauen Noctua habhaft zu werden, die in kalter regnerischer Nacht, vom Lichtscheine angezogen, das Lagerfeuer umschwirrt.

Meine geologischen Studien führten mich in die höchsten Theile des Gebirges, wo die Ungunst des Wetters mich oft wochenlang festhielt. In diesen hochandinen Gegenden liess ich es mir mit Vorliebe angelegen sein, den spärlichen Vertretern der Lepidopterenfauna nachzugehen. Aber auch die tieferen Regionen, der Urwald der kalten und der gemässigten Zone lieferten manchen werthvollen Beitrag an Uebergangsformen.

Die barometrischen Messungen, welche ich zum Zwecke topographischer Aufnahmen ausführte, setzen mich in den Stand, die Höhenlage der Flugorte vieler Species genau anzugeben.

Das Hauptsammelgebiet meiner entomologischen Thätigkeit erstreckte sich, wie schon erwähnt, über die Hochländer von Colombia und Ecuador, in welchen ich sieben Jahre verweilte. Auf flüchtigerem Zuge, aber nicht ohne ein entsprechendes Sammelergebniss, durchreiste ich die Hochländer von Perú und Bolivien. Verhältnissmässig gering ist die Ausbeute in dem überaus schmetterlingsreichen Amazonas-Gebiete geblieben, welches ich dem Entomologen von Fach nicht streitig zu machen versuchte, und am dürftigsten musste sie in den Ländern Uruguay, Argentinien und Chile ausfallen, die ich zur Winterzeit bereiste.

Die Gesammtzahl der Schmetterlinge, welche ich aus Südamerika mitgebracht habe, beschränkt sich auf circa 3200 Stück in 1160 Arten (775 Rhopaloceren, 385 Heteroceren). Die meisten derselben sind von mir selbst gefangen, nur wenige in Bogotá, Quito und Rio de Janeiro gekauft worden.

Möge dieses geringe Resultat eine genügende Erklärung in der bekannten Erfahrung finden, dass Zeit und Arbeitskraft des einzelnen Reisenden nicht ausreichen, um verschiedenen Disciplinen mit annähernd gleichem Erfolge zu dienen.

Das entomologische Sammeln wird aber gar mühevoll, wenn der Reisende, von anderen Aufgaben in Anspruch genommen, nur nebenbei, hier und da, ein Insekt aufgreifen kann und bei der Aufbewahrung desselben darauf Bedacht nehmen will, über den Fundort jedes einzelnen Stückes, auch selbst des kleinsten, später Rechenschaft geben zu können.

Aus dieser letzteren, für die geographische Verbreitung der Insekten so wichtigen Maassnahme entspringt nach der Rückkehr in die Heimath eine weitere und gleichfalls schwer erfüllbare Anforderung: eine mit schriftlichen Anmerkungen versehene Sammlung darf zum Zweck des Präparirens nur gewissenhaften Händen anvertraut werden. Bei Schmetterlingen ist diese Fürsorge aber doppelt geboten, weil die Handhabung derselben, das Aufweichen und Aufspannen der Thiere, wenn es nach Art der Händler geschieht, gar leicht zu bedauerlichen Verwechselungen der Etiquetten führen kann.

Ich erwähne dieses Uebelstandes, weil mein Material durch die Güte des

Herrn Alexander Lindig in Dresden vor dieser Gefahr bewahrt wurde. Herr Lindig widmete der zeitraubenden Arbeit des Präparirens meiner Sammlung seine Geschicklichkeit und seine Mussestunden mit voller Hingebung. Ihm gebührt daher ein wesentlicher Antheil an der Erreichung des Zweckes, welchen ich von Anfang an im Auge hatte.

Aber lange war ich vergeblich bemüht, die wissenschaftlichen Bearbeiter zu finden, welche der mühevoll zusammengebrachten Sammlung und dem ihr zu Grunde gelegten, geographischen Ordnungsprincipe hätten gerecht werden wollen.

Erst durch das gütige Entgegenkommen der Herren Gustav Weymer und Peter Maassen in Elberfeld, welche im Jahre 1885 auf mein Ansuchen, die Bearbeitung gemeinschaftlich zu übernehmen, eingingen, wurde das Unternehmen zu dem von mir erhofften Abschlusse gebracht, die Herausgabe des vorliegenden Werkes ermöglicht.

Herr Weymer hat zwar in der uneigennützigen Durchführung der übernommenen Aufgabe eine wissenschaftliche Befriedigung gefunden, doch fühle ich mich dadurch nicht weniger gedrängt, ihm an dieser Stelle den Ausdruck meines aufrichtigen Dankes darzubringen.

Der Anordnung der Sammlung entsprechend, ist auch in der vorliegenden Publikation der geographische Gesichtspunkt gewahrt, das Material nach Reiserouten und Excursionen zusammengestellt worden. Herrn Weymer bin ich für dieses Eingehen auf meinen speciellen Wunsch, welches für ihn manche zeitraubende Mühseligkeiten im Gefolge hatte, noch besonders verpflichtet.

Es bietet die geographische Anordnung späteren Reisenden zugleich den Vortheil, die selteneren der namhaft gemachten Species an ihren Flugorten leicht aufsuchen zu können, was durch die Angabe des Datums bei den einzelnen Reiserouten noch wesentlich erleichtert wird.

Um die geographische Zusammenstellung nicht durch die Charakterisirung der neuen Arten zu unterbrechen und um eine übersichtliche Reihenfolge der letztern zu ermöglichen, schien die systematische Anordnung derselben in einer besonderen Abtheilung von Vortheil zu sein.

Die Sammlung selbst ist — mit Ausnahme der Exemplare, welche den Herren Autoren verbleiben sollen — dem Königlichen Zoologischen Museum zu Berlin als Schenkung angeboten und von demselben angenommen worden, doch hat Herr Maassen einen ihm zur Bearbeitung anvertrauten Theil der Sammlung bis zur Stunde noch nicht zurückerstattet.

Ihr soll daselbst die Vergünstigung zu Theil werden, vorläufig als eine in sich abgeschlossene Sammlung erhalten zu bleiben, und als solche den bescheidenen Anfang zu einer geographischen Sammlung Südamerikas, speciell des Andesgebietes zu bilden.

Fände mein Versuch, durch dieses Vorgehen einen der Wissenschaft nützlichen Weg zu betreten, den Beifall und die Nachahmung späterer Reisender, so würde sich die gegebene Grundlage bald zu einem lehrreichen und übersichtlichen Bilde der südamerikanischen Lepidopteren-Fauna gestalten.

Dass die fortschreitende zoologische Forschung die Berücksichtigung des geograpischen Gesichtspunktes auch in der Entomologie mehr und mehr zur Nothwendigkeit macht, dass die allumfassenden systematischen Sammlungen denselben aber nicht genügend zur Geltung bringen können, wird von fachmännischer Seite längst zugestanden.

Die Begründung geographischer Localsammlungen, welchen die Aufgabe zufallen würde, die Faunen der verschiedenen Welttheile zu veranschaulichen, kann daher nur eine Frage der Zeit sein. Auf solche Weise allein dürfte es gelingen, dem sinnlichen Auge das Gemeinsame und Unterscheidende einer bestimmten Klasse der Thierwelt vorzuführen und die tiefere Erkenntniss von der Beeinflussung des Lebenden durch das Oertliche auf einen sicheren Boden zu stellen.

Diesem Zwecke aber dienen die Lepidopteren vielleicht in einem vollkommeneren Grade, als irgend eine andere Familie des gesammten Thierreiches.

Dresden, November 1889. A. Stübel.

INHALT.

ITINERAR.

I. Colombia.

A. Aufenthalt an der Küste und Reise nach Bogotá.

1. Santa Marta und Umgebung.
2. Excursion nach den Schlammvulkanen von Galera Zamba etc.
3. Reise von Barranquilla nach Honda.
4. Honda und Excursion nach Santa Ana.
5. Reise von Honda nach Bogotá.

B. Bogotá und Excursionen in den Staaten Cundinamarca und Boyacá.

1. Bogotá uud Umgebung.
2. Excursion nach dem Salto de Tequendama und San Antonio.
3. Excursion nach Fusagasugá und Pandi.
4. Excursion nach Zipaquirá, Muzo, Chiquinquirá etc.
5. Excursion nach den Llanos de San Martin.
6. Llanos de San Martin. (In Bogotá gekaufte Lepidopteren.)

C. Reise von Bogotá nach Popayan.

1. Von Bogotá nach Ibagué (nicht gesammelt).
2. Excursion nach dem Tolima.

3. u. 4. Weg nach Neiva und Excursion nach dem Cerro Pelado.

5. Excursion nach San Agustin.
6. Von La Plata nach Tierra à dentro und Popayan.

D. Popayan und Umgegend.

1. Popayan.
2. Excursion nach dem Vulkan Huila.
3. Excursion nach dem Sotará.

E. Reise von Popayan nach Pasto.

F. Aufenthalt in Pasto und Besuch der benachbarten Gebirge.

1. Pasto und Umgebung.
2. Excursionen am Vulkan von Pasto.
3. Excursion nach der Laguna grande.
4. Excursion nach Sebondoy.

G. Reise von Pasto nach Cumbal.

1. Weg von Pasto nach Túquerres.
2. Excursion nach dem Vulkan Azufral und Cerro Gualcalá.
3. Weg von Túquerres nach Cumbal.

H. Aufenthalt in Cumbal und Besuch der benachbarten Vulkanberge.

II. Ecuador.

A. Excursion nach Mindo.

B. Excursion nach der Provinz Imbabura.

C. Excursionen in der östlichen Cordillere von Quito.

D. Quito und Umgebung.

E. Riobamba und Umgebung.

1. Excursion nach dem Cerro del Altar, Tunguragua etc.
2. Excursion nach dem Páramo de Alao.
3. Umgegend von Riobamba und Chimborazo.

F. Excursion von Riobamba nach Baños und der Jivaría del Píntuc.

G. Excursion von Quito nach dem Cerro Pululagua.

H. Excursion von Quito nach San Florencio.

I. Excursion von Quito nach dem Iliniza, den Cerros de Chaupi und dem Quilotoa

K. Gegend von Huamboya. (In Quito gekaufte Lepidopteren.)

L. Küstenland von Ecuador; Guayaquil und Rio Daule.

III. Perú.

A. Lima und Umgebung.

B. Reise nach dem Amazonenstrome.

1. Von Pacasmayo nach Cajamarca.
2. Von Cajamarca nach Chachapoyas.
3. Von Chachapoyas über Molinobamba nach Tambo Almirante.
4. Von Tambo Almirante nach Pucatambo.
5. Von Pucatambo nach Rio negro und Rioja.
6. Von Rioja nach Moyobamba.
7. Von Moyobamba nach Tarapoto.
8. Von Tarapoto nach Chasuta.

C. Reise auf dem Amazonenstrome.

Von Chasuta nach Yquitos.

IV. Brasilien.

A. Pará und Umgebung, Rio Tocantins.

B. Rio de Janeiro und Provinz Santa Catharina. (In Rio de Janeiro gekaufte Lepidopteren.)

V. Argentinien.

Reise von Buenos Ayres nach Mendoza.

VI. Bolivien.

A. Reise von Tacna nach La Paz und Aufenthalt im Hochlande.

Weg über Tacora, Tomarape (Sajama), Oruro, Sicasica und Corocoro. La Paz und Umgebung. Weg nach Cotaña. Nordostabhang des Illimani. Tiahuanaco.

B. Excursion nach dem Tieflande von Yungas.

1. Weg von Cotaña durch das Thal des Rio de la Paz nach Yrupana und Yanacachi.
2. Weg von Yanacachi durch das Thal des Rio Pongo nach San Felipe.

EINLEITUNG.

Eine entomologische Studienreise führte uns im Herbst 1885 durch verschiedene Städte Deutschlands. In Dresden benutzten wir auf Veranlassung eines Freundes die Gelegenheit, auch von der Lepidopteren-Sammlung Einsicht zu nehmen, welche Herr Dr. Alphons Stübel von einer Reise durch Südamerika heimgebracht hatte.

Schon die flüchtige Durchmusterung dieser Sammlung liess uns den wissenschaftlichen Werth erkennen, welchen ein grosser Theil derselben beanspruchen durfte; aber noch harrten sämmtliche Arten, die uns bekannten und die uns neu erscheinenden, der fachmännischen Bestimmung.

Die Bemühungen des Herrn Dr. Stübel, eine wissenschaftliche Autorität für die Bearbeitung der Sammlung in ihrem ganzen Umfange zu gewinnen, waren, wie wir zugleich erfuhren, bisher erfolglos geblieben. Indem wir das bedauerten und unter den Entomologen den einen oder anderen namhaft machten, auf dessen Geneigtheit vielleicht mit besserem Erfolge zu rechnen sei, drückte uns Herr Dr. Stübel den Wunsch aus, dass wir selbst, Herr Maassen und ich, die Bearbeitung der Sammlung gemeinschaftlich übernehmen und ihm anheim geben möchten, das Ergebniss derselben in einem entsprechend ausgestatteten Werke zu veröffentlichen.

So ehrenvoll dieses Anerbieten auch war, so konnten wir doch nicht umhin, uns die Schwierigkeiten einzugestehen, welche mit der gewissenhaften Durchführung der umfänglichen Arbeit verbunden sein würden. Es bedurfte daher einer wiederholten Besprechung des Gegenstandes, ehe wir uns entschlossen, unsere wohlerwogenen Bedenken fallen zu lassen und in die Uebernahme der Aufgabe zu willigen.

Zu diesen Bedenken gehörte als hauptsächlichstes der Umstand, dass unser Wohnort, die industriereiche Fabrik- und Handelsstadt Elberfeld, weder ein entomologisches Museum besitzt, noch über eine Bibliothek verfügen lässt, welche mit der einschlägigen und unentbehrlichen Literatur für derartige Arbeiten ausgestattet wäre, unsere eigenen Sammlungen und Bibliotheken diesen Mangel aber nur in beschränktem Maasse zu heben vermochten.

Wir waren daher zur Ausführung der übernommenen Arbeit zum Theil auf die Benutzung von auswärtigen Bibliotheken angewiesen. Jedoch beim allmähligen Fortschritt derselben stellte es sich heraus, dass auch einige Universitäts-Bibliotheken den beregten Mangel nicht ganz zu beseitigen

vermochten. Die entomologische Litteratur ist eben eine zu grosse geworden und in zu vielen Werken und Zeitschriften zerstreut. Möglich ist es daher, dass uns einige publicirte Beschreibungen oder Abbildungen unbekannt geblieben sind. Es kann aber auch der Fall eingetreten sein, dass wir unter den zahlreichen kurzen Walker'schen Beschreibungen in seinem vielbändigen Katalog der Heteroceren einige übersehen haben, da bei manchen derselben das Erkennen ohne Ansicht des Originals kaum möglich ist. Ein Jeder, der sich nur etwas mit dem Studium der exotischen Heteroceren befasst hat, wird diese Schwierigkeiten kennen und einsehen, dass selten ein sicheres Resultat, selbst mit dem grössten Aufwand von Mühe und Zeit, erzielt wird. Mancher wird auch mit uns das Fehlen guter Abbildungen der von Walker als neu beschriebenen Arten bedauern. Wegen etwaiger Mängel des vorliegenden Werkes in dieser Hinsicht bitten wir daher um Nachsicht.

Die von uns als neu beschriebenen Arten haben wir mit ganz geringer Ausnahme auch abgebildet, und zwar meistens sowohl von der Ober-, als auch von der Unterseite. Erstere ist rechts vom Körper, letztere links von demselben und abgetrennt davon dargestellt. Nur in denjenigen Fällen, wo die Unterseite keine oder nur wenig Zeichnung aufzuweisen hat, haben wir den ganzen Schmetterling von der Oberseite darstellen lassen. Dahin gehören eine Anzahl der Eulen, Spanner und Microlepidopteren.

In einigen wenigen Fällen haben wir auch von solchen Arten eine Abbildung geliefert, die bereits von anderen Autoren früher beschrieben worden sind, von denen aber bisher ein Bild nicht existirte.

Die Synonymie geben wir bei jeder Art nur in so weit vollständig, als solches zum sichern Erkennen der Art nöthig ist; es wurden daher, um nicht zu weitläufig zu werden, bei den bekannteren Arten nicht alle Bilder und nicht alle Beschreibungen citirt. Erscheint dieselbe Art bei einer spätern Route wieder, was sehr oft vorkommt, so wurde auf diejenige Stelle verwiesen, wo die Art zuerst erwähnt wird. Bei diesen mehrfach erbeuteten Arten lässt sich mit Hülfe des alphabetischen Verzeichnisses ihr beobachteter Verbreitungsbezirk leicht feststellen.

Die neuen Arten erwähnen wir in der ersten geographischen Abtheilung nur dem Namen nach, und zwar mit Hinweis auf die Nummern der Beschreibungen in der systematisch geordneten Abtheilung II.

Was das System betrifft, so folgen wir bei den Rhopaloceren im Allgemeinen dem bekannten Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera von W. F. Kirby, London 1871, nebst Supplement 1877, der zwar nicht, wie der in Deutschland jetzt gebräuchliche Katalog des europäischen Faunengebietes von Dr. Staudinger, mit den Papilioniden, sondern nach Bates'schen Vorarbeiten mit den Danaiden beginnt, jedoch seit seinem Erscheinen von fast allen Autoren bei ähnlichen Arbeiten benutzt wird. Nur bei den Hesperiden sind wir den sehr schätzenswerthen, jedoch leider in verschiedenen Zeitschriften zerstreuten Arbeiten von C. Plötz gefolgt, unter Berücksichtigung seiner in der Stettiner Entomologischen Zeitung 1879 pag. 175—180 gegebenen Uebersicht. Einiges aus den neueren Arbeiten von Godman und Salvin in der Biologia-Centrali-Americana, von Staudinger und Schatz in den Exotischen Schmetterlingen I u. II, von Aurivillius in Recensio Critica und Anderen konnten wir dabei berücksichtigen. Bei den Heteroceren richtet sich unsere Reihenfolge nach: Walker, List of the Specimens of the Lepidopterous Insects in the Collection of the British Museum Part 1—35 und nach Guenée in seinen Species général des Lépidoptères Tome 5—10, speziell bei den Pyraliden indessen nach Lederer's Beitrag zur Kenntniss der Pyraliden in der Wiener entomologischen Monatschrift VII 1863 pag. 243 und folg., mit der Maassgabe jedoch, dass wir die letzteren nicht nach den Deltoiden und vor den Geometriden einreihen, wie es von Guenée geschehen ist, sondern in bekannter Weise nach den Geometriden bringen.

Um ein richtiges Maass für die Grössenverhältnisse zu gewinnen, geben wir nicht die Flügelspannung, sondern die Länge eines Vorderflügels von der Wurzel bis zur Spitze, ausserdem die Länge des Körpers und zwar in Millimetern an.

Die Höhenangabe bei den Routen oder bei den einzelnen Fundorten geschah in Metern.

Ueber die Theilung der Arbeit ist noch zu erwähnen, dass die Rhopaloceren von G. Weymer, die Heteroceren von P. Maassen bearbeitet wurden, diese beiden Abtheilungen erscheinen daher bei jeder Route getrennt. Die dadurch erforderlich werdende Umänderung der beiderseitigen Manuscripte, ferner die Anordnung des Materials für die Herstellung der Tafeln, sowie die Leitung der Ausführung derselben geschah durch den Letztunterzeichneten.

Elberfeld, im Mai 1889.

Pet. Maassen.

Gust. Weymer.

ERSTE ABTHEILUNG.

Die gesammelten Arten in geographischer Anordnung
nach Ländern und Reiserouten.

I.

COLOMBIA.

REISE IN COLOMBIA.

Januar 1868 bis März 1870.

A. Aufenthalt an der Küste und Reise nach Bogotá.

1. Santa Marta und Umgebung, 27. Januar bis 14. Februar 1868.

2. Excursion nach den Schlammvulkanen von Galera Zamba etc., 15. bis 28. Febr. 1868.

3. Reise von Barranquilla nach Honda, 3. bis 13. März 1868.

4. Honda und Excursion nach Santa Ana, 14. bis 25. März 1868.

Die meisten dieser Schmetterlinge sind aus einer geringeren Höhe als 300 m, einige sind vom Wege nach Santa Ana aus 4—600 m.

a) Rhopalocera.

1. Danais Hermippus Felder, Reise der Fregatte Novara, Lepid. pag. 348 No. 485.
   Ein Exemplar.
2. Xanthocleis Aedesia.
   Thyridia Aedesia Doubleday Hewitson Genera Diurn. Lepid. t. 16 fig. 4.
   Xanthocleis Aedesia Boisduval, Consid. sur des Lépidopt. du Guatemala pag. 30 (1870).
   Aprotopos Aedesia Kirby, Synon. Catal. of Diurn. Lepid. pag. 19 (1871).
   Ein Exemplar.
3. Dircenna Euchytma.
   Ithomia Euchytma Felder, Reise der Novara pag. 357 No. 507.
   Dircenna Euchytma Godman & Salvin, Biologia Centr. Americana, Rhop. pag. 30 tab. 3, f. 16, 17.
   Ein Exemplar.
4. Mechanitis Doryssus Bates, Entom. Monthly Magazine I pag. 33 No. 16.
   Godman & Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhop. tab. 1 fig. 9, 10.
   Ein Exemplar.
5. Mechanitis Menapis Hewitson, Exotic Butterflies I Mechan. t. 1 f. 1.
   Ein Exemplar.
6. Euptychia Pieria Butler, Proceedings of the Zoological Society of London 1866 pag. 463 t. 39 fig. 3.
   Ein Exemplar.
7. Euptychia Antonoë.
   Papilio Antonoë Cramer, Uitlandsche Kapellen Taf. 60 fig. EF.
   Ein Exemplar.
8. Caligo Teucer.
   Papilio Teucer Linné Systema Naturae, Editio X pag. 464 No. 33; Museum Ludovicae Ulricae Reginae pag. 212; Cramer Uitl. Kap. I t. 51 fig. AB.
   Ein Exemplar.
9. Heliconius Chioneus Bates, Entom. Monthly Magazine I pag. 58 No. 30; Godman & Salvin Biol. Centr. Amer. Lep. Rhop. t. 18 fig. 7 u. 8.
   Ein Exemplar.
10. Heliconius Melpomene.
    Papilio Melpomene Linné Syst. Nat., Ed. X p. 467 No. 55; Mus. Lud. Ulr. p. 232; Cramer Uitl. Kap. II t. 191 fig. C.
    Ein Exemplar.
11. Heliconius Ismenius Latreille in Humboldt & Bonpland Recueil d'observations de Zoologie II p. 125 t. 41 fig. 5 u. 6.
    Heliconia Ismenia Godart, Encyclopédie méthodique IX p. 223 No. 61.

Heliconius Fritschei Moeschler, Stettin. Entom. Zeitung 1872 pag. 337.
Ein Exemplar.
12. Eueides Aliphera.
Cethosia Aliphera God., Enc. méth. IX p. 246 No. 7.
Colaenis Aliphera Hübners Sammlung Exotischer Schmetterlinge.
2 Exemplare.
13. Euptoieta Hegesia.
Papilio Hegesia Cramer, Uitl. Kap. III t. 209 E. F.
Papilio Columbina Fabricius, Entomologia systematica III. 1. pag. 148 No. 453.
3 Exemplare.
14. Phyciodes Dracaena.
Eresia Dracaena Felder, Reise Novara Lep. pag. 393 No. 577.
Ein Exemplar.
15. Phyciodes Hondana Weymer n. sp. Taf. III Fig. 5. Vergl. Abtheilg. II. A No. 28.
5 Exemplare in beiden Geschlechtern unterhalb Honda in 200 m. Meereshöhe gefangen.
16. Chlosyne Saundersii.
Synchloë Saundersii Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. t. 24 fig. 2.
2 Exemplare.
17. Junonia Genoveva.
Papilio Genoveva Cramer, Uitl. Kapellen IV t. 290 fig. E. F.
2 Exemplare.
18. Anartia Amathea.
Papilio Amathea Linné Syst. Nat. Ed. X p. 478 No. 118 (1758)
Papilio Amalthea Clerck, Icones insectorum rariorum t. 40 f. 3 (1764).
Ein Exemplar.
19. Temenis Laothoë var. Agatha.
Papilio Agatha Fabricius, Mantissa Insectorum II pag. 54 No. 530.
Ein Exemplar.
20. Dynamine Mylitta.
♀ Papilio Mylitta Cramer, Uitl. Kap. t. 253 D. E.
♂ Papilio Postuerta Cramer, Uitl. Kap. t. 254 C. D.
4 Exemplare in beiden Geschlechtern.
21. Callicore Marchalii.
Catagramma Marchalii Guérin, Iconographie du Regne animal, Insectes pag. 481.
2 Exemplare.
22. Catagramma Pitheas.
Erycina Pitheas Latreille, Humb. & Bonpl. Observ. Zool. II taf. 37 fig. 5 und 6.
Ein Exemplar.
23. Ageronia Feronia var. Iphthime.
Ageronia Iphthime Bates, Entomol. Monthly Magazine I pag. 116; Godman & Salvin Biologia Centr. Americana Rhop. taf. 26, fig. 3, 4.
Ein Exemplar.
24. Ageronia Arethusa.
Papilio Arethusa Cramer, Uitl. Kap. taf. 77 EF.
Ein Exemplar.
25. Pyrrhogyra Neaerea.
Papilio Neaerea Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 479 No. 126.
Papilio Tiphus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 485 No. 170; Clerck Icones Insectorum rariorum taf. 32 fig. 3.
Papilio Tipha Linné, Syst. Nat. Ed. XII pag. 776 No. 164.
Ein Exemplar. Nach Aurivillius Recensio critica Lepidopterorum Musei Ludovicae Ulricae pag. 97 gehören Neaerea L. und Tipha L. zu einer Art, der der Name Neaerea gebührt. In Folge dessen muss die verwandte von Cramer taf. 75 C D abgebildete Neaerea einen anderen Namen haben, wofür Aurivillius den Namen Crameri vorschlägt.
26. Adelpha Basilea.
Papilio Basilea Cramer, Uitl. Kap. II taf. 188 D.
Ein Exemplar.
27. Megistanis Baeotus Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. Taf. 48 fig. 2.
Charaxes Rayi Vollenh. Tijdschrift voor Entomologie IV p. 161 t. 9 f. 3, t. 10 f. 2.
Ein Exemplar.
28. Diorhina Periander.
♀ Papilio Periander Cramer, Uitl. Kap. II taf. 188 fig. C.
♂ Ericyna Iphinoe Godt., Enc. Méthod. IX p. 565 No. 7.
Ein männliches Exemplar.
29. Lycaena Cassius.
Papilio Cassius Cramer, Uitl. Kap. I. t. 23 CD.
Ein Exemplar.
30. Eurema Proterpia.
Papilio Proterpia Fabricius, Systema Entomologiae p. 478 No. 152.
Terias Proterpia Boisd. Spec. Général. I p. 654 No. 2; Lucas Lépid. Exot. pl. 38 f. 1; Hübners Zuträge Exot. Schmett. fig. 803, 804.
Ein Exemplar.
31. Eurema Flavilla.
Terias Flavilla Bates, Journal of Entomology I pag. 241.
Ein Exemplar.
32. Eurema Limbia.
Terias Limbia Felder, Wiener Entomol. Monatschrift V pag. 86 Nr. 47.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern.

33. Daptonoura Lycimnia.
Papilio Lycimnia Cramer, Uitl. Kapellen II t. 105 EF.
3 Exemplare.

34. Tachyris Ilaire.
Pieris Ilaire Godt., Encycl. Méthod. IX p. 142 No. 83.
Papilio Albunea Dalman, Analecta Entomologica pag. 39.
Mylothris Margarita Hübner, Sammlg. Exot. Schmett.
♀ Mylothris Molpadia Hübner, Zuträge Exot. Schmett. fig. 259, 260.
Daptonoura Ilaire Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 471.
Tachyris Ilaire Staud. Exot. Schmett. pag. 31 Taf. 17.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

35. Catopsilia Argante.
Papilio Argante Fabricius, Syst. Entom. pag. 470.
Callidryas Argante Butler, Lepid. Exotica Taf. 44 fig. 1—4.
2 Exemplare.

36. Catopsilia Boisduvalii.
Callidryas Boisduvalii Felder, Wiener Entom. Monatschr. V p. 82.
Ein Exemplar.

37. Papilio Polydamas Linné, Syst. Natur. Ed. X p. 460 No. 11; Mus. Lud. Ulr. p. 192; Drury Illustr. Exot. Entom. I taf. 17 fig. 1, 2; Cram. Uitl. Kap. III t. 211 fig. DE.
Ein Exemplar.

38. Papilio Latinus Felder, Wien. Ent. Monatschr. V pag. 72; Reise der Novara, Lepid. t. 10 fig. 6.
Ein Exemplar.

39. Papilio Birchallii Hewitson, Transactions of the Entomological Society of London Serie III Vol. I pag. 517 (1863).
Ein Exemplar.

40. Papilio Lycophron Hübner, Samml. Exot. Schmett.; Boisd. Spec. gén. I p. 352 No. 194.
Papilio Astyalus Godt., Enc. Méth. IX p. 62 No. 102.
Ein Exemplar.

41. Papilio Thoas Linné, Mantissa Plant. pag. 536; Drury Illustr. Exot. Entom. I t. 22 f. 1, 2; Cramer Uitl. Kap. II t. 167 AB.
Ein Exemplar.

42. Papilio Protesilaus Linné, Syst. Natur. Ed. X pag. 463 No. 29; Mus. Lud. Ulr. p. 209; Clerck Icones Insectorum rariorum t. 27 f. 2; Cram. Uitl. Kapell. III t. 202 AB.
Ein Exemplar.

43. Goniurus Simplicius.
Papilio Simplicius Stoll, Supplement zu Cramer Uitl. Kapell. t. 39 fig. 6.
Ein Exemplar.

44. Goniurus Hypozonius Plötz, Bulletin de la Société impériale des naturalistes de Moscou 1880 pag. 22.
Ein Exemplar.

45. Pellicia Corinna Plötz, Berliner Entom. Zeitschr. 1882 pag. 254 No. 9.
Pellicia Dimidiata Herrich-Schäffer, Correspondenzblatt des zoolog.-mineralog. Vereins in Regensburg 1870 pag. 160 No. 5 (nec Dimidiatus Feld.)
Ein Exemplar.

46. Hesperia Vopiscus.
Cobalus Vopiscus Herr.-Schäff., Corresp. zool.-min. Ver. Regensburg 1869 pag. 203 No. 70; Plötz Stettiner Entom. Zeitung 1882 pag. 318 No. 24.
Ein Exemplar.

47. Leucochitonea Arsalte.
Papilio Arsalte Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 469 No. 67; Clerck Icon. Ins. t. 23 f. 2.
Papilio Menalcas Fabricius, Syst. Entom. p. 535 No. 397.
Papilio Niveus Cramer, Uitl. Kap. I. t. 22 fig. C.
Ein Exemplar.

48. Leucochitonea Locutia Hewitson, Exot. Butt. V Leucoch. t. 2 fig. 19, 20.
Ein Exemplar.

49. Pyrgus Syrichtus.
Papilio Syrichtus Fabr., Syst. Entom. pag. 534 No. 394.
Papilio Orcus Cramer, Uitl. Kap. IV t. 334 J. u. L.
Ein Exemplar.

50. Achlyodes Thraso.
Urbanus vetus Thraso Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Ein Exemplar.

51. Antigonus Erosus.
♂ Urbanus vetus Erosus Hübner, Samml. Exot. Schmett.
♀ Hesperia Westermanni Latr., Enc. méth. IX p. 791 No. 167.
Ein weibliches Exemplar.

b) Heterocera.

52. Cydimon Fulgens.
Urania Fulgens Walker, List of the Specimens of Lepidopterous insects in the collection of the British Museum, Catalogue of Lep. Heterocera part I pag. 5 No. 3.
Cydimon Fulgens Guenée, Species général des Lépidoptères pt. IX pag. 9 No. 5; Boisduval,

Monogr. des Agaristidae in Revue et Magasin de Zoologie 1874.
Ein Exemplar.

53. Eriphia Ustulata Felder, Reise der Novara t. 102 f. 17.
3 Exemplare.

54. Heliura Capys.
Sphinx Capys Cramer, Uitl. Kapellen I pag. 88 t. 56 fig. E.
Zygaena Capys Fabricius, Spec. Insect. II p. 166 No. 48; Gmelin. Syst. Nat. I. 5. 2399, 154.
Ein Exemplar.

55. Josia Dispar Walker, Cat. Lep. Het. II p. 298, 16.
Ein Exemplar.

56. Ameria Invaria Walker, Cat. Lep. Het. II p. 555, 1.
Eudule Invaria Butler, Trans. Ent. Soc. 1877 pag. 368; Druce Biologia Centrali-Americana, Heteroc. pag. 137 No. 1.
Ein Exemplar.

57. Deiopeia Ornatrix.
Phalaena Ornatrix Linné Syst. Nat. ed. X p. 511 No. 80; Clerck Icones Ins. II t. 55 f. 2; Drury Illust. Exot. Ins. I 51 t. 24 f. 2; Cramer, Fabr. etc.
Ein Exemplar.

58. Taxila Crucifera.
Perty Del. anim. artic. Bras. p. 160 taf. 32 fig. 4; Hübner Zuträge fig. 473, 474; Walker Cat. Lep. Het. III p. 765.
Ein Exemplar.

59. Hyperchiria Melanops. ♂
Walker Cat. Lep. Het. pt. 32 pag. 531.
Walker hat das Weib richtig beschrieben, den Mann scheint er nicht gekannt zu haben, denn er hat Euryopa Moeschler (Brasiliensis Boisd.) dafür angesehen.
Ein Exemplar.

60. Hydrias Nebulosa Mssn. ♂ Taf. V Fig. 13. Vergl. Abth. II B No. 76.
Ein Exemplar.

61. Carthara Reissi Mssn. Taf. V Fig. 6. Vergl. Abth. IIB No. 69.
Ein Exemplar.

62. Nystalea Marcida. ♂
Felder Reise der Novara t. 98 f. 2. ♀
Ein Exemplar.

63. Brithys Timais.
Noctua Timais Cramer, Uitl. Kapellen t. 275 B.
Euthisanotia Timais Hübner, Zuträge fig. 589, 590.
Glottula Timais Guenée, Spec. gén. V pag. 116 No. 184.
Ein Exemplar.

64. Coenipeta Feronia Felder & Rogenhofer, Reise der Novara t. 112 f. 7.
Ein Exemplar.

65. Coenipeta Colliquens Hübner, Zuträge fig. 117, 118.
Ein Exemplar.

66. Coenipeta Zenobina Mssn. Taf. VII Fig. 5. Vergl. Abth. II B No. 122.
Ein Exemplar.

67. Coenipeta Ocellata Mssn. Taf. VII Fig. 9. Vergl. Abth. II B No. 123.
Ein Exemplar.

68. Bolina Nebulosa Mssn. Taf. VII Fig. 13. Vergl. Abth. II B No. 124.
Ein Exemplar.

69. Ophideres Collusoria.
Noctua Collusoria Cramer, Uitl. Kapellen t. 172 fig. F.
Ein Exemplar.

70. Brujas Festonata Feld. & Rogenh. Reise der Novara t. 114 f. 1.
Ein Exemplar.

71. Selenis Vittata Mssn. Taf. VII Fig. 18. Vergl. Abth. II B No. 130.
Ein Exemplar.

72. Simplicia? Monacha Mssn. Taf. VII Fig. 16. Vergl. Abth. II B No. 134.
Ein Exemplar.

73. Mecoceras Nitocris.
Phalaena Geom. Nitocris Cramer, Uitl. Kapell. taf. 275 fig. A.
Mecoceras Nitocritaria Guenée, Spec. gén. IX pag. 389 No. 624.
Ein Exemplar.

74. Stenia Testulalis.
Crochiphora Testulalis Hübner, Zuträge fig. 629, 630.
Stenia Testulalis Guenée, Spec. gén. VIII pag. 247 No. 230.
Ein Exemplar.

5. Reise von Honda nach Bogotá, 25. bis 28. März 1868.

Meereshöhe 500—2000 m, die meisten nicht über 1000 m.

a) Rhopalocera.

1. Melinaea Idae Felder, Wien. Ent. Monatschr. VI p. 414 No. 116; Reise der Novara taf. 45 fig. 10
Ein Exemplar.

2. Heliconius Cydno Doubl. Hewits. Gen. Diurn. Lep. t. 15. f. 3.
Ein Exemplar.

3. Heliconius Erato.
Papilio Erato Linné Syst. Nat. ed. X p. 467 No. 54;

Mus. Lud. Ulr. pag. 231; Clerck Icones Insect. rar. taf. 40 fig. 1; Müller Natursystem I pag. 586 taf. 18 fig. 3; Herbst Natursystem IV pag. 138 taf. 73 fig. 5.

Nereis festiva Delila Hübn., Samml. Exot. Schmett.

Ein Exemplar und

var. Doris.

Papilio Doris Linné Mant. Plant. pag. 536; Cramer Uitl. Kapell. t. 337 fig. C; Herbst Natursystem taf. 75 fig. 3, 4.

Papilio Quirina Cramer Uitl. Kap. t. 65 fig. A. B.

2 Exemplare.

Ueber die Deutung der Linnéischen Erato sind die Gelehrten verschiedener Meinung.

Moeschler und Aurivillius vertreten die Ansicht, dass Linné unter seiner Erato diejenige Art verstanden habe, welche Cramer später Vesta genannt hat, während Kirby, Godman & Salvin so wie Staudinger den Namen Erato der bisher dafür angesehenen Art belassen. Herr Moeschler findet den Unterschied in den Worten der Diagnose: „alis primoribus basi rubris“ und sagt in den Verhandlungen der Zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien 1876 pag. 313: „Die basi rubris der Vorderflügel „besitzt nun aber nie die für Erato ange- „sehene Art, wohl aber Vesta Cram., und dass „Linné auch diese Art unter seiner Erato „versteht, geht aus der citirten Abbildung „in Cramers Werk hervor, welche Vesta „vorstellt“.

Erato L. hat aber in Wirklichkeit an vielen Exemplaren doch rothe Wurzel der Vorderflügel, so z. B. an den meisten der uns zu Gesicht gekommenen Exemplare; zum wenigsten ist die Innenrandshälfte an der Wurzel roth gefärbt, nur 2 Exemplare der eigenen Sammlung haben die Wurzel der Vorderflügel schwarz, doch ist auch bei ihnen noch etwas rother Staub am Innenrande vorhanden. Die Exemplare, welche Herbst und Müller l. c. abbilden, hatten ebenfalls rothe Wurzel. Also geben die Worte „basi rubris“ keinen Ausschlag. Nur die zerstreut liegenden kleinen ovalen gelben Flecken passen besser auf Vesta, aber doch auch auf Erato. Dagegen passt die Beschreibung der Hinterflügel besser auf Erato wie auf Vesta. Dass Linné selbst bei seiner Erato im Syst. Natur. Ed. XII die Vesta Cramer citirt haben soll, beruht auf Irrthum, denn Linné ist 1778 gestorben, und das Bild der Vesta Cramer 1779 erschienen. Herr Moeschler wird, wie Aurivillius in seiner Recensio critica pag. 48 sagt, wohl die von Gmelin 12 Jahre nach Linné's Tode herausgegebene 13. Edition des Syst. Nat. vor sich gehabt haben, worin Vesta Cr. zu Erato L. gestellt ist. Das ist also von Gmelin geschehen, nicht von Linné.

Linné citirt aber selbst im Mus. Lud. Ulr. das Clercksche Bild taf. 40 fig. 1, welches Bild aber doch Erato L. vorstellt. Wir behalten daher hier auch den Namen Erato für diese Art bei und betrachten Doris als Varietät davon.

4. Heliconius Melpomene Linné (vergl. oben pag. 9 No. 10).

Ein Exemplar.

5. Dione Juno.

Papilio Juno Cramer Uitl. Kapellen. t. 215 fig. B. C.

Ein Exemplar.

6. Phyciodes Leucodesma.

Eresia Leucodesma Felder, Wiener Entom. Monatschr. V p. 103; Reise d. Novara t. 50 f. 11. 12.

Ein Exemplar.

7. Chlosyne Poecile.

Synchloe Poecile Felder, Reise d. Novara pag. 396; Godman & Salvin Biologia Centr. americana Rhop. taf. 20 f. 1. 2.

11 Exemplare, die Art war also ziemlich häufig.

8. Nica Canthara.

Myscelia Canthara Doubl. Genera Diurn. Lepid. p. 226 No. 4.

Nica Canthara Godm. & Salv., Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 239.

Ein Exemplar.

9. Ageronia Ferentina.

Nymphalis Ferentina God. Encyc. Méth. IX pag. 428 No. 248.

Papilio Feronia Cramer Uitl. Kapell. taf. 362 fig. A. B.

Ein Exemplar.

10. Cystineura Semifulva Felder, Reise d. Novara pag. 451 No. 744.

Ein Exemplar.

11. Isapis Falcis Weym., Taf. IV Fig. 10. Vergl. Abth. II A. No. 31.

Ein weibliches Exemplar.

12. Eurema Palmyra.

Terias Palmyra Poey, Memorias sobre la historia natural de la isla de Cuba Taf. 24 fig. 4—6.

Terias Lydia Felder, Reise d. Novara pag. 106.

Ein Exemplar.

13. Perrhybris Demophile var. Calydonia.

Pieris Calydonia Boisduval Species général I p. 439.

Ein Exemplar.

14. Papilio Peon var. Thrason.
Papilio Thrason Felder, Reise der Novara p. 74 No. 57.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

15. Scordylia Hippomenata Snellen, Tijdschrift voor Entomologie pt. 17 1874 pag. 80 taf. 6 fig. 3.
Ein Exemplar.

B. Bogotá und Excursionen in den Staaten Cundinamarca und Boyacá.

1. Bogotá und Umgebung, 30. März bis 9. Juni 1868.

2600—3000 m Meereshöhe.

a) Rhopalocera.

1. Lymanopoda Samius Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. taf. 67 fig. 6.
Nicht häufig, nur ein Exemplar dieser für Bogotá specifischen Art.
2. Pedaliodes Phoenissa.
Pronophila Phoenissa Hewitson, Transactions of the Entom. Society of London Ser. III Vol. I taf. 4 fig. 30.
Ein Exemplar bei Boqueron 2653 m.
3. Pedaliodes Cocytia.
Pronophila Cocytia Felder, Reise der Novara p. 468.
2 Exemplare.
4. Pedaliodes Ochrotaenia.
Pronophila Ochrotaenia Felder, Reise der Novara p. 467.
Ein Exemplar.
5. Dione Moneta Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Agraulis Moneta Boisd., Species gén. I taf. 10 fig. 7.
Agraulis Glycera Felder, Wien. Entom. Monatschrift V p. 102.
Dione Moneta Butler, Ann. & Mag. of Nat. History IV Vol. 12 pag. 227 (1873).
2 Exemplare.
6. Pyrameis Carye.
Hamadryas decora Carye Hübn., Samml. Exot. Schmett.
2 Exemplare.
7. Pyrameis Terpsichore.
Vanessa Terpsichore Philippi, Ann. Univ. Chil. 1859 p. 1089; Linnaea Entomologica XIV pag. 266.
Ein Exemplar.
8. Lycaena Hanno.
Papilio Hanno Stoll, Supplement zu Cramer, Uitl. Kapellen taf. 39 f. 2, 2 B.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.
9. Pieris Eleone Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lepid. taf. 6 fig. 6.
2 Exemplare.
10. Colias Dimera Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lepid. taf. 9 fig. 3.
Col. Erythrogrammus Kollar, Denkschrift der Kais. Academie der Wissenschaften zu Wien. Math. naturw. Klasse I taf. 45 fig. 13. 14.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.
11. Nathalis Plauta Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. taf. 7 fig. 4.
2 Exemplare.
12. Papilio Americus Kollar, Denkschr. der Kaiserl. Acad. d. Wiss. zu Wien. Math.-naturw. Klasse I pag. 354 No. 10.
Papilio Sadalus Lucas, Revue et magasin de Zoologie 1852 pag. 133 taf. 10 fig. 4.
Ein Exemplar.
13. Hesperia Biforis Weym. Taf. IV Fig. 9. Vergl. Abth. II A No. 46.
Ein männliches Exemplar.

b) Heterocera.

14. Anceryx Ello.
Sphinx Ello Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 491 No. 11; Mus. Lud. Ulr. p. 351; Drury Illustr. Exot. Ins. I p. 29 t. 27 f. 3; Cramer Uitl. Kapellen t. 301 fig. D; Fabr., Harris, Hübner, Walker, Boisd. etc.
Ein Exemplar.
15. Lithosia Argentea Mssn. Taf. IV Fig. 25. Vergl. Abth. II B No. 56.
Ein Exemplar.
16. Amastus Collaris.
Phaegoptera Collaris Herrich-Schäffer, Aussereuropäische Schm. fig. 63.
Ein Exemplar.
17. Dirphia Litura Walker, Cat. Lep. Het. VI. pag. 1360 No. 19.
Der weisse Längsstreifen in der Nähe der Basis fehlt bisweilen, auch ist der Hinterleib ausser der Spitze mitunter ganz schwarz, ohne gelbe Einschnitte.
2 Exemplare.
18. Agrotis Annexa Treitschke, Schmetterlinge von Europa V 1 pag. 154; Supplem. X p. 22; Guenée Spec. gén. V pag. 268 No. 430, VII pag. 391.

2 Exemplare. — Früher wurde diese Eule irrthümlicher Weise zu den Europäern gerechnet. Sie ist in ganz Amerika verbreitet, besonders im Norden, steht der Agrot. Segetum sehr nahe und hat in der Regel nur wenig deutliche Zeichnungen auf den Vorderflügeln.

19. Erebus Odora.
Phalaena Odora Linné, Mus. Lud. Ulr. pag. 374; Syst. Nat. Ed. XII p. 811 No. 11; Clerck Icones Ins. taf. 50 fig. 1; Drury, Cramer, Fabricius, Hübner, Walker, Guenée etc.
Ein Exemplar. — Ein in ganz Südamerika sehr häufig vorkommender, vielen Abänderungen unterworfener Schmetterling.

20. Paragonia Succedens Walk., Cat. Lep. Het. pt. 20 pg. 43 No. 6, Felder und Rogenh., Reise der Novara t. 122 f. 11.
Azelina Nolckeniata Snellen, Tijdschr. voor Entom. pt. XVII 1874 pag. 29 taf. 2 fig. 3.
2 Exemplare. — Weshalb Herr Snellen diesen in dem Novara-Werke sehr gut abgebildeten Spanner unter einem neuen Namen beschreibt und zum Genus Azelina bringt, mit dem er unseres Erachtens keine Aehnlichkeit hat, ist uns unbegreiflich.

21. Crocallis Tropicaria Snellen, Tijdschr. voor Entom. XVII 1874 pag. 32 taf. 2 fig. 6.
Ein Exemplar.

22. Sabulodes Combustaria Mssn., Taf. VIII Fig. 4. Vergl. Abth. II B No. 136.
Ein Exemplar.

23. Azelina Griseata Mssn., Taf. VIII Fig. 7. Vergl. Abth. II B No. 145.
Ein Exemplar.

24. Larentia Longipedaria Oberthür, Etud. Entom. VI pag. 36 taf. 10 fig. 1.
5 Exemplare.

25. Larentia Subguttaria Herrich-Schäffer, Samml. Aussereurop. Schmett. fig. 406, 407.
Cidaria Subguttaria Guen., Spec. gén. Lep. X pag. 458 No. 1657.
Ein Exemplar.

26. Scotosia Umbrinata Guenée, Spec. génér. X pag. 443 No. 1626 taf. 10 f. 2.
3 Exemplare.

27. Phakellura Fumosalis Guen., Spec. génér. VIII pag. 300 No. 312; Lederer, Wiener Entomol. Monatschrift VII 1863 taf. 13 fig. 16; Snellen, Tijdschrift voor Entom. Bd. 18 pag. 225 u. 235 taf. 13 fig. 9.
3 Exemplare.

2. Excursion nach dem Salto de Tequendama und San Antonio, 10. bis 13. Juni 1868.

Ostabhang der Cordillere, auf welcher Bogotá gelegen ist.

Region zwischen 1500 und 2800 m.

a) Rhopalocera.

1. Athesis Dercyllidas.
Dircenna Dercyllidas Hewitson, Trans. Entomol. Societ. of London Serie III Vol. II pag. 248 No. 8 Taf. 16 fig. 4.
Ein Exemplar.

2. Euptychia Necys.
Satyrus Necys Godt., Encycl. Méthod. IX pag. 511 No. 100.
Euptychia Vastata Butler, Proc. Zool. Soc. London 1866 p. 487 No. 86 und 1867 Taf. 12 fig. 11.
Ein Exemplar.

3. Lymanopoda Obsoleta Doubl. Hew. Genera Diurn. Lep. pag. 402.
Saromia Obsoleta l. c. taf. 67 fig. 5.
2 Exemplare.

4. Lymanopoda Leaena Hewitson, Journal of Entomology I pag. 156 taf. 9 fig. 1.
Ein Exemplar in der Waldregion zwischen 2000 und 2500 m.

5. Steroma Bega var. Andensis Felder, Reise der Novara pag. 475 No. 814.
Ein Exemplar in der obersten Waldregion bei La Ceja 2600 m.

6. Pedaliodes Poesia.
Pronophila Poesia Hewits., Transact. Entomol. Society Ser. III Vol. I pag. 6 No. 11 taf. 3 fig. 19.
Ein Exemplar in der Waldregion zwischen 2000 und 2500 m.

7. Pedaliodes Proerna.
Pronophila Proerna Hewits. Trans. Entom. Soc. Ser. III Vol. I pag. 9 No. 19 Taf. 4 fig. 29.
Ein Exemplar in der Waldregion zwischen 2000 und 2500 m.

8. Lasiophila Zapatoza.
Pronophila Zapatoza Westwood, Genera Diurn. Lepid. pag. 358; Hewitson Exot. Butterfl. Pronophila Taf. 1 fig. 1, 2.
Ein Exemplar an demselben Orte.

9. Lasiophila Prosymna.
Pronophila Prosymna Hewits. Exot. Butterfl. II Pronophila Taf. 1 fig. 3, 4.
Ein Exemplar ebenda.

10. Pronophila Orcus.
Satyrus Orcus Latreille in Humboldt et Bonpland Recueil d'observations de Zoologie II pag. 72 Taf. 35 fig. 1, 2.
Satyrus Orchamus Godt., Encycl. Méth. IX p. 486 No. 27.
Pronophila Orchus Hewits., Trans. Entomol. Soc. Ser. III Vol. I. pag. 10 No. 22.
2 Exemplare ebenfalls in der Waldregion zwischen 2000 und 2500 m.
11. Acraea Hylonome.
Euterpe Hylonome Doubleday Annals and Magazine of natural history XIV pag. 418 (1844).
Acraea Hylonome Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. taf. 18 f. 3.
2 Exemplare auf Chilca-Sträuchern in 1400 bis 1500 m Höhe.
12. Colaenis Euchroia Doubl. Hewits. Gen. Diurn. Lep. taf. 20 fig. 3.
Ein Exemplar.
13. Chlosyne Saundersii Doubl. Vergl. oben pag. 10 No. 16.
Ein Exemplar.
14. Thecla Loxurina Felder, Reise d. Novara pag. 262 No. 312 Taf. 32 fig. 21, 22.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

15. Halesidota Texta.
Charidea Texta Herrich-Schäffer, Samml. Aussereurop. Schmett. fig. 281.
Ein Exemplar.
16. Crocallis Tropicaria Snellen. Vergl. oben pag. 15 No. 21.
2 Exemplare.
17. Scotosia Umbrinata Guen. Vgl. oben p. 15 No. 26.
Ein Exemplar.
18. Phakellura Fumosalis Guenée. Vergl. oben pag. 15 No. 27.
Ein Exemplar.

3. Excursion nach Fusagasugá und Pandi, 22. bis 27. Juni 1868.

Ostabhang der Bogotá-Cordillere.

Meistens aus der Region zwischen 800 und 2000 m.

a) Rhopalocera.

1. Morpho Peleides Kollar, Denkschrift der kaiserl. Academie der Wissenschaften zu Wien. Math.-Naturw. Kl. I pag. 356 No. 14.
Morpho Corydon Guenée, Annales de la Société Entom. de France 1859 pag. 372.
Ein Exemplar.
2. Acraea Anteas Doubl., Hewits. Gen. Diurn. Lep. Taf. 18 fig. 5.
Actinote Anteas Godman & Salvin, Biol. Centr.-Americana pag. 141 Taf. 16 fig. 1.
Ein Exemplar auf Chilca-Sträuchern.
3. Dione Juno Cram. Vergl. oben pag. 13 No. 5.
Ein Exemplar.
4. Gnathotriche Exclamationis.
Euterpe Exclamationis Kollar, Denkschr. d. kais. Acad. d. Wissensch. Wien. Math.-Naturw. Kl. I pag. 359 No. 21 Taf. 45 fig. 5, 6.
Ein Exemplar. 800—1500 m.
5. Anartia Jatrophae.
Papilio Jatrophae Linné, Cent. Ins. p. 25 No. 73 (Amoen. VI. pag. 408); Mus. Lud. Ulr. p. 289; Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 202 fig. E F.
Ein Exemplar auf den Pajonales der tierra caliente. 200—1000 m.
6. Dynamine Agacles.
Papilio Agacles Dalman, Analecta entomol. p. 47.
Ein Exemplar.
7. Dynamine Salpensa.
Eubagis Salpensa Felder, Wien. Entom. Monatsch. VI pag. 113 No. 97; Godman & Salvin Biologia Centrali-Americana Taf. 24a fig. 13, 14.
Ein Exemplar.
8. Cystineura Semifulva Felder, (vergl. oben pag. 13 No. 10.)
Ein Exemplar.
9. Limnas Jarbas.
Papilio Jarbas Fabricius, Mantissa Insectorum II pag. 83 No. 749 (1787).
Hesperia Electron Fabricius, Entomol. Systematica III 1 pag. 321 No. 214 (1793).
Limnas Melantho Ménétriès Enumeratio corporum animalum Musei Petropol. I pag. 93 Taf. 3 fig 7.
Lymnas Jarbus Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 300.
Ein Exemplar.
10. Symmachia Argiope.
Erycina Argiope Godart, Enc. Méth. IX pag. 573 No. 44.
Papilio Paridion Dalman, Analecta entom. pag. 44.
Caria Colubris Hübn., Zuträge Exot. Schmetterl. fig. 251, 252.
Ein Exemplar.
Merkwürdiger Weise sind alle 3 Namen in demselben Jahre 1823 publicirt worden.
11. Apodemia Erostratus.

Anatole Erostratus Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. Taf. 71 fig. 4.
Ein Exemplar.

12. Thecla Argiva Hewitson, Illustrations of Diurnal Lepidoptera, Lycaenidae pag. 208 No. 433 Taf. 83 fig. 700—702.
2 männliche Exemplare.

13. Eurema Proterpia Fabr. Vergl. oben pag. 10 No. 30.
Ein Exemplar.

14. Eurema Limbia Felder. Vergl. oben pag. 10 No. 32.
Ein Exemplar.

15. Papilio Phaëton Lucas, Voyage de F. de Castelnau Lepid. t. 1 f. 1.
Ein Exemplar in 1300—1500 m Meereshöhe.

16. Goniurus Catillus.
Papilio Catillus Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 260 fig. FG.
Ein Exemplar.

17. Pyrrhopyge Pionia.
Pyrrhopyga Pionia Hewits., Exot. Butt. II Pyrrhopyga Taf. 2 fig. 9.
Ein Exemplar.

18. Achlyodes Bigutta.
Hesperia Bigutta Prittwitz, Stettiner Entom. Ztg. 1868 pag. 198 No. 61.
Achlyodes Bigutta Plötz, Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde Bd. 37 pag. 18.
Thanaos Invisus Butler and Druce, Cistula Entomologica I pag. 114 (1872).
Ein Exemplar. 800—1500 m.

19. Tagiades Satyrus.
Helias Satyrus Felder, Reise der Novara p. 534 No. 944 Taf. 74 fig. 3, 4.
Tagiades Satyrus Plötz, Jahrb. des Nass. Vereins für Naturk. Bd. 37 pag. 44.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

20. Sontia Aliena Mssn. Taf. IV Fig. 26. Vergl. Abth. II B No. 52.
Ein Exemplar.

4. Excursion nach Zipaquirá, Muzo, Chiquinquirá etc., 5. bis 31. Juli 1868.

Meistens aus 800—1500 m Höhe.

a) Rhopalocera.

1. Eutresis Theope Godman & Salvin, Proceedings Zoological Society 1877 pag. 60; Biologia Centrali-Americana Taf. 1 fig. 3.
Ein Exemplar bei Muzo in 700 m Höhe.

2. Xanthocleis Aedesia Doubl. (Vergl. oben pag. 9 No. 2).
Ein Exemplar.

3. Scada Zibia.
Ithomia Zibia Hewits. Exot. Butt. I. Ithomia Taf. 19 fig. 113.
Ein Exemplar.

4. Mechanitis Menapis Hew. Vergl. oben p. 9 No. 5.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

5. Ithomia Terra Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 3 fig. 16.
Ein Exemplar.

6. Tisiphone Maculata Hopffer, Stettiner Entom. Zeitg. 1874 pag. 360 No. 68.
3 Exemplare bei Coper in Hohlwegen und Wald. 900 m.

7. Oressinoma Typhla Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. Taf. 62 fig. 5.
2 Exemplare in Hohlwegen zwischen 1000 und 2000 m Höhe.

8. Euptychia Atalanta Butler, Proceed. Zoolog. Soc. 1866 p. 474 No. 50 Taf. 39 fig. 12.
Ein Exemplar.

9. Euptychia Saturnus Butler, Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 479 No. 64 Taf. 39 fig. 19.
Neonympha Laccine Felder, Novara Lep. pag. 480 No. 828.
Ein Exemplar.

10. Taygetis Celia.
Papilio Celia Cramer, Uitlandsche Kapellen Taf. 242 fig. C.
Satyrus Celia Godt. Enc. méth. IX p. 485 No. 25.
Ein Exemplar.

11. Morpho Peleides Kollar. (Vergl. oben pag. 16 No. 1).
4 Exemplare bei Muzo. 700 m.

12. Caligo Prometheus.
Morpho Prometheus Kollar, Denkschr. d. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturwiss. Kl. I pag. 357 No. 16 Taf. 43 fig. 3. 4.
Ein Exemplar bei Puripí.

13. Acraea Acipha Hew., Exot. Butt. II Acraea Taf. 2 fig. 8.
Ein Exemplar.

14. Heliconius Apseudes.
Sicyonia Apseudes Hübner, Zuträge Exot. Schm. fig. 141. 142.
Ein Exemplar.

15. Heliconius Erato Linné. (Vergl. oben pag. 12 No. 3).
Ein Exemplar.

16. Heliconius Amaryllis Felder, Wiener Entom. Monatschr. VI pag. 80 No. 68.
Ein Exemplar.

17. Heliconius Rosina.
Heliconia Rosina Boisduval, Considérations sur des Lépidoptères du Guatemala pag. 29.
Ein Exemplar.

18. Phyciodes Fragilis.
Melitaea Fragilis Bates, Journal of Entomology II pag. 189 No. 9.
Phyciodes Fragilis Godman & Salvin, Biologia Centr. Amer. Rhopalocera pag. 198 Taf. 21 fig. 23.
2 Exemplare.

19. Hypanartia Lethe.
Papilio Lethe Fabricius, Entom. System. III. 1 p. 80 No. 250; Donovan, Insects of India Taf. 23 fig. 1.
Hypanartia Daemonica Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Eurema Lethe Godm. & Salv. Biol. Cent. Amer. Rhop. pag. 212.
Ein Exemplar bei Puripí 1200 m.

20. Cystineura Semifulva Felder. (Vergl. oben p. 13 No. 10).
Ein Exemplar.

21. Anaea Chaeronea.
Nymphalis Chaeronea Felder, Wiener Entom. Monatschr. V pag. 110 No. 104; Reise der Novara Taf. 60 fig. 1.
Ein Exemplar.

22. Diorhina Periander Cram. (Iphinoe Godt.) vergl. oben pag. 10 No. 28.
Ein männliches Exemplar.

23. Diorhina Arcius.
Papilio Arcius Linné, Centuria Insectorum rariorum pag. 26 No. 79 (1763); Amoenitatibus Academicis Linnei VI pag. 409 No. 79 (1764).
Papilio Butes Linné Syst. Nat. Ed. XII. 1. 2 pag. 794 No. 261 (1767); Clerck Icones Insect. rariorum Taf. 46 fig. 6.
Erycina Licarsis Godt. Encycl. Méth. IX p. 564 No. 1; Boisduval Spec. gén. Taf. 20 fig. 6.
Ein Exemplar.

24. Pereute Tellane.
Euterpe Tellane Hewitson, Exot. Butt. II Euterpe Taf. 1 fig. 2, 4.
Ein Exemplar.

25. Archonias Corcyra.
Euterpe Corcyra Felder, Wien. Entom. Monatschrift III p. 327 No. 28; Reise der Novara Taf. 23 fig. 8.
Ein Exemplar.

26. Archonias Sisamnus.
Papilio Sisamnus Fabric., Ent. Syst. III. 1 p. 44 No. 131.
Euterpe Pitana Felder, Reise der Novara Taf. 23 fig. 9. 10.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

27. Dismorphia Zathoe.
Leptalis Zathoe Hewitson, Exot. Butt. II Leptalis Taf. 3 fig. 15.
Ein weibliches Exemplar. Kirby zieht in seinem Katalog pag. 435 Zathoe und Lelex Hew. als eine Art zusammen. Hewitson bildet aber von beiden das männliche Geschlecht ab, welche Bilder sehr verschieden gestaltet sind. Lelex Ex. Butt. IV Leptalis Taf. 5 fig. 24 hat einen weit vorspringenden Anhang am Innenrand der Vorderflügel, Zathoe nicht. Wir halten deshalb beide für verschiedene Arten.

28. Dismorphia Nehemia.
Pieris Nehemia Boisduval, Species général des Lépidoptères I pag. 528 No. 132.
Leptalis Cydno Doubl. Gray Zool. Misc. p. 75 (1842).
Ein Exemplar.

29. Perrhybris Lypera.
Pieris Lypera Kollar, Denkschr. der Akad. der Wissensch. Wien. Math. Nat. Kl. I p. 361 No. 26, Taf. 45 fig. 1, 2.
Ein männliches Exemplar.

30. Papilio Androgeos Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 16 fig. C. D; Taf. 350 fig. A. B. ♀
Papilio Polycaon Cramer, Uitl. Kapellen Taf. 203 fig. A. B. ♂.
Ein männliches Exemplar.

31. Papilio Thoas Linné. (Vergl. oben p. 11 No. 41).
Ein Exemplar.

32. Goniurus Eurycles.
Hesperia Eurycles Latreille, Encycl. Méth. IX pag. 730 No. 5.
Thymele Simplicius var. Eurycles Kirby Catalogue Diurn. Lep. pag. 569.
Ein Exemplar.

33. Eudamus Alardus.
Papilio Alardus Stoll, Supplement Cram. Uitl. Kap. Taf. 39 fig. 7.
Telegonus Alardus Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 573.
Eudamus Alardus Plötz, Stett. Ent. Zeit. 1882 p. 90.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

34. Dycladia Correbioides Felder, Reise der Novara Taf. 102 fig. 20.
Ein Exemplar.

35. Dioptis Erycinoides Felder, Reise der Novara Taf. 105 fig. 4.
Ein Exemplar.
36. Arctia Aeruginosa Felder, Reise der Novara Taf. 101 fig. 14.
Ein Exemplar bei Santa Rosa 2800 m.
37. Agrotis Plecta.
Noctua Plecta Linné Fauna Suecica pag. 321; Esper. Europ. Schmett. IV Taf. 143 fig. 4, 5; Fabricius, Treitschke, Guenée etc.
Ein Exemplar, welches sich von den europäischen und nordamerikanischen Individuen nur durch den etwas weniger weissen Vorderrand der Vorderflügel unterscheidet. Die Art hat einen grossen Verbreitungsbezirk, da uns auch Exemplare aus Nord-Indien zugegangen sind.
38. Oxydia Vitiligata Felder & Rogenhofer, Reise der Novara Taf. 122 fig. 17.
Ein Exemplar.
39. Nipteria Bistraria Guenée, Spec. génér. Vol. X p. 224 No. 1293.
Ein Exemplar.
40. Endropia Tambillaria Oberthür, Etudes Entom. VI pag. 33 pl. 10 fig. 7.
Ein Exemplar.

5. Excursion nach den Llanos de San Martin, 24. August bis 23. September 1868.

Westabhang der östlichen Cordillere von Colombia, auf welcher Bogotá gelegen ist.

NB. Die Schmetterlinge ohne besondere Angabe stammen aus 500—1500 m.

a) *Rhopalocera.*

1. Dircenna Dero.
Oleria Dero Hübner, Zuträge Exot. Schmetterl. Fig. 243, 244.
Ein weibliches Exemplar.
2. Dircenna Epidero Bates, Trans. Linn. Soc. XXIII pag. 521 No. 2.
Ein weibliches Exemplar.
3. Ceratinia Ninonia var. Barii Bates, Trans. Linn. Soc. XXIII pag. 524.
Ein weibliches Exemplar.
4. Ceratinia Rowena.
Ithomia Rowena Hewits., Exot. Butt. II Ithomia Taf. 20 fig. 123.
Ein Exemplar.
5. Mechanitis Messenoides Felder, Reise der Novara pag. 356.
Mechanitis Menophilus Hew., Exot. Butt. I Mechan. Taf. 1 fig. 2.
2 Exemplare.
6. Napeogenes Inachia.
Ithomia Inachia Hewits., Exot. Butt. I Ithomia Taf. 11 fig. 66.
5 Exemplare in beiden Geschlechtern.
7. Napeogenes Apulia.
Ithomia Apulia Hew., Exot. Butt. II Ithom. Taf. 21 fig. 127 (1858).
Ithomia Coeno var. Hewits., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 14 fig. 84 (1855).
Sais Ocna Herrich-Schäffer, Correspondenzblatt des zoolog.-mineral. Vereins in Regensburg 18. Jahrg. pag. 177 (1864).
Ein Exemplar im dunklen Walde fliegend angetroffen.
8. Calloleria Espriella.
Ithomia Espriella Hewits., Exot. Butt. IV Ithom. Taf. 26 fig. 164.
2 Exemplare.
9. Leucothyris Phemonoë.
Ithomia Phemonoë Doubl. Hew. Genera Diurnal Lep. Taf. 18 fig. 5. — Hewits., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 17 fig. 102—104.
Ein Exemplar.
10. Pteronymia Zabina.
Ithomia Zabina Hew., Exot. Butt. II Ithom. Taf. 20 fig. 125.
Ein Exemplar.
11. Pteronymia Agnosia.
Ithomia Agnosia Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 8 fig. 45.
Ein Exemplar.
12. Ithomia Iphianassa var. Phanessa.
Ithomia Phanessa Herrich-Schäffer, Correspondenzblatt des zool.-mineral. Vereins in Regensburg 18. Jahrg. pag. 177 (1864).
Ithomia Iphianassa Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 15 fig. 93.
4 Exemplare in beiden Geschlechtern, welche in der Zeichnung ganz mit einander übereinstimmen.
13. Ithomia Terra Hew. Vergl. oben pag. 17 No. 5.
Ein Exemplar.
14. Ithomia Cymothoë Hewits., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 8 fig. 46.
Ein Exemplar.
15. Hypoleria Cidonia.
Ithomia Cidonia Hewits., Exot. Butt. II Ithom. Taf. 20 fig. 122.
Ein Exemplar.
16. Pseudoscada Utilla.

Ithomia Utilla Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 17 fig. 101.
2 Exemplare.

17. Hymenitis Zavaleta.
Ithomia Zavaleta Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 9 fig. 49.
6 Exemplare, ziemlich häufig.

18. Hymenitis Libethris Felder, Reise der Novara pag. 365 No. 523 Taf. 45 fig. 8.
2 Exemplare.

19. Hymenitis Pittheis Weym. Taf. II Fig. 3. Vergl. Abth. II A No. 4.
Ein männliches Exemplar.

20. Heterosais Edessa.
Ithomia Edessa Hewits., Exot. Butt. I Ithomia Taf. 8 fig. 42.
Ein Exemplar.

21. Tithorea Cassandrina Srnka, Berliner Entomol. Zeitschr. Bd. 29 pag. 129 (1885).
3 Exemplare dieser der Tith. Humboldti Latr. sehr ähnlichen und wahrscheinlich bisher oft damit verwechselten Art im Walde in ca. 1000 m Höhe.
NB. Die unter No. 1—21 aufgeführten heliconidenartigen Danaiden fliegen sämmtlich im Innern des Waldes.

22. Haetera Hypaesia Hew., Trans. Entom. Soc. Lond. Ser. II Vol. II pag. 247 Taf. 23 fig. 2.
Ein Exemplar im dunklen Walde 500—1000 m.

23. Pierella Rhea var. Lamia.
Papilio Lamia Sulzer, Geschichte der Insekten Taf. 18 fig. 1.
Papilio Dindymene Cram., Uitl. Kapell. Taf. 198 fig. F G.
Ein Exemplar im dunklen Walde bei Villavicencio in 500 m Höhe.

24. Oressinoma Typhla Doubl. Vergl. oben pag. 17 No. 7.
2 Exemplare bei Gachetá in Hohlwegen 1700 m.

25. Euptychia Ocypete var. Helle.
Papilio Helle Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 194 fig. FG.
Ein Exemplar.

26. Pedaliodes Gortyna Weym. Taf. 3 fig. 14. Vergl. Abth. II A No. 10.
Ein weibliches Exemplar. Páramo de Guasco 2500 m.

27. Pedaliodes Proerna Hew. Vergl. oben pag. 15 No. 7.
2 Exemplare. Páramo de Guasco und am Salto del diablo 3000 m.

28. Pedaliodes Pisonia.
Pronophila Pisonia Hew., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. I pag. 6 No. 12 Taf. 3 fig. 21 (1861).
Pronophila Dejecta Bates, Entom. Monthly Magazine I pag. 179 No. 71 (1865).
2 Exemplare. Páramo de Guasco in 3000 m Höhe.

29. Pedaliodes Ochrotaenia Felder. Vergl. oben pag. 14 No. 4.
3 Exemplare. Páramo de Guasco in 3000 m.

30. Pedaliodes Philotera.
Pronophila Philotera Hewits., Exot. Butt. IV Pronoph. Taf. 3 fig. 16, 17.
2 Exemplare. Páramo de Guasco in 3000 m.

31. Pronophila Obscura Butler, Catalogue of Diurn. Lepid. of the family Satyridae in the collection of the British Museum pag. 184 Taf. 4 fig. 10.
6 Exemplare in Hohlwegen im Walde in 1000 m Höhe.

32. Taygetis Mermeria var. Tenebrosus.
Faunus Tenebrosus Blanchard, Voyage d'Orbigny pag. 222 Taf. 32 fig. 1, 2.
2 Exemplare bei Villavicencio in 500 m Höhe.

33. Morpho Didius Hopff., Stettiner Entom. Zeitung 1874 pag. 355 No. 61.
Ein Exemplar unter 1000 m.

34. Morpho Patroclus Feld., Wien. Entomol. Monatschrift V pag. 110 No. 105.
Ziemlich häufig in Platanales unter 1000 m. 7 Exemplare.

35. Morpho Deidamia.
Leonte Deidamia Hübner, Verzeichn. bek. Schmett. pag. 52 No. 487.
Papilio Achilles Cramer, Uitl. Kapellen Taf. 27 fig. AB, Taf. 28 fig. A.
Ein Exemplar unter 1000 m.

36. Opsiphanes Cassiae.
Papilio Cassiae Linné Syst. Nat. Ed. X pag. 471 No. 82; Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 105 fig. AB.
Papilio Cassiae ♀ Herbst Natursyst. Taf. 129 fig. 1, 2.
Opsiphanes Crameri Felder, Wien. Ent. Monatschrift VI pag. 123.
Opsiphanes Cassiae Aurivillius, Recensio critica Lep. Mus. Lud. Ulr. pag. 72.
Ein Exemplar unter 1000 m.

37. Caligo Memnon.
Pavonia Memnon Feld., Reise d. Novara pag. 454 No. 753; Godman & Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 123 Taf. 14 fig. 1, 4.
Ein Exemplar unter 1000 m.

38. Acraea Alalia Felder, Wien. Ent. Monatschr. IV p. 105 No. 62.
2 Exemplare.

39. Acraea Anteas Doubl. Vergl. oben pag. 16 No. 2.
Ein Exemplar.

40. Acraea Acipha Hewits. Vergl. oben pag. 17 No. 13.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern in

Lichtungen bei Toquisa in 1000 m Höhe. — Das unseres Wissens bisher noch unbeschriebene Weib ist bedeutend grösser als der Mann (Länge des Körpers 22 mm, eines Vorderflügels 35 mm), doch in der Zeichnung ganz ähnlich. Das rothgelbe Mittelfeld der Vorderflügel ist blasser von Farbe und reicht nicht in die Wurzelhälfte der Mittelzelle hinein. Die äussere Begrenzung dieses Feldes, sowie der am Ende der Mittelzelle liegende schwarze Fleck sind wie beim Manne. Die Unterseite wie dort, nur heller gefärbt.

41. Acraea Theogonia Weym. Taf. II Fig. 13. Vergl. Abth. II A No. 21.
Ein weibliches Exemplar.

42. Acraea Hylonome Doubl. Vergl. oben pag. 16 No. 11.
5 Exemplare.

43. Heliconius Messene Felder, Wien. Entom. Monatschrift VI. pag. 418 No. 134.
Ein Exemplar.

44. Heliconius Marius Weym. Taf. II Fig. 1. Vergl. Abth. II A. No. 23.
Ein männliches Exemplar.

45. Heliconius Euphrasius Weym. Taf. II Fig. 2. Vergl. Abth. II A. No. 24.
Ein weibliches Exemplar.

46. Heliconius Heurippa.
Heliconia Heurippa Hew., Exot. Butt. I Helic. Taf. 2 fig. 7.
Ein Exemplar.
NB. Die genannten Heliconiden No. 43—46 flogen sämmtlich im Walde.

47. Eueides Aliphera Godt. Vergl. oben pag. 10 No. 12.
Ein Exemplar.

48. Dione Juno Cram. Vergl. oben pag. 13 No. 5.
Ein Exemplar.

49. Phyciodes Elaphiaea.
Eresia Elaphiaea Hew., Exot. Butt. IV Eresia Taf. 7 fig. 50, 51.
Ein Exemplar.

50. Phyciodes Anieta.
Eresia Anieta Hew., Exot. Butt. III Eresia Taf. 6 fig. 43, 44.
Phyciodes Anieta Godman u. Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 197 Taf. 21 fig. 20.
3 Exemplare.

51. Eresia Ofella Hew., Exot. Butt. III Eresia Taf. 3 fig. 18. 19; Godman u. Salvin, Biol. Centrali-Americana Rhopal. pag. 189.
Ein Exemplar in der Umgebung von Villavicencio. 500 m.

52. Eresia Eunice.
Nereis fulva Eunice Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Eresia Eunice Boisd. Species génér. des Lépid. I Taf. 11 fig. 8.
♀ Eresia Pella Hew., Exot. Butt. I Eresia Taf. 1 fig. 2.
Ein Exemplar.

53. Eresia Clio.
Papilio Clio Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 467 No. 52.
Papilio Nauplius Clerck Icones Insect. rar. Taf. 46 fig. 2.
Papilio Nauplia ♂ Cramer, Uitl. Kapellen Taf. 316 fig. F. G.
Eresia Clara Bates Journal of Entomology II. p. 192 No 14; Godman u. Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 189 Taf. 20 fig. 21, 22.
Phyciodes Clara und Clio Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 177 No. 102, 103.
Ein Exemplar.

54. Chlosyne Paupera.
Synchloe Paupera Feld., Reise d. Novara pag. 395 No. 583.
Ein Exemplar.

55. Chlosyne Mediatrix.
Synchloe Mediatrix Feld., Reise d. Novara pag. 395 No. 584.
2 Exemplare.
NB. Diese und die vorige werden nebst Chlosyne Saundersii Doubl. von Godman und Salvin als Local-Varietäten zu Chlosyne Lacinia Hübn. gezogen (Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 177).

56. Hypanartia Lethe Fabr. Vergl. oben pag. 18 No. 19.
2 Exemplare zwischen 1000 u. 2000 m Höhe.

57. Anartia Jatrophae L. Vergl. oben pag. 16 No. 5.
2 Exemplare in Pajonales, Wiesen im heissen Lande.

58. Eunica Empyrea.
Cybdelis Empyrea Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 73—76.
Ein Exemplar.

59. Catonephele Numilia.
Papilio Numilia Cram., Uitl. Kapell. Taf. 81 fig. EF.
♀ Papilio Micalia Cram., Uitl. Kapell. Taf. 108 fig. CD.
Ein männliches Exemplar im Walde in der warmen Zone (1000—2000 m).

60. Catonephele Salambria.
Epicalia Salambria Feld., Wien. Entom. Monatschrift V pag. 106 No. 88.
Ein Exemplar.

61. Nica Canthara Doubl. Vergl. oben pag. 13 No. 8.
Ein Exemplar.

62. Dynamine Niveata.
Eubagis Niveata Butl., Trans. Entom. Soc. Lond. 1877 pag. 116 pl. 3 fig. 3.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern.

63. Callicore Aurelia Guenée, Mémoir. Phys. Genève Bd. 22 pag. 385 No. 3 (1872).
Ein Exemplar im Walde.

64. Catagramma Kolyma Hew., Exot. Butt. I Catagr. Taf. 1 fig. 5, 6.
Ein Exemplar bei Wohnstätten im Walde.

65. Catagramma Peristera Hew., Exot. Butt. I Catagr. Taf. 2 fig. 15—17.
Ein Exemplar.

66. Panacea Prola.
Pandora Prola Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lepid. Taf. 43 fig. 5.
Batesia Prola Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 214.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern unter 1000 m.

67. Panacea Procilla.
Pandora Procilla Hew., Exot. Butt. I Pand. and Prepona fig. 1, 2.
Batesia Procilla Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 215.
Ein Exemplar unter 1000 m.

68. Ageronia Amphinome.
Papilio Amphinome Linné, Syst. Nat. Ed. XII I 2 pag. 779 No. 176; Cramer, Uitl. Kapellen Taf. 54 fig. EF.
Peridromia Amphinome Godman & Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 271.
2 Exemplare an Baumstämmen gefangen. Der Schmetterling fliegt mit Geräusch umher.

69. Megalura Coresia.
Nymphalis Coresia God., Enc. Méth. IX pag. 359 No. 31.
Marpesia Zerynthia Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Timetes Coresia Godman & Salvin, Biol. Centr. Americ. Rhop. pag. 289.
Ein Exemplar an Pfützen auf dem Wege.

70. Victorina Stelenes.
Papilio Stelenes Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 465 No. 39; Clerck, Icones Insector. Taf. 35 fig. 2; Müller, Natursystem der Insecten Taf. 17 fig. 4, 5; Cram., Uitl. Kapellen, Taf. 79 fig. AB.
Nymphalis Stelenes Godt., Enc. Méth. IX p. 578 No. 95.
Victorina Steneles Doubl. & Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 33 fig. 1; Kirby Cat. p. 223 u. 738.
Metamorpha Stelenes Aurivillius, Recens. crit. Lep. Mus. Lud. Ulr. pag. 37.
Ein Exemplar an einem sumpfigen Wege.

71. Victorina Sulpitia.
Papilio Sulpitia Cramer, Uitl. Kap. Taf. 328 fig. AB.
Nymphalis Symachia Godt., Enc. Méth. IX pag. 379 No. 97.
Metamorpha Elissa Hübn., Verz. bek. Schmett. pag. 43 No. 381.
2 Exemplare an Wegen in Culturstätten.

72. Adelpha Cytherea var. Olbia.
Heterochroa Olbia Feld., Reise d. Novara Rhop. pag. 416 No. 644.
Ein Exemplar.

73. Apatura Agathina.
Papilio Agathina Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 167 fig. EF.
Doxocopa Agathina Hübner, Zutr. Exot. Schmett. Fig. 765, 766.
Nymphalis Agathis Godt., Enc. Méth. IX pag. 377 No. 91.
Ein Exemplar.

74. Aganisthos Odius.
Papilio Odius Fabr., Syst. Ent. pag. 457 No. 60; Sulzer, Geschichte der Insecten Taf. 13 fig. 2.
Papilio Orion Fabr., Syst. Ent. pag. 485 No. 185.
Aganisthos Orion Boisd. & Leconte, Lépid. Amer. septentr. pag. 195 Taf. 52.
Papilio Danaë Cramer, Uitl. Kap. Taf. 84 fig. AB.
2 Exemplare unter 1000 m.

75. Prepona Amphimachus.
Papilio Amphimachus Fabr., Syst. Ent. pag. 457 No. 59.
Nymphalis Amphimachus Godt., Enc. Méth. IX pag. 408 No. 192.
Prepona Amphimachus Boisduv., Cuvier Règne animal Ins. II Taf. 139 bis fig. 2.
Morpho Amphimache Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Ein Exemplar unter 1000 m.

76. Smyrna Blomfildia.
Papilio Blomfildia Fabr., Spec. Ins. II p. 84 No. 370.
Papilio Proserpina Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 228 No. 713.
Smyrna Blomfildii Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Satyrus Pluto Westw., Gen. Diurn. Lep. pag. 392 No. 54.
Nymphalis Bella Godt., Enc. Méth. IX p. 375 No. 85.
Ein Exemplar unter 1000 m.

77. Anaea Phantes.
Paphia Phantes Hopff., Stett. Entom. Ztg. 1874 p. 353.
Ein Exemplar.

78. Mesosemia Mevania Hewits., Exot. Butt. II Mesos. Taf. 1 fig. 1, 2.
Ein Exemplar im Walde.

79. Mesosemia Thymetus.
Papilio Thymetus Cramer, Uitl. Kap. Taf. 184 fig. G.
Ein Exemplar.

80. Mesosemia Philemon.
Papilio Philemon Cramer, Uitl. Kap. Taf. 22 fig. GH.
Papilio Icarus Fabr., Gen. Ins. pag. 269.
Ein Exemplar.

81. Euselasia Eumedia.
Eurygona Eumedia Hew., Exot. Butt. I Eurygona Taf. 1 fig. 6, 7.

Eurygona Ophias Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. Fig. 33, 34.
Ein Exemplar.

82. Ancyluris Aulestes.
♀ Papilio Aulestes Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 128 fig. G.
♂ Erycina Melibaeus Boisd., Spec. génér. I Taf. 6 fig. 12.
♂ Erycina Pyretus Saunders, Trans. Ent. Soc. V pag. 224 No. 17 Taf. 21 fig. 4, 4a.
4 männliche Exemplare.

83. Diorhina Periander Cram. Vergl. oben pag. 10 No. 28.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern bei Villavicencio.

84. Ithomiola Cascella.
Compsoteria Cascella Hewits., Equatorial Lepidoptera pag. 57 No. 104; Exot. Butt. IV Erycinidae Taf. 2 fig. 3.
Ein Exemplar in der Umgebung von Villavicencio 500 m.

85. Chamaelimnas Phoenias Hewits., Equatorial Lepid. pag. 54 No. 101; Exot. Butt. IV Taf.: Chamaelimnas & Ithomiola Fig. 3 u. 4.
Ein Exemplar.

86. Riodina Lysippus.
Papilio Lysippus Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 484 No. 160; Clerck Icones Insect. rar. Taf. 22 fig. 2; Drury, Illustr. Exot. Ent. I Taf. 2 fig. 2; Cramer, Uitl. Kap. Taf. 380 fig. A.
Ziemlich häufig. 7 Exemplare in beiden Geschlechtern.

87. Amarynthis Meneria.
Papilio Meneria Cramer, Uitl. Kap. Taf. 94 fig. DE.
Amarynthis Meneria Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 70 fig. 7.
♀ Papilio Micalia Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 94 fig. F.
Ein männliches Exemplar.

88. Anteros Formosus.
Papilio Formosus Cramer, Uitl. Kap. Taf. 118 fig. G.
Papilio Croesus Fabr., Spec. Ins. II pag. 117 No. 522.
Papilio Valens Fabr., Mant. Ins. II pag. 67 No. 644.
Ein Exemplar.

89. Thecla Desdemona Hew., Illustr. of Diurnal Lepid. Lycaenidae pag. 79 No. 37 Taf. 45 fig. 189, 190.
Ein weibliches Exemplar. Der schwarze Vorder- und Aussenrand ist etwas breiter als bei dem von Hewitson abgebildeten Manne, auf der Unterseite ist dagegen kein Unterschied.

90. Thecla Aetolus.
Papilio Aetolus Sulzer, Geschichte der Insekten Taf. 19 fig. 10, 11; Cramer, Uitl. Kapellen Taf. 340 fig. F—H.
Papilio Linus Fabr., Gen. Ins. pag. 269.
Thecla Lincus Hewits., Illustr. Diurn. Lep. Lycaen. pag. 85 No. 64 Taf. 33 fig. 50, 51.
2 Exemplare.

91. Pereute Leucodrosime.
Euterpe Leucodrosime Kollar, Denkschr. d. Akad. d. Wiss. Wien, Math. Naturw. Klasse I pag. 358 No. 19 Taf. 44 fig. 3, 4 (1850).
Euterpe Caesarea Lucas, Revue Zoolog. 1852 pag. 194.
2 Exemplare.

92. Dismorphia Medora.
Leptalis Medora Doubl. Annal. Nat. Hist. XIV p. 420 (1844); Doubl. Hewits. Gen. Diurn. Lepid. Taf. 5 fig. 4.
Leptalis Casta Kollar, Denkschr. d. Akad. d. Wiss. Wien. Math. Nat. Classe I pag. 360 No. 24 Taf. 45 fig. 9, 10 (1850).
Ein weibliches Exemplar. Kollar bildet an dem angegebenen Orte den Mann ab, nicht, wie Kirby in seinem Catalogue pag. 437 sagt, das Weib.

93. Dismorphia Nehemia Boisd. Vergl. oben p. 18 No. 28.
Ein Exemplar.

94. Leucidia Brephos.
Mancipium vorax Brephos Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Terias Brephos Boisd., Spec. génér. I pag. 684 No. 53.
Ein Exemplar.

95. Eurema Limbia Felder. Vergl. oben pag. 10 No. 32.
Ein Exemplar.

96. Eurema Albula.
Papilio Albula Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 27 fig. E.
Terias Albula Boisd., Spec. génér. I pag. 682 No. 50.
Ein Exemplar.

97. Eurema Marginella.
Terias Marginella Felder, Wien. Entom. Monatschrift V p. 97 No. 53.
2 Exemplare.

98. Pieris Tovaria Felder, Wien. Ent. Monatschr. V pag. 80 No. 27; Reise der Novara pag. 178 No. 166.
Ein Exemplar.

99. Pieris Elodia Boisd., Spec. génér. I pag. 529 No. 134; Lucas, Sagra, Hist. de Cuba VII pag. 492 Taf. 15 fig. 3, 3a; Hübner-Geyer Zuträge Exot. Schmett. fig. 853, 854.
Bei Gachetá in 1700 m Höhe häufig. 5 Exemplare.

100. Perhybris Lorena.
♂ Pieris Lorena Hewits, Exot. Butt. I Pier. Taf. 1 fig. 7.
♀ Pieris Lorena Bates, Journ. Entom. I pag. 236 No. 6.
Ein männliches Exemplar.

101. Catopsilia Menippe.
Manc. fidelis Menippe Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Colias Leachiana Godt., Enc. méth. IX p. 91 No. 7.
Gonepteryx Leachiana Doubl. Hew. Gen. Diurn. Lep. Taf. 8 fig. 4.
2 Exemplare unter 1000 m.

102. Catopsilia Philea.
Papilio Philea Linné, Centuria Insectorum rariorum pag. 21 No. 59 (1763); Amoenitatibus Academicis Linnei VI pag. 404 No. 59 (1764); Syst. Nat. Ed. XII I. 2 p. 764 No. 104 (1767); Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 173 fig. E. F.
Ein männliches Exemplar unter 1000 m.

103. Papilio Xeniades Hew. Trans. Ent. Soc. III Ser. Vol. V pag. 561 No. 1; Exot. Butt. IV Papilio Taf. 9 fig. 26.
Ein Exemplar bei Villavicencio.

104. Papilio Pausanias Hewits., Trans. Ent. Soc. Ser. II Vol. II pag. 22 Taf. 6 fig. 2 (1852).
Papilio Hermolaus Guenée Mém. Phys. Genève Bd. 22 p. 379 (1872).
Ein Exemplar bei Villavicencio vor Häusern. 450 m.

105. Papilio Aeneides var. Eurybates.
Papilio Eurybates Gray, Catal. Lepid. Ins. in the Collection of the Brit. Museum I pag. 51 Taf. 9 fig. 1.
2 Exemplare in waldigen Lichtungen am Wasser.

106. Papilio Thoas Linné. Vergl. oben pag. 11 No. 41.
4 Exemplare in der Höhe zwischen 300 und 1000 m.

107. Papilio Dolicaon var. Deileon.
Papilio Deileon Felder, Reise der Novara p. 48 No. 37.
3 Exemplare bei Villavicencio.

108. Papilio Servillei Godt., Enc. Méth. IX Suppl. pag. 809; Boisduval Spec. génér. I pag. 346 No. 187.
Ein Exemplar zwischen 300 und 1000 m.

109. Papilio Agesilaus var. Conon.
Papilio Conon Hew., Trans. Ent. Soc. Ser. II Vol. II pag. 246 Taf. 22 fig. 3.
3 Exemplare zwischen 300 und 1000 m. Diese und die folgende Protesilaus fliegen gerne an Wasser, an verschiedenen Bächen waren sie zu hunderten zu finden.

Kirby zieht in seinem Catalog Conon zu Agesilaus und betrachtet sie also als gleich. Unserer Meinung nach kann der Name Conon aber als Varitätname bestehen bleiben, da diese Form sich durch das Fehlen des schwarzen Längsstreifens in der Nähe des Innenrandes auf der Oberseite der Hinterflügel von Agesilaus leicht unterscheiden lässt.

110. Papilio Protesilaus Linné. Vergl. oben pag. 11 No. 42.
Ein Exemplar und
var. Telesilaus Felder, Verh. Zool. Bot. Gesellsch. Wien. XIV pag. 301 No. 179, p. 345 No. 90.
2 Exemplare an Bächen 300—1000 m.

111. Eudamus Clonius.
Papilio Clonius Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 80 fig. C. D.
Hesperia Clonias Godt., Enc. Méth. IX p. 758 No. 83.
Spathilepia Clonius Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 578.
Eudamus Clonius Plötz, Stettin. Entom. Zeitung 1882 pag. 96 No. 65.
Ein Exemplar in der Umgebung von Villavicencio in 500 m Höhe.

112. Cecropterus Zarex.
Cecrops Zarex Hübner, Zuträge Exot. Schmett. Fig. 183, 184.
Cecropterus Zarex Plötz, Berlin. Entom. Zeitschr. Band 26. 1882 pag. 260.
Ein Exemplar.

113. Achlyodes Serapion Plötz, Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde Band 37 pag. 14 No. 5.
Ein Exemplar.

114. Pyrrhopyge Gnetus.
Papilio Gnetus Fabric., Spec. Ins. II pag. 135 No. 624.
Papilio Vulcanus Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 245 fig. C. D.
Pyrrhopyga Vulcanus Hew., Exot. Butt. II Pyrrh. Taf. 1 fig. 2.
2 Exemplare bei Villavicencio. 500 m.

b) Heterocera.

115. Cydimon Leilus.
Papilio Leilus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 462 No. 25; Clerck Icones Insect. Taf. 27 fig. 1; Cramer Uitl. Kapell. Taf. 85 fig. C. D.
Urania Leilus Fabric., Illiger. Magaz. VI p. 279; Godt. Enc. Méth. IX p. 709 No. 3; Walker, Butler.

Cydimon Leilus Dalman, Vet. Ak. Handl. p. 407 (1824); Guenée Spec. Gén. IX p. 7 No. 1.
Lars heroica Leilaria Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Ein Exemplar auf einem sumpfigen Waldwege. 500 m.

116. Castnia Licus.
Papilio Licus Drury, Exot. Insect. I Taf. 16 fig. 1, 2; Cramer Uitl. Kapell. Taf. 223 fig. A. B.
Papilio Licas Fabric. Entom. Syst. III 1. pag. 45 No. 137.
Castnia Licus Dalman, Act. Holm. 1824 pag. 400 No. 7; Walker Catal. Lep. Het. I pag. 18; Boisd. Spec. génér. Hétér. I pag. 526.
Ein Exempl. in einem sonnigen Walde. 500 m.

117. Histioea Bellatrix.
Euchromia (Histioea) Bellatrix, Walk. Cat. Lep. Het. I pag. 217 No. 20.
2 Exemplare bei Villavicencio im Walde. 500 m.

118. Androcharta Meones.
Sphinx Meones Cramer, Uitl. Kapellen Taf. 325 fig. E. ♂.
Glaucopis Comta Sepp Surin. Vlinders pl. 37.
Charidea Meonioides Herr.-Schäff., Aussereurop. Schmett. fig. 237.
Euchromia (Hippola) Meones Walker, Cat. Lep. Het. I pag. 224.
Ein weibliches Exemplar in der Umgebung von Villavicencio. 500 m.

119. Myonia Evippe.
Josia (Myonia) Evippe Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 309 No. 34.
2 Exemplare.

120. Gnatholophia Longinervis Felder, Reise der Novara Taf. 105 fig. 8.
Ein Exemplar. Umgebung von Villavicencio. 500 m.

121. Dioptis Phelina Felder, Reise der Novara Taf. 105 fig. 6.
Dioptis Candelaria Druce Biologia Centr. Amer. Heter. pag. 157 Taf. 14 fig. 16.
2 Exemplare an demselben Orte. 500 m.

122. Erocha Discreta.
Dioptis (Erocha) Discreta Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 319.
Ein Exemplar. Umgebung von Villavicencio. 500 m.

123. Hyalurga Modesta Moeschler, Verhandlungen der zoolog. botanischen Gesellschaft in Wien 1877 pag. 663 Taf. 9 fig. 29.
Ein Exemplar. Umgebung von Villavicencio. 500 m.

124. Eucyane Diana Butler, Illustrations of typical specimens of Lepidopt. Heterocera in the Collection of the British Museum pt. I pag. 55 Taf. 19 fig. 6.
Ein Exemplar bei Villavicencio. 500 m.

125. Esthema Simulata Walk., Cat. Lep. Het. pt. 35 pag. 1872.
3 Exempl. bei Villavicencio im Walde. 500 m.

126. Sangala Bifasciata.
Callimorpha Bifasciata Latreille in Voyage de Humboldt & Bonplandt.
Letocles Bifasciata Boisd. Lépid. de Guatemala pag. 84.
Sangala Gloriosa Walk. Cat. Lep. Het. II pag. 384.
3 Exemplare bei Villavicencio. 500 m.

127. Melanchroia Pylotis.
Zygaena Pylotis Fabricius Mantissa Insect. II pag. 106 No. 47.
Phalaena Aterea Cramer, Uitl. Kap. Taf. 370 fig. F.
3 Exemplare.

128. Rosema Zelica.
Bombyx Zelica Stoll, Suppl. Cramer, Uitl. Kap. Taf. 16 fig. 2 C, 2 D; Sepp, Surin. Vlinders Vol. II pl. 79.
Rosema Zelica Walker, Cat. Lep. Heter. V pag. 1169 No. 3.
Ein Exemplar bei Villavicencio. 500 m.

129. Mimallo Amilia.
Bombyx Amilia Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 265 fig. D. E.
Mimallo Amilia Walker, Cat. Lep. Heter. VI pag. 1337 No. 1.
Bombyx Vorax Sepp, Surin. Vlinders pl. 20. ♂ ♀.
Ein Exemplar.

130. Plaxia Macarea.
Phalaena Macarea Cram., Uitl. Kap. Taf. 107 fig. F.
Plaxia Macarea Guenée, Spec. génér. VII p. 386 No. 1881.
Ein Exemplar.

131. Asthenia Geometraria Felder, Reise der Novara Taf. 92 fig. 2.
Ein Exemplar bei Villavicencio 500 m.

132. Nipteria? Demortua.
Liparis Demortua Hübner, Zuträge Exot. Schmett. fig. 481, 482.
2 Exemplare bei Villavicencio 500 m.

133. Scordilia Salvini.
Butler, Annals & Mag. Nat. Hist. Ser. IV vol. 15 pag. 341.
Butler, Illustr. Lep. Heter. in the Coll. of the Brit. Mus. I pag. 60 Taf. 20 fig. 10.
Ein Exemplar.

134. Tortrix Staudingerana Mssn. Taf. IX Fig. 29. Vergl. Abth. II B No. 196.
Ein Exemplar. Umgebung von Villavicencio 500 m.

6. In Bogotá gekaufte Schmetterlinge.

Dieselben stammen wohl ohne Ausnahme von den Llanos de San Martin und von dem Fusse der Cordillere aus etwa 200—1000 m Höhe.

a) Rhopalocera.

1. Lycorea Atergatis Doubl. Hew. Gener. Diurn. Lepid. Taf. 16 fig. 1.
Ein Exemplar.

2. Athesis Clearista Doubl. Hew. Gener. Diurn. Lep. pag. 109 Taf. 16 fig. 3.
2 Exemplare.

3. Athesis Susiana.
Ithomia Susiana Feld., Wien. Ent. Monatschr. VI p. 416 No. 119; Reise der Novara Taf. 44 fig. 3, 4.
Ein Exemplar. — Zum Genus Ithomia im Sinne Godman & Salvins gehört die Art nicht. Da die uns zu Gesicht gekommenen männlichen Exemplare im Rippenverlauf mit Athesis Clearista übereinstimmen, so glauben wir nicht zu irren, wenn wir die Art zur letztgenannten Gattung stellen. Kirby zieht irrthümlicherweise in seinem Catalog (Supplement pag. 695) Susiana Feld. als Weib zu Attalia Hew. Beides sind aber weit von einander verschiedene Arten, die uns beide in männlichem Geschlechte vorliegen. Attalia Hew. gehört zur Gattung Leucothyris Bdv., und Susiana Feld. zu Athesis Doubl. Auch beschreibt schon Felder beide Geschlechter seiner Susiana.

4. Ituna Albescens Distant, Proceedings of the Entom. Soc. London 1876 pag. 11.
Ein Exemplar.

5. Xanthocleis Psidii.
Papilio Psidii Linné Syst. Nat. Ed. X pag. 466 No. 51; Mus. Lud. Ulr. pag. 228; Syst. Nat. Ed. XII. I. 2 pag. 756 No. 64 (nec Psidii Cramer et Bates).
Xanthocleis Psidii Aurivillius, Recensio critica Lepid. musei Ludovicae Ulricae pag. 45 Taf. 1 fig. 1.
Ein Exemplar.
Da Hübner in seinem Verzeichniss bekannter Schmett. pag. 9 als erste Art seiner Gattung Thyridia seine Themisto aufführt, so hat der von Doubleday in Genera Diurn. Lepid. pag. 115 derselben Art gegebene Gattungsname Methone einzugehen. Für Aedesia und deren Verwandte, wozu auch Psidii L. gehört, kann daher der Gattungsname Thyridia, welchen Doubleday vorschlägt, nicht bestehen bleiben, und es tritt der Name Xanthocleis Boisd. (Lépid. du Guatem. p. 30) in seine Rechte, da er älter ist als der von Kirby in seinem Catalog p. 19 gebrauchte Name Aprotopos (vergl. Aurivillius l. c.).

6. Dircenna Euchytma Feld. Vergl. oben pag. 9 No. 3.
Ein Exemplar.

7. Mechanitis Messenoides Feld. Vergl. oben pag. 19 No. 5.
Ein Exemplar.

8. Mechanitis Doryssus Bates. Vergl. oben p. 9 No. 4.
Ein Exemplar.

9. Mechanitis Menapis Hewits. Vergl. oben pag. 9 No. 5.
Ein Exemplar.

10. Ithomia Pellucida Weymer, Stett. Entom. Zeitg. 1875 pag. 374 Taf. 2 fig. 2.
Ein Exemplar.

11. Hypoleria Lavinia.
Ithomia Lavinia Hew., Exot. Butt. I Ihom. Taf. 6 fig. 35, 36.
Ithomia Vanilia Herrich-Schäffer, Correspondenzblatt des zool.-miner. Vereins in Regensburg 1864 p. 175.
Ein Exemplar.

12. Hymenitis Zavaleta Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 17.
Ein Exemplar.

13. Hymenitis Duillia.
Dircenna Duillia Hewits., Trans. Entom. Soc. Ser. II Vol. II pag. 247 pl. 23 fig. 3 (1854).
Ithomia Duillia Kirby, Catalogue Diurn. Lep. pag. 32 No. 132.
28 Exemplare. Die Art muss also sehr häufig sein.

14. Tithorea Cassandrina Srnka. Vergl. oben p. 20 No. 21.
Ein Exemplar.

15. Tithorea Bonplandii.
Heliconia Bonplandii Guér., Icon. Règne Anim. Ins. pag. 472.
Tithorea Bonplandii Doubl. & Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 14 fig. 1.
5 Exemplare.

16. Cithaerias Menander.
Papilio Menander Drury, Illustr. Exot. Ent. III Taf. 38 fig. 3.
Papilio Andromeda Fabr., Ent. Syst. III. 1 p. 184 No. 569.
2 Exemplare.

17. Haetera Hypaesia Hew. Vergl. oben p. 20 No. 22.
11 Exemplare.
18. Antirrhaea Geryon Feld., Wien. Ent. Mon. VI p. 426 No. 139 (1862); Reise d. Novara Lep. Taf. 67 fig. 1, 2.
Ein Exemplar im Walde bis 1000 m.
19. Tisiphone Maculata Hopff. Vergl. oben p. 17 No. 6.
2 Exemplare im Walde bis 1000 m.
20. Oxeoschistus Irmina.
Pronophila Irmina Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lepid. Taf. 60 fig. 2. — Herrich-Schäffer, Aufsereurop. Schmett. fig. 85, 86.
Ein Exemplar. Die Art fliegt im Walde bis etwa 1000 m.
21. Pronophila Thelebe Doubl. Hew., Genera Diurn. Lepid. Taf. 60 fig. 3.
3 Exemplare. Die Art fliegt im Walde.
22. Pronophila Orcus Latr. Vergl. oben pag. 16 No. 10.
3 Exemplare. Die Art fliegt im Walde bis 1000 m.
23. Pronophila Obscura Butl. Vergl. oben pag. 20 No. 31.
Ein Exemplar. Die Art fliegt im Walde.
24. Taygetis Chrysogone Doubl. & Hew., Genera Diurn. Lepid. Taf. 60 fig. 4.
2 Exemplare. Die Art fliegt im Walde bis 1000 m.
25. Corades Chelonis Hew., Exot. Butt. III Corades Taf. 1 fig. 1, 2.
2 Exemplare. Die Art fliegt im Walde bis etwa 1000 m.
26. Corades Enyo Hew., Proc. Zool. Soc. 1848 p. 117 Taf. 4.
Corades Auriga Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 82, 83.
Ein Exemplar. Die Art fliegt im Walde bis etwa 1000 m.
27. Corades Cybele Butl., Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 40 No. 2 Taf. 3 fig. 2.
2 Exemplare. Die Art fliegt im Walde bis etwa 1000 m.
28. Morpho Sulkowskyi Kollar, Denkschr. d. Akad. d. Wissensch. Wien. Mat. Naturw. Kl. I p. 355 No. 13 Taf. 43 fig. 1, 2 (1850); Hewits. Exot. Butt. I Morpho Taf. 1 fig. 1.
Morpho Ganymedes Westw., Gener. Diurn. Lepid. p. 339 No. 10 (note) 1851.
19 Exemplare aus der Gegend von Anolaima im Thal des Rio Magdalena, darunter nur ein Weib.
29. Morpho Cypris Westw., Gen. Diurn. Lep. p. 339 No. 12 note; Hewits. Exot. Butt. I Morpho Taf. 1 fig. 2; Felder, Reise d. Novara Taf. 63 fig. 1—3.
5 Exemplare aus der Gegend von Muzo, darunter ein Weib.
30. Morpho Amathonte Deyrolle, Annal. Soc. Entom. de France 1860 pag. 211; Godman & Salvin Biol. Centr. Amer. Rhopal. pag. 117 No. 5.
2 Exemplare.
31. Morpho Helenor.
Papilio Helenor Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 86 fig. A. B.
Ein Exemplar.
32. Morpho Peleides Koll. Vergl. oben pag. 16 No. 1.
9 Exemplare von den Llanos de San Martin und vom Rio Magdalena.
33. Heliconius Cydno Doubl. Vergl. oben pag. 12 No. 2.
11 Exemplare.
34. Heliconius Clysonimus Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. II pag. 128 Taf. 42 fig. 1, 2.
Heliconia Clysonima God., Enc. Méth. IX pag. 210 No. 21.
3 Exemplare.
35. Heliconius Charithonia.
Papilio Charithonia Linné, Syst. Nat. Ed. XII I. 2 pag. 757 No. 65.
Papilio Charitonia Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 191 fig. F.
2 Exemplare.
36. Heliconius Erato L. Vergl. oben pag. 12 No. 3.
2 Exemplare.
37. Heliconius Melpomene L. Vergl. oben p. 9 No. 10.
2 Exemplare.
38. Heliconius Euryas.
Heliconia Euryas Boisd., Lép. de Guatemala pag. 29 (1870).
2 Exemplare.
39. Heliconius Lindigii Feld., Reise d. Novara pag. 377 No. 45 Taf. 47 fig. 1.
Ein Exemplar.
40. Eueides Cognata Weymer.
Eueides Thales var. Hewitson, Journ. Entom. I p. 156 No. 3 Taf. 10 fig. 3. (1861).
2 Exemplare.
Uebergänge zwischen der von Hewitson l. c. als Varietät von Eueides Thales abgebildeten Form und der typischen Thales Cramer Uitl. Kapell. I Taf. 38 fig. C. D. sah ich noch nicht, obgleich mir eine Anzahl Exemplare beider Formen vorlagen. Ich halte deshalb die erstere für gute Art und erlaube mir den Namen Cognata dafür vorzuschlagen. (W.)
41. Eueides Aliphera God. Vergl. oben p. 10 No. 12.
Ein Exemplar.
42. Metamorpha Dido.
Papilio Dido Linn., Syst. Nat. I. 2 p. 782 No. 192 (1767); Clerck Icones Ins. Taf. 30 fig. 2; Cramer Uitl. Kapell. III Taf. 196 fig. E. F.

Cethosia Dido God., Enc. Méth. IX p. 246 No. 8.
Colaenis Dido Bates Journ. Entom. II p. 186.
Metamorpha Dido God. & Salv., Biol. Centr. Amer. Rhop. pag. 166.
4 Exemplare.

43. Colaenis Julia.
Papilio Julia Fabr., Syst. Ent. p. 509 No. 281. (1775).
Papilio Alcionea Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 215 fig. A. F. G.
2 Exemplare.

44. Dione Juno Cram. Vergl. oben pag. 13 No. 5.
2 Exemplare.

45. Chlosyne Narva.
Papilio Narva Fabr., Ent. Syst. III. 1 p. 249 No. 775.
Cethosia Bonpland Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Obs. Zool. I p. 199 Taf. 18 fig. 5, 6.
Cethosia Bonplandi God., Enc. Méth. IX p. 245 No. 4.
Synchloë Bonplandii Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 24 fig. 3.
Coatlantona Narva Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 179.
2 Exemplare.

46. Hypanartia Lethe Fabr. Vergl. oben p. 18 No. 19.
2 Exemplare.

47. Hypanartia Kefersteinii.
Eurema Kefersteinii Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 24 fig. 4.
2 Exemplare.

48. Junonia Genoveva Cramer. Vergl. oben pag. 10 No. 17.
Ein Exemplar.

49. Cybdelis Mnasylus Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 27 fig. 4.
Ein Exemplar.

50. Eunica Malvina Bates, Journ. Entom. II pag. 195 No. 21 Taf. 9 fig. 2, 2a.
Ein Exemplar. Die Art fliegt im Walde bis etwa 1000 m.

51. Eunica Caresa.
Cybdelis Caresa Hew., Exot. Butt. II Cybdelis Taf. 3 fig. 20.
3 Exemplare.

52. Eunica Pusilla Bates, Journ. Entom. II p. 198 No. 32 Taf. 9 fig. 5, 5a.
Ein Exemplar.

53. Eunica Eurota.
Papilio Eurota Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 24 fig. C. D.
Cybdelis Eurota Hewits., Exot. Butt. I Cybdelis Taf. 1 fig. 7.
Ein Exemplar.

54. Eunica Norica.
Cybdelis Norica Hew., Exot. Butt. I Cybdelis Taf. 2 fig. 13.
Ein Exemplar.

55. Epiphile Orea.
Temenis Orea Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Epiphile Orea Hewits., Exot. Butt. II Epiph. Taf. 2 fig. 7, 8.
3 Exemplare.

56. Catonephele Numilia Cram. Vergl. oben p. 21 No. 59.
2 männliche Exemplare.

57. Temenis Pulchra.
Paromia Pulchra Hew., Exot. Butt. II Epiph. Taf. 2 fig. 1, 2.
Ein Exemplar.

58. Temenis Laothoë var. Agatha Fabr. Vergl. oben pag. 10 No. 19.
2 Exemplare.

59. Callicore Euclides.
Erycina Euclides Latr. Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. I pag. 240 Taf. 24 fig. 3, 4.
Ein Exemplar.

60. Perisama Lebasii.
Catagramma Lebasii Guèr. Icon. Règne Anim. Ins. pag. 485; Hewitson Exot. Butt. II Catagr. Taf. 7 fig. 51, 52.
Ein Exemplar.

61. Perisama d'Orbignyi.
Catagramma d'Orbignyi Guèr. Icon. Règne Anim. Ins. pag. 485; Hewitson Exot. Butt. II Catagr. Taf. 7. fig. 53, 54.
Ein Exemplar.

62. Perisama Oppelii.
Erycina Oppelii Latr. Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. I. pag. 237 Taf. 24 fig. 1, 2.
Catagramma Oppelii Hewits. Exot. Butt. II Catagr. Taf. 6 fig. 44.
4 Exemplare.

63. Catagramma Atacama Hew. Exot. Butt. I Catagr. Taf. 1 fig. 1, 2.
2 Exemplare.

64. Catagramma Aegina Feld., Wien. Ent. Monatschr. V pag. 107 No. 92; Reise der Novara Taf. 53 fig. 12, 13.
Ein Exemplar.

65. Catagramma Peristera Hew. Vergl. oben p. 22 No. 65.
Ein Exemplar.

66. Catagramma Eunomia Hew., Exot. Butt. I Catagr. Taf. 2 fig. 9—12.
Ein Exemplar.

67. Catagramma Cyllene Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 28 fig. 3; Guenée. Mém. Phys. Genève XXII pag. 406 No. 7 (1872).
Ein Exemplar.

68. Catagramma Codomannus.
Papilio Codomannus Fabr., Spec. Ins. II pag. 57 No. 253 (1781); Donovan, Natur. Repos. I Taf. 3 fig. 1.
Papilio Astarte Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 256 C. D. (1782).
Nymphalis Condomanus God., Enc. Méth. IX pag. 423 No. 231 (1823).
Ein Exemplar.

69. Haematera Thysbe Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 30 fig. 4.
Ein Exemplar.

70. Callithea Markii Hew., Exot. Butt. II Callith. Taf. 1 fig. 2, 3, 5.
2 Exemplare.

71. Panacea Prola Doubl. Vergl. oben pag. 22 No. 66.
Ein Exemplar.

72. Ageronia Amphinome L. Vergl. oben pag. 22 No. 68.
2 Exemplare.

73. Ageronia Arethusa Cram. Vergl. oben pag. 10 No. 24.
4 Exemplare.

74. Didonis Biblis.
Papilio Biblis Fabr., Syst. Ent. pag. 505 No. 261.
Didonis Biblis Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Papilio Hyperia Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 236 E. F.
Biblis Thadana God., Enc. Méth. IX. p. 326 No. 1.
4 Exemplare.

75. Pyrrhogyra Edocla Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 32 fig. 5.
4 Exemplare im Walde bis 1000 m.

76. Megalura Coresia God. Vergl. oben pag. 22 No. 69.
4 Exemplare.

77. Megalura Chiron.
Papilio Chiron Fabr., Syst. Ent. pag. 452 No. 40.
Papilio Marius Cramer, Uitl. Kap. III Taf. 200 D. E.
2 Exemplare.

78. Megalura Berania.
Timetes Berania Hew., Exot. Butt. I Timetes Taf. 1 fig. 1.
Ein Exemplar.

79. Megalura Corinna.
Vanessa Corinna Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. II pag. 84 Taf. 36 fig. 5, 6.
4 Exemplare.

80. Megalura Peleus.
Papilio Peleus Sulzer, Gesch. der Insecten Taf. 13 fig. 4 (1776).
Papilio Thetys Fabr., Gen. Insect. pag. 264 (1777).
Papilio Petreus Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 87 D. E. (1779).
Ein Exemplar.

81. Victorina Stelenes L. Vergl. oben pag. 22 No. 70.
8 Exemplare.

82. Victorina Sulpitia Cram. Vergl. oben pag. 22 No. 71.
Ein Exemplar.

83. Victorina Epaphus.
Vanessa Epaphus Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. II pag. 74 Taf. 35 fig. 3, 4.
Amphirene Epaphus Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 33 fig. 2; Godm. & Salvin Biologia Centr. Amer. Rhopal. pag. 281.
11 Exemplare.

84. Adelpha Phylaca.
Heterochroa Phylaca Bates, Entom. Monthly Magazine III pag. 135 No. 107.
Adelpha Phylaca Godm. & Salv., Biol. Centr. Amer. Rhopal. pag. 304 Taf. 30 fig. 1, 2.
Ein Exemplar.

85. Adelpha Basilea Cram. Vergl. oben pag. 10 No. 26.
Ein Exemplar.

86. Adelpha Leucophthalma.
Nymphalis Leucophthalma Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. I pag. 247 Taf. 25 fig. 3, 4.
Heterochroa Mephistopheles Butler, Cistula Entomol. I pag. 7; Lepid. Exot. Taf. 38 fig. 4.
Ein Exemplar.

87. Adelpha Lara.
Heterochroa Lara Hewitson, Annal. Nat. Hist. Ser. II Vol. VI pag. 437 Taf. 9 fig. 8 (1850).
Ein Exemplar.

88. Adelpha Mesentina.
Papilio Mesentina Cramer, Uitl. Kap. II Taf. 162 fig. B. C.
Papilio Mesenteria Fabr., Spec. Insect. II pag. 105 No. 462.
Ein Exemplar.

89. Apatura Elis Feld., Wien. Entom. Monatschr. V pag. 109 No. 100.
2 Exemplare.

90. Apatura Cyane.
Nymphalis Cyane Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. II pag. 82 Taf. 36 fig. 3, 4.
Chlorippe Cyane Godman & Salvin, Biol. Centr. Amer. pag. 317 Taf. 31 fig. 1, 2.
Nymphalis Cyanippe God., Enc. Méth. IX p. 414 No. 202.
Apatura Lucasii Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lepid. Taf. 45 fig. 2.
6 männliche Exemplare.

91. Apatura Seraphina.
Catargyria Seraphina Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Nymphalis Laurentia God., Enc. Méth. IX p. 376 No. 86; Lucas, Lépid. Exot. Taf. 68 fig. 2.
Apatura Cherubina Feld., Reise der Novara pag. 435 No. 704.
Chlorippe Cherubina, Godm. & Salvin, Biol. Centr. Amer. pag. 318 Taf. 31 fig. 3, 4.

7 männliche Exemplare. Ausser der geringen Grössendifferenz (ca. 6—14 mm) sehen wir keinen Unterschied von den brasilianischen Exemplaren.

92. Aganisthos Odius Fabr. Vergl. oben pag. 22 No. 74.
Ein Exemplar.

93. Prepona Laërtes.
Potamis conspicua Laërtes Hübn., Samml. Exot. Schmett.
Papilio Demophon ♀ Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 464 No. 36; Mus. Lud. Ulr. pag. 215; Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 158 fig. E.
Nymphalis Demodice God., Enc. Méth. IX pag. 408 No. 193.
Prepona Demodice Boisd., Spec. gén. Taf. 7 fig. 13.
Ein Exemplar.

94. Prepona Chromus Guér., Jcon. Règne Anim. Insect. pag. 478 (1844).
Prepona Hercules Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 47 fig. 1 (1850).
Ein Exemplar.

95. Prepona Amphimachus Fabr. Vergl. oben pag. 22 No. 75.
Ein Exemplar.

96. Smyrna Blomfildia Fabr. Vergl. oben pag. 22 No. 76.
2 Exemplare.

97. Pycina Zamba Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lepid. Taf. 48 fig. 3.
2 Exemplare.

98. Megistanis Japetus Staudinger, Exot. Schmetterlinge pag. 174 Taf. 60 (1885).
Ein Exemplar.

99. Hypna Clytemnestra.
Papilio Clytemnestra Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 137 fig. A. B.
2 Exemplare. Diese Art gehört zu den Waldschmetterlingen und fliegt zwischen 500 und 1000 m.

100. Anaea Nessus.
Nymphalis Nessus Latr., Humb. & Bonpl. Rec. d'Observ. Zool. II pag. 76 Taf. 35 fig. 5, 6.
♀ Nymphalis Cleodice Feld., Wien. Ent. Mon. V pag. 109 No. 101.
♂ Nymphalis Tempe Feld., Wien. Entom. Mon. V pag. 110 No. 102, VI p. 118 No. 130.
Ein Exemplar.

101. Anaea Titan.
Nymphalis Titan Feld., Reise der Novara Lep. pag. 447 No. 731 Taf. 60 fig. 4 (1867).
Ein Exemplar.

102. Anaea Nesea.
Nymphalis Nesea God., Enc. Méth. IX pag. 365 No. 53 (1823).
Nymphalis Centaurus Felder, Reise der Novara pag. 447 No. 732 Taf. 60 fig. 5 (1867).
Ein Exemplar.

103. Anaea Xenocles.
Paphia Xenocles Westw., Gen. Diurn. Lep. pag. 319 No. 11 Note.
2 Exemplare.

104. Anaea Philumena.
Paphia Philumena Doubl. & Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 50 fig. 2.
Nymphalis Leuctra Felder, Wiener Ent. Monatschrift VI pag. 119 No. 134.
2 Exemplare.

105. Anaea Chaeronea Feld. Vergl. oben pag. 18 No. 21.
2 Exemplare.

106. Anaea Perenna Godm. & Salv., Biol. Centr. Amer. Rhopal. Text pag. 344.
Anaea Amenophis Godm. & Salv., l. c. Taf. 32 fig. 3, 4.
Ein Exemplar ♂.

107. Ancyluris Etias.
Erycina Etias Saunders, Trans. Entom. Soc. Ser. II Vol. V pag. 102 Taf. 11 fig. 11 (1859).
Ein Exemplar.

108. Diorhina Periander Cram. (Iphinoë God.). Vergl. oben pag. 10 No. 28.
3 männliche Exemplare.

109. Diorhina Dysonii.
Erycina Dysonii Saunders, Trans. Entom. Soc. V pag. 218 No. 6 Taf. 20 fig. 1, 1a, 2, 2a (1849).
2 männliche Exemplare.

110. Emesis Mandana.
Papilio Mandana Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 271 fig. E. F.
Papilio Polymenus Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 54 No. 166.
Papilio Arminius Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 155 No. 470.
Erycina Ops Latr., Humb. & Bonpl., Rec. d'Observ. Zool. II pag. 89 Taf. 37 fig. 3, 4.
Ein Exemplar.

111. Thecla Amyntor.
Papilio Amyntor Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 48 fig. E.
Papilio Menalcas Cramer, Uitl. Kap. III Taf. 259 fig. A. B.
Ein Exemplar.

112. Archonias Critias.
Euterpe Critias Feld., Wiener Ent. Monatschr. III pag. 327 No. 29; Reise der Novara pag. 158 No. 125 Taf. 23 fig. 13, 14.
Ein Exemplar.

113. Tachyris Ilaire God. Vergl. oben pag. 11 No. 34.
3 Exemplare.

114. Perrhybris Lorena Hew. Vergl. oben pag. 24 No. 100.
2 Exemplare.

115. Catopsilia Eubule.
Papilio Eubule L., Syst. Nat. Ed. XII I 2 p. 764 No. 102; Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 120 fig. E. F.
Papilio Marcellina ♂ Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 163 fig. C.
Ein Exemplar.

116. Catopsilia Menippe Hübner. Vergl. oben pag. 24 No. 101.
7 Exemplare.

117. Catopsilia Philea L. Vergl. oben pag. 24 No. 102.
5 Exemplare.

118. Catopsilia Argante Fabr. Vergl. oben p. 11 No. 35.
Ein Exemplar.

119. Catopsilia Hersilia.
Papilio Hersilia Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 173 fig. C. D.
Callidryas Hersilia Butl., Lep. Exot. pag. 106 Taf. 39 fig. 7—10.
2 Exemplare.

120. Catopsilia Rurina.
Callidryas Rurina Felder, Wiener Ent. Mon. V pag. 82 No. 36; Reise der Novara Lepid. p. 194 No. 193 Taf. 26 fig. 9—11.
2 Exemplare.

121. Catopsilia Trite.
Papilio Trite Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 469 No. 70; Mus. Lud. Ulr. pag. 248; Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 141 fig. C. D.
5 Exemplare.

122. Catopsilia Statira.
Papilio Statira Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 120 fig. C. D (1779).
Papilio Fabia Fabr., Ent. Syst. Suppl. p. 426 (1798).
Colias Evadne Godt., Encycl. Méth. IX pag. 98 No. 28 (1819).
♂ Papilio Alcmeone Cramer, Uitl. Kapellen II Taf. 141 fig. E.
4 Exemplare.

123. Papilio Lycidas Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 113 fig. A.
♂ Papilio Erymanthus Cramer, Uitl. Kapellen II Taf. 113 fig. C.
2 Exemplare.

124. Papilio Latinus Feld. Vergl. oben pag. 11 No. 38.
2 Exemplare.

125. Papilio Laodamas Feld., Wien. Ent. Monatschr. III pag. 393 No. 23 Taf. 8 fig. 1 (1859); V pag. 72 No. 3 (1861).
Ein Exemplar.

126. Papilio Pausanias Hewits. Vergl. oben p. 24 No. 104.
Ein Exemplar.

127. Papilio Vertumnus var. Bogotanus Feld. Verhandl. d. Zool. Bot. Gesellsch. Wien Band 14, pag. 292 No. 42; pag. 335 No. 27.
3 Exemplare. ♂.

128. Papilio Erithalion.
♀ Papilio Erithalion Boisd., Spec. gén. Lép. I pag. 295 No. 125 (1836); Felder Verh. Zool. Bot. Gesellsch. Wien. Bd. 14, pag. 293 No. 55 und pag. 336 No. 32 (1864); Reise d. Novara Lep. pag. 25 No. 15 Taf. 6 fig. d.
♂ Papilio Pyrochles Doubl. Ann. Nat. Hist. 14 p. 416 (1844); Gray Catal. Lep. Ins. Brit. Mus. I p. 46 No. 229 Taf. 9 fig. 2 (1852).
♂ Papilio Phaenon Koll. Denkschr. Akad. Wissensch. Wien, Math. Nat. Kl. I p. 353 No. 7 Taf. 42 fig. 5, 6 (1850).
Papilio Alyattes Feld. ♀ Wien. Ent. Monatsch. V pag. 74 (1861).
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

129. Papilio Zeuxis Lucas, Revue Zoolog. 1852 p. 190; Voyage Castelnau Lépid. Taf. 2 fig. 3.
♀ Papilio Erithalion Gray Cat. Lep. Ins. Brit. Mus. I pag. 46 No. 230 Taf. 10* fig. 4 (1852).
2 weibliche Exemplare, welche von Anolaima im Magdalenenthal sein sollen.

130. Papilio Anchises Linn. Syst. Nat. Ed. X pag. 460 No. 10; Mus. Lud. Ulr. pag. 191; Clerck Icon. Ins. rar. Taf. 29 fig. 1.
♀ Papilio Arbates Cramer Uitl. Kapell. IV Taf. 386 fig. C. D. (1782).
Ein weibliches Exemplar.

131. Papilio Aeneides var. Eurybates Gray. Vergl. oben pag. 24 No. 105.
Ein Exemplar.

132. Papilio Cacicus Lucas, Revue Zoolog. 1852 pag. 132; Voyage Castelnau Lép. Taf. 1 fig. 3.
Ein Exemplar.

133. Pap. Idaeus Fabr. Ent. Syst. III. 1 p. 16 No. 48 (1793); Donovan Insects of India Taf. 18 fig. 2 (1800); Godt. Enc. Méth. IX p. 32 No. 20.
Papilio Pompeius Fabr. Mant. Ins. II pag. 5 No. 37 (1787) (nec Pompeus Cram.).
Princ. Dom. Capys Hübn. Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Papilio Evander Godt. Enc. Méth. IX p. 32 No. 18 (1819).
Ein Exemplar.

134. Papilio Isidorus Doubl. Ann. Nat. Hist. 18 p. 375 (1846); Gray Cat. Lep. Ins. Brit. Mus. I pag. 63 No. 281 Taf. 7 fig. 4 (1852); Hopffer Stett. Entom. Zeitung 1879 pag. 53.
Ein Exemplar und
var. Leucostictus Honrath Berliner Entom. Zeitschr. Bd. 29. pag 276 (1885).

Papilio Isidorus var. a, Gray Catalogue of Lepid. Insects in the Coll. of Brit. Mus. I pag. 64.
3 männliche unter sich gleich gefärbte Exemplare.
Nach Hopffer l. c. ist Isidorus gute Art und nicht als Varietät zu Idaeus zu ziehen, wie dies von Kirby in seinem Katalog pag. 539 geschieht.

135. Papilio Thoas L. Vergl. oben pag. 11 No. 41.
2 Exemplare.

136. Papilio Hippodamus Felder, Verh. Zool. Botan. Gesellsch. Wien Bd. 14 p. 300 No. 167 (1864).
Papilio Columbus Kollar, Denkschr. d. Akad. d. Wissensch. Wien Math. Nat. Kl. I pag. 351 No. 1 Taf. 42 fig. 1, 2 (1850) (nec Columbus Hewitson).
2 Exemplare.

137. Papilio Protesilaus L. Vergl. oben pag. 11 No. 42.
Ein Exemplar,
var. Telesilaus Felder. Vergl. oben pag. 24 No. 110.
Ein Exemplar und
var. Archesilaus Felder, Reise der Novara Lep. pag. 51 No. 39 Taf. 11 fig. a, b.
2 Exemplare.

138. Eudamus Exadeus.
Papilio Exadeus Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 260 fig. C.
Epargyreus Socus Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Hesperia Tityrus var. Latr., Enc. Méth. IX pag. 743 No. 38.
Thymele Exadeus Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 572 No. 44.
Ein Exemplar.

139. Tagiades Eligius.
Papilio Eligius Cramer, Uitl. Kap. IV Taf. 354 fig. H.
Plesioneura Eligius Kirby, Cat. Diurn. Lepid. p. 620 No. 4.
Ein Exemplar.

140. Erycides Pigmaleon.
Papilio Pigmaleon Cramer, Uitl. Kap. III Taf. 245 fig. A. B.
Pyrrhopyga Pygmaleon Hewitson, Exot. Butt. II Pyrrh. Taf. 1 fig. 3.
Hesperia Gnetus Latr., Enc. Méth. IX p. 736 No. 22.
6 Exemplare.

141. Pyrrhopyge Gnetus Fabr. Vergl. oben pag. 24 No. 114.
Ein Exemplar.

142. Pyrrhopyge Pityusa Hew., Exot. Butt. II Pyrrh. Taf. 2 fig. 11.
2 Exemplare.

143. Pyrrhopyge Galgala Hew., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. II 1866 pag. 483 No. 14.
Ein Exemplar.

144. Pyrrhopyge Dulcinea Plötz, Stett. Entom. Zeitg. 1879 pag. 532 No. 55.
Ein Exemplar.

145. Pyrrhopyge Acastus.
Papilio Acastus Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 41 fig. C. D.
4 Exemplare.

146. Pyrrhopyge Hygieia Feld., Reise d. Novara Lep. pag. 506 No. 878 Taf. 70 fig. 1.
2 Exemplare.

b) Heterocera.

147. Euagra Isthmia Feld., Reise der Novara Lepid. Taf. 105 fig. 24.
Evagra Notochloris Boisd., Lépid. de Guatemala pag. 87.
Ein Exemplar.

148. Esthema Simulata Walk. Vergl. oben pag. 25 No. 125.
Ein Exemplar.

149. Esthema Aletta.
Phalaena Aletta Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 396 fig. C.
Esthema Euploeoides Druce, Biol. Centr. Amer. Heteroc. pag. 103 Taf. 10 fig. 12.
Ein Exemplar.

150. Sangala Bifasciata Latr. Vergl. oben pag. 25 No. 126.
4 Exemplare.

151. Neritos Orbicularis Mssn. Taf. IV Fig. 17. Vergl. Abth. II B No. 61.
Ein Exemplar.

152. Dinia Saucia Boisd.-Mss.
Glaucopis (Dinia) Auge var. ♂. Walker, Catal. Lep. Heter. I pag. 189 u. 190.
3 Exemplare.

153. Trichura Caudata.
Zygaena Caudata Fabr., Species Insectorum II pag. 165 No. 43; Ent. Syst. III, 1 pag. 403 No. 58.
Sphinx Coarctata Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 4 fig. F. G.; Drury, Illustr. Exot. Entom. II Taf. 27 fig. 2.
2 Exemplare.

C. Reise von Bogotá nach Popayan.

1. Von Bogotá nach Ibagué, 25. October bis 1. November 1868 (nicht gesammelt).

2. Excursion nach dem Tolima, 6. bis 14. November 1868.

a) Rhopalocera.

1. Pedaliodes Reissi Weymer, Taf. I Fig. 4. Vergl. Abth. II A. No. 11.
3 Exemplare. Páramo zwischen 3600 und und 4000 m Höhe.

b) Heterocera.

2. Caradrina Tolima Mss., Taf. VI Fig. 15. Vergl. Abth. II B No. 98.
Ein Exemplar 4000 m hoch.

3. Nipteria Incoloraria Guenée, Spec. génér. Vol. X pag. 224 No. 1292 Taf. 16 fig. 3.
4 Exemplare auf Frailejon 4000 m.

3. u. 4. Weg nach Neiva und Excursion nach dem Cerro Pelado, 21. November bis 14. December 1868.

a) Rhopalocera.

1. Danais Archippus.
Papilio Archippus Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 49 No. 150.
Papilio Plexippus Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 206 fig. E. F.; Herbst, Natursystem d. Schmetterl. Taf. 156 fig. 1, 2.
2 Exemplare in den Pajonales bei Ibagué. 1000 m. Häufig. Alle Flecke in der Spitze der Vorderflügel sind weiss.
NB. Strecker, sowie Godman und Salvin betrachten diese Art als den eigentlichen Plexippus Linné, dagegen hält Aurivillius an der bisherigen allgemein verbreiteten Meinung fest, dass Linné unter seiner Plexippus die ostasiatische Art (Genutia Cram.) verstanden habe. Wir folgen hier dem letzteren, betrachten aber die brasilianische Erippus (vergl. weiter unten bei Brasilien Abth. B. No. 1) mit den Herren Godman und Salvin als eine besonders abzutrennende Form.

2. Danais Strigosa Bates, Entom. Monthly Magaz. I pag. 32 No. 14.
Ein Exemplar. An denselben Orten und ebenso häufig wie die vorige. 1000 m.

3. Athesis Dercyllidas Hewits. Vergl. oben pag. 15 No. 1.
Ein Exemplar auf dem Gipfel des Cerro Pelado 2684 m.

4. Xanthocleis Aedesia Doubl. Vergl. oben pag. 9 No. 2.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

5. Mechanitis Menapis Hewits. Vergl. oben p. 9 No. 5.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

6. Haetera Hypaesia Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 22.
3 Exemplare. Cerro Pelado. 1000 m.

7. Daedalma Dinias Hewitson, Exot. Butt. II. Daed. Taf. 1 fig. 1—3.
Ein Exemplar. Cerro Pelado. 1000 m.

8. Morpho Peleides Kollar. Vergl. oben pag. 16 No. 1.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

9. Opsiphanes Bogotanus Distant, Entom. Monthly Magaz. XI pag. 203 Febr. 1875; Waterhouse Aid to the identification of insects part 7 pl. 55.
Ein Exemplar aus der Puppe erzogen. Ibagué. 1280 m.

10. Caligo Euphorbus.
Pavonia Euphorbus Felder, Wiener Ent. Monatschrift VI pag. 123 No. 142 (1862).
Papilio Idomeneus Var. Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 390 fig. A. B.
Ein Exemplar bei Oparapo.

11. Heliconius Eleuchia.
Heliconia Eleuchia Hewits., Exot. Butt. I. Hel. Taf. 3 fig. 8.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

12. Heliconius Clysonimus Latr. Vergl. oben pag. 27 No. 34.
2 Exemplare. Cerro Pelado. 1000 m.

13. Heliconius Erato L. Vergl. oben pag. 12 No. 3.
3 Exemplare bei Pital. 921 m.

14. Metamorpha Dido L. Vergl. oben pag. 27 No. 42.
Ein Exemplar. Gegend von Neiva. 450 m.

15. Colaenis Phaetusa.
Papilio Phaetusa Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 478 No. 123 (1758); Cramer, Uitl. Kap. II Taf. 130 fig. B. C.
Papilio Phaerusa Linné, Mus. Lud. Ulr. pag. 293 (1764); Syst. Nat. Ed. XII, I, 2 pag. 780 No. 180 (1767).
3 Exemplare bei Neiva. 450 m.

16. Dione Vanillae.

Papilio Vanillae L., Syst. Nat. Ed. X pag. 482 No. 144; Mus. Lud. Ulr. pag. 306; Clerck Icones Ins. rar. Taf. 40 fig. 2; Cramer, Uitl. Kap. III Taf. 212 fig. A. B.
Papilio Passiflorae Fabr., Entom. Syst. III, 1 pag. 60 No. 189.
3 Exemplare.

17. Euptoieta Hegesia Cramer. Vergl. oben pag. 10 No. 13.
Ein Exemplar.

18. Eresia Castilla Felder, Wien. Ent. Monatschr. VI pag. 419 No. 127; Reise der Novara Lepid. Taf. 50 fig. 7—10.
Ein männliches Exemplar bei Oparapo.

19. Junonia Genoveva Cram. Vergl. oben p. 10 No. 17.
Ein Exemplar bei Neiva. 450 m.

20. Cybdelis Mnasylus Doubl. Vergl. oben pag. 28 No. 49.
2 Exemplare auf den Pajonales bei San Agustin. 1636 m.

21. Myscelia Cardases.
Cybdelis Cardases Hew., Exot. Butt. IV Cybd. Taf. 4 fig. 25.
Ein Exemplar auf dem Cerro Pelado.

22. Perisama Oppelii Latr. Vergl. oben pag. 28 No. 62.
Ein weibliches Exemplar auf dem Cerro Pelado.

23. Adelpha Collina.
Heterochroa Collina Hewitson, Annal. Nat. Hist. Vol. XX pag. 262 Taf. 21 fig. 9.
Heterochroa Epidamna Felder, Novara Lepid. pag. 424 No. 666.
3 Exemplare.

24. Adelpha Alala.
Heterochroa Alala Hew., Annal. Nat. Hist. Vol. XX pag. 261 Taf. 21 fig. 8; Doubl. Hewits., Gener. Diurn. Lep. Taf. 36 fig. 3.
Ein Exemplar auf dem Cerro Pelado.

25. Mesosemia Mevania Hewits. Vergl. oben pag. 22 No. 78.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

26. Hades Noctula Doubl., Westw. & Hewits., Gener. Diurn. Lep. pag. 435 No. 1 note; Taf. 72 fig. 3 (1851).
Moritzia Paradoxa Feld., Wien. Ent. Mon. V p. 100 No. 65 (1861).
Ein Exemplar bei Pital. 900 m.

27. Pereute Leucodrosime Koll. Vergl. oben pag. 23 No. 91.
2 Exemplare. Cerro Pelado. 1500 m.

28. Eurema Limbia Feld. Vergl. oben pag. 10 No. 32.
2 Exemplare bei Pital ca. 900 m.

29. Papilio Polydamas Linné. Vergl. oben pag. 11 No. 37.
2 Exemplare bei Pital ca. 900 m.

30. Papilio Americus Koll. Vergl. oben pag. 14 No. 12.
Ein Exemplar bei Oparapo. 1200 m.

31. Eudamus Exadeus Cramer. Vergl. oben pag. 32 No. 138.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

32. Pyrgus Syrichtus Fabr. Vergl. oben pag. 11 No. 49.
Ein Exemplar bei Ibagué. 1280 m.

b) Heterocera.

33. Chaerocampa Aristor Boisduval, Lépid. d. Guatemala pag. 69 (1870); Spec. génér. Lépid. Hétéroc. Vol. I pag. 270 (1874); Druce Biologia Centr. Amer. Heteroc. pag. 10 Taf. 1 fig. 7.
Ein Exemplar auf dem Gipfel des Cerro Pelado, 2684 m. — Der Schmetterling ist abweichend von dem Typus durch den Mangel des grauen Rückenstreifens. Wir können aber nicht wohl annehmen, dass hier eine besondere Art zu Grunde liegt.

34. Ameria Invaria Walk. Vergl. oben pag. 12 No. 56.
Ein Exemplar. Neiva 500 m.

35. Rhescyntis Sylla. (?)
Bombyx (Attacus) Sylla Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 240 fig. A.
Rhescyntis Sylla Hübner, Verzeichn. bek. Schmett. pag. 156 No. 1634; Walker, Catal. Lep. Heter. VI pag. 1325.
Ein Exemplar von Oparapo. Dasselbe ist sehr schlecht erhalten, so dass es fraglich bleibt, ob die nur noch vorhandenen Flügel zu dieser oder einer ähnlichen Art gehören.

36. Thermesia Gemina Mssn., Taf. VII Fig. 14. Vergl. Abth. II B No. 129.
Ein Exemplar.

37. Paragonia Succedens Walk. Vergl. oben pag. 15 No. 20.
Ein Exemplar. Neiva. 500 m.

38. Endropia Tambillaria Oberth. Vergl. oben pag. 19 No. 40.
Ein Exemplar. Oparapo. 1000 m.

39. Metrocampa (?) Sulphuraria Mssn., Taf. VIII Fig. 5. Vergl. Abth. II B No. 143.
Ein Exemplar. Cerro Pelado.

40. Nipteria Cassaria (?) Guen., Spec. gén. Vol. X pag. 224 No. 1294.
Ein Exemplar. Oparapo.

41. Scotosia Flavolimbaria Mssn., Taf. IX Fig. 6. Vergl. Abth. II B No. 172.
Ein Exemplar. Oparapo.

42. Acrospila (?) Phellinoidalis Mssn., Taf. IX Fig. 19. Vergl. Abth. II B No. 189.
Ein Exemplar. Ibagué.

5. Excursion nach San Agustin, 15. bis 31. December 1868.

a) Rhopalocera.

1. Ceratinia Oulita.
Ithomia Oulita Hew., Exot. Butt. II Ithom. Taf. 22 fig. 138.
Ein Exemplar. San Agustin, Pajonal. 1600 m.
2. Hypoleria Lavinia Hew. Vergl. oben pag. 26 No. 11·
Ein männliches Exemplar. San Agustin' Pajonal. 1600 m.
3. Acraea Equatoria Bates, Ent. Monthly Magaz. I pag. 59 note (1864).
Ein Exemplar ebenda.
4. Eresia Letitia Hew., Equat. Lepid. pag. 24 No. 43 (1869); Exot. Butt. IV Eresia Taf. 9 fig. 76.
Phyciodes Letitia Kirby, Cat. Diurn. Lep. pag. 176 No. 78.
Ein Exemplar. San Agustin, Pajonal. 1600 m.
5. Junonia Genoveva Cramer. Vergl. oben pag. 10 No. 17.
3 Exemplare. San Agustin, Pajonal. 1600 m.
6. Dismorphia Critomedia.
Enantia Critomedia Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 795, 796.
Leptalis Critomedia Boisd., Spec. gén. Lépid. I p. 424 No. 15 (1836).
Papilio Crisia Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 166 No. 515 (1793) (nec Crisia Drury).
3 Exemplare. San Agustin, Pajonal. 1600 m.

b) Heterocera.

7. Deiopeia Ornatrix L. Vergl. oben pag. 12 No. 57.
2 Exemplare. San Agustin, Pajonal. 1600 m.

6. Von La Plata nach Tierra à dentro und Popayan, 9. Januar bis 3. Februar 1869.

a) Rhopalocera.

1. Mechanitis Menapis Hew. Vergl. oben pag. 9 No. 5.
Ein Exemplar bei La Plata. 1000 m.
2. Ithomia Terra Hew. Vergl. oben pag. 17 No. 5.
Ein Exemplar bei La Plata. 1000 m.
3. Ithomia Cymothoe Hewits. Vergl. oben pag. 19 No. 14.
5 Exemplare beim Dorfe Huila. 1970 m.
4. Tithorea Humboldtii.
Heliconius Humboldt, Latreille in Humb. Bonpl. Observ. Zool. I pag. 194 Taf. 18 fig. 1, 2.
Heliconia Humboldtii Lucas, Papil. Exot. Taf. 51 fig. 2.
2 Exemplare bei Pueblito. 1415 m.
5. Tithorea Tarricina Hew., Exot. Butt. II Tithorea u. Heliconia Taf. 4 fig. 1.
Tithorea Tarracina Kirby, Catal. Diurn. Lep. p. 35 No. 3.
Ein Exemplar bei La Plata. 1000 m.
6. Tithorea Tamasea Hew., Exot. Butt. V Tithor. und Helic. Taf. 7 fig. 1—3.
7 männliche Exemplare dieser wenig verbreiteten Art bei La Plata. 1000 m.
7. Oressinoma Typhla Doubl. Vergl. oben pag. 17 No. 7.
Ein Exemplar.
8. Euptychia Usitata Butl., Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 463 No. 11 Taf. 39 fig. 2.
Ein Exemplar.
9. Pedaliodes Reissi Weym. Vergl. oben pag. 33 No. 1.
Ein Exemplar bei Páramo de Moras. 4000 m. Die weissen Punkte in Zelle 2—5 der Vorderflügel sind an diesem Exemplare zu Flecken erweitert.
10. Pronophila Thelebe Doubl. Vergl. oben pag. 27 No. 21.
Ein weibliches Exemplar bei Tacuyó. 1700 m.
11. Morpho Peleides Kollar. Vergl. oben pag. 16 No. 1.
3 Exemplare in der Gegend von La Plata. 1000 m.
12. Acraea Diceus.
Heliconius Diceus Latr., Humb. Bonpl. Observ. Zool. II pag. 130 Taf. 42 fig. 3, 4.
Acraea Dice Godt., Enc. Méth. IX pag. 241 No. 35.
7 Exemplare bei Timaná in 1000 m Höhe. Unter diesen befinden sich 2 Stücke einer etwas abweichenden Form, die wir als var. Aurantia Weym. bezeichnen und welche auf Taf. III Fig. 2 abgebildet ist. Vergl. Abth. II A No. 16.
13. Acraea Ozomene Godt., Enc. Méth. IX pag. 241 No. 36; Doubl., Westw. und Hew., Genera Diurn. Lep. Taf. 18 fig. 2 (1848).
6 Exemplare bei Silvia. 2500 m.
14. Acraea Neleus.
Heliconius Neleus Latr. in Humb. Bonpl. Observ. Zool. II pag. 86 Taf. 36 fig. 7, 8.
Acraea Nelea Godt., Enc. Méth. IX p. 241 No. 37.
6 Exemplare bei Timaná. 1000 m.
15. Heliconius Temerinda.
Heliconia Temerinda Hew., Exot. Butt. V Tith. und Helic. Taf. 7 fig. 23.

Ein Exemplar, das zu der von Hewitson im Texte erwähnten Varietät gehört, welche Binde und Flecken der Vorderflügel schwefelgelb statt weiss gefärbt hat.

16. Heliconius Charithonia L. Vergl. oben p. 27 No. 35.
Ein Exemplar.

17. Heliconius Chestertonii.
Heliconia Chestertonii Hew., Exot. Butt. V Taf. Heliconidae fig. 22.
13 Exemplare am Wege von Pitayó nach Tacuyó in ca. 1500 m Höhe, jedoch nur Männer.

18. Eueides Hübneri Ménétr., Catal. Mus. Petr. Lép. II pag. 116 Taf. 8 fig. 5.
Ein Exemplar bei La Plata. 1000 m.

19. Hypanartia Kefersteinii Doubl. Vergl. oben p. 28 No. 47.
3 Exemplare bei Tacuyó. 1700 m.

20. Pyrameis Terpsichore Phil. Vergl. oben p. 14 No. 7.
2 Exemplare bei Mosoco. 2800 m.

21. Myscelia Diotima.
Cybdelis Diotima Hew., Exot. Butt. I Cybdelis Taf. 2 fig. 8, 9.
5 Exemplare bei Tacuyó. 1700 m.

22. Catonephele Esite.
Epicalia Esite Feld., Verh. Zool. Botan. Gesellsch. Wien 1869 pag. 472 No. 23; Godman & Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhopal. pag. 241 No. 2.
Ein Exemplar.

23. Dynamine Setabis.
Eubagis Setabis Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lepid. Taf. 30 fig. 2.
2 Exemplare. Nach Kirby, Cat. of Diurn. Lep. pag. 206 soll Setabis gleich Ines God. sein. Da die Godart'sche Beschreibung aber nicht auf Setabis passt, so halten wir beide für verschiedene Arten.

24. Callicore Bourcieri Guenée, Memoir. Phys. Genève Vol. 22 pag. 385.
4 Exemplare bei Tacuyó. 1700 m.

25. Perisama Bonplandii.
Catagramma Bonplandii Guérin, Icon. du Règne anim. Ins. pag. 484; Hewitson, Exot. Butt. II Catagr. Taf. 7 fig. 55.
Ein Exemplar bei Tacuyó. 1700 m.

26. Perisama Euriclea Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 28 fig. 5.
Catagramma Euriclea Hewitson, Exot. Butt. IV Catagr. Taf. 12 fig. 90, 91.
2 Exemplare bei Tacuyó. 1700 m.

27. Perisama Humboldtii.
Catagramma Humboldtii Guérin, Icon. du règne animal, Ins. pag. 483; Hewits., Exot. Butt. IV Catagr. Taf. 11 fig. 82, 83.
Ein Exemplar bei Tacuyó. 1700 m.

28. Perisama Oppelii Latr. Vergl. oben pag. 28 No. 62.
3 Exemplare bei Tacuyó. 1700 m.

29. Perisama Tryphena.
Catagramma Tryphena Hewits., Exot. Butt. II Catagr. Taf. 6 fig. 45, 46.
Ein Exemplar bei Tacuyó. 1700 m.

30. Megalura Chiron Fabr. Vergl. oben pag. 29 No. 77.
Ein Exemplar bei La Plata. 1000 m.

31. Siseme Pallas.
Erycina Pallas Latr. in Humb. & Bonpl., Observ. Zool. I pag. 244 Taf. 24 fig. 7, 8.
2 Exemplare.

32. Pieris Xanthodice Lucas, Revue Zoolog. 1852 pag. 337.
7 Exemplare in beiden Geschlechtern bei Mosoco in 2800 m Höhe.

33. Colias Dimera Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 10.
2 Exemplare. Tacuyó. 1700 m.

34. Papilio Euryleon Hewitson, Exot. Butt. I Papilio Taf. 2 fig. 6; Felder, Reise der Novara Lep. Taf. 6 fig. C.
Ein Exemplar in der Gegend von La Plata. 1000 m.

35. Papilio Alyattes Feld., Wien. Entom. Monatschr. V pag. 73 No. 7; Reise der Novara Lep. pag. 26 No. 16 Taf. 6 fig. e. f.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern in der La Plata-Gegend. 1000 m.

36. Papilio Cymochles Doubl., Annal. Nat. Hist. XIV pag. 416; Gray, Cat. Lepid. Ins. Brit. Mus. p. 50 No. 245 Taf. 10 fig. 8.
Ein Exemplar in der La Plata-Gegend. 1000 m.

37. Papilio Agathocles Kollar, Denkschr. d. Akad. d. Wissensch. Wien Math.-Nat. Kl. I p. 352 No. 4.
Ein Exemplar bei La Plata. 1000 m.

38. Papilio Servillei Godt. Vergl. oben p. 24 No. 108.
Ein Exemplar bei Guayabo.

39. Eudamus Exadeus Cramer. Vergl. oben pag. 32 No. 138.
Ein Exemplar in der La Plata-Gegend. 1000 m.

40. Achlyodes Pallida.
Helias Pallida Felder, Verhandl. d. Zool.-Botan. Gesellsch. Wien 1869 pag. 478 No. 38.
Ein Exemplar. Mosoco. 2800 m.

41. Erycides Pigmaleon Cram. Vergl. oben pag. 32 No. 140.
Ein Exemplar in der La Plata-Gegend. 1000 m.

42. Pyrrhopyge Gnetus Fabr. Vergl. oben pag. 24 No. 114.
Ein Exemplar. Gegend von La Plata. 1000 m.

b) Heterocera.

43. Xylomiges Eridania.
Phalaena Eridania Cramer, Uitl. Kapell. IV. Taf. 358 fig. E. F.
Xylomiges Eridania Guen., Spec. gén. Lépid. V pag. 148 No. 235.
Ein Exemplar.

44. Hemiceras Carmelita Mssn., Taf. VII Fig. 4. Vergl. Abth. II B No. 120.
Ein Exemplar bei Tacuyó. 1700 m.

45. Azelina Griseata Mssn. Vergl. oben pag. 15 No. 23 und Abth. II B No. 145.
Ein Exemplar bei Mosoco. 2800 m.

D. Popayan und Reisen in der Umgegend.

Februar bis Juni 1869.

1. Popayan.

Aus 1500—2500 m, meistens aus 1800 m.

a) Rhopalocera.

1. Danais Archippus Fabr. Vergl. oben pag. 33 No. 1.
7 Exemplare auf Wiesen. 1800 m.

2. Dircenna Olyras.
Ithomia Olyras Feld., Reise der Novara Lepid. pag. 358 No. 508 Taf. 44 fig. 5, 6.
Ein Exemplar.

3. Leucothyris Makrena.
Ithomia Makrena Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 5 fig. 29; Taf. 10 fig. 59; Taf. 17 fig. 105—107.
3 Exemplare.

4. Pteronymia Lincera.
Ithomia Lincera Herrich-Schäffer, Correspondenz-Blatt des zool.-miner. Vereins in Regensburg 1864 pag. 177.
Ithomia Zerlina Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 16 fig. 94.
Ein Exemplar.

5. Hymenitis Andania Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 341 No. 26.
Ein Exemplar.

6. Oxeoschistus Puerta.
Pronophila Puerta Westw., Gen. Diurn. Lepid. pag. 358 No. 3 note; Hewits., Exot. Butt. II Pronoph. Taf. 2 fig. 12.
2 Exemplare.

7. Acraea Thalia.
Papilio Thalia L., Syst. Nat. Ed. X pag. 467 No. 53; Mus. Lud. Ulr. p. 230; Clerck, Icones Insect. rar. Taf. 43 fig. 2; Cramer, Uitl. Kapellen III Taf. 246 fig. A.
Papilio Pyrrha Fabr., Syst. Ent. p. 464 No. 95.
2 Exemplare am Wasser.

8. Acraea Equatoria Bates. Vergl. oben p. 35 No. 3.
Ein Exemplar am Wasser.

9. Acraea Ozomene Godt. Vergl. oben pag. 35 No. 13.
Ein Exemplar. Rio Cauca.

10. Heliconius Euryas Boisd. Vergl. oben p. 27 No. 38.
Ein Exemplar.

11. Colaenis Euchroia Doubl. Vergl. oben p. 16 No. 12.
Ein Exemplar.

12. Dione Juno var. Huascuma.
Agraulis Huascuma Reakirt, Proceed. Acad. Nat. Sc. Philad. 1866 pag. 243 No. 14.
Dione Juno var. Huascama Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 148.
Ein Exemplar.

13. Phyciodes Fragilis Bates. Vergl. oben p. 18 No. 18.
4 Exemplare.

14. Phyciodes Dracaena Feld. Vergl. oben pag. 10 No. 14.
Ein Exemplar.

15. Phyciodes Hondana Weym. Vergl. oben pag. 10 No. 15 und Abth. II A No. 28.
2 Exemplare.

16. Hypanartia Lethe Fabr. Vergl. oben pag. 18 No. 19.
2 Exemplare.

17. Anartia Amathea L. Vergl. oben pag. 10 No. 18.
2 Exemplare.

18. Epiphile Epimenes Hew., Exot. Butt. II Epiph. Taf. 1 fig. 1, 2.
Ein Exemplar.

19. Dynamine Agacles Dalm. Vergl. oben pag. 16 No. 6.
Ein Exemplar.

20. Perisama Patara.
Catagramma Patara Hew., Exot. Butt. I Catagr. Taf. 4 fig. 26, 27.
Ein Exemplar.

21. Cystineura Semifulva Feld. Vergl. oben pag. 13 No. 10.
Ein Exemplar.

22. Prepona Laërtes Hübn. Vergl. oben pag. 30 No. 93.
Ein Exemplar.

23. Siseme Alectryo Doubl., Westw. & Hew., Gen. Diurn. Lep. pag. 462 No. 2 note; Taf. 72 fig. 10.
Ein Exemplar.

24. Lycaena Cassius Cram. Vergl. oben pag. 10 No. 29.
Ein Exemplar.

25. Thecla Loxurina Feld. Vergl. oben pag. 16 No. 14.
Ein Exemplar.
26. Thecla Albata Feld., Reise der Novara Lepid. pag. 261 No. 310 Taf. 32 fig. 17, 18.
Ein Exemplar.
27. Thecla Ocrisia Hew., Description of some new Species of Lycaenidae pag. 5 No. 12 (1868); Illustrations of Diurn. Lepid. Lycaenidae p. 123 No. 192 Taf. 48 fig. 235, 236 (1869).
Ein männliches Exemplar.
28. Eurema Proterpia Fabr. Vergl. oben pag. 10 No. 30.
Ein Exemplar.
29. Pieris Tovaria Feld. Vergl. oben pag. 23 No. 98.
Ein Exemplar.
30. Catopsilia Eubule L. Vergl. oben pag. 31 No. 115.
2 Exemplare.
31. Catopsilia Philea L. Vergl. oben pag. 24 No. 102.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.
32. Papilio Idaeus Fabr. Vergl. oben pag. 31 No. 133.
2 Exemplare.
33. Papilio Peon var. Thrason Feld. Vergl. oben pag. 14 No. 14.
Ein Exemplar.
34. Papilio Polyxenes var. Asterioides.
Papilio Asterioides Reak., Proceed. Acad. Nat. Sc. Philad. 1866 pag. 331 No. 27; Strecker, Lepid. Taf. 6 fig. 4.
Ein weibliches Exemplar.
35. Aethilla Anaphus.
Papilio Anaphus Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 178 fig. F.; Fabr. Spec. Insect. pag. 135 No. 625.
Telegonus Anaphus Kirby, Cat. Diurn. Lep. pag. 574 No. 26.
Aethilla Anaphus Plötz, Berliner Entom. Zeitschr. 1882 pag. 257.
2 Exemplare.

b) Heterocera.

36. Josia Ligula.
Hypocrita tineiformis Ligula Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Josia Ligula Hübn., Verz. bek. Schmett. pag. 176 No. 1813; Walker Cat. Lep. Het. II pag. 292 No. 3.
2 Exemplare. In Südamerika weit verbreitet.
37. Josia Auriflamma Hübn., Samml. Exot. Schmett.; Walker Cat. Lep. Het. II pag. 294 No. 5.
Ein Exemplar. Diese Art ist in Brasilien sehr häufig.
38. Dioptis Vinosa.
Sphinx Vinosa Drury, Illustr. Exot. Ent. I pag. 47 Taf. 23 fig. 4.
Dioptis Vinosa Walker, Catal. Lep. Heter. II pag. 332 No. 22.
Ein Exemplar.
39. Melanchroia Cephise.
Phalaena Geom. Cephise Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 381 fig. E.
Melanchroia Cephise Hübn., Samml. Exot. Schmett.; Walk. Cat. Lep. Het. II pag. 387 No. 2.
2 Exemplare.
40. Ruscino Menea.
Phalaena (Noct.) Menea Drury Ill. Exot Ins. III pag. 4 Taf. 3 fig. 2.
Ruscino Menea Walk., Cat. Lep. Het. II pag. 564; VII pag. 1779.
Ein Exemplar.
41. Penora Diaphana?
Phalaena Bombyx Diaphana Cramer Uitl. Kapell. IV Taf. 360 fig. A.
Liparis Diaphane Hübn. Verz. bek. Schmett. pag. 158 No. 1646.
Penora (?) Diaphana Walk., Cat. Lep. Het. IV pag. 822 No. 3.
Ein Exemplar.
42. Leucoma Pasaleuca Mssn., Taf. V Fig. 9 Vergl. Abth. II B. No. 67.
Ein Exemplar.
43. Caradrina(?) Dubitata Mssn., Taf. VI Fig. 22. Vergl. Abth. II B. No. 99.
Ein Exemplar.
44. Erebus Odora L. Vergl. oben pag. 15 No. 19.
Ein Exemplar.
45. Chadaca Atrosignata Walk., Cat. Lep. Het. XV pag. 1641 No. 1; Herrich-Schäffer, Aufsereur. Schmett. fig. 562?
Ein Exemplar.
46. Byssodes Polita.
Phalaena Geom. Polita Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 276 fig. F.
Phalaena Geom. Politata Stoll, Suppl. Cram. Uitl. Kapell. Taf. 31 fig. 4.
Byssodes Politulata Guenée Spec. gén. Vol. IX pag. 400 No. 647.
Ein Exemplar.
47. Scordylia Basilata Guenée Spec. gén. Vol. X pag. 385 No. 1516 Taf. 14 fig. 3.
Heterusia Mileta Feld. & Rogenh. Reise d. Novara Taf. 130 fig. 2 u. 2a.
3 Exemplare.
48. Trochiodes Lithosiata Guen. Spec. gén. Vol. X pag. 530 No. 1770 Taf. 22 fig. 2.
Ein Exemplar.
49. Erateina Julia Doubleday Trans. Entom. Soc. London V pag. 115 Taf. 12 fig. 5 (1850).

Erateina Juliata Guen. Spec. gén. X pag. 528 No. 1765 Taf. 22 fig. 3.

Ein Exemplar. Der Querstreifen auf den Vorderflügeln ist bald mehr, bald weniger deutlich, mitunter beinahe ganz erloschen.

Anmerkung. Ausserdem wurde ein sehr schadhaftes Exemplar einer kleinen hellgrauen Spannerart erbeutet, deren Gattungscharaktere sich nicht mehr erkennen lassen, sowie auch ein stark beschädigtes Stück einer hellgrauen Botys-Art, deren Zeichnung ganz abgerieben ist.

50. Atteria Pantherina Feld. & Rogenh. Reise der Novara Taf. 139 fig. 41.

Ein Exemplar.

2. Excursion nach dem Vulcan Huila, 25. Februar bis 23. März 1869.

a) Rhopalocera.

1. Lymanopoda Huilana Weym., Taf. 1 Fig. 5. Vergl. Abth. II A No. 8.

3 Exemplare auf dem Páramo des Huila. 4000 m.

2. Pedaliodes Pisonia Hewits. Vergl. oben pag. 20 No. 28.

Ein Exemplar in der Gegend von Silvia. 2500—2800 m.

3. Pedaliodes Panyasis.

Pronophila Panyasis Hewits., Trans. Entom. Soc. Ser. III Vol. 1 pag. 7 No. 13 Taf. 3 fig. 22.

Ein Exemplar.

4. Pedaliodes Pallantias.

Pronophila Pallantias Hew., Exot. Butt. V Pronoph. Taf. 8 fig. 56.

Ein Exemplar bei Pitayó.

5. Pedaliodes Reissi Weym. Vergl. oben pag. 33 No. 1.

Ein Exemplar auf dem Huila (Páramo) 4000 m hoch. Die weissen Flecke der Vorderflügel sind beinahe ebenso gross wie diejenigen des auf dem Páramo de Moras (vergl. oben pag. 35 No. 9) gefangenen Exemplares.

6. Phyciodes Dracaena Feld. Vergl. oben pag. 10 No. 14.

Ein Exemplar.

7. Gnathotriche Exclamationis Koll. Vergl. oben pag. 16 No. 4.

10 Exemplare bei Tacuyó. 2000 m.

8. Archonias Zancle.

Euterpe Zancle Felder, Novara Lep. pag. 155 No. 122.

Ein Exemplar bei Machai zwischen Pitayó und Silvia in 2800 m Höhe.

9. Dismorphia Nemesis.

Pieris Nemesis Latr. in Humb. & Bonpl., Observ. Zoolog. II pag. 78 Taf. 35 fig. 7, 8; Godart, Encycl. Méthod. IX p. 166 No. 161.

♀ Leptalis Atthis Doubl. Gray, Zool. Misc. pag. 75.

2 Exemplare in der Gegend von Tacuyó in 2000 m Höhe.

10. Pieris Euthemia Feld., Wien. Entom. Monatschr. V pag. 80 No. 29 (1861); Reise der Novara Lep. pag. 177 No. 165.

6 Exemplare bei Tacuyó. 2000 m.

b) Heterocera.

11. Anceryx Alope.

Sphinx Alope Drury, Illustr. Exot. Entom. I p. 58 Taf. 27 fig. 1; Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 301 fig. G.; Fabr., Entomol. Syst. III 1 pag. 362 No. 20.

Anceryx Alope Walker, Catal. Lep. Heter. VIII pag. 225 No. 6; Boisd., Spec. génér. Lépid. Hétér. I pag. 121 No. 2.

Diese Sphingide wurde in einem Exemplare in einer Höhe von 4500 m auf dem Huila im Schnee gefunden. Nur ein Zufall kann sie dorthin gebracht haben. Ihre eigentliche Heimath sind die Antillen, Guyana und Brasilien, wo sie ziemlich häufig ist.

12. Ellopia Aurantiata Maass., Taf. VIII Fig. 3. Vergl. Abth. II B No. 144.

Ein Exemplar. Huila Páramos. 4000 m.

13. Larentia Longipedaria Oberth. Vergl. oben pag. 15 No. 24.

Ein Exemplar.

14. Eupithecia Affinitata Mssn., Taf. VIII Fig. 25. Vergl. Abth. II B No. 165.

Ein Exemplar auf dem Huila. 4000 m.

15. Chilo Comparellus Felder & Rogenh., Reise der Novara Lep. Taf. 137 fig. 5.

4 Exemplare auf dem Páramo des Huila. 4000 m.

3. Excursion nach dem Sotará, 24. April bis 6. Mai 1869.

a) Rhopalocera.

1. Pieris Eleusis Lucas, Revue Zool. 1852 pag. 331.

5 Exemplare aus der Quebrada de las Flautas in 3000 m Höhe.

E. Reise von Popayan nach Pasto.

1. bis 14. Juli 1869.

a) Rhopalocera.

1. Lasiophila Prosymna Hew. Vergl. oben p. 15 No. 9.
   Ein Exemplar bei Subida del Pesar. 2300—2500 m.
2. Corades Medeba Hew., Annal. and Mag. Nat. Hist. Ser. II Vol. VI pag. 439 Taf. 10 fig. 4.
   Ein Exemplar bei Subida del Pesar. 2300—2500 m.
3. Dione Moneta Hübn. Vergl. oben pag. 14 No. 5.
   Ein Exemplar bei Cerro Munchique, West-Cordillere. 3000 m.
4. Phyciodes Dracaena Feld. Vergl. oben pag. 10 No. 14.
   Ein Exemplar.
5. Hypanartia Kefersteinii Doubl. Vergl. oben pag. 28 No. 47.
   Ein Exemplar bei Coconuco am Rio Cauca. 2000 m.
6. Hypanartia Dione.
   Vanessa Dione Latr. in Humb. & Bonpl., Observ. Zool. II pag. 87 Taf. 37 fig. 1, 2; Godart, Enc. Méth. IX pag. 300 No. 12.
   Ein Exemplar ebenda.
7. Perisama Equatorialis.
   Callicore Equatorialis Guenée, Mém. Phys. Genève Bd. 22 pag. 395 (1872).
   Catagramma Bonplandii Hewits., Exot. Butt. III Catagr. Taf. 10 fig. 72.
   Perisama Bourcieri Butler, Cistula Entom. I pag. 160 (1873).
   2 Exemplare am Rio Cauca in ca. 2000 m Höhe.
8. Perisama Tryphena Hew. Vergl. oben pag. 36 No. 29.
   Ein Exemplar am Rio Cauca in ca. 2000 m Höhe.
9. Adelpha Collina Hew. Vergl. oben pag. 34 No. 23.
   2 Exemplare. Cerro Munchique. 3000 m.
10. Lycaena Cassioides Boisd., Considér. sur des Lépid. du Guatemala pag. 16.
    Ein Exemplar bei Coconuco am Rio Cauca. 2000—2200 m.
11. Colias Dimera Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 10.
    Ein Exemplar ebenda.
12. Hesperia Catargyra Felder, Reise der Novara Lepid. pag. 519 No. 908 Taf. 71 fig. 19.
    2 Exemplare ebenda.
13. Hesperia Kirschi Weym., Taf. IV Fig. 4. Vergl. Abth. II A No. 45.
    Ein weibliches Exemplar bei Tambillo. 2200 m.

b) Heterocera.

14. Ammalo Helops.
    Phalaena Bombyx Helops Cramer, Uitl. Kapell. pag. 113 Taf. 72 fig. C.
    Ammalo Helops Walker, Catal. Lep. Heter. III pag. 623 No. 2.
    Ein Exemplar. Cerro Munchique. 2500 m.
15. Lithosia Molybdaenalis Mssn., Taf. IV Fig. 24. Vergl. Abth. II B No. 57.
    Ein Exemplar. Puracé, Dorf. 2600 m.
16. Agrotis Saucia.
    Noctua Saucia Hübn., Samml. Europ. Schmett. Noct. Taf. 81 fig. 378.
    Agrotis Saucia Treitschke, Schmett. v. Europa V, 1 pag. 149 No. 11; Guenée, Spec. gén. V pag. 271 No. 435.
    Ein Exemplar. Puracé, Dorf. 2600 m.
17. Agrotis Interposita Mssn., Taf. VI Fig. 19. Vergl. Abth. II B No. 102.
    Ein Exemplar. Puracé, Dorf. 2600 m.
18. Sabulodes Arenularia Snell., Tijdschr. voor Entom. Bd. XVII pag. 12 Taf. 1 fig. 1 (1874).
    Ein Exemplar. Subida del Pesar. 2300 bis 2500 m.
19. Corycia Sulphurata Mssn., Taf. VIII Fig. 18. Vergl. Abth. II B No. 156.
    Ein Exemplar. Puracé, Dorf. 2600 m.
20. Fulgurodes (?) Diaphanata Mssn., Taf. VIII Fig. 28. Vergl. Abth. II B No. 162.
    Ein Exemplar. Puracé, Dorf. 2600 m.
21. Collix Illaevigata Mssn., Taf. VIII Fig. 26. Vergl. Abth. II B No. 164.
    Ein Exemplar. Rio Cauca bei Coconuco. 2000—2200 m.
22. Terenodes Collaris Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 132 fig. 44.
    Ein männliches Exemplar. Rio Cauca bei Coconuco. 2000—2200 m.
23. Erateina Radiaria Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 75, 76; Guenée, Spec. gén. X pag. 529 No. 1768.
    Ein Exemplar. Rio Cauca bei Coconuco. 2000—2200 m.

F. Aufenthalt in Pasto und Besuch der benachbarten Gebirge.

1. **Pasto und Umgebung.**
2. **Zwei Excursionen nach dem Vulcan von Pasto, 22. September bis 12. October 1869.**
3. **Excursion nach der Laguna grande und dem Cerro Patascoi, 4. bis 31. August 1869.**

a) Rhopalocera.

1. Hymenitis Dercetis Doubl., Westw. & Hew., Gen. Diurn. Lepid. Taf. 18 fig. 6.
Ithomia Dercetis Hew., Exot. Butt. I Ithomia Taf. 10 fig. 58.
Ein weibliches Exemplar. Páramo de Chávez. 3200 m.
2. Pyrameis Carye Hübn. Vergl. oben pag. 14 No. 6.
Ein Exemplar.
3. Pereute Zenobia.
Euterpe Zenobia Feld., Reise der Novara Lep. pag. 146 No. 113 Taf. 23 fig. 5 u. 6.
Ein Exemplar.
4. Colias Dimera Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 10.
Ein Exemplar am Vulkan von Pasto bei Jenoi. 3100 m.
5. Papilio Americus Kollar. Vergl. oben p. 14 No. 12.
Ein Exemplar bei Ales. 2100 m.

b) Heterocera.

6. Charidea Gloriosa.
Euchromia (Automolis) Gloriosa Walker, Catal. Lep. Het. I pag. 215 No. 16.
Ein Exemplar. Ales. 2100 m.
7. Daritis Lygdamis ♂ (?).
Druce, Biol. Centr. Amer. pag. 111 Taf. 11 fig. 17 ♀.
2 Exemplare. Consacá. 1658 m.
8. Leucania Extranea Guenée, Spec. gén. V pag. 77 No. 104.
Ein Exemplar. Ales. 2200 m. Diese Art ist in Nordamerica sehr häufig und gewöhnlich in grofser Anzahl in den von dort kommenden Sendungen vertreten.
9. Agrotis Bistrigata Mssn., Taf. VI Fig. 13. Vergl. Abth. II B No. 103.
5 Exemplare. Páramo de Chávez. 3200 m gemein.
Anmerkung. Ein bei Ales (2200 m) gefangenes Exemplar einer anderen Noctuide ist so beschädigt, dass es keine Beschreibung und Abbildung gestattet.
10. Plusia Biloba Stephens, Illustr. of Brit. Entom. III pag. 104; Guenée, Spec. gén. Lép. VI pag. 341 No. 1164 Taf. 11 fig. 10.
Ein Exemplar. Ales 2200 m. Wir erhielten diese Art auch aus Nordamerica und Australien. Stephens hat sie irrthümlicherweise zu den brittischen Insekten gestellt.

4. **Excursion nach Sebondoy, 25. November bis 11. December 1869.**

a) Rhopalocera.

1. Athesis Orestilla.
Ithomia Orestilla Hew., Exot. Butt. IV Ithom. Taf. 25 fig. 160.
Ein weibliches Exemplar bei Aponte (2100 m) mit ganz dunkel ausgefüllter Mittelzelle der Hinterflügel. Der Rippenverlauf dieser Art stimmt fast ganz mit Athesis Clearista überein; wir glauben daher nicht zu irren, wenn wir sie zum Genus Athesis stellen.
2. Pteronymia Oneida.
Ithomia Oneida Hewitson, Exot. Butt. I Ithomia Taf. 14 fig. 85.
2 Exemplare bei Sebondoy. 2100 m.
3. Lymanopoda Leaena Hew. Vergl. oben p. 15 No. 4.
Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2800 m.
4. Lymanopoda Altis Weym., Taf. III Fig. 8. Vergl. Abth. II A No. 9.
2 Exemplare. Páramo de Aponte. 2800 m.
5. Steroma Pronophila Felder, Reise der Novara pag. 175 No. 815.
Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2800 m.
6. Pedaliodes Polusca.
Pronophila Polusca Hewitson, Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. I pag. 10 No. 21 Taf. 4 fig. 31, 32.
2 Exemplare. Páramo de Aponte. 2800 m.
7. Pedaliodes Praxithea.
Pronophila Praxithea Hew., Trans. Entom. Soc. 1870 pag. 157; Exot. Butt. IV Pronoph. Taf. 5 fig. 28, 29.
Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2800 m.
8. Pedaliodes Phthiotis.
Pronophila Phthiotis Hew., Exot. Butt. V Pronoph. Taf. 8 fig. 58.
Ein Exemplar. Cocha de Pasto. 2700 m.
9. Pedaliodes Phaedra var. Melaleuca Weym.
Die Stammform, welche Hewitson in den Transactions of the Entom. Society 1870

pag. 158 beschreibt und in seinen Exot. Butt. IV Pronoph. Taf. 5 fig. 34, 35 abbildet, hat die Binde der Vorderflügel und den Flecken der Hinterflügel ockergelb gefärbt. Die auch von Hewitson erwähnte Varietät, welche die Zeichnungen weiss gefärbt hat, wurde bei Aponte 2800 m hoch in einem Exemplare gefunden. Ich erlaube mir, diese Form als var. Melaleuca zu bezeichnen. Weitere Exemplare werden im Abschnitt II Ecuador bei der Excursion von Quito nach San Florencio unter No. 3 erwähnt. (Wr.)

10. Oxeoschistus Irmina Doubl. Vergl. oben pag. 27 No. 20.
    Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2500 m.
11. Corades Chelonis Hew. Vergl. oben pag. 27 No. 25.
    Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2800 m.
12. Corades Cistene Hew., Exot. Butt. III Corades Taf. 1 fig. 4, 5.
    Ein Exemplar bei St. Lucía, Cocha de Pasto. 2700 m.
13. Catonephele Pierretii.
    Epicalia Pierretii Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 29 fig. 4.
    Ein Exemplar am Wege von Santiago nach Sebondoy. 2100 m.
14. Archonias Teutila.
    Euterpe Teutila Doubl., Annals and Magazin Nat. Hist. XIX pag. 386 (1847).
    Euterpe Sebennica Lucas, Revue Zool. 1852 p. 294; Herr.-Schäffer, Aussereur. Schmett. fig. 89—92 (nicht fig. 93 u. 94, welche Kirby irrthümlich dabei anführt).
    Ein männliches Exemplar. Ueber die Gründe der Zusammenziehung von Teutila und Sebennica vergl. bei Archonias Flisa im Abschnitt III Peru bei der Reise von Tambo Almirante nach Pucatambo unter No. 14.
15. Archonias Manco.
    Euterpe Manco Doubl., Annal. Nat. Hist. Ser. II Vol. I pag. 121.
    2 Exemplare bei Sebondoy. 2100 m.

b) Heterocera.

16. Dasysphinx (?) Leuce Mssn., Taf. IV Fig. 18. Vergl. Abth. II B No. 50.
    Ein Exemplar. Páramo de Chávez. 3200 m.
17. Phaegoptera Mansueta ♂ (?).
    Druce, Biologia Centr. Amer. Heter. pag. 94 Taf. 10 fig. 1 ♀.
    Ein Exemplar, Páramo de Aponte, 2800 m, das leider so stark abgerieben ist, dass wir nicht mit Bestimmtheit zu behaupten wagen, ob es zu der genannten Art gehört oder nicht.
18. Arctia Jelskii Oberth., Etudes Entom. VI pag. 33 Taf. 10 fig. 3.
    Ein schlecht erhaltenes Exemplar. Bordoncillo. 3600 m.
19. Purius Plectoides Mssn., Taf. V Fig. 2. Vergl. Abth. II B No. 62.
    Ein Exemplar.
20. Acronycta Jucunda Mssn., Taf. VI Fig. 24. Vergl. Abth. II B No. 83.
    Ein Exemplar. Bordoncillo. 3600 m.
21. Leucania Lindigii Felder & Rogenh., Reise der Novara Taf. 109 fig. 11.
    Ein Exemplar. Cocha. 3000 m.
22. Perigea (?) Hylea.
    Noctua Hylea Cramer, Uitlandsche Kapellen Taf. 312 fig. E.
    Ein Exemplar. Pasto. 2300 m.
23. Agrotis Lyctorea Herr.-Schäffer, Aussereurop. Schmett. II fig. 570.
    2 Exemplare. Vulcan von Pasto. 3600 m.
24. Argyritis Filia.
    Noctua Filia Cramer, Uitl. Kap. Taf. 264 fig. D.
    Argyritis Filia Walker, Cat. Lep. Het. XI p. 660.
    Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2800 m.
25. Laudosia Typtaria Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 133 fig. 36.
    Ein Exemplar. Páramo de Bordoncillo. 3600 m. Eine sehr dunkle Varietät. Die Art ist in Betreff des Colorits sehr vielen Abänderungen unterworfen. Die Palpen überragen den Kopf um eine Linie, sind behaart und haben nur die Endspitze nackt.
26. Laudosia Aliculata Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 133 fig. 32.
    Ein Exemplar. Páramo de Bordoncillo. 3600 m. Die Fühler sind schwach gewimpert, die Palpen den Kopf überragend.
27. Sabulodes Arenularia Snell. Vergl. pag. 40 No. 18.
    Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 3200 m.
28. Stenoplastis Pallinervis Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 133 fig. 16.
    Ein Exemplar. Páramo de Aponte. 2800 m. Der Schmetterling ist äusserst dünn beschuppt, in Folge dessen sind die Vorderflügel etwas durchsichtig, die Hinterflügel aber fast ganz glasig.
29. Lignyoptera Monticolata Mssn., Taf. VIII Fig. 27. Vergl. Abth. II B No. 163.
    2 Exemplare. Páramo de Pasto. 3200 m.
30. Eupithecia Cidariata Mssn., Taf. VIII Fig. 23. Vergl. Abth. II B No. 166.
    2 Exemplare. Cocha de Pasto. 2700 m.

31. Lygris Hyroglyphicata Mssn., Taf. IX Fig. 8. Vergl. Abth. II B No. 173.
Ein Exemplar. Bordoncillo. 3600 m.

32. Cidaria Cerasii Mssn., Taf. IX Fig. 5. Vergl. Abth. II B No. 174.
Ein Exemplar. Vulcan von Pasto. 3600 m.

G. Reise von Pasto nach Cumbal.

1. Von Pasto nach Túquerres, 13. bis 15. Januar 1870.

2. Excursion nach dem Vulcan Azufral, 19. bis 23. Januar 1870.

3. Von Túquerres nach Cumbal, 27. und 28. Januar 1870

und

H. Aufenthalt in Cumbal und Besuch der benachbarten Vulcanberge.

29. Januar bis 15. März 1870.

a) Rhopalocera.

1. Steroma Pronophila Feld. Vergl. oben pag. 41 No. 5.
2 Exemplare. Cerro Gualcalá bei Túquerres. 3800 m.

2. Pedaliodes Polusca Hew. Vergl. oben pag. 41 No. 6.
Ein Exemplar bei Miraflores, Nordseite des Vulcans Cumbal. 2700 m.

3. Pedaliodes Panyasis Hew. Vergl. oben pag. 39 No. 3.
2 Exemplare bei Miraflores, Nordseite des Vulcans Cumbal. 2700 m.

4. Pedaliodes Pasicles.
Pronophila Pasicles Hew., Exot. Butt. V Pronoph. Taf. 7 Fig. 45.
Ein Exemplar. Cerro Gualcalá bei Túquerres. 3800 m.

5. Caligo Idomeneus.
Papilio Idomeneus Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 464 No. 34 (p. parte), Mus. Lud. Ulr. pag. 213; Syst. Nat. Ed. XII I 2 p. 753 No. 45; Clerck Icon. Insect. II Taf. 20 fig. 1; Cramer, Uitl. Kap. Taf. 52 fig. B.
Ein Exemplar bei Miraflores. 2700 m.

6. Pieris Xanthodice Lucas. Vergl. oben p. 36 No. 32.
Ein Exemplar in den Llanos bei Cumbal. 3100 m.

7. Colias Lesbia.
Papilio Lesbia Fabr., Syst. Ent. p. 477 No. 149; Donovan, Natur. Reposit. II Taf. 50; Butler, Catal. Diurn. Lepid. described by Fabric. Taf. 2 fig. 2.
Col. Pyrrothea Hübner, Zutr. Exot. Schmetterl. fig. 365, 366.
4 Exemplare. Llanos bei Cumbal. 3100 m. Die Wurzel beider Flügel und die ganze Zelle 1c der Hinterflügel sind stark schwarz bestäubt.

8. Colias Dimera Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 10.
Ein Exemplar beim Dorfe Cumbal, 3000 m, und
Var. Semperi Strecker, Lepidoptera Rhop. und Heter. pag. 28 Taf. 4 fig. 4.
3 Exemplare an demselben Orte. 3000 m.

9. Butleria Dimidiatus.
Carterocephalus Dimidiatus Felder, Reise der Novara Lep. pag. 522 No. 917 Taf. 74 fig. 7, 8.
Ein Exemplar. Miraflores bei Cumbal. 2700 m.

b) Heterocera.

10. Eupyra Imperialis Herr.-Schäff., Aussereurop. Schmett. fig. 54; Walker, Cat. Lep. Het. VII pag. 1621 No. 4.
Ein Exemplar. Gualcalá. 3800 m.
Das uns vorliegende Exemplar weicht dadurch von der Herrich-Schäffer'schen Figur ab, dass der weisse Fleck auf den Hinterflügeln fehlt, welcher Mangel aber wohl keine besondere Art begründen dürfte. Sollte sie als eine solche angesehen werden, so schlage ich dafür, um bei den Stände-Benennungen zu bleiben, den Namen E. Ducalis vor. (Mssn.)

11. Eupyra Herodes (?) Butler, Proceed. Zool. Soc. London 1883 pag. 372 p. 39 fig. 1.
Ein Exemplar. Gualcalá. 3800 m. Das vorliegende Exemplar ist so schadhaft, dass wir noch bezweifeln, ob der Schmetterling zu der genannten Art gehört.

12. Bepara Chiguinda Druce, Proc. Zool. Soc. 1885 pag. 524 Taf. 32 fig. 10.
4 Exemplare. Arronda bei Pasto. 3000 m.

13. Prodenia Uncifera Mssn., Taf. VI Fig. 11. Vergl. Abth. II B No. 94.
Ein männliches Exemplar. Chiles. 4200 m.
14. Agrotis Orophila Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 809, 810.
Ein Exemplar. Dorf Cumbal. 3000 m.
15. Agrotis Praestans Mssn., Taf. VI Fig. 16. Vergl. Abth. II B No. 104.
Ein Exemplar. Azufral. 3800 m.
16. Agrotis Lyctorea Herrich-Schäffer. Vergl. oben pag. 42 No. 23.
3 Exemplare. Azufral. 3800 m.
17. Agrotis Acanthus Herr.-Schäff., Aussereurop. Schmett. fig. 567.
2 Exemplare. Azufral. 3800 m.
18. Cidaria Cerasii Mssn. Vergl. oben pag. 43 No. 32.
2 Exemplare. Azufral. 3800 m.

II.

ECUADOR.

REISE IN ECUADOR.

April 1870 bis October 1874.

A. Excursion nach Mindo.

Westabhang der westlichen Cordillere von Quito, insbesondere des Pichincha.

22. Juni bis 7. Juli 1870.

a) Rhopalocera.

1. Hymenitis Andromica.
Ithomia Andromica Hew., Exot. Butt. I Ithomia Taf. 7 fig. 38.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

2 Corades Enyo Hew. Vergl. oben pag. 27 No. 26.
Ein Exemplar bei Mindo im Walde zwischen 1500 und 2000 m.

3. Anartia Amathea L. Vergl. oben pag. 10 No. 18.
Sehr gemein bei Mindo, besonders in den Pajonales an feuchten Stellen.
11 Exemplare. 1264 m.

4. Victorina Epaphus Latr. Vergl. oben pag. 29 No. 83.
2 Exemplare bei Mindo. 1264 m.

5. Anaea Basilia.
Papilio Basilia Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 329 fig. E. F.
Ein Exemplar bei Mindo. 1500 m.

6. Pyrrhopyge Phidias.
Papilio Phidias L., Syst. Nat. Ed. X pag. 485 No. 164 (p. parte); Mus. Lud. Ulricae pag. 334; Clerck, Icon. Insect. II Taf. 44 fig. 1.
Papilio Maenas Fabr., Mant. Ins. II p. 90 No. 813.
Pyrrhopyga Bixae Herr.-Schäff., Correspondenzblatt des zool.-min. Vereins von Regensburg Bd. 23 1869 pag. 164.
Ein Exemplar bei Mindo. 1264 m.

b) Heterocera.

7. Lithosia Argentea Mssn. Vergl. oben pag. 14 No. 15.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

8. Deiopeia Ornatrix L. Vergl. oben pag. 12 No. 57.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

9. Ambryllis Nemophila.
Ecpantheria Nemophila Herr.-Schäff., Aussereurop. Schmett. Fig. 60 (1850—1858).
Halesidota Nemophila Walker, Cat. Lep. Het. III pag. 743 (1855).
Ambryllis Neurophylla Walk., Cat. Lep. Het. VII pag. 1710 (1856).
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

10. Lebeda Lineata Mssn. ♂ Taf. V Fig. 11. Vergl. Abth. II B No. 78.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

11. Prodenia Uncifera Mssn. Vergl. oben pag. 44 No. 13.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

12. Choerodes Tetragonata Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 36 No. 16 Taf. 8 fig. 1.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

13. Sabulodes Arenularia Snell. Vergl. oben pag. 40 No. 18.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

14. Boarmia Fuscolimbaria Snellen, Tijdschr. voor Entom. Bd. XVII pag. 35 Taf. 2 fig. 8.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

15. Nephodia (?) Monacharia Mssn., Taf. V Fig. 16. Vergl. Abth. II B No. 161.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

16. Sparagmia Gigantalis Guen., Spec. gén. Lép. VIII pag. 216 No. 178 Taf. 6 fig. 10.
2 Exemplare zwischen 1264 und 1700 m.

17. Hydrocampa Nitidalis Mssn., Taf. IX Fig. 25. Vergl. Abth. II B No. 193.
Ein Exemplar zwischen 1264 und 1700 m.

B. Excursion nach der Provinz Imbabura.

18. November 1870 bis 5. April 1871.

a) Rhopalocera.

1. Steroma Pronophila Feld. Vergl. oben pag. 41 No. 5.
   Ein Exemplar. Cunru. 3300 m.
2. Pedaliodes Tena.
   Pronophila Tena Hew., Entom. Monthly Mag. VI pag. 98 (1869); Equatorial Lepidoptera pag. 33; Exot. Butterfl. V Pronoph. Taf. 7 fig. 49.
   Lymanopoda Tena Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 102 No. 16.
   8 Exemplare (7 ♂, 1 ♀). Páramo de Cuvilche. 3800 m.
   Der vor der Spitze der Vorderflügel ausserhalb der Reihe stehende weisse Punkt fehlt zuweilen. Die weisse Punktreihe der Hinterflügel ist beim Weibe oben, besonders aber auf der unteren Seite deutlich, dagegen nur bei einem der uns vorliegenden 7 männlichen Exemplare auf der Oberseite, bei keinem auf der Unterseite vorhanden. Auch beschränkt sich bei den Männern die Fleckenbinde der Vorderflügel auf der Unterseite auf 2 kleine Fleckchen.
3. Acraea Leontine Weym., Taf. III Fig. 4. Vergl. Abth. II A No. 15.
   Ein weibliches Exemplar bei Ibarra. 2300 m.
4. Pyrameis Terpsichore Phil. Vergl. oben pag. 14 No. 7.
   Ein Exemplar bei Injenio (Imbabura). 2100 m.
5. Junonia Vestina Felder. Taf. III Fig. 13 dieses Werkes.
   Felder, Reise der Novara Lep. pag. 398 No. 591.
   Ein Exemplar dieser seltenen Art, deren Vaterland dem Autor unbekannt war, wurde bei Cuicocha 3100 m hoch gefangen. Da eine Abbildung noch nicht existirt, so geben wir eine solche auf Taf. III Fig. 13.
6. Pieris Suadella Felder, Wien. Ent. Mon. V pag. 79 No. 26 (1861); Reise der Novara Lep. II pag. 179 No. 168.
   2 Exemplare in beiden Geschlechtern in der Umgegend von Ibarra. 2100 m. Kirby erklärt im Supplement zu seinem Catalogue of Diurnal Lepidoptera pag. 791 Pieris Suadella Feld. für das Weib von Elodia Boisd. Felder hat aber an den angeführten Orten das Männchen beschrieben, und von Dr. Stübel wurden beide Geschlechter gefunden. Das Weib unterscheidet sich vom Manne nur durch einen etwas breiteren schwarzen Aussenrand der Vorderflügel und schwach gelblich angeflogene Hinterflügel. Die Art kann daher nicht zu Elodia gezogen werden.
7. Pieris Xanthodice Lucas. Vergl. oben pag. 36 No. 32.
   8 Exemplare in beiden Geschlechtern. Cerro Cusin (Cusinurcu Ostseite). 3300 m.
8. Meganostoma Cerbera.
   Colias Cerbera Felder, Wien. Ent. Mon. V pag. 83 No. 38; Reise der Novara Lepid. pag. 195 No. 194.
   Ein weibliches Exemplar. Loma de Canamballa bei Ibarra. 2370 m.
9. Colias Lesbia Fabr. Vergl. oben pag. 43 No. 7.
   5 Exemplare. Cerro Cusin. 3300 m.
10. Colias Dimera Dbl. Vergl. oben pag. 14 No. 10.
    2 Exemplare. Cerro Cunru und Cerro Cusin. 3300 m.
11. Papilio Americus Koll. Vergl. oben pag. 14 No. 12.
    Ein Exemplar. Loma de Canamballa bei Ibarra. 2370 m.
12. Hesperia Phylaeus.
    Papilio Phylaeus Drury, Illustr. Exot. Entom. I Taf. 13 fig. 4 und 5.
    Papilio Colon Fabr., Syst. Ent. pag. 531 No. 376.
    Hesperia Vitellius Fabr., Entomol. Syst. III 1 pag. 327 No. 240.
    Thymelicus Augias Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 227, 228.
    Pamph. Hala Butl., Trans. Ent. Soc. 1870 pag. 504.
    2 Exemplare. Páramo de Cuvilchi. 3870 m. Cerro Cusin. 3300 m.

b) Heterocera.

13. Chaerocampa Alcides Boisd., Spec. gén. Lép. Hét. Vol. I pag. 266 No. 54.
    Ein Exemplar. La Magdalena. 2700 m.
14. Leucania Strigata Mssn., Taf. VI Fig. 5. Vergl. Abth. II B No. 84.
    Ein Exemplar. Cuicocha. 3100 m.
15. Laphygma Macra Guen., Spec. gén. Lépid. V pag. 157 No. 251 Taf. 4 fig. 6.
    Ein Exemplar. Páramo de Piñan. 4000 m.
16. Prodenia Uncifera Mssn. Vergl. oben p. 44 No. 13.
    Ein Exemplar. Mojanda. 3800 m.

17. Caradrina Mendica Mssn., Taf. VI Fig. 17. Vergl. Abth. II B No. 100.
Ein Exemplar. Cuicocha. 3100 m.
18. Erebus Odora L. Vergl. oben pag. 15 No. 19.
Ein Exemplar. Cotacachi. 2435 m.
19. Rumia Inquietaria Mssn., Taf. VII Fig. 23. Vergl. Abth. II B No. 141.
Ein Exemplar. Ibarra. 2100 m.
20. Larentia Subguttaria Herr.-Schäff. Vergl. oben pag. 15 No. 25.
Ein Exemplar. Ibarra. 2100 m.
21. Scotosia Affirmata Guen., Spec. génér. Lépid. X pag. 447 No. 1636 Taf. 9 fig. 2.
Ein Exemplar. Cuicocha. 3100 m.
22. Scotosia Umbrinata Guen. Vgl. oben p. 15 No. 26.
Ein Exemplar. Cuicocha. 3100 m.

C. Excursionen in der östlichen Cordillere von Quito.

September und October 1870 und Mai bis September 1874.

a) Rhopalocera.

1. Pedaliodes Tena Hew. Vergl. oben pag. 48 No. 2.
2 Exemplare. Antisana. 4300 m.
2. Lycaena Koa Druce, Proceed. Zool. Society 1876 pag. 239 Taf. 18 fig. 7.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern. Antisana. 4000 m.
Das Weib ist oben mehr einfarbig braun und nur schwach blau bestäubt.
3. Colias Dinora Kirby, Trans. Entom. Society 1881 pag. 358.
2 Exemplare. Antisana. 4000 m.

b) Heterocera.

4. Langsdorfia Marmorata Mssn., Taf. IV Fig. 15. Vergl. Abth. II B No. 79.
Ein Exemplar. Mutadero am Sincholagua. 4000 m.
5. Triodia Monticola Mssn., Taf IV Fig. 14. Vergl. Abth. II B No. 80.
11 Exemplare. Sincholagua, nur in einer Nacht in grosser Anzahl schwärmend angetroffen. 4200 m.
6. Triodia Lucicola Mssn., Taf. IV Fig. 16. Vergl. Abth. II B No. 81.
4 Exemplare. Putzulagua bei Latacunga. 3600 m.
7. Eupyra Regalis Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 57; Walker, Catal. Lep. Het. VII pag. 1621 No. 3.
Ein Exemplar. Hacienda Chántag. 2700 m.
8. Antarctia Brunnea Hübner, Zuträge pag. 7 fig. 403, 404.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
9. Hebena (?) Bicolor Mssn., Taf. V Fig. 1. Vergl. Abth. II B No. 65.
2 Exemplare. Putzulagua bei Latacunga. 3600 m. Mai 1874.
10. Edema Albifrons.
Phalaena Albifrons Abbot & Smith, Nat. Hist. Lep. Ins. Georgia II, 159 Taf. 80.
Edema Albifrons Walker, Catal. Lepid. Het. V pag. 1029 No. 1.
Ein Exemplar. Sincholagua. 4000 m.
11. Sagana Semioculata Felder, Reise der Novara Lep. Taf. 87 fig. 4.
Ein männliches Exemplar. Antisana, Puerta de Guamaní. 3600 m. Dasselbe ist beträchtlich dunkler als das von Felder abgebildete Weib.
12. Dirphia Nata Mssn., Taf. V Fig. 12. Vergleiche Abth. II B No. 73.
Ein Exemplar bei Antisana. 4000 m.
13. Dirphia Famula Mssn., Taf. V Fig. 14. Vergl. Abth. II B No. 74.
10 Exemplare. Vom Juni bis September besonders häufig bei Chalupas am Quilindaña. 3700 m.
14. Lasiocampa Demissa Mssn., Taf. V Fig. 15. Vergl. Abth. II B No. 77.
Ein Exemplar bei Chuspichupa. 4000 m.
15. Clisiocampa Decipiens.
Phalaena Castrensis Abbot & Smith, Nat. Hist. Lep. Ins. Georgia II 119 Taf. 60.
Americana Harris Ins. of Mass. (nec Fabr.).
Clisiocampa Decipiens Walker, Cat. Lep. Het. VI pag. 1488 No. 3.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
16. Moma Hieroglyphera Mssn., Taf. V Fig. 17. Vergl. Abth. II B No. 82.
2 Exemplare. Antisana. 4000 m.
17. Leucania Arcupunctata Mssn., Taf. VI Fig. 1. Vergl. Abth. II B No. 85.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
18. Leucania Kirschi Mssn., Taf. VI Fig. 2. Vergl. Abth. II B No. 86.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
19. Leucania Lineolata Mssn., Taf. VI Fig. 4. Vergl. Abth. II B No. 87.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
20. Leucania Lucentia Mssn., Taf. VI Fig. 12. Vergl. Abth. II B No. 88.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.

21. Mamestra Calographa Mssn., Taf. VI Fig. 8. Vergl. Abth. II B No. 95.
Ein Exemplar. Cimaronas, Antisana. 4000 m. Lebt nach Dr. Stübel wahrscheinlich in der Lupine.
22. Agrotis Trisignata Mssn., Taf. VI Fig. 21. Vergl. Abth. II B No. 105.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
23. Nipteria Incoloraria Guen. Vgl. oben p. 33 No. 3.
2 Exemplare. Antisana. 4300 m.
24. Cidaria Vireonaria Mssn., Taf. IX Fig. 9. Vergl. Abth. II B No. 176.
4 Exemplare. Antisana. 4000 m. Flugzeit September und October.
25. Cidaria Famularia Mssn., Taf. IX Fig. 12. Vergl. Abth. II B No. 177.
Ein Exemplar. Antisana. 4000 m.
26. Cidaria Passerata Mssn., Taf. IX Fig. 14. Vergl. Abth. II B No. 178.
Ein Exemplar. Mutadero. 4000 m.

D. Quito und Umgebung.

April bis Juni 1871 und Mai, Juni, October, November und December 1873.

Heterocera.

1. Saturnia Medea Mssn., Taf. 5 Fig. 7. Vergl. Abth. II B No. 72.
Ein Exemplar ♂. Pichincha. 3600 m.
2. Hyperchiria Nyctimene.
Bombyx Nyctimene Latreille, Humb. & Bonpland, Rec. d'Observ. de Zool. II 133, 158 Taf. 43 fig. 1, 2.
Hyperchiria Nyctimena Walker, Cat. Lep. Het. VI pag. 1290 und 1379 (Nyctimene).
Ein Exemplar bei Quito. 2850 m.
Die schwarze stachliche Raupe lebt auf Capuli (Prunus salicifolia, H. B. Kth.) im Mai und Juni, der Schmetterling erscheint im December. Das Gespinnst der Raupe ist gross, röthlichbraun, etwas glänzend und hat einige Aehnlichkeit mit dem von Saturnia Pyri. Die Puppe ist dick, schwarzbraun, an den Einschnitten heller braun, vielleicht im Leben etwas anders gefärbt.
3. Dirphia Erythropus Mssn., Taf. V Fig. 10. Vergl. Abth. II B No. 75.
Ein Exemplar. Pichincha. 4100 m.
4. Acidalia Leuculata Snellen, Tijdschr. voor Entom. pt. XVII pag. 59 Taf. 4 fig. 8 (1874).
2 Exemplare. Páramo de Calacalí. 3600 m.
5. Cidaria Passerata Mssn. Vergl. oben p. 50 No. 26.
Ein Exemplar. Mojanda. 3700 m.
6. Scotosia Umbrinata Guen. Vergl. oben p. 15 No. 26.
Ein Exemplar. Quito. 2850 m.

E. Riobamba und Umgebung.

1. Excursion nach dem Cerro del Altar, Tunguragua etc.

October, November 1872, November 1873.

a) Rhopalocera.

1. Pteronymia Zerlina.
Ithomia Zerlina Hew., Exot. Butterfl. I Ithomia pl. 16 fig. 95.
2 Exemplare bei Taguche am Rio Puela. 2500 m. — Der Raum zwischen Vorderrand und Subkostalis ist rothbraun gefärbt, doch sind die Exemplare sonst nicht von Zerlina Hew. verschieden.
2. Steroma Pronophila Feld. Vergl. oben pag. 41 No. 5.
3 Exemplare. Utañag. 3000 m.
3. Pedaliodes Polusca Hew. Vergl. oben pag. 41 No. 6.
Ein Exemplar. Utañag. 3000 m.
4. Lasiophila Palades.
Pronophila Palades Hew., Exot. Butt. V Pronophila Taf. 6 fig. 36, 39.
Ein Exemplar. Utañag. 3000 m.
5. Thecla Oxida Hewitson, Equatorial Lepidoptera pag. 68 No. 123; Illustrations of Diurn. Lepid. Lycaenidae pag. 212 Taf. 85 fig. 721—723.
Ein Exemplar bei Minza am Tunguragua. 3800 m.

b) Heterocera.

6. Saturnia Medea Mssn. Vergl. oben pag. 50 No. 1.
Ein Exemplar. Riobamba. 3000 m.
7. Hebena (?) Bicolor Mssn. Vergl. oben pag. 49 No. 9.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

8. Leucania Kirschi Mssn. Vergl. oben pag. 49 No. 18.
2 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

9. Leucania Badia Mssn., Taf. VI Fig. 6. Vergl. Abth. II B No. 89.
2 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

10. Leucania Albistriga Mssn., Taf. VI Fig. 7. Vergl. Abth. II B No. 90.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

11. Leucania Lucentia Mssn. Vergl. oben pag. 49 No. 20.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

12. Nonagria Lineosa Mssn., Taf. VI Fig. 3. Vergl. Abt. II B No. 92.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

13. Mamestra Imitata Mssn., Taf. VI Fig. 31. Vergl. Abth. II B No. 97.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

14. Agrotis Acanthus Herrich-Schäffer. Vergl. oben pag. 44 No. 17.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

15. Agrotis Obscurella Mssn., Taf. VI Fig. 20. Vergl. Abth. II B No. 106.
Ein Exemplar bei Minza, Tunguragua. 3800 m.

Anmerkung. Ein bei Taguche in 2500 m Höhe gefangenes Exemplar einer anderen, wahrscheinlich neuen Agrotis-Art ist sehr beschädigt und abgerieben, daher zur Beschreibung und Abbildung untauglich.

16. Agrotis Unicolora Mssn., Taf. VI Fig. 27. Vergl. Abth. II B No. 109.
2 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

17. Agrotis Plectina Mssn., Taf. VI Fig. 28. Vergl. Abth. II B No. 110.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

18. Hadena Juvenilis Mssn., Taf. VI Fig. 30. Vergl. Abth. II B No. 112.
2 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

19. Plusia Biloba Steph. Vergl. oben pag. 41 No. 10.
Ein Exemplar. Taguche. 2500 m.

20. Hypena Franciscalis Mssn., Taf. VII Fig. 20. Vergl. Abth. II B No. 132.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

21. Azelina Spectrata Walker, Cat. Lep. Het. pt. XXVI pag. 1516; Felder & Rogenh., Reise d. Novara Taf. 123 fig. 13.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

22. Psodos Gemina Mssn., Taf. VIII Fig. 14. Vergl. Abth. II B No. 150.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

23. Marmopteryx Marmorata.
Tephrina Marmorata Packard, Proceed. Boston Soc. Nat. History XIII 393.
Marmopteryx Marmorata Packard, Monograph of the geometrid moths of the United States pag. 260 Taf. 9 fig. 66.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

24. Eupithecia Adspersata Mssn., Taf. VIII Fig. 24. Vergl. Abth. II B No. 167.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

Anmerkung. Ein mit dem vorigen gefundenes Exemplar einer Eupithecia-Art ist leider so beschädigt, dass eine Abbildung und Beschreibung nicht möglich ist.

25. Phibalapteryx Partitaria Mssn., Taf. IX Fig. 4. Vergl. Abth. II B No. 171.
2 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

26. Cidaria Vireonaria Mss. Vergl. oben pag. 50 No. 24.
3 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m. Unter diesen 3 Exemplaren befinden sich 2, die sehr verflogen sind und vielleicht zu einer anderen Art gehören.

27. Cidaria Polata.
Larentia Polata Duponchel, Hist. natur. des Lépid. VIII, 402, Taf. 192 fig. 4; Guen., Spec. gén. Lép. X pag. 271 No. 1344.
Malenydris Polata Geyer Hübn., Zutr. fig. 805, 806.
Glaucopteryx Polata Packard, Monograph of the geom. moths of the United States pag. 73 Taf. 8 fig. 19.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

28. Cidaria Passerata Mssn. Vergl. oben pag. 50 No. 26.
4 Exemplare. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

29. Mesotype Albilinearia Mssn., Taf. VIII Fig. 22. Vergl. Abth. II B No. 183.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

30. Crambus Psychellus Mssn., Taf. IX Fig. 24. Vergl. Abth. II B No. 194.
Ein Exemplar. Collanes am Altar. 3800 bis 4000 m.

2. Excursion nach dem Páramo de Alao.

December 1873.

Heterocera.

1. Agrotis Extincta Mssn., Taf. VI Fig. 23. Vergl. Abth. II B No. 107.
   Ein Exemplar.
2. Agrotis Unicolora Mssn. Vergl. oben pag. 51 No. 16.
   7 Exemplare. Calcitpungo. 4100 m.
3. Xylina Violascens Mssn., Taf. VII Fig. 1. Vergl. Abth. II B No. 116.
   2 Exemplare.
4. Psodos Splendens Mssn., Taf. VIII Fig. 15. Vergl. Abth. II B No. 151.
   Ein Exemplar. 4100 m.
5. Cidaria Nubilaria Mssn., Taf. IX Fig. 11. Vergl. Abth. II B No. 179.
   Ein Exemplar. 4100 m.

3. Umgegend von Riobamba und Chimborazo.

April bis December 1872.

a) Rhopalocera.

1. Steroma Pronophila Felder. Vergl. oben pag. 41 No. 5.
   2 Exemplare. Pallatanga. 2200 m. Cuicui am Chimborazo. 3700 m.

b) Heterocera.

2. Deilephila Daucus.
   Sphinx Daucus Cramer, Uitl. Kapell. II pag. 41 Taf. 125 fig. D.
   Sphinx Lineata Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 368 No. 39 p. parte; Smith-Abbot, Lepid. ins. of Georgia I 77 Taf. 39.
   Deilephila Daucus Steph., Ill. Brit. Ent. I 126, 4; Walker, Cat. Lep. Het. VIII pag. 171; Boisd. Spec. gén. Lép. Hétér. I pag. 173 No. 16.
   Ein Exemplar. Riobamba. 3000 m. Ein durch ganz Nordamerika verbreiteter Schmetterling, der sich wahrscheinlich nach Süden verflogen hat, in ähnlicher Weise, wie sich die in Asien und Afrika häufigen Chaer. Nerii und Celerio auch öfter im nördlichen Europa zeigen.
3. Ardonea Necyra Felder & Rogenh., Reise der Novara Lep. Taf. 133 fig. 10.
   Ein Exemplar. Riobamba. 3000 m.
4. Hebena (?) Bicolor Mssn. Vergl. oben pag. 49 No. 9.
   Ein Exemplar. Cerro Llimpi. 3200 m.
5. Ophideres Scabellum Guen., Spec. gén. Lép. VII pag. 117 No. 1488.
   Ein Exemplar. Riobamba. 3000 m.
6. Psodos Delicatula Mssn., Taf. VIII Fig. 16. Vergl. Abth. II B No. 152.
   2 Exemplare. Chimborazo. 4000 m.
7. Scotosia Umbrinata Guen. Vergl. oben pag. 15 No. 26.
   2 Exemplare. Riobamba. 3000 m.
8. Agathodes (?) Dubitalis Mssn., Taf. IX Fig. 21. Vergl. Abth. II B No. 192.
   Ein Exemplar. Riobamba. 3000 m.

F. Excursion von Riobamba nach Baños und der Jivaría del Píntuc.

Januar und Februar 1873.

NB. Die Schmetterlinge ohne besondere Höhenangabe sind aus 900 bis 1500 m.

a) Rhopalocera.

1. Danais Archippus Fabr. Vergl. oben pag. 33 No. 1.
   Ein Exemplar bei Baños. 1800 m.
2. Eutresis Hypereia Doubl. & Hewits., Genera Diurn. Lepid. Supplement-Tafel fig. 2.
   3 Exemplare.
3. Dircenna Lorica Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1875 pag. 370 Taf. 1 fig. 3.
   3 männliche Exemplare am Wege von Baños nach Píntuc zwischen 1000 u. 1500 m.
4. Mechanitis Deceptus Butler, Cistula Entomol. I pag. 154.
   Ein Exemplar.
5. Leucothyris Athalina.
   Ithomia Athalina Staudinger, Exot. Schmetterl. pag. 66 Taf. 29 (1885).
   Ein Exemplar am Wege von Baños nach Píntuc zwischen 1000 und 1500 m.
6. Leucothyris Makrena Hew. Vgl. oben p. 37 No. 3.
   Ein Exemplar am Wege von Baños nach Píntuc zwischen 1000 und 1500 m.

7. Pteronymia Lincera Herrich-Schäffer. Vergl. oben pag. 37 No. 4.
   2 Exemplare mit den vorigen.
8. Ithomia Linda Hewits., Exot. Butterfl. V Ithom. Taf. 31 Text.
   Napeogenes Linda Kirby, Catal. Diurn. Lepid. Suppl. pag. 695 No. 24.
   Ein Exemplar am Wege von Baños nach Píntuc zwischen 1000 und 1500 m.
9. Ithomia Terra Hew. Vergl. oben pag. 17 No. 5.
   5 Exemplare ♂ und ♀ in der Gegend von Baños zwischen 1600 und 1800 m.
10. Hymenitis Alphesiboea.
   Ithomia Alphesiboea Hew., Equat. Lepid. pag. 17 No. 27; Exot. Butt. IV Ithomia Taf. 28 fig. 178.
   4 Exemplare ♂ und ♀ am Wege von Baños nach Píntuc zwischen 1000 und 1500 m.
11. Hymenitis Libethris Felder. Vergl. oben pag. 20 No. 18.
   3 Exemplare ebenda.
12. Hymenitis Andania Hopff. Vergl. oben pag. 37 No. 5.
   4 Exemplare ebenda.
13. Cithaerias Pireta.
   Papilio Pireta Cram., Uitl. Kap. IV Taf. 315 fig. A.
   Haetera Aurora Bates, Entom. Monthl. Mag. I pag. 180; Butler, Proc. Zool. Soc. 1866 Taf. 3 fig. 7, 8.
   2 Exemplare im Walde zwischen 800 und 1000 m.
14. Haetera Hypaesia Hew. Vergl. oben p. 20 No. 22.
   2 Exemplare im Walde zwischen 1000 und 1500 m.
15. Pierella Hyceta.
   Haetera Hyceta Hew., Exot. Butt. II Haet. Taf. 1 fig. 1.
   4 Exemplare im Walde bei Píntuc. 800 bis 1000 m.
16. Oressinoma Typhla Doubl. Vergl. oben pag. 17 No. 7.
   Ein Exemplar.
17. Euptychia Arnaea.
   Papilio Arnaea Fabr., Gener. Insect. pag. 260 (1777).
   Papilio Aranea Fabr., Ent. Syst. III 1 97 No. 299 (1793).
   Papilio Ebusa Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 292 fig. F. G. (1782).
   Ein Exemplar.
18. Euptychia Cyclops Butl., Journ. Linn. Society Zoology Vol. XIII pag. 126 Taf. 12 fig. 2.
   Ein Exemplar.
19. Trophonina Acraeida.
   Lymanopoda Acraeida Butl., Catalogue of the Diurn. Lep. of the fam. Satyridae in the Collect. of the Brit. Mus. pag. 171 Taf. 4 fig. 6 (1868).
   Trophonina Acraeida Röber in Staud. & Schatz, Exot. Schmett. II pag. 222.
   2 Exemplare.
20. Pedaliodes Pisonia Hewits. Vgl. oben p. 20 No. 28.
   Ein Exemplar.
21. Pedaliodes Porina.
   Pronophila Porina Hew., Trans. Entom. Societ. Lond. Ser. III Vol. I pag. 9 No. 18 Taf. 4 fig. 28.
   Ein Exemplar.
22. Pedaliodes Peucestas.
   Pronophila Peucestas Hewits., Trans. Entom. Societ. Lond. Ser. III Vol. I pag. 4 No. 7 Taf. 2 fig. 13, 14.
   2 Exemplare bei Baños und Runtun. 2300 m.
23. Pedaliodes Panacea.
   Pronophila Panacea Hew., Equatorial Lepidopt. pag. 35 No. 61.
   Ein Exemplar.
24. Oxeoschistus Protogenia.
   Pronophila Protogenia Hewits., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. I pag. 13 No. 28 Taf. 6 fig. 38.
   3 Exemplare.
25. Taygetis Cleopatra Feld., Wien. Entom. Monatschrift VI pag. 176 No. 151.
   Ein Exemplar. Wald bei Píntuc zwischen 800 und 1000 m.
26. Corades Medeba Hew. Vergl. oben pag. 40 No. 2.
   2 Exemplare.
27. Acraea Neleus Latr. Vergl. oben pag. 35 No. 14.
   6 Exemplare am Rio Topo. 1200 m.
28. Acraea Rosaria Weymer, Taf. III Fig. 3. Vergl. Abth. II A No. 17.
   Ein Exemplar.
29. Heliconius Congener Weym., Taf. II Fig. 5. Vergl. Abth. II A No. 25.
   6 Exemplare in beiden Geschlechtern. 900 bis 1500 m.
30. Heliconius Clysonimus Latr. Vgl. oben p. 27 No. 34.
   Ein Exemplar. Agoyan. 1600 m.
31. Heliconius Hierax.
   Heliconia Hierax Hewits., Equatorial Lepidopt. pag. 9 No. 13; Exot. Butt. IV Heliconia Taf. 6 fig. 17.
   2 Exemplare. Agoyan. 1600 m.
32. Heliconius Contiguus Weym., Taf. II Fig. 6. Vergl. Abth. II A No. 26.
   Ein weibliches Exemplar bei Agoyan. 1600 m.
33. Heliconius Telesiphe var. Sotericus.
   Heliconius Sotericus Salvin, Annals and Magaz. of Natur. History Serie IV Vol. 7 pag. 414 No. 43 (1871).
   2 Exemplare am Rio Allpayacu. 1057 m.

Von Heliconius Telesiphe Doubl. unterscheidet sich diese Form nur durch schwefelgelbe Färbung und etwas grössere Breite der Mittelbinde der Hinterflügel. Wir sind deshalb geneigt, sie nur für Localvarietät der Telesiphe Doubl. zu halten.

34. Colaenis Euchroia Doubl. Vergl. oben pag. 16 No. 12.

Ein Exemplar.

35. Colaenis Telesiphe var. Tithraustes.

Colaenis Tithraustes Salvin, Annals and Magaz. of Natur. History Serie IV Vol. 7 pag. 415 No. 44 (1871).

3 Exemplare. El Mirador bei Santa Ines.

Unterscheidet sich von Colaenis Telesiphe Hew. genau durch dieselben Merkmale, durch welche der oben unter No. 33 aufgeführte Helic. Sotericus von Hel. Telesiphe Doubl. verschieden ist. Wir können sie daher ebenfalls nicht für eine besondere Art, sondern nur für eine Localform von Col. Telesiphe Hewits. halten.

36. Dione Juno Cramer. Vergl. oben pag. 13 No. 5.

2 Exemplare.

37. Phyciodés Teletusa God., Enc. Méth. IX Suppl. pag. 817 No. 64.

Ein Exemplar. Rio Topo. 1200 m.

38. Phyciodes Elaphiaea Hew. Vergl. oben pag. 21 No. 49.

2 Exemplare.

39. Phyciodes Taphius Godm. & Salvin, Annals and Magaz. of Natur. Hist. Serie V Vol. 2 pag. 263 No. 17 (1878).

Ein Exemplar am Rio Topo. 1200 m.

40. Eresia Leucophaea Weym.

Eresia Letitia Hewits., Exot. Butt. IV Eresia Taf. 9 fig. 70 und 75 (1870).

[Non Eresia Letitia Hewits., Equat. Lepid. pag. 24 (December 1869), Exot. Butt. IV Eresia Taf. 9 fig. 76.]

Ein weibliches Exemplar. (Weitere Exemplare werden unten bei den aus der Gegend von Huamboya stammenden gekauften Lepidopteren unter No. 51 erwähnt).

Hewitson hat unter dem Namen Letitia zwei Arten vermengt. Zuerst beschreibt er in seinen Equatorial Lepidoptera pag. 24 als Eresia Letitia eine Art mit rothgelben Flecken und Zeichnungen und bemerkt dabei, dass eine weibliche Varietät mit weissen Binden und Flecken vorkäme. Später in seinen Exotic Butterfl. Bd. IV Eresia Taf. 9 sagt er, dass die Flecken beim Mann weiss wären, und bildet einen weiss gezeichneten Mann und ein rothgelb gezeichnetes Weib ab. Gleichzeitig spricht er aber die Vermuthung aus, dass die gewöhnliche Färbung des Weibes weiss wäre, und dass das abgebildete Weib eine Varietät sein könne. Da Dr. Stübel eine Reihe von Exemplaren in beiden Geschlechtern mitbrachte, welche alle weiss gefärbt sind und von denen nicht allein die Männer, sondern auch die Weiber mit der Hewitsonschen Figur No. 75 übereinkommen (der Subapicalfleck ist auf der Oberseite nicht gross wie in Fig. 76, sondern in 3 kleine Flecke aufgelöst, wie in Fig. 75), so halte ich die rothgelb gefärbte Fig. 76 für eine besondere Art, für welche letztere der Name Letitia anzuwenden ist, weil sie zuerst beschrieben wurde. Für die weissfleckige Art schlage ich daher den Namen Leucophaea vor. (Wr.)

41. Eresia Perilla Hew., Exot. Butt. I Eresia Taf. 1 fig. 4.

Ein Exemplar.

42. Hypanartia Lethe Fabr. Vergl. oben pag. 18 No. 19.

Ein Exemplar.

43. Hypanartia Kefersteinii Doubl. Vergl. oben pag. 28 No. 47.

2 Exemplare.

44. Eunica Norica Hew. Vergl. oben pag. 28 No. 54.

Ein Exemplar.

45. Dynamine Setabis Doubl. Vergl. oben pag. 36 No. 23.

Ein Exemplar.

46. Perisama Humboldtii Guérin. Vergl. oben pag. 36 No. 27.

3 Exemplare bei El Pintado.

47. Perisama Oppelii Latr. Vergl. oben pag. 28 No. 62.

2 Exemplare.

48. Catagramma Cyllene Doubl. Vergl. oben pag. 28 No. 67.

Ein Exemplar.

49. Megalura Coresia Godt. Vergl. oben pag. 22 No. 69.

Ein Exemplar.

50. Megalura Corinna Latr. Vergl. oben pag. 29 No. 79.

Ein Exemplar.

51. Adelpha Iphiclus.

Papilio Iphiclus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 486 No. 172 p. parte.

Papilio Iphicla Linné, Syst. Nat. Ed. XII pag. 780 No. 181 p. parte; Drury, Illustr. Exot. Ins. I pag. 27 Taf. 14 fig. 3, 4.

Ein Exemplar.

52. Adelpha Erotia.

Heterochroa Erotia Hewits., Annals and Magaz. Nat. Hist. Vol. 20 pag. 259 Taf. 20 fig. 3.

Adelpha Erotia Godman & Salvin, Biol. Centr. Amer. Taf. 29 fig. 14, 15.
Ein Exemplar.

53. Apatura Elis Feld. Vergl. oben pag. 29 No. 89.
Ein Exemplar.

54. Apatura Cyane Latr. Vergl. oben pag. 29 No. 90.
3 männliche Exemplare am Rio Topo. 1200 m. Bei denselben ist der kleine, hellblau glänzende Fleck auf der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel, den die oben pag. 29 erwähnten columbischen Exemplare zeigen, nicht vorhanden. Dieses entspricht der von Godman und Salvin in der Biologia Centr. Amer. pag. 317 gemachten Bemerkung, dass dieser Fleck nach Norden an Grösse zunimmt, bis er schliesslich in den Exemplaren aus Mexico eine ziemliche Grösse erreicht hat.

55. Apatura Seraphina Hübner. Vergl. oben pag. 29 No. 91.
Ein männliches Exemplar am Rio Topo. 1200 m.

56. Aganisthos Odius Fabr. Vergl. oben pag. 22 No. 74.
Ein Exemplar.

57. Hypna Clytemnestra var. Globosa.
Hypna Globosa Butl., Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 208 No. 2 Taf. 23 fig. 1.
Ein Exemplar im Walde bei Píntuc. 800 bis 1000 m.

58. Anaea Nessus Latr. Vergl. oben pag. 30 No. 100.
Ein Exemplar. Baños, Agoyan. 1600 m.

59. Anaea Nesea God. Vergl. oben pag. 30 No. 102.
Ein Exemplar.

60. Anaea Strymon Weym., Taf. III Fig. 11. Vergl. Abth. II A No. 30.
2 Exemplare.

61. Anaea Onophis.
Nymphalis Onophis Feld., Wien. Entom. Monatschrift V pag. 110 No. 103 (1861).
Paphia Onophis Boisd., Lépid. de Guatem. pag. 50.
Anaea Onophis Godm. & Salvin, Biolog. Centr. Amer. pag. 344 Taf. 32 fig. 1, 2; Taf. 34 fig. 11, 12.
3 männliche Exemplare.

62. Mesosemia Mevania Hewits. Vergl. oben pag. 22 No. 78.
Ein Exemplar.

63. Hyphilaria Anophthalma.
Diophthalma Anophthalma Felder, Reise der Novara Lep. pag. 298 No. 397 Taf. 38 fig. 7, 8.
Ein Exemplar.

64. Necyria Saundersii.
Erycina Saundersii Hewits., Trans. Entom. Soc. Ser. II Vol. II pag. 245 Taf. 22 fig. 1 (1854).
Ein Exemplar. Rio Topo. 1200 m.

65. Diorhina Dysonii Saund. Vergl. oben pag. 30 No. 109.
2 Exemplare. Rio Topo. 1200 m.

66. Siseme Lucilius Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 363.
2 Exemplare.

67. Amarynthis Meneria Cram. Vergl. oben pag. 23 No. 87.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

68. Thecla Cadmus.
Pseudolycaena Cadmus Felder, Reise der Novara Lep. pag. 247 No. 287 Taf. 31 fig. 5.
Ein Exemplar.

69. Pereute Leucodrosime Koll. Vergl. oben pag. 23 No. 91.
Ein Exemplar bei Santa Ines. 1244 m.

70. Dismorphia Nemesis Latr. Vergl. oben pag. 39 No. 9.
5 Exemplare bei Baños. 1800 m.

71. Dismorphia Lysis.
Leptalis Lysis Hewits., Equat. Lepid. pag. 6 No. 8 (1869); Exot. Butt. IV Leptalis Taf. 5 fig. 29 bis 31 (1870).
Ein Exemplar.

72. Dismorphia Nehemia Boisd. Vergl. oben pag. 18 No. 28.
Ein Exemplar. Gegend von Baños. 1800 m.

73. Eurema Pomponia.
Terias Pomponia Hopff., Stett. Entom. Zeit. 1874 pag. 336 No. 17.
4 Exemplare. Gegend von Baños. 1800 m.

74. Eurema Reticulata.
Terias Reticulata Butl., Proc. Zool. Soc. London 1871 pag. 539 No. 88; Lepid. Exot. pag. 90 Taf. 34 fig. 7 (1872).
2 Exemplare. Gegend von Baños. 1800 m.

75. Pieris Penthica.
Leptalis (?) Penthica Kollar, Denkschr. Akad. d. Wissensch. Wien. Math. Nat. Kl. I pag. 360 No. 25 Taf. 45 fig. 11, 12.
Ein männliches Exemplar in der Gegend von Baños. 1800 m.

76. Pieris Menthe Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 335 No. 15.
5 Exemplare im weiblichen Geschlechte bei Baños. 1800 m.

77. Catopsilia Hersilia Cram. Vergl. oben pag. 31 No. 119.
Ein Exemplar bei Baños. 1800 m.

78. Catopsilia Rurina Feld. Vergl. oben pag. 31 No. 120.
Der männliche Falter wurde in grosser Anzahl (29 Exemplare) am Rio Topo 1300 m hoch gefangen. Dagegen wurden von dem weiblichen Falter nur 2 Exemplare am Wege

von Baños nach Píntuc zwischen 800 und 1800 m Höhe erbeutet, von denen eins von den gewöhnlichen Weibern der Rurina dadurch abweicht, dass es sehr kleine rothe Randflecke auf den Rippenenden der Hinterflügel, auch etwas hellere Grundfarbe hat.

79. Papilio Erithalion Boisd. Vergl. oben pag. 31 No. 128.
Ein männliches Exemplar (Pyrochles Dbl.).

80. Papilio Americus Kollar. Vergl. oben pag. 14 No. 12.
Ein Exemplar bei Baños. 1800 m.

81. Hesperia Immaculata Hewits., Descript. of one hundred new species of Hesperidae pag. 25 No. 8 (1868); Exot. Butterfl. IV Hesperia Taf. IV fig. 41 (1869).
Ein Exemplar.

82. Hesperia Micacea Weym., Taf. IV Fig. 5. Vergl. Abth. II A No. 43.
Ein Exemplar.

83. Hesperia Fulvangula Weym., Taf. IV Fig. 1. Vergl. Abth. II A No. 44.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

84. Coronis Abbreviata Mssn. Vergl. Abth. II B No. 48.
Ein Exemplar. Baños. 1800 m.

85. Coronis Subpicta Walk., Cat. Lep. Heter. I pag. 39 No. 5; Butler, Illustr. of typical Specimens of Lepid. Heter. in the Coll. of the Brit. Mus. pt. I pag. 59 Taf. 3 fig. 2; Oberthur, Etudes Entomol. Vol. VI pag. 29 Taf. 6 fig. 3.
Ein Exemplar.

86 Eudryas Unio.
Euthisanotia Unio Hübner, Zuträge fig. 431, 432.
Eudryas Unio Boisd., Spec. gén. Lépid. I Taf. 14 fig. 9; Walker, Cat. Lep. Heter. IX pag. 143 No. 1; Stretch, Illustr. of Zygaenidae and Bombycidae of North-America pag. 149 Taf. 7 fig. 2.
Ein Exemplar.

87. Cosmosoma Omphale Hübner, Samml. Exot. Schmett.; Walker, Cat. Lep. Het. I pag. 168 No. 47.
Ein Exemplar.

88. Charidea Gloriosa Walk. Vergl. oben pag. 41 No. 6.
Ein Exemplar.

89. Eucereon Costulata Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 276.
Ein Exemplar.

90. Dioptis Hesperoides Walk., Cat. Lep. Het. II pag. 323 No. 7.
3 Exemplare.

91. Cymopsis Albipes Mssn., Taf. IV Fig. 23. Vergl. Abth. II B No. 54.
Ein Exemplar.

92. Sangala Bifasciata Latr. Vergl. oben pag. 25 No. 126.
Ein Exemplar. Rio Topo. 1226 m.

93. Sangala Caelisigna Walk., Cat. Lep. Heter. pt. II pag. 384 No. 2.
Ein Exemplar.

94. Nelo Xenopithia Druce, Proc. Zool. Soc. London 1885 pag. 532.
4 Exemplare.

95. Nelo Veliterna Druce, Proc. Zool. Soc. London 1885 pag. 533 Taf. 33 fig. 9.
2 Exemplare.

96. Nelo Philodamia Druce, Proc. Zool. Soc. London 1885 pag. 534 Taf. 33 fig. 13.
Ein Exemplar.

97. Lithosia Argentea Mssn. Vergl. oben p. 14 No. 15.
Ein Exemplar.

98. Deiopeia Ornatrix L. Vergl. oben pag. 12 No. 57.
2 Exemplare. Runtun bei Baños. 2349 m.

99. Euchaetes Nivea Mssn., Taf. IV Fig. 28. Vergl. Abth. II B No. 60.
Ein Exemplar. Píntuc. 900 m.

100. Sciathos Dimas.
Bombyx Dimas Cram., Uitl. Kap. Taf. 59 fig. C.
Bombyx Punctigera Stoll., Suppl. zu Cram. Uitl. Kap. Taf. 34 fig. 1.
Isochroma Fallax, Felder, Reise d. Novara Lep. Taf. 83 fig. 18. 19.
Sciathos Punctiger Walker, Cat. Lep. Het. III pag. 752 No. 1.
Ein Exemplar. Santa Ines. 1244 m.

101. Pamea Pallida Mssn., Taf. V Fig. 4. Vergl. Abth. II B No. 70.
3 Exemplare.

102. Dirphia Speciosa.
Phalaena Attacus Speciosa Cramer, Uitl. Kap. Taf. 107 fig. B.
Dirphia Speciosa Walker, Cat. Lep. Het. VI pag. 1363 No. 24.
3 Exemplare im Walde. 1300 m. Die Art ist in der Grundfarbe sehr veränderlich, bald gelb, bald roth.

103. Magusa Apicimacula Mssn., Taf. VII Fig. 2. Vergl. Abth. II B No. 117.
7 Exemplare. Rio Topo. 1200 m.

104. Hadena Ignitincta Mssn., Taf. VI Fig. 26. Vergl. Abth. II B No. 113.
Ein Exemplar.

105. Placodes Decolor Mssn., Taf. VII Fig. 8. Vergl. Abth. II B No. 119.
Ein Exemplar.

106. Thyria Ditissima Walk., Cat. Lep. Het. XII pag. 935 No. 3.
4 Exemplare.
107. Letis Caligula Mssn., Taf. VII Fig. 10. Vergl. Abth. II B No. 126.
Ein Exemplar. Rio Topo. 1226 m.
108. Teratocera Ericata.
Noctua Ericata Cram., Uitl. Kap. Taf. 287 D ♀, Taf. 370 E ♂.
Syllectra Mirandalis Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Teratocera Ericata Guen., Spec. gén. Lép. VII pag. 340 No. 1808.
Ein Exemplar.
109. Argidia Subnebulosa Mssn., Taf. VII Fig. 6. Vergl. Abth. II B No. 128.
Ein Exemplar.
110. Urapteryx Politia.
Geometra Politia Cram., Uitl. Kap. Taf. 139 fig. E.
Urapteryx Politiata Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 30 No. 2.
2 Exemplare.
111. Ripula Mahometaria.
Sericoptera Mahometaria Herr.-Schäff., Aussereurop. Schmett. fig. 69. 70.
Ripula Mahometaria Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 34 No. 14.
5 Exemplare. Rio Topo. 1226 m.
112. Sabulodes Arenularia Snell. Vergl. oben pag. 40 No. 18.
2 Exemplare.
113. Sabulodes Rusticata Mssn., Taf. VIII Fig. 1. Vergl. Abth. II B No. 135.
3 Exemplare.
114. Laudosia Typtaria Feld. & Rog. Vergl. oben pag. 42 No. 25.
Ein Exemplar.
115. Oxydia Duciata Mssn., Taf. VII Fig. 22. Vergl. Abth. II B No. 139.
Ein Exemplar.
116. Azelina Guruparia Feld. & Rogenh., Reise d. Novara Taf. 123 fig. 21.
Ein Exemplar. Rio Topo.
117. Azelina Hoedularia Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 158 No. 247.
3 Exemplare. Rio Topo. 1200 m.
118. Ennomos Magnaria Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 174 No. 276.
Ein Exemplar.
119. Amphidasis Cognataria Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 208 No. 312; Packard, Monog. of the Geometr. of the United States pag. 413 Taf. 11 fig. 4.
Ein Exemplar.
120. Boarmia Tristaria Mssn., Taf. VIII Fig. 9. Vergl. Abth. II B No. 147.
Ein Exemplar.
121. Boarmia Commotaria Mssn., Taf. VIII Fig. 10. Vergl. Abth. II B No. 148.
Ein Exemplar.
122. Nemoria Bryata Feld. & Rogenh., Reise d. Novara Taf. 127 fig. 12.
Ein Exemplar.
123. Phyle Arcuosaria Herrich-Schäff., Aussereurop. Schmett. fig. 338; Guen. Spec. gén. Lép. IX pag. 380 No. 609.
Ein Exemplar.
124. Microniodes Amanda Mssn., Taf. VIII Fig. 21. Vergl. Abth. II B No. 155.
2 Exemplare.
125. Macaria Radiata Mssn., Taf. VIII Fig. 20. Vergl. Abth. II B No. 157.
Ein Exemplar.
126. Macaria Separataria.
Semiothisa Separataria Möschler, Verhandl. d. Zool.-bot. Gesellsch. Wien 1881 p. 411 No. 63 Taf. 17 fig. 22.
Ein Exemplar.
127. Fidonia Argentilinearia Mssn., Taf. VIII Fig. 17. Vergl. Abth. II B No. 158.
3 Exemplare.
128. Fidonia Auripunctaria Mssn. Vgl. Abth. II B No. 159.
Ein Exemplar.
129. Pantherodes Unciaria Guenée, Spec. gén. Vol. X pag. 201 No. 1250.
12 Exemplare. Rio Topo. 1226 m. Der Schmetterling sitzt gern an Pfützen und saugt Wasser, das er auffallender Weise sofort in Tropfen durch den After wieder von sich gibt.
130. Pantherodes Pardalaria.
Hübner, Zuträge Exot. Schmett. fig. 335, 336; Guenée, Spec. gén. Vol. X pag. 200 No. 1248 Taf. 14 fig. 7.
Ein Exemplar.
131. Phibalapteryx Partitaria Mssn. Vergl. oben pag. 51 No. 25.
Ein Exemplar.
132. Scotosia Affirmata Guen. Vergl. oben pag. 49 No. 21.
Ein Exemplar.
133. Cidaria Kirschi Mssn., Taf. IX Fig. 10. Vergl. Abth. II B No. 180.
Ein Exemplar.
134. Trochiodes Melaleucata Mssn., Taf. IX Fig. 3. Vergl. Abth. II B No. 184.
Ein Exemplar.
135. Botys Rhodophillalis Mssn., Taf. IX Fig. 20. Vergl. Abth. II B No. 185.
Ein Exemplar.

136. Botys Dissipitalis Lederer, Wien. Entom. Monatschrift VII pag. 474 No. 79 Taf. 11 fig. 13 (1863).
Ein Exemplar.
137. Botys Impeditalis Mssn., Taf. IX Fig. 22. Vergl. Abth. II B No. 186.
Ein Exemplar.
138. Margarodes Lustralis Guen., Spec. génér. VIII pag. 306 No. 324.
Ein Exemplar.
139. Phakellura Hyalinata.
Phalaena Hyalinata Linné, Syst. Nat. Ed. XII pag. 873 No. 279; Fabr., Entom. System. III 2, pag. 213 No. 311.
Phalaena Marginalis Cramer, Uitl. Kap. Taf. 371 fig. D.; Stoll, Supplement zu Cramer, Taf. 22 fig. 9.
Pyralis Lucernalis Hübner, Europ. Pyr. fig. 108.
Phakellura Hyalinatalis Guenée, Spec. gén. VIII pag. 296 No. 302.
4 Exemplare. Rio Topo. 1200 m. Die in ganz Amerika häufige Art ist früher für europäisch gehalten worden.
140. Phakellura Auricollis Snell., Tijdschrift voor Entom. Band 18 pag. 231 Taf. 13 fig. 5.
Ein Exemplar.
141. Phakellura Terminalis Mssn., Taf. IX Fig. 17. Vergl. Abth. II B No. 190.
Ein Exemplar.
142. Phakellura Grisealis Mssn., Taf. IX Fig. 18. Vergl. Abth. II B No. 191.
Ein Exemplar.
143. Omiodes Cunicularis Guen., Spec. gén. VIII pag. 356 No. 427 Taf. 5 fig. 9.
2 Exemplare.
144. Anarmodia Longinqualis Lederer, Wiener Entom. Monatschr. VII pag. 412.
Atheropoda Longinqualis Lederer, l. c. Taf. 15 fig. 5.
Ein Exemplar.
145. Sparagmia Gigantalis Guen. Vergl. oben pag. 47 No. 16.
4 Exemplare.

G. Excursion von Quito nach dem Cerro Pululagua.

9. bis 28. Juli 1873.

a) Rhopalocera.

1. Lymanopoda Obsoleta Doubl. Vergl. oben pag. 15 No. 3.
Ein Exemplar auf dem Pululagua. 2500 bis 2700 m.
2. Pedaliodes Proerna Hew. Vergl. oben pag. 15 No. 7.
Ein Exemplar auf dem Pululagua. 2500 bis 2700 m.
3. Pedaliodes Panyasis Hew. Vergl. oben pag. 39 No. 3.
7 Exemplare bei der Hacienda auf dem Pululagua. 2500—2700 m.
4. Lasiophila Phalaesia.
Pronophila Phalaesia Hewitson, Exot. Butt. IV Pronoph. Taf. 3 fig. 13, 14.
Ein Exemplar bei der Hacienda auf dem Pululagua. 2500—2700 m.
5. Euptoieta Hegesia Cram. Vgl. oben pag. 10 No. 13.
2 Exemplare.
6. Pyrameis Terpsichore Phil. Vergl. oben pag. 14 No. 7.
Ein Exemplar auf dem Pululagua. 2500 m.
7. Junonia Lavinia.
Papilio Lavinia Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 21 fig. C. D.
Papilio Larinia Fabr., Ent. Syst. Suppl. p. 424 (1798); Lucas, Lép. Exot. Taf. 61 fig. 1.
2 Exemplare.
8. Junonia Vestina Feld. Vergl. oben pag. 48 No. 5.
2 Exemplare.
9. Thecla Syedra Hew., Illustr. of Diurnal Lepid. Lycaenidae p. 108 No. 144 Taf. 39 fig. 128, 129.
Ein Exemplar bei Pailon. 2000 m.
10. Eurema Salome.
Terias Salome Feld., Wien. Entom. Monatschr. V pag. 84 No. 42 (1861); Reise der Novara pag. 201 No. 206.
Ein Exemplar. Pululagua. 2000 m.
11. Eurema Sulla Weym., Taf. III Fig. 16. Vergl. Abth. II A No. 37.
Ein Exemplar. Pululagua. 2000 m.
12. Colias Dimera Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 10.
2 Exemplare. Pululagua. 2500 m.
13. Papilio Americus Koll. Vergl. oben pag. 14 No. 12.
4 Exemplare bei der Hacienda auf dem Pululagua. 2500 m.
14. Hesperia Colenda Hew., Trans. Ent. Soc. London Ser. III Vol. II pag. 493 No. 20 (1866).
Hesperia Lindigiana Feld., Reise der Novara pag. 514 No. 897 Taf. 72 fig. 3, 4.

Carystus Colenda Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 592 No. 52.
Ein Exemplar auf dem Pululagua. 2500 bis 2700 m.

b) Heterocera.

15. Josia Mitis Walker, Catal. Lepid. Het. pt. VII pag. 1645.
Ein Exemplar bei der Hacienda auf dem Pululagua. 2500—2700 m.
16. Poaphila Erubescens Mssn., Taf. VII Fig. 12. Vergl. Abth. II B No. 127.
2 Exemplare.
17. Scordylia Brunonaria Mssn., Taf. VIII Fig. 29. Vergl. Abth. II B No. 168.
2 Exemplare.
18. Phibalapteryx Partitaria Mssn. Vgl. ob. p. 51 No. 25.
Ein Exemplar.
19. Erateina Radiaria Herr.-Schäff. Vgl. ob. p. 40 No. 23.
Ein Exemplar.

H. Excursion von Quito nach San Florencio (Camino de Manabí).

Westabhang der westlichen Cordillere von Quito.

20. September bis 2. October 1873.

Die Schmetterlinge ohne Bezeichnung sind aus 1400—1600 m.

a) Rhopalocera.

1. Lymanopoda Leaena Hewits. Vergl. oben pag. 15 No. 4.
4 Exemplare im Walde zwischen 2500 und 2800 m.
2. Pedaliodes Porcia.
Pronophila Porcia Hew., Equat. Lepid. pag. 34 No. 59; Exot. Butt. V Pronoph. Taf. 8 Text.
Pronophila Paeonides Hew., Exot. Butt. V Pronoph. Taf. 8 fig. 57.
Ein Exemplar im Walde zwischen 2500 und 2800 m.
3. Pedaliodes Phaedra var. Melaleuca Weym. Vergl. oben pag. 41 No. 9.
7 Exemplare im Walde zwischen 2500 und 2800 m.
4. Lasiophila Persepolis.
Pronophila Persepolis Hew., Exot. Butt. V Pronoph. Taf. 6 fig. 38, 42.
Pedaliodes Persepolis Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 710 No. 61.
4 Exemplare im Walde zwischen 2500 und 2800 m.
5. Hypanartia Kefersteinii Dbl. Vergl. oben pag. 28 No. 47.
Ein Exemplar.
6. Hypanartia Dione Latr. Vergl. oben pag. 40 No. 6.
2 Exemplare.
7. Callicore Bourcieri Guen. Vgl. oben p. 36 No. 24.
Ein Exemplar.
8. Perisama Equatorialis Guen. Vergl. oben pag. 40 No. 7.
Ein Exemplar.
9. Siseme Sprucei Bates, Journ. Linn. Soc. Zoology IX pag. 384 (1868).
4 Exemplare.
10. Eurema Pomponia Hopff. Vergl. oben pag. 55 No. 73.
Ein Exemplar.
11. Apaustus Gracilis.
Ancyloxypha Gracilis Feld., Reise der Novara pag. 520 No. 910 Taf. 74 fig. 28.
Ein Exemplar bei San Florencio.

b) Heterocera.

12. Chaerocampa Tersa.
Sphinx Tersa Drury, Illustr. Exot. Ins. I Taf. 28 fig. 3 (1773); Fabric. Spec. Insect. II pag. 153 No. 59 (1781); Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 397 fig. C. (1782); Gmelin, Syst. Natur. Ed. XIII 2379, 71 (1788); Smith & Abbot, Nat. Hist. Lep. Ins. Georg. Taf. 38.
Chaerocampa Tersa Walk., Cat. Lep. Het. VIII pag. 131; Boisd., Spec. génér. Lépid. Hét. I pag. 268 No. 58.
Ein Exemplar.
13. Pamea Excisa Mssn., Taf. V Fig. 5. Vergl. Abth. II B No. 71.
2 Exemplare. San Florencio.
14. Azelina Tabitha Mssn., Taf. VIII Fig. 8. Vergl. Abth. II B No. 146.
Ein Exemplar.
15. Pantherodes Pardalaria Hübn. var. Vergl. oben pag. 57 No. 130.
Ein Exemplar, das sich von der gewöhnlichen Form dadurch unterscheidet, dass die grauen Flecken mehr in einander geflossen sind und das wenige verbleibende Gelb von Grau beschattet wird.
16. Chilo Spectabilis (?) Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 137 fig. 2.
Ein Exemplar.

I. Excursion von Quito nach dem Iliniza, den Cerros de Chaupi und dem Quilotoa.

Januar 1874.

a) Rhopalocera.

1. Archonias Uricoecheae.
   Euterpe Uricoecheae Feld., Wien. Entom. Mon. V. p. 78 No. 21 (1861); Reise der Novara pag. 147 No. 114 Taf. 23 fig. 11, 12 (1865).
   Nur ein Exemplar dieser schönen und seltenen Art wurde bei Guantahaló am Quilotoa im Thale des Rio Toache in einer Höhe von 3200 m gefangen.

b) Heterocera.

2. Triodia Monticola Mssn. Vergl. oben pag. 49 No. 5.
   Ein Exemplar. Iliniza. 4000 m.
3. Macroglossa Tantalus.
   Sphinx Tantalus Linné, Syst. Nat. Ed. X p. 493 No. 23; Ed. XII p. 803 No. 25'; Cramer, Uitl. Kap. Taf. 68 fig. F.
   Sphinx Zonata Drury, Illustr. Exot. Ins. I Taf. 26 fig. 5.
   Ein grosses weibliches Exemplar wurde am 7. Januar 1874 im Schnee des Iliniza 5000 m hoch eingefroren gefunden. Wahrscheinlich war dasselbe durch Sturm dorthin verschlagen worden, da das Thier in solcher Höhe nicht mehr leben kann.
4. Lophocampa Erebella Mssn., Taf. IV Fig. 29. Vergl. Abth. II B No. 63.
   Ein Exemplar. Chaupi. 3200 m.
5. Psyche(?) Nebulella Mssn., Taf. V Fig. 8. Vergl. Abth. II B No. 68.
   Ein Exemplar. Chaupi. 3200—3400 m.
6. Nonagria Monilis Mssn., Taf. VI Fig. 10. Vergl. Abth. II B No. 93.
   2 Exemplare. Chaupi. 3200—3400 m.
7. Hecatera Laeta Mssn., Taf. VI Fig. 29. Vergl. Abth. II B No. 111.
   Ein Exemplar. Chaupi. 3200—3400 m.
8. Phibalapteryx Partitaria Mssn. Vergl. oben p. 51 No. 25.
   Ein Exemplar. Chaupi. 3200—3400 m.
9. Cidaria Vireonaria Mssn. Vergl. oben pag. 50 No. 24.
   Ein Exemplar. Chaupi. 3200—3400 m.
10. Cidaria Persectata Mssn., Taf. IX Fig. 13. Vergl. Abth. II B No. 181.
    Ein Exemplar. Chaupi. 3200—3400 m.

K. Gegend von Huamboya.

Ostabhang der östlichen Cordillere von Latacunga und Pillaro.

Die Schmetterlinge stammen aus der Höhe von 1200 — 2200 m.

In Riobamba von einem Cascarillero gekauft.

Die Fauna entspricht der des Pastazathales (Baños).

a) Rhopalocera.

1. Athesis Orestilla Hew. Vergl. oben pag. 41 No. 1.
   Ein Exemplar, welches mit dem Bilde von Hewitson übereinstimmt.
2. Ituna Lamirus.
   Heliconius Lamirus Humb. & Bonpl., Observ. Zool. II p. 126 Taf. 41 fig. 7, 8 (1811).
   Heliconia Lamyra God., Enc. Méth. IX p. 224 No. 62 (1819).
   Ein Exemplar.
3. Napeogenes Lycora.
   Ithomia Lycora Hewits., Equator. Lepid. pag. 79 No. 145 (1870); Exot. Butt. V Ithom. Taf. 31 fig. 204 (1872).
   Ceratinia Lycora Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 641 und Suppl. pag. 694.
   Ein Exemplar.
4. Leucothyris Makrena Hew. Vergl. oben pag. 37 No. 3.
   3 Exemplare.
5. Leucothyris Solida Weym., Stettiner Entom. Zeitung 1884 pag. 15 Taf. 2 fig. 8.
   3 Exemplare.
6. Pteronymia Thabena.
   Ithomia Thabena Hewits., Equator. Lepid. p. 18 No. 29 (1869); Exot. Butt. IV Ithom. Taf. 28 fig. 184.
   Ein Exemplar.

7. Pteronymia Oneida Hew. Vergl. oben pag. 41 No. 2.
Ein Exemplar.
8. Ithomia Terra Hew. Vergl. oben pag. 17 No. 5.
6 Exemplare.
9. Hymenitis Andania Hopff. Vergl. oben pag. 37 No. 5.
Ein Exemplar.
10. Hymenitis Duillia Hew. Vergl. oben p. 26 No. 13.
Ein Exemplar.
11. Hymenitis Alphesiboea Hew. Vergl. oben p. 53 No. 10.
2 Exemplare.
12. Hymenitis Cleonica.
Ithomia Cleonica Hewits., Exot. Butterfl. IV Ithom. Taf. 27 fig. 169, 170.
3 Exemplare.
13. Hymenitis Theudelinda.
Ithomia Theudelinda Hewits., Exot. Butterfl. II Ithom. Taf. 23 fig. 146.
Ein Exemplar.
14. Hymenitis Esula.
Ithomia Esula Hewits., Exot. Butterfl. I Ithom. Taf. 14 fig. 83.
Ein Exemplar.
15. Hymenitis Ortygia Weym., Taf. II Fig. 4. Vergl. Abth. II A No. 5.
Ein weibliches Exemplar.
16. Haetera Hypaesia Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 22.
2 Exemplare.
17. Antirrhaea Geryon Feld. Vergl. oben pag. 27 No. 18.
Ein Exemplar.
18. Oressinoma Typhla Doubl. Vergl. oben pag. 17 No. 7.
Ein Exemplar.
19. Euptychia Ashna Hewits., Equat. Lepid. pag. 36 No. 64 (1869).
Ein Exemplar. — Diejenige Art, welche Butler als Ashna Hew. in seinen Lepidoptera exotica Taf. 18 fig. 6 abbildet, halte ich nicht für gleich mit Ashna Hew., weil diese Figur auf der Unterseite der Hinterflügel eine Reihe von 5 gleichgrossen gelb geringten Augen zeigt, Hewitson aber nur von 3 Augen spricht, von denen zwei am Vorderrande und eins in der Nähe des Innenrandes und zwischen ihnen 2 Silberpunkte stehen. Mit der Hewitson-schen Beschreibung stimmt das von Dr. Stübel mitgebrachte Exemplar überein, für die von Butler l. c. abgebildete Art schlage ich daher den Namen Butleri vor. (Wr.)
20. Euptychia Rustica Butl., Catal. of Diurn. Lepid. Fam. Satyridae of the Brit. Museum pag. 32 No. 101 Taf. 1 fig. 4 (1868).
2 Exemplare.
21. Trophonina Acraeida Butl. Vergl. oben pag. 53 No. 19.
Ein Exemplar.
22. Pedaliodes Proerna Hew. Vergl. oben pag. 15 No. 7.
2 Exemplare.
23. Pedaliodes Pisonia Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 28.
2 Exemplare.
24. Pedaliodes Phanias.
Pronophila Phanias Hew., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. I pag. 6 No. 10 Taf. 3 fig. 18 (1862).
Ein Exemplar.
25. Pedaliodes Porina Hew. Vergl. oben pag. 53 No. 21.
Ein weibl. Exemplar.
26. Pedaliodes Panacea Hew. Vergl. oben pag. 53 No. 23.
7 Exemplare.
27. Pedaliodes Phanaraea.
Pronophila Phanaraea Hew., Exot. Butterfl. IV Pronoph. Taf. 3 fig. 15.
2 Exemplare.
28. Pedaliodes Catargyrea, Taf. I Fig. 6.
Pedaliodes Catargyrea Staudinger, Exot. Schmett. I pag. 233.
Pedaliodes Phyllalia Staudinger l. c. Taf. 83 (nec Phyllalia Hew.).
Ein Exemplar. Tafel I dieses Werkes war schon hergestellt, als Staudinger diese Art zuerst unter dem Namen Phyllalia abbildete, und später im Text Catargyrea benannte.
29. Lasiophila Orbifera Butl., Catal. of Diurn. Lep. Fam. Satyridae of the Brit. Museum p. 182 No. 4 Taf. 5 fig. 6 (1868).
4 Exemplare.
30. Taygetis Celia Cram. Vergl. oben p. 17 No. 10.
Ein Exemplar.
31. Taygetis Chrysogone Doubl. Vergl. oben pag. 27 No. 24.
Ein Exemplar.
32. Taygetis Albinotata Butl., Annal. and Magaz. of Natur. History Ser. III Vol. 20 pag 217 Taf. 4 fig. 6, 7 (1867); Staudinger, Exot. Schmett. I Taf. 85.
Ein Exemplar.
33. Morpho Sulkowskyi Koll. Vergl. oben pag. 27 No. 28.
Ein Exemplar.
34. Opsiphanes Tamarindi Feld., Wien. Entomolog.

Monatschr. V pag. 111 No. 107 (1861); Boisduval, Lépid. du Guatemala pag. 54 (1870).
Ein Exemplar.

35. Caligo Agamemnon Weym., Taf. I Fig. 3. Vergl. Abth. II A No. 14.
Ein männliches Exemplar.

36. Caligo Eurylochus.
Papilio Eurylochus, Cramer, Uitl. Kap. Taf. 33 A, 34 A; Jablonsky & Herbst, Natursystem der Schmetterl. Taf. 29 fig. 1. 2.
Ein Exemplar.

37. Caligo Oileus.
Pavonia Oileus Felder, Wien. Ent. Monatschr. V pag. 111 No. 106 (1861); Reise der Novara Taf. 65 fig. 2.
Ein Exemplar.

38. Caligo Zolvizora.
Pavonia Zolvizora Hew., Exot. Butterfl. V Pavonia Taf. 2.
Ein Exemplar.

39. Acraea Thalia L. Vergl. oben pag. 37 No. 7.
2 weibliche Exemplare.

40. Acraea Equatoria Bates. Vergl. oben pag. 35 No. 3.
6 weibliche Exemplare.

41. Acraea Albofasciata Hewits., Equatorial Lepid. pag. 23 No. 41 (1869).
10 weibliche Exemplare.

42. Acraea Edulis Weym., Taf. II Fig. 11. Vergl. Abth. II A No. 20.
3 männliche Exemplare.

43. Acraea Radiata Hewits., Exot. Butt. IV Acraea Taf. 6 fig. 39—41.
2 Exemplare.

44. Acraea Neleus Latr. Vergl. oben pag. 35 No. 14.
4 Exemplare.

45. Acraea Rosaria Weym. Vergl. oben pag. 53 No. 28 und Abth. II A No. 17.
9 Exemplare.

46. Acraea Segesta Weym., Taf. III Fig. 1. Vergl. Abth. II A No. 19.
Ein männliches Exemplar.

47. Heliconius Atthis.
Heliconia Atthis Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 14 fig. 3.
Ein Exemplar.

48. Heliconius Telesiphe var. Sotericus Salv. Vergl. oben pag. 53 No. 33.
2 Exemplare.

49. Colaenis Telesiphe Hewits., Trans. Entom. Soc. Ser. III Vol. V pag. 564 No. 8 (1867).
Ein Exemplar und
var. Tithraustes Salvin. Vergl. oben pag. 54 No. 35.
Ein Exemplar.

Das ersterwähnte Exemplar hat die Binde der Hinterflügel gelblichweiss gefärbt, doch ist diese Binde eben so breit wie bei Tithraustes. Es bildet also einen Uebergang zwischen beiden und liefert den Beweis, dass sie nur Varietäten einer Art sind.

50. Dione Moneta Hübn. Vergl. oben pag. 14 No. 5.
2 Exemplare.

51. Eresia Leucophaea Weym. Vergl. oben pag. 54 No. 40.
7 Exemplare.

52. Gnathotriche Exclamationis Koll. Vergl. oben pag. 16 No. 4.
Ein Exemplar.

53. Hypanartia Lethe Fabr. Vergl. oben pag. 18 No. 19.
6 Exemplare.

54. Hypanartia Kefersteinii Doubl. Vergl. oben pag. 28 No. 47.
22 Exemplare.

55. Hypanartia Dione Latr. Vergl. oben pag. 40 No. 6.
4 Exemplare.

56. Myscelia Diotima Hew. Vergl. oben pag. 36 No. 21.
Ein Exemplar.

57. Callicore Neglecta Salv., Annals and Magaz. Natur. History Ser. IV Vol. IV pag. 176 No. 24 (1869); Biologia Centr. Americ. pag. 236 Taf. 25 fig. 1, 2.
Call. Granatensis Guenée, Mémoir. Phys. Genève Band 22 pag. 387 (1872).
4 Exemplare.

58. Perisama Yeba.
Catagramma Yeba Hewitson, Exot. Butterfl. II Catagr. Taf. 6 fig. 42, 43 (1857).
4 Exemplare.

59. Perisama Alicia.
Catagramma Alicia Hew., Exot. Butt. IV Catagr. Taf. 12 fig. 86, 87.
Ein Exemplar.

60. Perisama Oppelii Latr. Vergl. oben pag. 28 No. 62.
12 Exemplare.

61. Perisama Goeringi Druce, Cistula Entom. I p. 358 (Mai 1875).
Ein Exemplar.

62. Megalura Livius Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 221 No. 11 (1871).
Timetes Berania Hew. ♀, Exot. Butterfl. I Timetes Taf. 1 fig. 2 (1852).
Ein Exemplar.

63. Megalura Corinna Latr. Vergl. oben pag. 29 No. 79.
38 Exemplare.

64. Adelpha Corcyra.
Heterochroa Corcyra Hew., Annals and Magaz. of Natur. Hist. Vol. 20 pag. 262 Taf. 21 fig. 9.
4 Exemplare.

65. Adelpha Olynthia.
Heterochroa Olynthia Feld., Reise der Novara pag. 424 No. 667 Taf. 57 fig. 8, 9 (1867).
17 Exemplare.

66. Adelpha Saundersii.
Heterochroa Saundersii Hewits., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. V pag. 564 No. 9.
8 Exemplare.

67. Adelpha Alala Hew. Vergl. oben pag. 34 No. 24.
2 Exemplare.

68. Adelpha Lara Hew. Vergl. oben pag. 29 No. 87.
3 Exemplare.

69. Coea Cadmus.
Papilio Cadmus Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 22 fig. A. B. (1775); Jablonsky & Herbst, Natursystem d. Schmett. Taf. 57 fig. 1, 2.
Papilio Acheronta Fabr., Syst. Entom. pag. 501 No. 249 (1775).
Papilio Pherecydes Cram., Uitl. Kap. IV Taf. 330 fig. A. B. (1782); Jablonsky & Herbst, Natursystem d. Schmett. Taf. 57 fig. 3, 4.
Aganisthos Acheronta Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 264.
Megistanis Acheronta Butler, Proc. Zool. Society London 1874 pag. 341.
Coea Cadmus Godm. & Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhopal. I pag. 326.
Ein Exemplar.

70. Necyria Saundersii Hew. Vergl. oben pag. 55 No. 64.
Ein Exemplar.

71. Siseme Sprucei Bates. Vergl. oben pag. 59 No. 9.
Ein Exemplar.

72. Siseme Lucilius Hopff. Vergl. oben pag. 55 No. 66.
3 Exemplare.

73. Anatole Nepos.
Hesperia Nepos Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 340 No. 292 (1793).
Cremna Orpheus Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 71 fig. 8 (1851).
Ein Exemplar.

74. Pereute Zenobina.
Euterpe Zenobina Hopff., Stett. Ent. Zeitg. 1869 pag. 429; 1874 pag. 331.
6 Exemplare ♂ ♀.

75. Pereute Callinice.
Euterpe Callinice Feld., Wien. Ent. Monatschr. V pag. 79 No. 24 (1869).
Ein Exemplar.

76. Archonias Troezene.
Euterpe Troezene Feld., Reise der Novara p. 154 No. 121 Taf. 23 fig. 2, 3 (1865).
Ein Exemplar.

77. Archonias Anaitis.
Euterpe Anaitis Hew., Equat. Lepid. pag. 3 No. 3 (1869); Exot. Butt. V Euterpe Taf. 2 fig. 13 bis 15 (1872).
4 Exemplare.

78. Archonias Manco Doubl. Vergl. oben pag. 42 No. 15.
Ein Exemplar.

79. Hesperocharis Marchalii.
Pieris Marchalii Guér., Icon. Règne anim. Insectes pag. 468 (1844).
Ein Exemplar.

80. Dismorphia Nemesis Latr. Vergl. oben pag. 39 No. 9.
16 Exemplare, darunter nur 1 Weib. Letzteres weicht dadurch von der gewöhnlichen Form des Weibes ab, dass die weissen Flecke am Vorderrande der Vorderflügel mit dem weissen Innenrandsfelde zusammenhängen.

81. Eurema Reticulata Butl. Vergl. oben pag. 55 No. 74.
5 Exemplare.

82. Pieris Eleone Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 9.
4 Exemplare.

83. Pieris Elodia Boisd. Vergl. oben pag. 23 No. 99.
11 Exemplare in beiden Geschlechtern.

84. Pieris Penthica Koll. Vergl. oben pag. 55 No. 75.
18 Exemplare in beiden Geschlechtern, jedoch nur 2 Weiber. Diese sind von den Männern dadurch verschieden, dass die Wurzel beider Flügel und die Innenrandshälfte der Hinterflügel nicht blaugrau, sondern braun gefärbt sind. Auch ist der Aussenrand beider Flügel breiter braun und in Folge dessen die weisse Farbe mehr eingeengt. Auf der Unterseite sind die Geschlechter nicht verschieden. — Dass Stamnata Lucas (Revue et Magasin de Zoologie 1852 pag. 330) als Weib zu Penthica gehören soll, wie Kirby in seinem Catalogue of Diurn. Lep. Suppl. pag. 791 angibt, muss demnach auf einem Irrthum beruhen, da die Beschreibung dieser Art von Lucas nicht auf die von Herrn Dr. Stübel mitgebrachten Exemplare passt. Auch hat Stamnata 56 mm, Penthica nur 45 mm Flügelspannung. Ferner beschreibt Lucas von Stamnata nur den Mann, nicht das Weib, das letztere Geschlecht war ihm, wie er ausdrücklich sagt, unbekannt.

85. Pieris Philoma Hewits., Equator. Lepid. pag. 79 No. 144 (1870).
Ein Exemplar.

86. Pieris Locusta Feld., Wien. Entom. Monatschr. V pag. 81 No. 31 (1861); Reise der Novara pag. 175 No. 163 Taf. 25 fig. 8, 9 (1865).
Ein Exemplar.

87. Papilio Philetas Hew., Trans. Ent. Soc. London 1869 pag. 31; Exot. Butt. IV Papilio Taf. 11 fig. 35, 36.
5 Exemplare.

88. Papilio Erithalion Boisd. Vergl. oben p. 31 No. 128.
3 männliche Exempl. (Pyrochles Doubl.) und 1 weibliches Exemplar der Var. Equestris Oberth.

89. Papilio Lacydes Hew., Equator. Lepid. pag. 1 (1869).
2 Exemplare.

90. Papilio Telmosis Bates, Trans. Entom. Soc. Ser. II Vol. V pag. 356 No. 5.
2 Exemplare.

91. Papilio Leucaspis Godt., Enc. Méth. IX pag. 55 No. 85 (1819); Boisd., Spec. génér. I pag. 349 No. 190 (1836); Hewitson, Exot. Butterfl. I Papilio Taf. 2 fig. 5 (1855).
Ein Exemplar.

92. Butleria Epiphaneus.
Carterocephalus Epiphaneus Feld., Reise d. Novara pag. 523 No. 919 Taf. 74 fig. 9 und 10.
Ein Exemplar.

93. Butleria Cypselus.
Carterocephalus Cypselus Feld., Reise der Novara pag. 522 No. 916 Taf. 74 fig. 11.
Ein Exemplar.

94. Achlyodes Pallida Feld. Vergl. oben pag. 36 No. 40.
Ein Exemplar. — Dass Ozotes Butl. Trans. Ent. Soc. Lond. 1870 pag. 515 und Mithridates Fabr. Entom. Syst. III 1 pag. 336 No. 278 mit dieser Art identisch sind, wie Plötz in den Jahrbüchern des nassauischen Vereins für Naturkunde Band 37 Seite 17 behauptet, möchten wir bezweifeln, weil beide Beschreibungen und auch das Bild der letzteren bei Donovan (Insects of India taf. 49 fig. 3) nicht auf Pallida passen.

95. Antigonus Albiplaga.
Helias Albiplaga Feld., Reise der Novara pag. 531 No. 940 Taf. 73 fig. 18, 19 (1867).
Ein Exemplar.

96. Erycides Romula Druce, Cistula Entomol. I pag. 363 (1875).
2 Exemplare.

97. Pyrrhopyge Gnetus Fabr. Vergl. oben pag. 24 No. 114.
4 Exemplare.

98. Pyrrhopyge Nurscia.
Tamyris Nurscia Swains., Zool. Illustr. I Taf. 61 fig. 1 (1820—1821).
12 Exemplare.

99. Pyrrhopyge Pityusa Hew. Vergl. oben pag. 32 No. 142.
6 Exemplare.

100. Pyrrhopyge Minthe Godman & Salvin, Proc. Zool. Soc. Lond. 1879 pag. 152 Taf. 14 fig. 4.
42 Exemplare ♂ ♀. Die Art muss also stellenweise sehr gemein sein.

101. Pyrrhopyge Spatiosa Hewits., Equator. Lepid. pag. 69 No. 124 (1870); Exot. Butterfl. IV Pyrrhop. Taf. 2 fig. 15 (1871).
Erycides Spatiosa Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 588 No. 16.
Ein Exemplar.

102. Pyrrhopyge Araethyrea Hew., Equator. Lepid. pag. 70 No. 125 (1870); Exot. Butt. IV Pyrrhop. Taf. 3 fig. 18 (1871).
Ein Exemplar.

103. Pyrrhopyge Insana Staudinger, Verhandl. der zoolog.-botan. Gesellsch. in Wien 1876 pag. 113 No. 26.
7 Exemplare.

104. Pyrrhopyge Telassa Hewits., Trans. Entom. Soc. Ser. III Vol. II pag. 484 No. 17 (1866); Exot. Butterfl. IV Pyrrhop. Taf. 1 fig. 2, 3 (1869).
45 Exemplare ♂ ♀. Die Art ist sehr veränderlich. Die Exemplare haben theilweise rothe, theilweise schwarze Coxae der Vorderbeine, und zwar existiren sowohl Männer wie Weiber von beiden Formen. Bei einer Anzahl der Exemplare sind die Rippen in der innern Hälfte des rothen Aussenrandes der Hinterflügel schwarz, bei einer ebenso grossen Anzahl aber nicht. Bei beiden Gruppen finden sich sowohl Exemplare mit rothen, als solche mit schwarzen Vorderhüften. Einzelne Stücke haben die rothen Flecken an der Wurzel der Unterseite der Hinterflügel durch einen längs des Vorderrandes verlaufenden rothen Streifen mit dem Aussenrande verbunden. Diese Stücke nähern sich der Hewitson'schen Martena und sind von derselben nur durch die geringere Breite des rothen Aussenrandes verschieden. Wir sind deshalb geneigt, Martena Hew. nur für Varietät von Telassa zu betrachten.

105. Pyrrhopyge Phaeax Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 368 No. 89.
5 Exemplare. Dieselben sind insofern etwas abweichend gezeichnet, als sie statt 3 nur 2 rothe, nur durch eine schwarze Ader getrennte Flecken an der Wurzel der Unterseite der Hinterflügel und keine rothen Coxae der Vorderbeine besitzen. Jedoch halte ich diese Unterschiede nicht für genügend, um eine besondere Art darauf zu gründen, zumal auch die vorige Art bald mit schwarzen, bald mit rothen Vorderhüften erscheint und

in der Ausdehnung der rothen Farbe der Unterseite variirt. Sollte diese Form später als Varietät von Phaeax einen besonderen Namen haben müssen, so schlage ich den Namen var. bimaculata vor. (Wr.)

106. Pyrrhopyge Papius Hopff., Stett. Ent. Ztg. 1874 pag. 369 No. 91.
3 Exemplare.

b) Heterocera.

107. Dioptis Hesperoides Walk. Vgl. oben p. 56 No. 90.
Ein Exemplar.

108. Monocreagra Pheloides Felder, Reise der Novara Taf. 105 fig. 7.
Ein Exemplar.

109. Phelodes Aequatorialis Feld., Reise der Novara Taf. 104 fig. 9.
Epilais Aequatorialis Boisd., Lépid. du Guatemala pag. 78.
2 Exemplare.

110. Lyces Flavissima Walk., Catal. Lepid. Heter. II pag. 367 No. 2.
Ein Exemplar.

111. Sangala Bifasciata Latr. Vergl. oben p. 25 No. 126.
Ein Exemplar.

112. Nelo Subsericea (?) Felder, Reise der Novara Taf. 105 fig. 21.
Ein Exemplar.

113. Nelo Xenopithia Druce. Vergl. oben pag. 56 No. 94.
4 Exemplare.

114. Nelo Paterna Druce, Proc. Zool. Soc. 1885 pag. 533 Taf. 33 fig. 12.
Ein Exemplar.

115. Saturnia Medea Mssn. Vergl. oben pag. 50 No. 1.
Ein Exemplar.

116. Erebus Odora L. Vergl. oben pag. 15 No. 19.
Ein Exemplar.

117. Hypena Amicalis Mssn., Taf. VII Fig. 19. Vergl. Abth. II B No. 133.
Ein Exemplar.

118. Bronchelia Anonaria Feld. & Rogenhofer, Reise der Novara Taf. 125 fig. 20.
Ein Exemplar.

119. Pantherodes Pardalaria Hübn. Vergl. oben pag. 57 No. 130.
Ein Exemplar.

120. Erateina Garrulata Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 133 fig. 31.
Ein Exemplar.

121. Botys Perlalis Mssn., Taf. IX Fig. 23. Vergl. Abth. II B No. 187.
Ein Exemplar.

122. Sparagmia Gigantalis Guen. Vergl. oben pag. 47 No. 16.
Ein Exemplar.

L. Küstenland von Ecuador, Guayaquil und Rio Daule.

September 1874.

Meeresniveau.

a) Rhopalocera.

1. Danais Archippus Fabr. Vergl. oben pag. 33 No. 1.
Ein Exemplar bei Chonana.

2. Scada Zemira.
Ithomia Zemira Hewits., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 19 fig. 114 (1856).
5 Exemplare.

3. Mechanitis Polymnia.
Papilio Polymnia L., Syst. Nat. Ed. X pag. 466 No. 47 (1758); Mus. Lud. Ulr. pag. 224 (1764); Cramer, Uitl. Kap. II Taf. 191 fig. E.; Herbst, Natursyst. d. Schmetterl. Taf. 69 fig. 3.
Nereis Polymnia Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Ein Exemplar.

4. Opsiphanes Tamarindi Feld. Vergl. oben pag. 61 No. 34.
5 männliche Exemplare wurden auf dem Rio Daule oberhalb Chonana in der Nacht gefangen, wo die Art in ziemlicher Menge das Licht umschwärmte.

5. Heliconius Peruviana.
Heliconia Peruviana Feld., Wien. Entom. Monatschrift III pag. 396 No. 38 (1859).
Ein Exemplar.

6. Dione Vanillae L. Vergl. oben pag. 33 No. 16.
2 Exemplare, die sich durch kleinere schwarze Flecke auszeichnen.

7. Euptoieta Hegesia Cram. Vgl. oben p. 10 No. 13.
Ein weibliches Exemplar.

8. Junonia Lavinia var. basifusca Weym., Taf. III Fig. 7. Vergl. Abth. II A No. 29.
2 Exemplare in den Pajonales bei Chonana.

9. Anartia Jatrophae var. Saturata Staud., Exot. Schmett. I pag. 104 Taf. 39 (1886).
Ein weibliches, sehr dunkel gefärbtes Exemplar in den Pajonales bei Chonana. Diese Varietät ist also nicht blos eine Antillenform, wie Staud. l. c. pag. 105 sagt, sondern kommt auch auf dem amerikanischen Festlande vor.

10. Anartia Amathea L. Vergl. oben pag. 10 No. 18.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern.
11. Myscelia Orsis.
Papilio Orsis Drury, Illustr. Exot. Entom. III Taf. 16 fig. 3 (1782).
Papilio Oisis Fabr., Entom. Syst. III 1 pag. 124 No. 378 (1793).
Nymphalis Oisis Godt., Enc. Méth. IX pag. 381 No. 102 (1823).
Sagaritis Orsis Hübner, Samml. Exot. Schmett. (1806—1824).
♀ Papilio Blandina Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 129 No. 397 (1793); Donovan, Insects of India Taf. 30 fig. 3 (1800).
Ein weibliches Exemplar.
12. Myscelia Cyaniris Doubl. Hew., Genera Diurn. Lepid. Taf. 27 fig. 2 (1848).
Ein männliches Exemplar.
13. Gynaecia Dirce.
Papilio Dirce Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 477 No. 117; Mus. Ludov. Ulr. pag. 287; Cramer, Uitl. Kap. III Taf. 212 fig. C. D.; Jablonsky u. Herbst, Natursyst. der Schmett. Taf. 153 fig. 1, 2.
Papilio Bates Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 485 No. 169; Clerck, Icones Ins. Taf. 36 fig. 3.
Gynaecia Dirce Doubl. Hewits., Genera Diurn. Lepid. Taf. 29 fig. 1.
5 Exemplare in beiden Geschlechtern.
14. Ageronia Amphinome L. Vergl. oben pag. 22 No. 68.
Ein Exemplar.
15. Victorina Stelenes L. Vergl. oben pag. 22 No. 70.
Ein Exemplar.
16. Limnas Jarbas Fabr. Vergl. oben pag. 16 No. 9.
Ein Exemplar.
17. Eurema Proterpia Fabr. Vergl. oben pag. 10 No. 30.
3 Exemplare in beiden Geschlechtern bei Chonana.
18. Eurema Ecuadora Hew., Taf. III Fig. 18.
Terias Ecuadora Hewits., Equator. Lepid. pag. 2 No. 2 (1869).
Ein Exemplar. Da eine Abbildung dieser so charakteristisch gezeichneten Art bisher nicht existirte, so haben wir ein Bild davon geliefert.
19. Pieris Sincera Weym., Taf. III Fig. 19. Vergl. Abth. II A No. 38.
Ein männliches Exemplar.
20. Perrhybris Marana.
Pieris Marana Doubl., Annal. Natur. History XIV pag. 421 (1844); Hewits., Exot. Butt. II Pieris Taf. 6 fig. 42 (1861).
Ein Exemplar.
21. Catopsilia Argante Fabr. Vergl. oben pag. 11 No. 35.
Ein Exemplar.
22. Gonepteryx Clorinde.
Colias Clorinde Godt., Encycl. Méth. IX Suppl. pag. 813 (1823).
Rhodocera Clorinde Boisd., Spec. gén. Lépid. I pag. 599 No. 2 Taf. 19 fig. 4 (1836).
Anteos Maerula Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1841).
Ein Exemplar.
23. Papilio Eurimedes var. Timias.
♂ Papilio Timias Gray, Catal. Lepid. Ins. Britt. Mus. I pag. 50 No. 242 Taf. 9 fig. 5 (1850).
♀ Papilio Bimaculatus Hewits., Exot. Butt. V Papilio Taf. 14 fig. 47 (1875).
4 Exemplare in beiden Geschlechtern.
24. Papilio Thoas L. Vergl. oben pag. 11 No. 41.
Ein Exemplar.
25. Goniurus Jethira Butl., Trans. Entom. Soc. London 1870 pag. 492; Lepid. Exotica Taf. 25 fig. 4.
Thymele Jethira Kirby, Catal. Diurn. Lepid. p. 655.
Ein Exemplar.
26. Eudamus Idas.
Papilio Idas Cramer, Uitl. Kap. Taf. 260 fig. A. B.; Sepp, Surin. Vlinders III Taf. 104.
Papilio Mercurius Fabr., Mant. Ins. II pag. 86 No. 780; Ent. Syst. III 1 pag. 333 No. 263.
Hesperia Mercurius Latr., Enc. Méth. IX pag. 742 No. 37.
Proteides Idas Kirby, Catal. Diurn. Lep. pag. 595 No. 32.
Ein Exemplar.
27. Telemiades Phocus.
Papilio Phocus Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 162 fig. F. (1779).
Papilio Morpheus Cramer, Uitl. Kap. IV Taf. 392 fig. G. H. (1782).
Papilio Phocas Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 334 No. 267 (1793).
Hesperia Phocas Latr., Enc. Méth. IX pag. 749 No. 55 (1823).
Telegonus Phocus Kirby, Catal. Diurn. Lepid. pag. 574 No. 34.
Telemiades Phocus Plötz, Berlin. Ent. Zeitschr. 26 1882 pag. 75 No. 12.
Ein Exemplar.
28. Hesperia Mys.
Urbanus Mys Hübner, Samml. Exot. Schmett.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

29. Sematura Empedocles.
Papilio Empedocles Cram., Uitl. Kapell. Taf. 199 fig. A. B.; Jablonsky & Herbst, Natursystem der Schmett. Taf. 53 fig. 4, 5.
Lars heroica Empedoclaria Hübner, Sammlung Exot. Schmett.
Nyctalemon Lunus Walk., Catal. Lep. Heter. I pag. 8 No. 3 pro parte.
Sematura Empedocles Guenée, Spec. gén. Lép. IX pag. 19 No. 14.
Ein Exemplar. Guayaquil.

30. Laemocharis Discifera.
Glaucopis Discifera Walk., Cat. Lep. Heter. I pag. 178 No. 68.
Ein Exemplar.

31. Mieza Galactina Mssn., Taf. IV Fig. 27. Vergl. Abth. II B No. 58.
Ein Exemplar.

32. Phaegoptera Astur.
Noctua Astur Cramer, Uitl. Kap. Taf. 120 fig. B.
2 Exemplare.

33. Lagoa Pellita Felder, Reise der Novara Taf. 83 fig. 20.
Ein männliches Exemplar.

34. Hyperchiria Larra Walker, Cat. Lep. Het. VI pag. 1293 No. 16.
Ein weibliches Exemplar.

35. Eudipna Phasis (?).
Noctua Phasis Cramer, Uitl. Kap. Taf. 165 fig. B.
Ein verflogenes Exemplar, wodurch es zweifelhaft bleibt, ob solches die angeführte Art oder eine Verwandte repräsentirt.

36. Caradrina Bilineata Mssn., Taf. VI Fig. 18. Vergl. Abth. II B No. 101.
Ein Exemplar.

37. Agrotis Interrupta Mssn., Taf. VI Fig. 25. Vergl. Abth. II B No. 108.
Ein Exemplar.

38. Eugraphia Irretita.
Eusceptis Irretita Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 305, 306.
Eugraphia Irretita Guen., Spec. génér. Lép. VI pag. 208 No. 974.
2 Exemplare.

39. Hemiceras Postica Mssn., Taf. VII Fig. 3. Vergl. Abth. II B No. 121.
Ein Exemplar.

40. Letis Herilia.
Noctua Herilia Cram., Uitl. Kap. Taf. 309 Fig. A.
Letis Herilia Guen., Spec. gén. Lép. VII pag. 147 No. 1531.
Ein männliches Exemplar.

41. Clysia Tasima.
Phalaena Tasima Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 240 fig. D. E.
Clysia Tasimata Guenée, Spec. génér. Lép. IX pag. 52 No. 51.
Ein Exemplar.

42. Boarmia Carinenta.
Phalaena Carinenta Cram., Uitl. Kap. Taf. 128 fig. F.
Phalaena Carinata Fabr., Entom. System. III 2 pag. 169 No. 146.
Boarmia Carinentaria Guen., Spec. gén. Lép. IX pag. 240 No. 358.
Ein Exemplar.

43. Hyalitis Reginalis.
Pyralis Reginalis Cram., Uitl. Kap. Taf. 372 fig. C.
Hyalitis Reginalis Guenée, Spec. gén. Lép. VIII pag. 290 No. 289.
2 Exemplare. Guenée nennt diesen Nachtfalter die Königin der Pyraliden.

III.

PERÚ.

REISE IN PERÚ.

1874 und 1875.

A. Lima und Umgebung.

October 1874 bis März 1875.

a) Rhopalocera.

1. Pieris Monuste var. Suasa.
   Pieris Suasa Boisd., Spec. gén. Lép. I pag. 549 No. 160.
   Pieris Monuste ♀ Kirby, Catal. Diurn. Lep. p. 458 No. 87.
   Ein weibliches Exemplar dieser dunklen Form von Monuste, das mit der von Boisduval a. a. O. gegebenen Beschreibung übereinstimmt.

b) Heterocera.

2. Anceryx Ello L. Vergl. oben pag. 14 No. 14.
   2 Exemplare. Lima und Iquique.

B. Reise nach dem Amazonenstrom.

1. Von Pacasmayo nach Cajamarca.

April 1875.

Rhopalocera.

1. Ceratinia Latilimbata Weym., Taf. II Fig. 8. Vergl. Abth. II A No. 1.
   Ein männliches Exemplar bei La Viña. 1100 m.
2. Tithorea Pavonii Butl., Cistula Entom. Bd. I pag. 156 No. 14.
   2 Exemplare bei La Viña in 1100 m Höhe. Die Art ist im ganzen Thal verbreitet.
3. Acraea Equatoria Bates. Vergl. oben pag. 35 No. 3.
   Ein männliches Exemplar bei Cajamarca, Los Baños. 2678 m.
4. Eurema Limbia Feld. Vergl. oben pag. 10 No. 32.
   2 Exemplare bei La Viña. 1100 m.
5. Pieris Xanthodice Lucas. Vergl. oben pag. 36 No. 32.
   Ein Exemplar bei La Viña. 1100 m.
6. Pieris Elodia Boisd. Vergl. oben pag. 23 No. 99.
   Ein Exemplar bei La Viña. 1100 m.
7. Catopsilia Eubule L. Vergl. oben p. 31 No. 115.
   Ein Exemplar bei La Viña. 1100 m.
8. Goniurus Jethira Butl. Vergl. oben pag. 66 No. 25.
   Ein Exemplar bei La Viña 1100 m.

2. Von Cajamarca nach Chachapoyas.

29. April bis 14. Juni 1875.

a) Rhopalocera.

1. Pteronymia Granica.
   Ithomia Granica Hew., Equator. Lep. p. 87 (1877).
   Ein Exemplar bei Cuelap. 2400 m.
2. Hymenitis Zalmunna.
   Ithomia Zalmunna Hewits., Exot. Butterfl. IV. Ithom. Taf. 27 fig. 175, 176 (1869).
   Ein Exemplar bei Cuelap. 2400 m.

3. Steroma Pronophila Feld. Vergl. oben pag. 41 No. 5.
   2 Exemplare in beiden Geschlechtern. Páramo de Celendin am 4. Mai 1875. 3000 bis 3600 m.
4. Pedaliodes Albopunctata Weym., Taf. III Fig. 9. Vergl. Abth. II A No. 12.
   6 Exemplare in beiden Geschlechtern. Cruz de Celendin, Páramo zwischen Marañon und Utcubamba am 4. Mai 1875. 3000 bis 3600 m.
5. Pyrameis Carye Hübn. Vergl. oben pag. 14 No. 6.
   2 Exemplare bei Chachapoyas. 2343 m.
6. Lycaena Cassius Cram. Vergl. oben p. 10 No. 29.
   Ein Exemplar. Tambo de Chillo. 5. Mai 1875. 3000–3600 m.
7. Papilio Peon Roger, Bullet. Soc. Linn. de Bordeaux I (1826).
   Papilio Paeon Boisduv., Spec. génér. Lépid. I pag. 356 No. 198 (1836); Blanchard, Gay Faun. Chil. VII pag. 8 (1852).
   Ein Exemplar. Tambo de Chillo. 5. Mai 1875. 3000—3600 m.

b) Heterocera.

8. Ctenucha Venosa Walk., Catal. Lepid. Heter. II pag. 284 No. 4.
   Ein Exemplar bei Carrizal. 2151 m.
9. Phelodes Aequatorialis Feld. Vergl. oben pag. 65 No. 109.
   2 Exemplare. Thal des Rio Utcubamba. 2000 m.
10. Eubaphe Aurantiaca Hübner, Zuträge Exot. Schmett. fig. 411, 412.
    2 Exemplare bei Tambo de Chiles.
11. Lophocampa (Phaegoptera) Conspicua Mssn., Taf. IV Fig. 31. Vergl. Abth. II B No. 64.
    Ein Exemplar bei Chachapoyas. 2343 m.
12. Psychagrapha Floccosa Walk., Cat. Lep. Het. IV pag. 957 No. 1.
    Ein Exemplar bei Chachapoyas. 2343 m.
13. Sabulodes Confusata Mssn., Taf. VIII Fig. 6. Vergl. Abth. II B No. 137.
    Ein Exemplar bei Chachapoyas. 2343 m.
14. Cimicodes Nebulata Mssn., Taf. VIII Fig. 2. Vergl. Abth. II B No. 138.
    Ein Exemplar bei Chachapoyas. 2343 m.

3. Von Chachapoyas über Molinobamba nach Tambo Almirante.

15. bis 19. Juni 1875.

a) Rhopalocera.

1. Lymanopoda Obsoleta Doubl. Vergl. oben pag. 15 No. 3.
   2 Exemplare. Cuesta de Lejía. 2300 m.
2. Steroma Bega var. Andensis Feld. Vergl. oben pag. 15 No. 5.
   Ein Exemplar. Cuchilla zwischen Sigsi und Ventilla. 2600 m.
3. Lasiophila Cirta Feld., Wiener Ent. Monatschr. III pag. 326 Taf. 6 fig. 1 (1859).
   Pronophila Praeneste Hewits., Exot. Butt. II Pronoph. Taf. 2 fig. 7 und 9 (1860).
   3 Exemplare im Thale des Rio Sonchi. 2300 m.
4. Corades Laminata var. tripunctata Weym., Taf. I Fig. 2. Vergl. Abth. II A No. 13.
   2 männliche Exemplare. Puente de Sigsi im Thal des Rio Sonchi. 2500 m.
5. Acraea Radiata Hew. Vergl. oben pag. 62 No. 43.
   Ein Exemplar in der Umgegend von Molinobamba. 2400 m.
6. Hypanartia Kefersteinii Doubl. Vergl. oben pag. 28 No. 47.
   2 Exemplare aus der Umgegend von Molinobamba und vom Wege nach Tambo Almirante. 2100—2400 m.
7. Cybdelis Thrasylla Feld., Wien. Ent. Monatschr. III pag. 397 No. 39 (1859).
   2 Exemplare an denselben Fundstellen wie die vorige Art. 2100—2400 m.
8. Archonias Manco Doubl. Vergl. oben pag. 42 No. 15.
   Ein Exemplar. Umgegend von Molinobamba. 2100—2400 m.
9. Eurema Reticulata Butl. Vergl. oben pag. 55 No. 74.
   2 Exemplare ebenda. 2100—2400 m.
10. Pieris Elodia Boisd. Vergl. oben pag. 23 No. 99.
    Ein Exemplar ebenda. 2100—2400 m.
11. Colias Euxanthe Felder, Taf. III Fig. 17.
    Felder, Reise der Novara pag. 196 No. 196 (1865); Staudinger, Exot. Schmett. I pag. 41.
    Scalidoneura Hermina Butl., Proc. Zool. Soc. London 1871 pag. 251 Taf. 19 fig. 5.
    Ein männliches Exemplar aus der Umgegend von Molinobamba. 2100 — 2400 m. Diese Art wurde von Herrn Elwes in seinen Bemerkungen über die Gattung Colias (Transact. Entom. Society London 1880 pag. 143) mit einem ? zu Colias Dimera gezogen und auch in seinen weiteren Bemerkungen in den Transactions of Entom.

Soc. 1884 pag. 12 sagt er, dass er mit Bestimmtheit nicht angeben könne, was Colias Euxanthe Feld. eigentlich sei. Dass Euxanthe nicht zu Dimera gehören kann, geht aus der Felder'schen Beschreibung deutlich hervor, denn seine lateinische Diagnose fängt an mit den Worten: „Alae supra fulvae" (Flügel oben rothgelb) und geht dann zur einzelnen Beschreibung der Vorder- und der Hinterflügel über, ohne wieder die Grundfarbe zu erwähnen. Nur wird bei den Hinterflügeln gesagt, dass der Vorderrand derselben blass schwefelgelb, der Innenrand grünlich schwefelgelb seien. Auch dies ist ein Beweis dafür, dass die Grundfarbe der Hinterflügel der Felder'schen Exemplare rothgelb war, denn wäre sie wie bei Dimera schwefelgelb gewesen, so würde dem Autor der Unterschied in der Färbung des Vorder- und Innenrandes nicht aufgefallen sein.

Es schien uns daher von Interesse, die Art auf Taf. III abzubilden, leider sahen wir aber erst nach Fertigstellung dieser Tafel, dass Scalidoneura Hermina Butl., welche am oben angegebenen Orte abgebildet ist, damit zusammenfällt.

b) Heterocera.

12. Oxydia Geminata Mssn., Taf. VII Fig. 21. Vergl. Abth. II B No. 140.
    Ein Exemplar. Umgegend von Molinobamba. 2100—2400 m.
13. Scordylia Preciosa Mssn., Taf. IX Fig. 2. Vergl. Abth. II B No. 169.
    2 Exemplare. Umgegend von Molinobamba. 2100—2400 m.

4. Von Tambo Almirante nach Pucatambo.

20. Juni 1875.

1500 bis 2000 m.

a) Rhopalocera.

1. Haetera Hypaesia Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 22.
   Ein Exemplar.
2. Pedaliodes Pisonia Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 28.
   Ein Exemplar.
3. Oxeoschistus Protogenia Hew. Vergl. oben pag. 53 No. 24.
   Ein männliches Exemplar.
4. Acraea Stratonice var. Carica Weym., Taf. III Fig. 6. Vergl. Abth. II A No. 18.
   2 männliche Exemplare.
5. Acraea Diceus Latr. Vergl. oben pag. 35 No. 12.
   Ein Exemplar.
6. Acraea Edulis Weym. Vergl. oben pag. 62 No. 42, sowie Taf. II Fig. 11 und Abth. II A No. 20.
   Ein männliches Exemplar.
7. Acraea Thespias Weym., Taf. II Fig. 12. Vergl. Abth. II A No. 22.
   Ein weibliches Exemplar.
8. Acraea Neleus Latr. Vergl. oben pag. 35 No. 14.
   Ein Exemplar.
9. Colaenis Telesiphe Hewits., Trans. Entom. Soc. London Ser. III Vol. V pag. 564 No. 8 (1867).
   Ein Exemplar.
10. Cybdelis Thrasylla Felder. Vergl. oben pag. 72 No. 7.
    6 Exemplare.
11. Dynamine Setabis Doubl. Vgl. oben p. 36 No. 23.
    Ein Exemplar.
12. Adelpha Aricia.
    Heterochroa Aricia Hew., Annal. Nat. Hist. XX pag. 263 Taf. 21 fig. 11 (1847).
    Ein Exemplar, das von der Stammform durch etwas kürzere rothgelbe Binde der Vorderflügel verschieden ist.
13. Siseme Pseudopallas Weym., Taf. IV Fig. 13. Vergl. Abth. II A No. 32.
    Ein Exemplar.
14. Archonias Flisa.
    Euterpe Flisa Herrich-Schäffer, Aussereuropäische Schmett. pag. 54 fig. 93, 94 (1852—1858).
    Ein Exemplar.
    Diese Art ward von Herrich-Schäffer zuerst auf den Umschlägen zu seinen Tafeln als Teutila Doubl. publicirt, im später herausgegebenen Text pag. 54 sagt er aber selbst ausdrücklich, sie sei von Teutila verschieden und nennt sie deshalb Flisa Boisd. Letzteren Umstand hat Kirby in seinem Catalog pag. 430 nicht berücksichtigt, da er die Herrich-Schäffer'schen Figuren 93 und 94 irrthümlich bei Teutila citirt. Dagegen passt das auf derselben Tafel bei Herrich-Schäffer unter No. 89 und 90 abgebildete Männchen von Sebennica auf die Beschreibung von Teutila Dbl., und hat letzterer Name demnach für Sebennica Luc. einzutreten.

15. Papilio Plinius Weym., Taf. I Fig. 1. Vergl. Abth. II A No. 42.
Ein männliches Exemplar.
16. Butleria Caenides.
Cyclopides Caenides Hewits., Descript. of one hundred new species of Hesperidae pag. 41 (1868); Exot. Butt. V Taf. Cyclop. fig. 9 (1874).
Butleria Caenides Plötz, Stett. Entom. Zeitg. 1884 pag. 294 No. 15.
Ein Exemplar.
17. Pyrrhopyge Creona.
Pyrrhopyga Creona Druce, Cistula Entomol. I pag. 290 (1874).
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

18. Sangala Bifasciata Latr. Vergl. oben pag. 25 No. 126.
Ein Exemplar.
19. Ophiodes Remigioides Guen., Spec. gén. Lép. VII pag. 230 No. 1637.
Ein Exemplar.

5. Von Pucatambo nach Rio negro und Rioja.

21. und 22. Juni 1875.

860—1470 m.

a) Rhopalocera.

1. Leucothyris Crispinilla.
Ithomia Crispinilla Hopff., Stett. Ent. Zeitg. 1874 pag. 340.
Ein weibliches Exemplar.
2. Euptychia Atalanta Butl. Vergl. oben pag. 17 No. 8.
Ein Exemplar.
3. Lasiophila Orbifera Butl. Vergl. oben pag. 61 No. 29.
Ein Exemplar.
4. Opsiphanes Sallei Doubl. Hew., Gen. Diurn. Lep. Taf. 57 fig. 2.
Caligo Sallei Boisd., Lépid. du Guatem. pag. 55.
Ein Exemplar.
5. Acraea Stratonice var. Carica Weym. Vergl. oben pag. 73 No. 4.
3 männliche Exemplare.
6. Eresia Acraeina Hewits., Exot. Butt. III Eresia Taf. 3 fig. 15.
Phyciodes Acraeina Kirby, Cat. Diurn. Lepid. pag. 177; Staudinger, Exot. Schmett. I pag. 94 Taf. 36.
Ein weibliches Exemplar mit nur wenig rothen Strahlen an der Wurzel der Hinterflügel.
7. Temenis Laothoë var. Agatha Fabr. Vergl. oben pag. 10 No. 19.
Ein Exemplar.
8. Callicore Lidwina Feld., Wien. Ent. Monatschr. VI pag. 114 No. 98 (1862); Guen., Mém. Phys. Genève XXII pag. 390.
Ein Exemplar.
9. Perisama Albipennis Butl., Cistula Entom. Bd. I pag. 160 No. 23.
Catagramma Bonplandi var. Hew., Exot. Butt. II Catagr. Taf. 9 fig. 66.
Ein Exemplar.
10. Catagramma Tolima Hew., Exot. Butt. I Catagr. Taf. 1 fig. 7, 8.
Ein Exemplar.
11. Catagramma Excelsior var. Hewits., Exot. Butt. Catagr. Taf. 9 fig. 64.
2 Exemplare dieser Varietät mit starkem blauem Schiller, die von der Stammform Excelsior Hew. Catagr. Taf. 7 fig. 49, 50 durch andere Gestalt der orangegelben Binde, von Pastazza Staud. (Exot. Schmett. I pag. 121) durch den starken blauen Schein der Oberseite abweichen. Sollte es nöthig werden, dieser Varietät einen besonderen Namen zu geben, so schlage ich Splendida dafür vor. (Wr.)
12. Megalura Chiron Fabr. Vergl. oben pag. 29 No. 77.
2 Exemplare.
13. Megalura Corinna var. Marcella.
Timetes Marcella Feld., Wiener Entom. Mon. V pag. 108 No. 96 (1861).
Timetes Corinna Doubl. Hew., Gener. Diurn. Lep. Taf. 32 fig. 1 (1847).
Ein Exemplar.
14. Megalura Hermione.
Timetes Hermione Feld., Wien. Entom. Mon. V pag. 108 No. 97 (1861).
Timetes Heraldicus Bates, Journ. Entom. II pag. 328 No. 20 (1865).
Ein Exemplar.
15. Megalura Peleus Sulz. Vergl. oben pag. 29 No. 80.
Ein Exemplar.
16. Victorina Stelenes Linné. Vgl. oben p. 22 No. 70.
Ein Exemplar.
17. Adelpha Lara Hew. Vergl. oben pag. 29 No. 87.
Ein Exemplar.
18. Apatura Seraphina Hübn. Vergl. oben pag. 29 No. 91.
Ein männliches Exemplar.

19. Apatura Pavonii.
Nymphalis Pavon Latr., Humb. & Bonpl. Recueil d'Observ. de Zoologie I pag. 197 Taf. 18 fig. 3, 4 (1811); God. Enc. Méth. IX pag. 376 No. 89 (1823).
♀ Apatura Pavonii Herr.-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 101, 102 (1852—1858); Hewitson, Exot. Butt. IV Apatura Taf. 1 fig. 3, 4 (1869).
Ein männliches Exemplar.
20. Aganisthos Odius Fabr. Vergl. oben p. 22 No. 74.
Ein Exemplar.
21. Siderone Isidora.
Papilio Isidora Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 235 fig. A, B, E, F.
Nymphalis Isidora God., Enc. Méth. IX pag. 371 No. 71.
Ein Exemplar.
22. Eurybia Juturna Feld., Reise d. Nov. p. 288 No. 372.
Ein Exemplar.
23. Lasaia Meris.
Papilio Meris Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 366 fig. B. C (1782).
Erycina Meris God., Enc. Méth. IX pag. 570 No. 31 (1823).
Erycina Agesilas Latr., Humb. & Bonpl. Recueil d'Observ. de Zool. I pag. 251 Taf. 25 fig. 7, 8 (1811).
Ein Exemplar.
24. Archonias Teutamis.
Euterpe Teutamis Hew., Exot. Butt. II Euterpe Taf. I fig. 5, 6 ♂; V Eut. Taf. II fig. 7, 8 ♀.
♀ Euterpe Epimene Hew., Trans. Ent. Soc. 1870 pag. 154.
Ein männliches Exemplar. (Teutanis im Kirby'schen Catalogue p. 431 ist ein Druckfehler.)
25. Hesperocharis Marchalii Guér. Vgl. ob. p. 63 No. 79.
Ein Exemplar.
26. Catopsilia Hersilia Cram. Vergl. oben pag. 31 No. 119.
Ein Exemplar.
27. Pyrrhopyge Hadassa Hewits., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. II pag. 484 No. 16 (1866); Exot. Butt. IV Pyrrh. Taf. 1 fig. 1 (1869).
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

28. Flavinia Flavelata.
Phalaena Flavelata Cramer, Uitl. Kap. IV Taf. 348 fig. B.
Chrysauge Flavilata Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 369 No. 3.
2 Exemplare.
29. Flavinia Jatropharia.
Phalaena Jatropharia Linné, Syst. Naturae Ed. X pag. 523 No. 154; Clerck Icones Insect. Taf. 55 fig. 3.
Phalaena Osiris Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 115 fig. E.
Flavinia (Chrysauge) Osiris Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 370 No. 5.
3 Exemplare.
30. Josia Austria Mssn., Taf. IV Fig. 21. Vergl. Abth. II B No. 53.
Ein Exemplar.
31. Sangala Bifasciata Latr. Vergl. oben pag. 25 No. 126.
Ein Exemplar.
32. Oxydia Platypterata Guen., Spec. gén. IX p. 61 No. 73 Taf. 4 fig. 3.
Ein Exemplar.
33. Endropia Tambillaria Oberthür. Vergl. oben pag. 19 No. 40.
Ein Exemplar.
34. Leucula Empusaria Guen., Spec. gén. IX p. 134 No. 207 Taf. 17 fig. 3.
2 Exemplare.
35. Boarmia Reissi Mssn., Taf. VIII Fig. 13. Vergl. Abth. II B No. 149.
Ein Exemplar.
36. Phorodesma Latimarginaria Mssn., Taf. VIII Fig. 12. Vergl. Abth. II B No. 154.
Ein Exemplar.
37. Acidalia Leuculata Snell. Vergl. oben pag. 50 No. 4.
Ein Exemplar.
38. Sparagmia Gigantalis Guen. Vergl. oben p. 47 No. 16.
Ein Exemplar.

6. Von Rioja nach Moyobamba und Umgebung von Moyobamba.

23. Juni bis 10. Juli 1875.

750—850 m.

a) Rhopalocera.

1. Ceratinia Trimaculata Weym., Taf. II Fig. 9. Vergl. Abth. II A No. 2.
Ein weibliches Exemplar im Walde bei Moyobamba.
2. Calloleria Nise.
Papilio Nise Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 231 fig. E (1782).
Heliconia Nise Godt., Enc. Méth. IX pag. 215 No. 38 (1819).

Ithomia Nise Bates, Trans. Linn. Soc. XXIII pag. 539 No. 2 (1862).

Papilio Selene Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 315 fig. F. G.

Ein männliches Exemplar bei Moyobamba.

3. Leucothyris Crispinilla Hopff. Vergl. oben p. 74 No. 1.

Ein Exemplar bei Moyobamba.

4. Hymenitis Zavaleta Hew. Vergl. oben pag. 20 No. 17.

Ein weibliches Exemplar im Walde.

5. Melinaea Mothone.

Mechanitis Mothone Hew., Exot. Butt. II Mechan. Taf. 3 fig. 14 (1860).

Melinaea Cydippe Salvin, Annals and Magazine of Natur. History Ser. IV Vol. 7 pag. 412 (1871).

Ein männliches Exemplar am Rande eines Waldes.

Die Hewitson'sche Figur, welche, wie im Text gesagt ist, ein Männchen vorstellt, halte ich mit Herrn Butler (vergl. Cistula Entomologica I pag. 154) für eine Melinaea, weil die Flügelform wohl dieser Gattung, aber nicht der der Männchen von Mechanitis entspricht. Die ganz gleich gezeichnete Mechanitis ist die oben pag. 52 erwähnte Mechanitis Deceptus Butler. Butler und Kirby schreiben den Namen der Melinaea irrthümlich Methone, anstatt Mothone.

6. Oressinoma Typhla Doubl. Vergl. oben pag. 17 No. 7.

Ein Exemplar am Waldsaum.

7. Acraea Laverna var. Negra.

Acraea Negra Feld., Wien. Entom. Monatsch. VI pag. 78 No. 64.

Ein Exemplar.

8. Heliconius Clytia.

Papilio Clytia Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 66 fig. C. D. (1779).

Papilio Helic. Antiocha Jablonsky & Herbst, Natursyst. der Schmett. Taf. 75 fig. 5, 6 (1792).

Heliconia Sara var. Godt., Enc. Méth. IX pag. 224 No. 5 (1819).

Ein Exemplar.

9. Heliconius Lativitta Butl., Cistula Entom. Bd. II pag. 150 (1877).

Ein weibliches Exemplar bei Moyobamba im Walde.

10. Junonia Lavinia Cram. Vergl. oben pag. 58 No. 7.

2 Exemplare.

11. Anartia Jatrophae L. Vergl. oben pag. 16 No. 5.

2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

12. Anartia Amathea L. Vergl. oben pag. 10 No. 18.

Ein Exemplar im Walde.

13. Eunica Norica Hew. Vergl. oben pag. 28 No. 54.

Ein Exemplar.

14. Dynamine Anubis.

Eubagis Anubis Hewits., Exot. Butt. II Eubagis Taf. 3 fig. 16, 17.

Ein Exemplar.

15. Dynamine Glauce.

Eubagis Glauce Bates, Journ. Entom. II pag. 324 No. 107 (1865).

Ein Exemplar.

16. Ectima Liria.

Papilio Liria Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 239 No. 747 (1793); Donovan, Insects of India Taf. 37 fig. 5 (1800).

Nymphalis Lirissa Godt., Enc. Méth. IX pag. 406 No. 186 (1823).

Ageronia Lirissa Hübn., Zutr. Exot. Schmetterl. fig. 954, 955 (1837).

Ein Exemplar im Walde.

17. Pyrrhogyra Edocla var. Lysanias.

Pyrrhogyra Lysanias Feld., Wien. Entom. Mon. VI pag. 115 No. 104 (1862).

2 Exemplare.

18. Hypna Clytemnestra var. Hübneri.

Papilio Clytemnestra Donov., Natur. Repos. IV Taf. 125 (1826).

Hypna Clytemnestra Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1841).

Hypna Huebneri Butl., Proc. Zool. Soc. 1866 p. 208 No. 3 Taf. 23 fig. 2—4.

Ein Exemplar im Walde.

19. Siderone Isidora Cram. Vergl. oben pag. 75 No. 21.

Ein Exemplar bei Moyobamba im Walde.

20. Limnas Zoega Hewits., Exot. Butt. I Limnas Taf. 1 fig. 2 (1852).

Ein Exemplar.

21. Lyropteryx Apollonia Westw. in Doubl. Westw. & Hewits., Gener. Diurn. Lepid. pag. 433 No. 1 Anmerk., Taf. 72 fig. 1 (1851); Saunders, Trans. Ent. Soc. Lond. Ser. II Vol. V pag. 109 Taf. 11 fig. 19 (1859).

Ein männliches Exemplar.

22. Ancyluris Aulestes Cram. Vergl. oben pag. 23 No. 82.

Ein Exemplar.

23. Ancyluris Etias Saund. Vergl. oben pag. 30 No. 107.

3 Exemplare.

24. Archonias Bellona var. Negrina.

Euterpe Bellona var. Negrina Feld., Wien. Ent. Mon. VI pag. 67 No. 6 (1862).

2 Exemplare.

25. Dismorphia Ithomia.

Leptalis Ithomia Hewits., Trans. Ent. Soc. Lond.

Ser. III Vol. V pag. 562 No. 4 (1867); Exot. Butt. IV Leptalis Taf. 7 fig. 49 (1870).

2 Exemplare in beiden Geschlechtern bei Moyobamba am Saume eines Waldes.

26. Dismorphia Thermesia.
Pieris Thermesia Godt., Enc. Méth. IX pag. 164 No. 154 (1819).
Leptalis Thermesia Boisd., Spec. génér. Lépid. I pag. 424 No. 14 (1836); Chenu, Encycl. d'hist. nat. Pap. pag. 45 fig. 126.
Ein Exemplar.

27. Eurema Elathea var. Plataea.
Terias Plataea Feld., Verh. Zool. Botan. Ges. XII pag. 474 No. 18 (1862); Reise der Novara pag. 203 No. 210 (1865).
Ein Exemplar.

28. Eurema Phiale.
Papilio Phiale Cram., Uitl. Kap. I Taf. 27 fig. F. (1775); Jablonsky & Herbst, Natursyst. der Schmett. Taf. 90 fig. 6.
Pieris Phiale Godt., Enc. Méth. IX pag. 137 No. 61 (1819).
Terias Phiale Boisd., Spec. gén. Lép. I pag. 681 No. 48 (1836).
Ein Exemplar.

29. Eurema Albula Cram. Vergl. oben pag. 23 No. 96.
Ein Exemplar.

30. Daptonoura Leucanthe.
Pieris Leucanthe Feld., Wien. Ent. Monatschr. V pag. 82 No. 35 (1861); Reise der Novara pag. 172 No. 158 (1865).
3 Exemplare.

31. Catopsilia Philea L. Vergl. oben pag. 24 No. 102.
Ein weibliches Exemplar.

32. Papilio Bitias Godt., Encycl. Méth. IX pag. 39 No. 43 (1819); Boisd., Spec. génér. Lépid. I pag. 323 No. 165 (1836).
Ein Exemplar am Wasser bei Canoero, Rio Mayo.

33. Papilio Isidorus Doubl. Vergl. oben pag. 31 No. 134.
Ein männliches Exemplar.

34. Eudamus Exadeus Cram. Vergl. oben pag. 32 No. 138.
2 Exemplare.

b) Heterocera.

35. Castnia Licus Drury. Vergl. oben pag. 25 No. 116.
Ein Exemplar.

36. Eriphia Ustulata Feld. Vergl. oben pag. 12 No. 53.
Ein Exemplar.

37. Sangala Bifasciata Latr. Vergl. oben pag. 25 No. 126.
Ein Exemplar.

38. Phaegoptera Aconia Herr.-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 64.
Ein Exemplar.

39. Genusa Albifascia Mssn., Taf. V Fig. 3. Vergl. Abth. II B No. 66.
Ein Exemplar.

40. Redoa Comes.
Idalia Comes Geyer, Hübners Zuträge Exot. Schmett. fig. 647, 648.
Redoa (?) Comes Walker, Catal. Lep. Heter. VII pag. 1728.
Ein Exemplar.

41. Oiketicus Kirbii.
Lansdown Guilding, Transact. Linn. Soc. XV pag. 375; Westwood, Proc. Zool. Soc. London 1854 pag. 221 Taf. 34 fig. 2; Duncan, Exotic Moths Taf. IX fig. 4; Walker, Catal. Lepid. Heter. IV pag. 961 No. 1.
Ein Exemplar.

42. Endropia Imitata Mssn., Taf. VIII Fig. 19. Vergl. Abth. II B No. 142.
Ein Exemplar.

7. Von Moyobamba nach Tarapoto.

11. Juli bis 17. Juli 1875.

300—1000 m.

a) Rhopalocera.

1. Danais Archippus Fabr. Vergl. oben pag. 33 No. 1.
Ein Exemplar.

2. Thyridia Confusa.
Papilio Psidii Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 257 fig. F.; Herbst, Natursyst. d. Schmett. Taf. 78 fig. 5.
Methona Psidii Bates, Transact. Linn. Society London Vol. XXIII Taf. 56 fig. 8a.
Methona Confusa Butl., Cistula Entomologica I pag. 151 (1873).
Thyridia Confusa Aurivillius, Recensio critica Lep. Mus. Lud. Ulr. pag. 46.
4 Exemplare.

3. Ceratinia Ninonia var. Barii Bates. Vergl. oben pag. 19 No. 3.
Ein Exemplar.

4. Mechanitis Elisa.

Heliconia Elisa Guér., Iconogr. du Règne Animal Ins. Texte pag. 472 (1844).

Mechanitis Menecles Hewits., Exot. Butterfl. II Mechan. Taf. 3 fig. 13 (1860); Felder, Wien. Entom. Monatschr. VI pag. 77 No. 61 (1866).

Ein Exemplar.

5. Tithorea Neitha Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 377 No. 19.

2 Exemplare.

6. Acraea Pellenea Hübn., Samml. Exot. Schmett. Bd. II.

4 Exemplare in beiden Geschlechtern.

7. Heliconius Erato var. Doris L. Vergl. oben pag. 12 No. 3.

3 Exemplare.

8. Heliconius Favorinus Hopff., Stettin. Entom. Zeitg. 1874 pag. 348.

2 männliche Exemplare.

Zu den von Hopffer a. a. O. angeführten Unterschieden von den verwandten Arten lassen sich noch folgende hinzufügen: Das breite rothe Mittelfeld der Vorderflügel reicht nicht, wie bei Amaryllis Feld., bis in Zelle 1b, sondern endigt auf dem ersten Medianast. Auch ist Favorinus von allen Verwandten (Phyllis, Besckei, Petiverana und Amaryllis) ausser dem Fehlen des rothen Kostalflecks an der Wurzel der Unterseite der Vorderflügel, noch durch den gänzlichen Mangel aller rothen Punkte an der Wurzel der Unterseite der Hinterflügel verschieden. Ferner hat der Hinterleib unten bei Favorinus einen schwarzen Mittelstreifen und an jeder Seite zwei feine, theilweise undeutliche, schwefelgelbe Längslinien, während die verwandten Arten zwar auch die feinen schwefelgelben Seitenlinien, aber statt des schwarzen einen schwefelgelben Mittelstreifen haben.

9. Phyciodes Frisia.

Melitaea Frisia Poey, Cent. Lepid. Cuba pag. 9 Taf. 2 (1833?).

Eresia Gyges Hew., Exot. Butt. III Eresia Taf. 6 fig. 45, 46 (1864).

Ein Exemplar.

10. Junonia Lavinia Cram. Vergl. oben p. 58 No. 7.

4 Exemplare.

11. Catagramma Pacifica Bates, Entom. Monthly Magazine III pag. 134 No. 105 (1866).

Catagr. Bugaba Staud., Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. Wien XXV pag. 103 No. 13 (1876).

Ein Exemplar.

12. Catagramma Cyllene Doubl. Vergl. oben p. 28 No. 67.

Ein Exemplar.

13. Haematera Thysbe Doubl. Vergl. oben pag. 29 No. 69.

Ein Exemplar.

14. Lincoya Felderi.

Antigonis Felderi Bates, Journ. Entom. II p. 210 No. 62 Taf. 10 fig. 2 u. 3 (1864); Kirby Synom. Catal. pag. 213; Stauding. Exot. Schmett. I Taf. 43.

Ein Exemplar.

Der Genusname Antigonis Feld. wurde von Kirby Syn. Cat. pag. 649 in Lincoya umgeändert, um Verwechselung mit dem Hesperiden-Genus Antigonus Hübn. zu vermeiden.

15. Didonis Biblis Fabr. Vergl. oben pag. 29 No. 74.

Ein Exemplar.

16. Apatura Felderi.

Chlorippe Felderi Godm. & Salvin, Biol. Centr. Amer. Rhopal. I pag. 313 (1884).

Apatura Zunilda var. Felder, Wien. Entomolog. Monatsch. VI pag. 117 (1862).

Ein Exemplar.

17. Anaea Morvus.

Papilio Morvus Fabr., Syst. Entom. pag. 484 No. 184 (1775).

Papilio Arachne Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 48 fig. A. B (1779).

♀ Papilio Laertes Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 73 fig. C. D (1779).

Ein weibliches Exemplar.

18. Diorhina Periander Cram. (Iphinoe God.). Vergl. oben pag. 10 No. 28.

3 männliche Exemplare.

19. Emesis Fastidiosa Ménétr., Enum. corp. anim. Musei Imp. Petropoli Lep. I pag. 90 Taf. 3 fig. 5 (1855); Hewits., Exot. Butt. V Emesis Taf. 1 fig. 8.

Ein weibliches Exemplar.

20. Thecla Aetolus Sulzer. Vergl. oben p. 23 No. 90.

Ein Exemplar.

21. Eumaeus Toxana.

Eumenia Toxana Boisd., Lépid. du Guatemala pag. 13 (1870).

Ein Exemplar.

22. Dismorphia Penia.

Leptalis Penia Hopff., Stettin. Ent. Zeitg. 1874 pag. 334 No. 11; 1879 pag. 73 No. 67.

2 weibliche Exemplare.

23. Eurema Albula Cram. Vergl. oben pag. 23 No. 96.

Ein Exemplar.

24. Pieris Diana Feld., Wien. Entom. Monatsch. V pag. 81 No. 33 (1861); Reise der Novara pag. 180 No. 170 (1865).

3 männliche Exemplare.

25. Daptonoura Lycimnia var. Eurymnia.
Pieris Eurymnia Feld., Reise der Novara p. 170 No. 153 (1865).
3 männliche Exemplare.

26. Perrhybris Demophile.
Papilio Demophile Linné, Centuria Insect. rar. pag. 23 No. 66 (1763); Amoenit. Academ. VI pag. 406 No. 66 (1764); Clerck Icones Insect Taf. 28 fig. 4 (1764); Linné Syst. Nat. Ed. XII pag. 761 No. 82 (1767).
Papilio Amathonte Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 116 fig. A. B.
♀ Papilio Molphea Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 116 fig. C.
2 männliche Exemplare.

27. Catopsilia Philea L. Vergl. oben pag. 24 No. 102.
2 weibliche Exemplare.

28. Catopsilia Statira Cram. Vergl. oben pag. 31 No. 122.
Ein männliches Exemplar.

29. Papilio Aeneides var. Eurybates Gray. Vergl. oben pag. 24 No. 105.
Ein männliches Exemplar.

30. Papilio Anchises L. Vergl. oben p. 31 No. 130.
Ein weibliches Exemplar.

31. Pythonides Loxus.
Phareas Loxus Westw. in Doubl. Westw. & Hewits. Genera Diurn. Lep. pag. 516 No. 10.
Pithonides Joxus Westw. l. c. Taf. 80 fig. 4.
Ein weibliches Exemplar.

32. Antigonus Erosus Hübn. Vergl. oben pag. 11 No. 51.
Ein männliches Exemplar.

b) Heterocera.

33. Cydimon Leilus Linné. Vergl. oben pag. 24 No. 115.
8 Exemplare.

34. Castnia Licus Drury. Vergl. oben p. 25 No. 116.
Ein Exemplar.

35. Thalpochares Partitella Mssn., Taf. IX Fig. 27. Vergl. Abth. II B No. 118.
Ein Exemplar.

36. Scordilia Mileta Feld & Rogenh., Reise d. Novara Taf. 130 fig. 2.
Ein Exemplar.

8. Von Tarapoto nach Chasuta.

18. Juli bis 3. August 1875.

100—250 m.

a) Rhopalocera.

1. Ithomia Abendrothi, Taf. II Fig. 10.
Dircenna Abendrothi Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 338.
Drei Exemplare in beiden Geschlechtern. 1 ♂ 2 ♀.
Dass diese Art nicht zum Genus Dircenna gehört, beweist der zwischen Costalis und Subcostalis der Hinterflügel auf der Unterseite liegende langgezogene, erhöhte Fleck des Männchens, der ein Kennzeichen der Gattung Ithomia im Sinne Godman & Salvin's (Biologia Centrali-Americana Rhop. I pag. 48) ist, und den keine mir bekannte Dircenna hat. Auffallend ist es, dass Hopffer, der von seiner Abendrothi doch nur den Mann beschreibt, diesen erhöhten Fleck übersehen hat, da er denselben bei der gleich darauf folgenden Ithomia Aquinia (Stett. Ent. Zeit. 1874 pag. 339) als blasenartige Auftreibung erwähnt. Ohne Ansicht eines typischen Exemplares wäre mir die Aufklärung wohl nicht gelungen. Ich bin daher Herrn Dr. Staudinger zu besonderem Danke verpflichtet, dass er die Güte hatte, mir aus seiner reichen Sammlung dasjenige Exemplar dieser Art, welches Herrn Hopffer zu seiner Beschreibung gedient hat, zur Ansicht und Vergleichung einzusenden. Ich sah dadurch sofort, dass das von Herrn Dr. Stübel gefangene Männchen genau mit dem Typus von Abendrothi übereinstimmte. Die beiden Weibchen haben die Flügel etwas breiter, besonders die Hinterflügel, der verdickte Raum am Vorderrande und die obere Discocellularrippe dieser Flügel fehlen, es entspringen daher die Rippen 6 und 7 aus einem Punkte im obern Winkel der Mittelzelle. Von den weissen Randflecken ist der vordere etwas grösser als beim Manne. — Da eine Abbildung dieser Art bisher noch nicht existirt, so wurde eine solche auf Taf. II Fig. 10 geliefert. (Wr.)

2. Ceratinia Oulita Hew. Vergl. oben pag. 35 No. 1.
Ein männliches Exemplar.

3. Heteroscada Karschina.
Papilio Karschina Herbst, Natursyst. d. Schmett. V pag. 26 Taf. 83 fig. 5, 6 (1792).
Papilio Euritea Drury, Illustr. Exot. Entom. III Taf. 13 fig. 5, 6 (1782) nec Euritea Cram.
Heliconia Gazoria Godt,, Enc. Méth. IX pag. 214 No. 35 (1819).

Ithomia Yanina Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 19 fig. 116 (1856) (Text fig. 115).
Heteroscada Gazoria Schatz, in Staudinger & Schatz, Exot. Schmett. II pag. 94.
Ein Exemplar.
Merkwürdiger Weise ist diese Art von drei verschiedenen Autoren zu ganz verschiedenen Zeiten unter Beziehung auf die Drury'sche Figur neu benannt worden.

4. Oxeoschistus Protogenia Hewits. Vergl. oben pag. 53 No. 24.
Ein Exemplar.
5. Nica Sylvestris Bates, Journ. Entom. II pag. 204 No. 49 (1864).
Ein Exemplar.
6. Siseme Pallas Latr. Vergl. oben pag. 36 No. 31.
Ein Exemplar.
7. Siseme Lucilius Hopff. Vergl. oben pag. 55 No. 66.
Ein Exemplar.
8. Baeotis Bacaenis Hew., Exot. Butt. V Taf. Erycynidae fig. 1 (1874).
Ein Exemplar.
9. Archonias Sisamnus Fabr. Vergl. oben p. 18 No. 26.
2 männliche Exemplare.
10. Hesperocharis Marchalii Guér. Vergl. oben pag. 63 No. 79.
Ein Exemplar.
11. Eurema Albula Cram. Vergl. oben pag. 23 No. 96.
2 Exemplare.
12. Daptonoura Peruviana.
Pieris Peruviana Lucas, Revue et Magasin de Zoologie 1852 pag. 327.
2 Exemplare.
13. Daptonoura Leucanthe Feld. Vergl. oben pag. 77 No. 30.
3 Exemplare.
14. Papilio Leucaspis Godt. Vergl. oben pag. 64 No. 91.
Ein Exemplar.
15. Leucochitonea Petrus.
Brontiades Petrus Hübn., Verz. bekannt. Schmett. pag. 113 No. 1231 (1816).
Urbanus juvenis Niveus ♂ Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Leucochitonea Laginia Hewits., Descript. of one hundred new species of Hesperidae pag. 48 No. 7 (1868).
Ein Exemplar.
16. Pyrrhopyge Gnetus Fabr. Vergl. oben pag. 24 No. 114.
Ein Exemplar.
17. Pyrrhopyge Sela Hew., Trans. Entom. Soc. London Ser. III Vol. 2 pag. 479 No. 1 (1866).
Pyrrhopyga Pityusa ♂ Hewits., Exot. Butt. II Pyrrhop. Taf. 2 fig. 8 (1857).
2 Exemplare.

b) Heterocera.

18. Scordylia Mileta Feld. Vergl. oben pag. 79 No. 36.
Ein Exemplar.
19. Scordylia Atalantata Guen., Spec. génér. Vol. X pag. 383 No. 1512.
Ein Exemplar.
20. Phellinodes Bahiata Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 133 fig. 35.
Ein Exemplar.

C. Reise auf dem Amazonenstrom.

Von Chasuta nach Yquitos und Umgebung von Yquitos.

30. Juli bis 9. September 1875.

100—150 m.

a) Rhopalocera.

1. Danais Archippus Fabr. Vergl. oben pag. 33 No. 1.
2 Exemplare.
2. Lycorea Atergatis Doubl. (vgl. oben p. 26 No. 1) und var. Pales Feld., Wien. Ent. Monatschr. VI pag. 75 No. 51 (1862).
Von der Stammform und von der Varietät je ein Exemplar.
3. Lycorea Pasinuntia.
Papilio Pasinuntia Cram., Uitl. Kap. IV Taf. 316 fig. A—C. (1782).
Papilio Ceres Herbst, Natursyst. der Schmett. IV Taf. 69 fig. 2 (nec fig. 1) (1792).
Papilio Eva Fabr., Entom. Syst. III 1 pag. 162 No. 501 (1793).
Heliconia Eva Godt., Enc. Méth. IX pag. 222 No. 57 (1819).
Ein Exemplar.
4. Dircenna Dero Hübn. Vergl. oben pag. 19 No. 1.
Ein Exemplar.
5. Dircenna Epidero Bates. Vergl. oben pag. 19 No. 2.
2 Exemplare.
6. Sais Zitella.
Ithomia Zitella Hewits., Exot. Butt. IV Ithomia Taf. 26 fig. 167 (1868).
Ein Exemplar.

7. Mechanitis Mazaeus Hew., Exot. Butt. II Mechan. Taf. 2 fig. 8 (1860).
   3 Exemplare.
8. Pteronymia Tucuna.
   Ithomia Tucuna Bates, Trans. Linn. Soc. XXIII pag. 544 No. 13 (1862).
   Ein Exemplar.
9. Pteronymia Parva Godm. & Salvin, Biologia Centr. Amer. Rhopal. pag. 44 Taf. 5 fig. 2 (1879).
   Ithomia Parva Salv., Annals and Magaz. Natur. Hist. Ser. IV Vol. 4 pag. 168 (1869).
   Ein Exemplar.
10. Heterosais Gedera.
    Ithomia Gedera Hewits., Exot. Butt. IV Ithom. Taf. 27 fig. 171.
    Ein Exemplar.
11. Haetera Piera.
    Papilio Piera Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 465 No. 43 (1758); Mus. Lud. Ulr. pag. 220 (1764); Clerck, Icones Insect. Taf. 36 fig. 4 (1764); Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 291 fig. C—E. (1782).
    Ein Exemplar.
12. Taygetis Mermeria.
    Papilio Mermeria Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 96 fig. B. (1779); IV Taf. 289 fig. E. F. (1782).
    Ein Exemplar.
13. Colaenis Julia Fabr. Vergl. oben pag. 28 No. 43.
    Ein sehr kleines Exemplar.
14. Phyciodes Claudina.
    Acraea Claudina Eschscholtz, Kotzebue's Reise III pag. 212 Taf. 8 fig. 18 a. b (1821).
    Eresia Claudina var. Hewits. Exot. Butt. IV Eresia Taf. 7 fig. 52, 53 (1868).
    Ein Exemplar.
15. Eresia Nauplius.
    Papilio Nauplius Linné, Syst. Nat. Edit. X pag. 488 No. 190 (1758); Mus. Ludv. Ulr. pag. 309 (1764); Clerck Icones Insect. Taf. 46 fig. 1 (1764).
    Papilio Nauplia Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 316 fig. D.E (1782); Herbst Natursyst. der Schmett. Taf. 78 fig. 1, 2 (nec fig. 3) (1790).

    Ein männliches Exemplar, das insofern etwas abweicht, als auf der Unterseite der Vorderflügel die Wurzelhälfte der Mittelzelle nicht hellockergelb, sondern glänzendweiss wie die übrigen Zeichnungen gefärbt ist, ausserdem hängt der weisse Submarginalfleck in Zelle 4 mit dem vor ihm liegenden Fleck zusammen, wie bei Clio L. (Clara Bates). Dieses Exemplar scheint also eine Zwischenform zwischen beiden Arten zu bilden, da die Oberseite beider Flügel und die Unterseite der Hinterflügel mit Nauplius, die Unterseite der Vorderflügel aber mit Clio L. (Clara Bates) übereinstimmt.

    Anmerkung. Die von Kirby in seinem Catalog pag. 177 bei dieser Art aufgeführte Var. Polina Hew. bildet eine eigene Art und stammt nicht von Honduras, wie dort angegeben, sondern von Quito.
16. Eresia Clio L. Vergl. oben pag. 21 No. 53.
    2 Exemplare.
17. Junonia Lavinia Cram. Vergl. oben pag. 58 No. 7.
    Ein Exemplar.
18. Anartia Amathea Linné. Vergl. oben pag. 10 No. 18.
    2 Exemplare.
19. Catonephele Obrinus.
    Papilio Obrinus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 470 No. 78 (1758); Mus. Ludv. Ulr. pag. 255 (1764); Clerck, Icones Insect. Taf. 31 fig. 2, 3 (1764); Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 49 fig. E. F. (1779).
    ♂ Papilio Ancaeus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 486 No. 175.
    Papilio Ancea Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 338 fig. C. D. (1782) etc.
    Ein weibliches Exemplar.
20. Catagramma Eunomia Hew. Vergl. oben pag. 28 No. 66.
    Ein Exemplar.
21. Catagramma Maimuna Hewits., Exot. Butt. II Catagr. Taf. 8 fig. 62, 63 (1858).
    2 Exemplare.
22. Megalura Chiron Fabr. Vergl. oben pag. 29 No. 77.
    3 Exemplare.
23. Victorina Sulpitia Cramer. Vergl. oben pag. 22 No. 71.
    Ein Exemplar.
24. Adelpha Iphiclus Linné. Vergl. oben pag. 54 No. 51.
    Ein Exemplar.
25. Apatura Pavonii Latr. Vergl. oben pag. 75 No. 19.
    Ein Exemplar.
26. Apatura Agathina Cramer. Vergl. oben pag. 22 No. 73.
    Ein Exemplar.
27. Coea Cadmus Cram. Vergl. oben pag. 63 No. 69.
    Ein Exemplar.
28. Smyrna Blomfildia Fabr. Vergl. oben pag. 22 No. 76.
    2 Exemplare.
29. Megistanis Baeotus Doubl. Vergl. oben pag. 10 No. 27.
    Ein Exemplar.
30. Megistanis Deucalion Feld., Wien. Entom. Monatschrift IV pag. 238 No. 86; Staudinger, Exot. Schmett. Taf. 60.
    2 Exemplare.
31. Limnas Melander.

Papilio Melander Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 336 fig. A. B.
Ein Exemplar.

32. Ancyluris Aulestes Cram. Vergl. oben p. 23 No. 82.
Ein männliches Exemplar.

33. Riodina Lysippus L. Vergl. oben pag. 23 No. 86.
Ein weibliches Exemplar.

34. Lasaia Meris Cram. Vergl. oben pag. 75 No. 23.
Ein Exemplar.

35. Stalachtis Euterpe.
Papilio Euterpe Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 466 No. 49 (1758); Mus. Ludov. Ulr. pag. 226 (1764); Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 246 fig. D (1782).
Ein Exemplar.

36. Thecla Aetolus Sulz. Vergl. oben pag. 23 No. 90.
Ein Exemplar.

37. Thecla Pelion.
Papilio Pelion Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 6 fig. E. F. (1775).
Papilio Simplex Walch, Naturforscher VI pag. 130 Taf. 6 fig. 3a, b (1775).
♂ Papilio Thallus Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 259 fig. C. D. (1782).
Papilio Aeolus Fabr., Syst. Ent. pag. 522 No. 337 (1775); Donovan, Insects of India Taf. 42 fig. 1.
Ein männliches Exemplar.

38. Thecla Thabena Hew., Descript. of some new species of Lycaenidae pag. 1 No. 1 (1868); Illustr. of Diurnal Lepid. Lycaenidae pag. 130 No. 209 Taf. 52 fig. 228, 229 (1869).
Ein Exemplar.

39. Dismorphia Mercenaria.
Leptalis Mercenaria Feld., Wien. Entom. Monatschrift V pag. 76 No. 14 (1861).
2 männliche Exemplare.

40. Eurema Paulina.
Terias Paulina Bates, Journ. Entom. I pag. 240 No. 2 (1861).
2 männliche Exemplare.

41. Eurema Aequatorialis.
Terias Aequatorialis Feld., Wien. Entom. Monatschrift V pag. 85 No. 46 (1861).
Ein Exemplar.

42. Eurema Limbia Feld. Vergl. oben pag. 10 No. 32.
3 Exemplare..

43. Eurema Albula Cram. Vergl. oben pag. 23 No. 96.
Ein Exemplar.

44. Tachyris Drusilla.
Papilio Drusilla Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 110 fig. C. (1779).
Pieris Drusilla Boisd., Spec. génér. Lépid. I pag. 492 No. 81.
Ein weibliches Exemplar. Wahrscheinlich ist dieses eine weibliche Form der folgenden Ilaire. Bei Cramer wurde das Vaterland fälschlich als Batavia angegeben.

45. Tachyris Ilaire Godt. Vergl. oben pag. 11 No. 34.
3 männliche Exemplare.

46. Perrhybris Pyrrha.
Papilio Pyrrha Fabr., Syst. Ent. pag. 464 No. 95 (1775); Cram., Uitl. Kap. I Taf. 63 fig. A. B. (1779).
Papilio Iphigenia Schulz, Naturf. IX pag. 108 Taf. 2 (1776).
Perrhybris Eieidias Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1824).
♀ Papilio Pamela Cramer, Uitl. Kap. IV Taf. 319 fig. A. (1782).
3 männliche Exemplare.

47. Catopsilia Eubule L. Vergl. oben pag. 31 No. 115.
7 männliche Exemplare und
Var. Sennae.
Papilio Sennae Linné, Syst. Nat. Edit. XII I 2 pag. 764 No. 103 (1767).
Callidryas Sennae Butler, Lepid. Exot. Taf. 23 fig. 1—4.
3 weibliche Exemplare. — Von der weiblichen Form, welche Butler in seinen Lepid. Exot. speciell zu Eubule zieht, wurden keine Exemplare gefunden. Dieses beweist, dass Kirby Recht hat, wenn er Eubule und Sennae als Varietäten einer Art betrachtet.

48. Catopsilia Hersilia Cramer. Vergl. oben pag. 31 No. 119.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

49. Catopsilia Statira Cramer. Vergl. oben pag. 31 No. 122.
Ein männliches Exemplar.

50. Papilio Thoas L. Vergl. oben pag. 11 No. 41.
2 Exemplare. Die gelbe Binde der Vorderflügel ist etwas breiter wie gewöhnlich.

51. Papilio Protesilaus var. Telesilaus Feld. Vergl. oben pag. 24 No. 110.
Ein Exemplar.

52. Antigonus Pausus.
Achlyodes Pausus Westw. in Doubl., Westw. & Hew., Gen. Diurn. Lepid. Taf. 80 fig. 6 (1852).
Ein Exemplar.

53. Nisoniades Braco Herr.-Schäffer, Correspondenzblatt des zool.-mineral. Vereins Regensburg 18. Jahrg. pag. 171 (1864).
Ein Exemplar.

54. Pyrrhopyge Acastus Cram. Vergl. oben pag. 32 No. 145.
2 Exemplare.

b) Heterocera.

55. Cydimon Leilus Linné. Vergl. oben pag. 24 No. 115.
Ein Exemplar.

56. Castnia Licus Drury. Vergl. oben pag. 25 No. 116.
Ein Exemplar.
57. Hyda Xanthorhina.
Glaucopis (Eurata) Xanthorhina Herr.-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 226 (1850—1858).
Glaucopis (Hyda) Basilutea Walker, Catal. Lep. Het. I pag. 182 No. 75 (1854).
Hyda Xanthorhina Butler, Journ. Linnean Society Zool. Vol. XII pag. 397 (1874).
6 Exemplare.
58. Dinia Eagrus.
Sphinx Eagrus Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 198 fig. C.
6 Exemplare.
59. Corematura Chrysogastra.
Glaucopis Chrysogastra Perty, Delect. Anim. Artic. Bras. 157 Taf. 31 fig. 10; Walker, Cat. Lepid. Het. I pag. 186 No. 82.
9 Exemplare.
60. Trichura Caudata Fabr. Vergl. oben pag. 32 No. 153.
3 Exemplare.
61. Syntrichura Virens Butl., Journ. Linn. Soc. Zool. XII pag. 504 (1874).
3 Exemplare.
62. Antichloris Eriphia.
Zygaena Eriphia Fabric., Spec. Insect. II pag. 163 No. 31.
Antichloris Phemonoë Hübn., Zutr. Exot. Schmett. fig. 15, 16.
4 Exemplare.
63. Eriphia Ustulata Feld. Vergl. oben pag. 12 No. 53.
Ein Exemplar.
64. Flavinia Flavelata Cram. Vergl. oben pag. 75 No. 28.
Ein Exemplar.
65. Josia Circe.
Phalaena Bombyx Circe Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 263 fig. D., 274 fig. E.
Josia Circe Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 311 No. 36.
2 Exemplare.
66. Hyperchiria Anableps Feld., Reise der Novara Taf. 89 fig. 7.
Ein Exemplar. Scheint uns nur eine Varietät von der sehr veränderlichen Abas Cram. zu sein.
67. Echedorus Mexicanus Herrich-Schäffer, Aussereuropäische Schmett. fig. 521, 522 (♁).
Ein weibliches Exemplar.
68. Calyptis Idonea.
Phalaena Noctua Idonea Cram., Uitl. Kapell. IV pag. 43 Taf. 311 fig. A.
Calyptis Idonea Felder, Reise der Novara Taf. 110 fig. 36.
Ein Exemplar.
69. Coenipeta Medina Guen., Spec. gén. VII pag. 33 No. 1363.
Phalaena Noctua Damonia Cram., Uitl. Kap. IV Taf. 324 fig. D. E. (non B. C.).
Ein Exemplar.
70. Ramphia Daemon Mssn., Taf. VII Fig. 15. Vergl. Abth. II B No. 125.
Ein Exemplar.
71. Letis Opalisans Felder & Rogenh., Reise der Novara Taf. 114 fig. 10, 11.
Ein Exemplar bei Urucurituba.
72. Letis Buteo Guen., Spec. gén. Vol. VII pag. 152 No. 1540.
Ein Exemplar.
73. Letis Vittifera Walker, Catal. Lepid. Heter. XIV pag. 1273 No. 23.
Ein Exemplar.
74. Syrnia Nucalis Felder & Rogenhofer, Reise der Novara Taf. 114 fig. 2.
Ein Exemplar.
75. Azeta (?) Pertinax Felder & Rogenhofer, Reise der Novara Taf. 119 fig. 1.
Ein Exemplar.
76. Capnodes Maculifera Mssn., Taf. VII Fig. 17. Vergl. Abth. II B No. 131.
Ein Exemplar.
77. Urapteryx Area.
Phalaena Geometra Area Cram., Uitl. Kapell. Taf. 56 fig. D.
Urapteryx Areata Guen., Spec. gén. IX pag. 34 No. 13.
Ein Exemplar. Die rothbraunen Streifen auf der Unterseite sind bisweilen ganz verloschen, wie an dem uns vorliegenden Exemplare.
78. Azelina Gonopteraria Guen., Spec. gén. IX pag. 160 No. 253 Taf. 6 fig. 5.
Ein Exemplar.

IV.

BRASILIEN.

V.

ARGENTINIEN.

REISE IN BRASILIEN.

A. Pará und Umgebung. Rio Tocantins.

22. September bis 3. November 1875.

Wenige Meter über dem Meeresniveau.

a) Rhopalocera.

1. Sais Rosalia.
   Papilio Rosalia Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 246 fig. B. (1782).
   3 männliche Exemplare, welche von der gewöhnlichen Form, wie sie Cramer abbildet, dadurch etwas abweichen, dass die Spitze der Vorderflügel ganz schwarz und nicht von einer rothgelben Binde durchzogen ist. Plötz hatte s. Z. diese Form Rosalinde i. l. genannt, und besass ich sie unter diesem Namen schon lange. (Wr.)
2. Mechanitis Polymnia L. Vergl. oben pag. 65 No. 3.
   Ein Exemplar.
3. Calloleria Nise Cram. Vergl. oben pag. 75 No. 2.
   Ein weibliches Exemplar.
4. Pteronymia Vestilla.
   Ithomia Vestilla Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 3 fig. 17.
   Ein Exemplar bei Baião.
5. Pteronymia Lilla.
   Ithomia Lilla Hew., Exot. Butt. I Ithom. Taf. 18 fig. 109 (im Text als fig. 108 citirt) (1856).
   Ein Exemplar.
6. Haetera Piera L. Vergl. oben pag. 81 No. 11.
   Ein Exemplar bei Pará.
7. Pierella Rhea var. Lamia Sulzer. Vergl. oben pag. 20 No. 23.
   Ein Exemplar bei Pará.
8. Pierella Astyoche.
   Hetaera Astyoche Erichs., Schomb. Reisen III pag. 599 (1848).
   Ein Exemplar bei Pará.
9. Pierella Lena var. Brasiliensis.
   Haetera Lena var. Brasiliensis Feld., Wien. Ent. Monatschr. VI pag. 125 No. 147.
   2 weibliche Exemplare bei Pará.
10. Pierella Hyalinus.
    Papilio Hyalinus Gmelin, Syst. Nat. Ed. XIII I 5 pag. 2259 No. 879 (1788—1791).
    Pieris Dracontis Hübn., Verzeichn. bek. Schmett. pag. 53 No. 500 (1816).
    Papilio Lena Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 291 fig. A. B. (1782).
    Oreas dubia Lena Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
    Ein Exemplar bei Pará.
11. Euptychia Hesione.
    Papilio Hesione Sulzer, Gesch. der Ins. pag. 144 Taf. 17 fig. 3, 4 (1776).
    Papilio Ocirrhoë Fabr., Gen. Ins. pag. 260 (1777).
    Papilio Cissia Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 194 fig. D. E. (1780).
    Ein Exemplar.
12. Euptychia Mollina Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 105, 106.
    Ein Exemplar.
13. Bia Actorion.
    Papilio Actorion Linné, Centuria Insectorum rariorum pag. 26 No. 78 (1763); Clerck, Icon. Insect. rar. Taf. 36 fig. 2 (1764); Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 49 fig. C. D. (1779).
    Ein männliches Exemplar.
14. Morpho Helenor Cramer. Vergl. oben pag. 27 No. 31.
    3 Exemplare, Baião, Rio Tocantins und Pará.
15. Heliconius Clytia Cramer. Vergl. oben pag. 76 No. 8.
    3 Exemplare.
16. Heliconius Rhea.
    Papilio Rhea Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 54 fig. C. D.
    3 Exemplare.
17. Heliconius Thelxiope.

Nereis Festiva Thelxiope Hübner, Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).

4 Exemplare. Baião und Pará.

18. Heliconius Vesta.

Papilio Vesta Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 119 fig. A. (1779).

Nereis Festiva Vesta Hübner, Sammlung Exot. Schmett. (1806—1816).

Heliconius Cynisca Godt., Enc. Méth. IX pag. 205 No. 8 (1819).

7 Exemplare. Baião und Pará.

19. Heliconius Aoede.

Migonitis Aoede Hübn., Zutr. Exot. Schmetterl. fig. 129, 130.

Ein Exemplar.

20. Eueides Lybia.

Papilio Lybia Fabr., Syst. Ent. pag. 460 No. 73 (1775).

Cethosia Lybia Godt., Enc. Méth. IX pag. 245 No. 5 (1819).

Papilio Hypsipyle Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 177 fig. C. D. (1779).

2 Exemplare bei Pará.

21. Libythina Cuvierii.

Libythea Cuvierii Godt., Enc. Méth. IX pag. 171 No. 6 (1819); Lucas, Lépid. Exot. Taf. 61 fig. 2.

Eunica Hyperipte Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1824).

Libythina Cuvierii Feld., Neues Lepidopt. pag. 49 (1861).

Ein Exemplar.

22. Ageronia Chloë.

Papilio Chloë Stoll, Suppl. Cramer, Uitl. Kapell. Taf. 5 fig. 1, 1a (1787).

Ageronia Chloë Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1824).

Ein Exemplar.

23. Victorina Stelenes L. Vergl. oben pag. 22 No. 70.

Ein Exemplar.

24. Adelpha Serpa var. Paraëna.

Heterochroa Paraëna Bates, Journ. Entom. II pag. 331 No. 127 (1865).

Ein Exemplar.

25. Eurybia Lamia.

Papilio Lamia Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 150 fig. C. (1779).

Papilio Dardus Fabr., Mant. Insect. II pag. 30 No. 324 (1787).

Eurybia Upis Hübn., Sammlung Exot. Schmett. (1816—1841).

2 Exemplare.

26. Eurybia Halimede var. Albiseriata Weym.

Von Halimede Hübn. Samml. Exot. Schmett. dadurch verschieden, dass die etwas hinter der Flügelmitte gelegene Punktreihe, welche bei Halimede auf den Vorderflügeln oben und unten weiss, auf den Hinterflügeln oben und unten rothgelb ist, hier auf beiden Flügeln beiderseits weiss gefärbt erscheint.

4 ziemlich grosse Exemplare in beiden Geschlechtern.

27. Euselasia Arbas.

Papilio Arbas Cram., Uitl. Kap. IV Taf. 379 fig. L. M.

Erycina Arbas Godt., Encycl. Méth. IX pag. 569 No. 25 (1823).

Eurygona Arbas Hew., Exot. Butt. I Euryg. Taf. 4 fig. 41 (1854).

Ein männliches Exemplar.

28. Euselasia Urites.

Eurygona Urites Hewits., Exot. Butt. I Euryg. Taf. 2 fig. 19 (1852).

Ein weibliches Exemplar.

29. Helicopis Cupido.

Papilio Cupido Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 482 No. 145 (1758); Mus. Ludv. Ulr. pag. 313 (1764); Cram., Uitl. Kap. II Taf. 164 fig. D—G. (1779).

Helicopis Cupido Boisd., Spec. génér. I Taf. 6 fig. 13 (1836).

Ein männliches Exemplar.

30. Mesene Phareus.

Papilio Phareus Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 170 fig. C. (1779).

Erycina Phareus Godt., Enc. Méth. IX pag. 587 No. 114 (1823); Lucas, Lépid. Exot. Taf. 43 fig. 3 (1835).

Limnas subtilis Pharea Hübner, Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).

Ein Exemplar.

31. Echenais Penthea.

Papilio Penthea Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 143 fig. E. (1779).

♀ Lemonias Auseris Hew., Exot. Butt. III Lemon. Taf. 3 fig. 21 (1863).

2 Exemplare in beiden Geschlechtern. (Auselus in Kirby's Catal. pag. 325 ist ein Druckfehler.)

32. Stalachtis Phlegia.

Papilio Phlegia Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 197 fig. F., Taf. 236 fig. C. (1782).

Lemonias maculata Phlegia Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).

5 Exemplare.

33. Stalachtis Calliope.

Papilio Calliope Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 466 No. 46 (1758); Mus. Ludv. Ulr. pag. 223 (1764); Clerck, Icones Insect. Taf. 41 fig. 4 (1764); Cramer, Uitl. Kap. III Taf. 246 fig. C. (1782).

3 Exemplare.

34. Stalachtis Euterpe L. Vergl. oben pag. 82 No. 35.
2 Exemplare.
35. Stalachtis Phaedusa Hübn., Zutr. Exot. Schmett. fig. 13, 14 (1818).
3 Exemplare bei Baião.
36. Stalachtis Lineata.
Nerias Lineata Guérin, Iconogr. du Règne animal pag. 473.
2 Exemplare bei Baião.
37. Thecla Aegides.
Pseudolycaena Aegides Felder, Reise der Novara Lepid. pag. 246 No. 286 Taf. 31 fig. 3, 4 (1865).
Ein Exemplar.
38. Thecla Janthina Hewits., Illustr. Diurn. Lepid. pag. 93 No. 94 Taf. 37 fig. 104, 105 (1867).
Ein Exemplar.
39. Eurema Elathea var. Vitellina.
Terias Vitellina Feld., Wien. Ent. Monatschr. V pag. 86 No. 49 (1861); Reise der Novara Lep. pag. 202 No. 209 (1865).
3 Exemplare in beiden Geschlechtern.
40. Eurema Marginella Felder. Vergl. oben pag. 23 No. 97.
Ein Exemplar.
41. Tachyris Ilaire Godt. Vergl. oben pag. 11 No. 34.
Ein Exemplar.
42. Papilio Cyphotes Gray, Catal. Lepid. Ins. Brit. Mus. I pag. 49 No. 241 (1852).
Papilio Thelios Gray l. c. pag. 52 No. 250 Taf. 10* fig. 7 (1852).
3 weibliche Exemplare bei Baião, welche mit dem erwähnten Bilde von Thelios übereinstimmen.
43. Papilio Echelus.
Princ. dom. Echelus Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Papilio Echelus Boisd., Spec. génér. I pag. 287 No. 113 (1836).
Ein männliches Exemplar bei Baião.
44. Pyrrhopyge Aziza Hew., Trans. Entom. Soc. 1866 pag. 483 No. 12; Exot. Butterfl. IV Pyrrhopyga Taf. 3 fig. 19 (1871).
2 Exemplare.

b) Heterocera.

45. Esthema Bicolora.
Phalaena Bicolora Sulzer, Geschichte der Insecten pag. 161 Taf. 22 fig. 6 (1776); Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 143 fig. A. (1779).
Hipocrita superba Dichroa Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Esthema Dichroa und Bicolora Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 338 No. 1 und No. 2.
Ein Exemplar.
46. Hypogramma Cholerica Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 112 fig. 14.
2 Exemplare.
47. Selenis Lanipes Guenée, Spec. gén. VII pag. 363 No. 1839 Taf. 24 fig. 4.
Ein Exemplar.

B. Rio de Janeiro und Provinz Santa Catharina.

In Rio de Janeiro gekauft, zumeist aus der Provinz Santa Catharina stammend.

a) Rhopalocera.

1. Danais Erippus.
Papilio Erippus Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 3 fig. A. B. (1775); Herbst, Natursystem der Schmett. VII Taf. 156 fig. 3, 4.
Ein Exemplar.
2. Pteronymia Euritea.
Papilio Euritea Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 280 fig. C. (1782).
Ithomia Euritea Hewitson, Exot. Butt. I Ithom. Taf. 19 fig. 117, 118.
Heliconia Eudema Godt., Enc. Méth. IX pag. 214 No. 34 (1819).
Ein Exemplar.
3. Ithomia Drymo Hübner, Verzeichn. bek. Schmett. pag. 9 No. 3 (1816).
Papilio Diaphana Cramer, Uitl. Kap. IV Taf. 315 fig. D. E. (1782); Herbst, Natursystem der Schmett. IV Taf. 77 fig. 3, 4.
Ein Exemplar.
4. Pierella Nereis.
Papilio Nereis Drury, Illustr. Exot. Entom. Taf. 35 fig. 2, 3 (1782); Herbst, Natursyst. d. Schmett. V Taf. 84 fig. 1, 2.
Satyrus Nereis Godt., Enc. Méth. IX pag. 483 No. 16 (1823).
Ein Exemplar.
5. Morpho Anaxibia.
Papilio Anaxibia Esper, Ausländ. Schmett. Taf. 55 fig. 1 (1798?).
Morpho Anaxibia Godt. Enc. Méth. IX pag. 441 No. 8 (1823).
Ein Exemplar.
6. Morpho Laertes.

Papilio Laertes Drury, Illustr. Exot. Ent. III Taf. 15 fig. 1 (1782); Herbst, Natursyst. d. Schmett. IV Taf. 66 fig. 3.
Morpho Laertes Godt., Enc. Méth. IX pag. 444 No. 14 (1823).
Ein Exemplar.

7. Morpho Achillaena.
Leonte Achillaena Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1824).
Ein Exemplar.

8. Opsiphanes Cassiae L. (Crameri Feld.). Vergl. oben pag. 20 No. 36.
Ein Exemplar.

9. Caligo Eurylochus Cram. Vgl. oben p. 62 No. 36.
Ein Exemplar.

10. Eryphanis Polyxena.
Papilio Polyxena Meerburgh, Afb. Zeldz. Gew. Taf. 41 (1775).
Papilio Automedon Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 41 fig. A. B. (1776); IV Taf. 389 fig. A. B. (1782); Jablonsky & Herbst, Natursyst. d. Schmett. III Taf. 31 fig. 3, Taf. 32 fig. 1, 2, 3.
Morpho Automedon Godt., Enc. Méth. IX pag. 447 No. 23 (1823).
Ein Exemplar.

11. Heliconius Eucrate.
Mechanitis Eucrate Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1824).
Heliconia Narcaea Godt., Enc. Méth. IX pag. 217 No. 45 (1819); Lucas, Lépid. Exot. Taf. 50 fig. 3 (1835).
Ein Exemplar.

12. Heliconius Apseudes Hübn. Vergl. oben pag. 17 No. 14.
Ein Exemplar.

13. Myscelia Orsis Drury. Vergl. oben pag. 66 No. 11.
Ein männliches Exemplar.

14. Catonephele Penthia.
Epicalia Penthia Hewits., Exot. Butt. I Epic. Taf. 2 fig. 7 (1852).
Nymphalis Micalia Godt., Enc. Méth. IX pag. 415 No. 205 (1823) (nec Micalia Cram.).
Ein weibliches Exemplar.

15. Dynamine Mylitta Cramer. Vergl. oben pag. 10 No. 20.
Ein männliches Exemplar.

16. Catagramma Hydaspes.
Papilio Hydaspes Drury, Illustr. Exot. Entom. III Taf. 15 fig. 2, 3 (1782).
Callicore Lyrophila Hübn., Zutr. Exot. Schmett. fig. 397, 398 (1823).
Ein Exemplar.

17. Gynaecia Dirce Linné. Vergl. oben pag. 66 No. 13.
Ein Exemplar.

18. Ageronia Feronia.
Papilio Feronia L., Syst. Nat. Ed. X pag. 473 No. 95 (1758); Mus. Ludv. Ulr. pag. 283 (1764); Clerck, Icon. Insect. Taf. 31 fig. 1 (1764); Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 192 fig. E. F. (1779).
Ein Exemplar.

19. Ageronia Arete Doubl., Westw. & Hew., Gener. Diurn. Lep. Taf. 10 fig. 2, 3 (1847).
Ein Exemplar.

20. Didonis Biblis Fabr. Vergl. oben pag. 29 No. 74.
Ein Exemplar.

21. Megalura Peleus Sulzer. Vergl. oben pag. 29 No. 80.
Ein Exemplar.

22. Victorina Stelenes L. Vergl. oben pag. 22 No. 70.
Ein Exemplar.

23. Adelpha Plesaure Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 231, 232 (1823).
Nymphalis Phliassa Godt., Enc. Méth. IX pag. 373 No. 78 (1823).
Ein Exemplar.

24. Aganisthos Odius Fabr. Vergl. oben p. 22 No. 74.
Ein Exemplar.

25. Coea Cadmus Cram. Vergl. oben pag. 63 No. 69.
Ein Exemplar.

26. Prepona Demophon.
Papilio Demophon Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 464 No. 36 ♂ (1758); Mus. Ludv. Ulr. pag. 215 (1764); Clerck, Icones Insect. Taf. 29 fig. 2 (1764).
Nymphalis Demophon Godt., Enc. Méth. IX pag. 470 No. 189 (1823).
Papilio Sysiphus Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 158 fig. C. (1779).
Pot. superba Thalpius Hübner, Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Ein Exemplar.

27. Hypna Clytemnestra var. Huebneri Butl. Vergl. oben pag. 76 No. 18.
Ein Exemplar.

28. Anaea Halice.
Nymphalis Halice Godt., Enc. Méth. IX pag. 366 No. 55 (1823).
Anaea Halice Hübn. (Geyer), Zutr. Exot. Schmett. fig. 967, 968 (1837).
Ein Exemplar.

29. Siderone Nemesis.
Papilio Nemesis Illiger, Magazin I pag. 203 (1802).
Siderone Ide Hübner, Sammlung Exot. Schmett. (1816—1836); Boisd., Spec. gén. Lép. I Taf. 8 fig. 1 (1836).
Nymphalis Rogerii Godt., Enc. Méth. IX pag. 371 No. 73 (1823); Lucas, Lépid. Exot. Taf. 67 fig. 1 (1835).
Ein Exemplar.

30. Eurybia Nicaeus.
Papilio Nicaeus Fabr., Syst. Entom. pag. 482 No. 175 (1775).
Eurybia Nicaeus Godt., Enc. Méth. IX pag. 459 No. 2 (1823); Lucas, Lépid. Exot. Taf. 79 fig. 2 (1835).
Papilio Salome Cramer, Uitl. Kapell. I Taf. 12 fig. G. H. (1775).
Ein Exemplar.

31. Limnas Xarifa Hewitson, Exot. Butt. I Limnas Taf. 1 fig. 1 (1852).
Ein Exemplar.

32. Diorhina Arcius L. Vergl. oben pag. 18 No. 23.
Ein Exemplar.

33. Mesene Pyrippe Hew., Exot. Butt. V Taf. Erycinidae fig. 3, 4 (1874).
Ein Exemplar.

34. Stalachtis Susanna.
Papilio Susanna Fabr., Mant. Insect. II pag. 16 No. 166 (1787).
Stalachtis Susanna Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 425, 426 (1825).
Nerias Susanna Boisd., Spec. génér. I Taf. 11 fig. 6 (1836).
Ein Exemplar.

35. Thecla Crolus.
Papilio Crolus Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 333 fig. G. H. (1782).
Thecla Echion Hew., Illustr. of Diurnal Lepid. Lycaenidae pag. 155 Taf. 61 fig. 410, 411.
Ein Exemplar. Dass Crolus Cramer das Männchen zu Echion Linné sein soll, wie Hewits. am angegebenen Orte sagt, möchten wir bezweifeln. Die Unterseiten beider sind zwar ähnlich, zeigen aber doch bedeutende Verschiedenheiten. Wir halten daher Echion L. und Crolus Cr. für zwei verschiedene Arten.

36. Catopsilia Philea Linné. Vergl. oben pag. 24 No. 102.
Ein Exemplar.

37. Papilio Crassus Cram., Uitl. Kapell. II Taf. 112 fig. C. (1779); Boisd., Spec. génér. I pag. 314 No. 155 (1836).
Papilio Belus var. Godt., Enc. Méth. IX pag. 38 No. 42 (1819).
Ein Exemplar.

38. Papilio Idaeus Fabr. Vergl. oben pag. 31 No. 133.
Ein Exemplar.

39. Papilio Androgeos Cram. Vgl. oben p. 18 No. 30.
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

40. Papilio Torquatus Cram., Uitl. Kap. II Taf. 177 fig. A. B. (1779); Godt., Enc. Méth. IX pag. 62 No. 100 (1819); Boisd., Spec. gén. Lép. I pag. 367 No. 211 (1836).
♀ Princ. dom. Caudius Hübn., Sammlung Exot. Schmett. (1806—1816).
Papilio Caudius Boisd., Spec. gén. Lép. I pag. 301 No. 135 (1836).
Ein männliches Exemplar.

b) Heterocera.

41. Philampelus Satellitia.
Sphinx Satellitia Linné Mantissa I 539; Drury, Illustr. Exot. Entom. I Taf. 29 fig. 1, 2; Fabr., Spec. Ins. II pag. 148 No. 36.
Sphinx Lycaon Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 55 fig. A.
Ein Exemplar.

42. Pachylia Ficus.
Sphinx Ficus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 491 No. 13; Clerck, Icones Insect. Taf. 49 fig. 2; Drury, Illustr. Exot. Entom. II Taf. 26 fig. 1; Cramer, Uitl. Kapell. III Taf. 246 fig. E.
Pachylia Ficus Boisd., Spec. génér. Lép. Hét. I pag. 136 No. 3 (pro parte).
Ein Exemplar.

43. Pachylia Syces.
Enyo Syces Hübn., Verz. bek. Schmett. pag. 132 No. 1424.
Sphinx Ficus var. Cramer, Uitl. Kap. IV Taf. 394 fig. D.
Pachylia Ficus var. Boisd., Spec. gén. Lép. Hét. I pag. 136 No. 3.
Chaerocampa Crameri Ménétr., Enumer. Corp. anim. Musei Imp. Petrop. II pag. 133.
Pachylia Inornata Clemens, Synopsis of North American Sphingidae, Journ. Acad. of Natur. Science 1859 pag. 159 No. 49.
Ein Exemplar.

44. Macrosila Tetrio.
Sphinx Tetrio Linné, Mantissa I 538; Fabr., Ent. Syst. III 1 pag. 366 No. 32.
Sphinx Hasdrubal Cram., Uitl. Kapell. III Taf. 246 fig. F.
Macrosila Tetrio Boisd., Spec. gén. Lép. Hét. I pag. 61.
Ein Exemplar.

45. Anceryx Ello Linné. Vergl. oben pag. 14 No. 14.
Ein Exemplar.

46. Ambulyx Strigilis.
Sphinx Strigilis Linné, Mantissa I 538; Drury, Illustr. Exot. Ent. I Taf. 28 fig. 4; Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 106 fig. B.; Fabr., Spec. Ins. II pag. 144 No. 22.
Ein Exemplar.

47. Marissa Eone.
Agerocha Eone Hübn. Geyer Zutr. z. Samml. Exot. Schmett. fig. 417, 418.

Marissa Eone Walk., Catal. Lep. Het. I p. 174 No. 60.
Ein Exemplar.

48. Dinia Eagrus Cramer. Vergl. oben pag. 83 No. 58.
Ein Exemplar.

49. Androcharta Meones Cramer. Vergl. oben p. 25 No. 118.
Ein weibliches Exemplar.

50. Ecpantheria Cunigunda.
Phalaena Bombyx Cunigunda Cramer, Uitl. Kapell. IV Taf. 344 fig. D. E.
Ecpantheria Cunigunda Walker, Cat. Lep. Het. III pag. 694 No. 9.
2 Exemplare.

51. Halesidota Tesselaris.
Phalaena Tesselaris Abbot & Smith, Nat. Hist. Lep. Ins. Georgia II pag. 149 Taf. 75.
Halesidota Tesselaris Walk., Catal. Lep. Het. III pag. 732 No. 1.
Ein Exemplar.

52. Halesidota Nivea.
Charidea? Nivea Herrich-Schäffer, Aussereurop. Schmett. fig. 279.
Halesidota Nivea Walker, Catal. Lep. Het. pt. XXXI pag. 308.
Ein Exemplar.

53. Attacus Hesperus.
Phalaena Hesperus Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 495 No. 2 (1758); Mus. Ludov. Ulric. pag. 367 (1764); Syst. Nat. Ed. XII pag. 809 No. 2 (1767) (nec Hesperus Cram.)
Phalaena Aurota Cram., Uitl. Kapell. I Taf. 8 fig. A (1775).
Attacus Aurota Hübn., Verz. bek. Schmett. pag. 156 No. 1627 (1816); Walk., Catal. Lep. Heter. V p. 1203 No. 4 (1855).
Bombyx Ethra Olivier Enc. Méth. V pag. 24 No. 2 (1790).
Attacus Hesperus Aurivillius Recensio critica Lepidopt. Musei Lud. Ulr. pag. 145 u. 146 fig. 1 (1882).
Ein Exemplar. — Fast alle Autoren bis in die neueste Zeit, ja selbst noch Druce in der Biologia Centrali-Americana haben diese Art mit dem Attacus Splendidus Palisot de Beauv. verwechselt. Der Original-Typus Linné's hat uns vorgelegen, und zeigt deutlich, dass der räthselhafte Hesperus nichts anderes als der allgemein unter dem Namen Aurota Cram. bekannte Schmetterling ist. Hopffer hielt s. Z. den Attacus Betis Walk. und Kirby den Attacus Arethusa Walk. für den Linnéischen Hesperus.

54. Attacus Ricini Boisd. Annal. Soc. Entom. de France Ser. III Vol. II pag. 755 (1854).
Attacus Lunula Walk., Cat. Lep. Het. V p. 1221 No. 18 (1855).
Ein Exemplar. — Diese Form ist kaum von Attacus Cynthia Drury zu unterscheiden, welche letztere sich bei New-York (Nord-Amerika) und an einigen Stellen Europas eingebürgert hat.

55. Hyperchiria Brasiliensis Walker, Catal. Lep. Het. VI pag. 1292 No. 14 (1855).
Jo Brasiliensis Boisd., Annal. Société Entom. de Belgique XVIII pag. 220 No. 21 (1875).
Hyperchiria Euryopa Möschler, Stettin. Entom. Zeitg. 1872 pag. 360.
Ein Exemplar.

56. Hyperchiria Viridescens Walk., Cat. Lep. Het. VI pag. 1303 No. 28 (1855).
Jo Mimusops Boisd., Annal. Soc. Ent. de Belg. XVIII pag. 231 No. 41 (1875).
Ein Exemplar.

57. Hyperchiria Incisa Walk., Cat. Lep. Het. VI pag. 1307 No. 33 (1855).
Jo Orodes Boisd., Annal. Soc. Ent. de Belg. XVIII pag. 227 No. 35 (1875). (? Cypria Gmel.)
Ein Exemplar.

58. Mimallo Plana var. ? Walker, Cat. Lep. Het. VI pag. 1338 No. 3.
Ein Exemplar.

59. Cerocampa Magnifica.
Eacles Magnifica Walker, Catal. Lepid. Het. VI pag. 1373 No. 3 (1855).
Basilona Cacicus Boisd., Annal. de la Soc. Entom. de France 1868 pag. 318 No. 2.
Eacles Magnifica Druce, Biologia Centrali-Americana Heter. pag. 169 Taf. 15 fig. 13 (1886).
2 Exemplare in beiden Geschlechtern.

60. Cerocampa Cacicus Walker, Cat. Lepid. Het. VI pag. 1375 No. 7 (1855) (nec Cacicus Boisd.).
Ceratocampa Ixion Boisd., Annal. de la Soc. Entom. de France 1868 pag. 315 No. 6.
2 Exemplare.

61. Brithys Timais Cramer. Vergl. oben pag. 12 No. 63.
Ein Exemplar.

62. Dyops Ocellata.
Phalaena Noctua Ocellata Cram., Uitl. Kap. III Taf. 276 fig. D. E.
Dyops Ocellata Guen., Spec. génér. VI pag. 283 No. 1088 Taf. 11 fig. 3.
Ein Exemplar.

63. Hyblaea Puera.
Phalaena Noctua Puera Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 103 fig. D. E. (1779).

Noctua Saga Fabr., Mantissa Insect. II pag. 137 No. 29 (1787).
Hyblaea Saga Fabr., Entomologia System. III 2 pag. 128 No. 4 (1794); Esper, Naturforscher 29. Stück pag. 201 Taf. IV fig. 10, 11 (1802).
Euschesis Unxia Hübners Noctuae fig. 513; Verz. bek. Schmett. pag. 221 No. 2217 (1816).
Heliothis Apricans Boisd., Faune de Madagascar pag. 98 Taf. 15 fig. 7 (1833).
Hyblaea Puera Guen., Spec. génér. VI pag. 390 No. 1250.
Ein Exemplar.

64. Thysania Agrippina.
Phalaena Noctua Agrippina Cramer, Uitl. Kap. I Taf. 87 fig. A. und 88 fig. A.
Thysania Agrippina Guen., Spec. gén. VII pag. 164 No. 1556.
Ein Exemplar. — Fabricius und Hübner haben diese Art mit dem Cossiden Strix L. verwechselt.

65. Cyclopis Caecutiens.
Ascal. undos. Caecutiens Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Cyclopis Caecutiens Hübn., Verz. bek. Schmett. pag. 274 No. 2701 (1816); Guen., Spec. gén. VII pag. 166 No. 1558.
Ein Exemplar.

66. Phakellura Nitidalis.
Pyralis Nitidalis Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 371 fig. F.; Stoll, Suppl. Cram. Uitl. Kap. Taf. 22 fig. 10.
Diaphania Vitralis Hübner, Zutr. Exot. Schmett. fig. 101, 102.
Phakellura Nitidalis Guen., Spec. gén. VIII p. 299 No. 311.
Ein Exemplar.

REISE IN ARGENTINIEN.

Reise von Buenos Ayres nach Mendoza.

Rhopalocera.

1. Pieris Autodice.
Synchloe Autodice Hübn., Samml. Exot. Schmett. (1816—1836); Hübner, Zuträge Exot. Schmett. fig. 151, 152.
Pieris Autodice Boisd., Spec. génér. I pag. 539 No. 149 (1836).
Pontia Mercedis Eschscholtz, Kotzebue's Reise III pag. 215 Taf. 9 fig. 22a, b (1821).
Ein weibliches Exemplar. Pampa bei San Luiz. Mai 1876.

VI.

BOLIVIEN.

REISE IN BOLIVIEN.

A. Reise von Tacna nach La Paz und Aufenthalt im Hochlande.

Höhe zwischen 3600 bis 4600 m über dem Meere.

Weg über Tacora, Tomarape (Sajama), Oruro, Sicasica und Corocoro. La Paz und Umgebung. Weg nach Cotaña. Nordostabhang des Illimani. Tiahuanaco.

October bis December 1876.

a) Rhopalocera.

1. Pseudomaniola Euripides Weym., Taf. III Fig. 10. Vergl. Abth. II A No. 6.
   8 Exemplare, darunter 1 ♀. Bei Portazuelo de Corocoro und bei Sicasica.
2. Pseudomaniola Eleates Weym., Taf. III Fig. 12. Vergl. Abth. II A No. 7.
   Ein männliches Exemplar bei Tacora.
3. Hipparchia Monticoleus Butl., Trans. Entom. Soc. London 1881 pag. 484 Taf. 21 fig. 1.
   4 männliche Exemplare bei Sajama.
4. Pedaliodes Albopunctata Weym. Vergl. oben pag. 72 No. 4.
   Ein weibliches Exemplar bei Quimtachata, Tiahuanaco in 4200 m Höhe, welches von dem weiter unten beschriebenen Weibe dadurch abweicht, dass statt der 2 weissen Punkte der Hinterflügel hier auf der Oberseite deren 4, auf der Unterseite 6 vorhanden sind, welche dem Aussenrande parallel stehen. Auch ist der Punkt in Zelle 3 der Vorderflügel nicht nach innen gerückt, sondern steht in gleicher Entfernung vom Saume wie die übrigen.
5. Argynnis Sobrina Weym., Taf. III Fig. 15. Vergl. Abth. II A No. 27.
   Ein weibliches Exemplar bei Sicasica.
6. Pyrameis Carye Hübn. Vergl. oben pag. 14 No. 6.
   4 Exemplare am Titicaca-See.
7. Junonia Vestina Feld. Vergl. oben pag. 48 No. 5.
   5 Exemplare. Umgegend des Titicaca-Sees. 3000—3800 m.
8. Lycaena Pelorias Weym., Taf. IV Fig. 2. Vergl. Abth. II A No. 33.
   Ein Exemplar bei Sajama.
9. Lycaena Ludicra Weym., Taf. IV Fig. 3. Vergl. Abth. II A No. 34.
   Ein Exemplar bei Tacora.
10. Lycaena Titicaca Weym., Taf. IV Fig. 6. Vergl. Abth. II A No. 35.
    3 Exemplare in beiden Geschlechtern am Titicaca-See und bei Sajama.
11. Thecla Oribata Weym., Taf. IV Fig. 8. Vergl. Abth. II A No. 36.
    Ein weibliches Exemplar bei Tacora.
12. Pieris Microdice Blanchard, Gay historia fisica et politica de Chile VII pag. 14 (1852).
    6 Exemplare in beiden Geschlechtern bei Sicasica.
13. Colias Euxanthe Feld. Vergl. oben p. 72 No. 11.
    7 Exemplare bei Sajama, am Titicaca-See und bei Tiahuanaco.
14. Colias Minuscula Butl., Trans. Ent. Soc. Lond. 1881 pag. 470 No. 45 Taf. 21 fig. 11.
    Ein Exemplar. Weg nach Cotaña. 3600 m.
15. Phulia Nymphula.
    Pieris Nymphula Blanchard, Gay historia fisica et politica de Chile VII pag. 14 Taf. I fig. 3a, b (1852).

Phulia Nymphula Herrich-Schäffer, Correspond.-Blatt des zool.-mineral. Vereins Regensburg 1867 pag. 144; Staudinger, Exot. Schmetterl. Taf. 23 (1885).

12 Exemplare in beiden Geschlechtern in der Umgebung des Illimani (4600 m) bei Tacora, Corocoro und Sicasica. — Die in einiger Entfernung vom Aussenrande laufende Binde, welche beim Manne bis zu Zelle 3 reicht, geht beim Weibe bis zu Zelle 1b herab und ist hier in ihrem unteren Theile mehr in Flecke aufgelöst. Auch ist die Grundfarbe der Oberseite der Hinterflügel beim Weibe hell ockergelb, nicht weiss wie beim Manne.

Eine am Illimani gefangene weibliche Form (ob Local-Varietät?), die wir mit dem Namen var. Illimani Weym. (Taf. IV Fig. 12) bezeichnen wollen, weicht von den übrigen Weibern bedeutend ab. Die genauere Beschreibung folgt weiter unten (Abth. II A No. 40).

16. Phulia Nysias Weym., Taf. IV Fig. 11. Vergl. Abth. II A No. 41.

2 weibliche Exemplare am Illimani in 4600 m Höhe.

17. Carterocephalus Biseriatus Weym. Taf. IV Fig. 7. Vergl. Abth. II A No. 47.

2 männliche Exemplare.

Anmerkung. Eine zweite bei Sicasica gefangene Hesperiden-Art ist wahrscheinlich ebenfalls noch unbeschrieben, jedoch ist das einzige Exemplar leider so unvollständig, dass eine Abbildung und Beschreibung desselben unmöglich ist.

18. Pyrrhopyge Cosinga Hewitson, Boliv. Butterfl. p. 20 (1874); Exot. Butt. V Pyrrhop. Taf. 5 Text.

Pyrrhop. Phylleia Hew., Exot. Butt. V Pyrrhop. Taf. 5 fig. 39.

3 Exemplare in beiden Geschlechtern. Gegend von La Paz.

b) Heterocera.

19. Pais (?) Illuminata Mssn., Taf. IV Fig. 20. Vergl. Abth. II B No. 49.

Ein Exemplar bei Sicasica.

20. Laemocharis Laetifica Mssn., Taf. IV Fig. 19. Vergl. Abth. II B No. 51.

Ein Exemplar bei La Paz.

21. Deiopeia Pulchella.

Tinea Pulchella Linné, Syst. Nat. Ed. X pag. 534; Ed. XII pag. 884 No. 349; Sulzer, Abgek. Gesch. d. Ins. Taf. 23 fig. 11.

Noctua Pulchra Schifferm., Syst. Verz. d. Schmett. der Wien. Gegend pag. 68 No. 9; Esp., Eur. Schmett. Taf. 164 fig. 3—5.

Phalaena Lotrix Cramer, Uitl. Kapell. II Taf. 109 fig. E. F.

Ein Exemplar bei Sicasica.

22. Phragmatobia Modesta Mssn., Taf. IV Fig. 30. Vergl. Abth. II B No. 59.

Ein Exemplar bei Sicasica.

23. Leucania Bilinea Mssn., Taf. VI Fig. 9. Vergl. Abth. II B No. 91.

Ein Exemplar.

24. Mamestra Scripta Mssn., Taf. VI Fig. 14. Vergl. Abth. II B No. 96.

4 Exemplare bei Tacora.

25. Agrotis Segetum.

Noctua Segetum Schifferm., Syst. Verz. d. Schmett. der Wien. Gegend pag. 81 Taf. 1a fig. 3, Taf. 1b fig. 3; Hübner, Europ. Schmett. Noct. fig. 147; Treitschke, Schmett. v. Europa V 1 p. 155 etc.

Bombyx Fuscosa Esper, Europ. Schmetterl. III Taf. 64 fig. 4.

Agrotis Segetum Guen., Spec. génér. V pag. 274 No. 442.

2 Exemplare bei La Paz. — Diese in Deutschland so häufige Eule findet sich in allen Welttheilen und hat wohl den weitesten Verbreitungsbezirk von allen Noctuen.

26. Hadena Nun Mssn., Taf. VII Fig. 7. Vergl. Abth. II B No. 114.

Ein Exemplar bei Sicasica.

27. Hadena Albisignata Mssn., Taf. VII Fig. 11. Vergl. Abth. II B No. 115.

Ein Exemplar bei Tiahuanaco.

28. Thalassodes Virescentaria Mssn., Taf. VIII Fig. 11. Vergl. Abth. II B No. 153.

Ein Exemplar auf dem Wege nach Cotaña.

29. Aspilates (?) Niveipennaria Mssn., Taf. IX Fig. 16. Vergl. Abth. II B No. 160.

Ein Exemplar. Corocoro.

30. Cidaria Maculataria Mssn., Taf. IX Fig. 7. Vergl. Abth. II B No. 175.

Ein Exemplar auf dem Wege nach Cotaña.

31. Cidaria Anguliferata Mssn., Taf. IX Fig. 15. Vergl. Abth. II B No. 182.

Ein Exemplar. Titicaca.

32. Botys Helvolalis Mssn., Taf. IX Fig. 26. Vergl. Abth. II B No. 188.

Ein Exemplar. Titicaca.

33. Crambus Angustalatellus Mssn., Taf. IX Fig. 28. Vergl. Abth. II B No. 195.

Ein Exemplar. Corocoro.

34. Gelechia Xanthosomella Mssn., Taf. IX Fig. 30. Vergl. Abth. II B No. 197.

Ein Exemplar bei La Paz.

B. Excursion nach dem Tieflande von Yungas.

Höhe zwischen 2200 und 1200 m über dem Meere.

1. Weg von Cotaña durch das Thal des Rio de la Paz nach Yrupana und Yanacachi.

9. bis 15. December 1876.

a) Rhopalocera.

1. Tithorea Harmonia var. Salvadoris Staudinger, Exot. Schmett. pag. 78 (1885).
Ein weibliches Exemplar. Diese Form kommt also nicht allein in Central-America, sondern auch in Bolivien vor.
2. Euptychia Hermes.
Papilio Hermes Fabr., Syst. Entomol. pag. 487 No. 195 (1775).
Oreas strigata Canthe Hübner, Samml. Exot. Schmett. (1806—1816).
Ein Exemplar.
3. Taygetis Cleopatra Feld. Vergl. oben pag. 53 No. 25.
Ein Exemplar.
4. Corades Enyo Hew. Vergl. oben pag. 27 No. 26.
Ein Exemplar.
5. Heliconius Lativitta Butl. Vergl. oben pag. 76 No. 9.
Ein Exemplar.
6. Epiphile Orea Hübn. Vergl. oben pag. 28 No. 55.
Ein Exemplar.
7. Perisama Vaninka.
Catagramma Vaninka Hew., Exot. Butt. I Catagr. Taf. 4 fig. 32, 33 (1854).
Ein Exemplar.
8. Catagramma Sorana.
Nymphalis Sorana Godt., Enc. Méth. IX p. 422 No. 229 (1823).
Catagramma Sorana Blanch., Voy. d'Orbigny Ins. pag. 222 No. 785 Taf. 32 fig. 4, 5 (1844).
3 Exemplare.
9. Ageronia Ferentina Godt. Vergl. oben pag. 13 No. 9.
Ein Exemplar.
10. Cystineura Dorcas.
Papilio Dorcas Fabr., Syst. Entomol. pag. 508 No. 275 (1775).
Papilio Hersilia Fabr., Genera Insect. pag. 265 (1777).
Papilio Mardania Cram., Uitl. Kap. III Taf. 213 fig. F. G. (1782).
Cystineura Mardania Doubl., Westw. & Hewits., Gen. Diurn. Lep. Taf. 31 fig. 1 (1848).
3 Exemplare.
11. Adelpha Alala Hew. Vergl. oben pag. 34 No. 24.
Ein Exemplar.
12. Adelpha Lara Hew. Vergl. oben pag. 29 No. 87
Ein Exemplar.
13. Charis Argyrodines Bates, Ent. Monthly Magaz. III pag. 154 No. 112 (1866).
Ein Exemplar.
14. Lycaena Cassius Cram. Vergl. oben pag. 10 No. 29.
Ein Exemplar.
15. Thecla Desdemona Hewits. Vergl. oben pag. 23 No. 89.
Ein weibliches Exemplar.
16. Hesperocharis Costariensis Bates, Ent. Monthly Magaz. III pag. 49 No. 85 (1866).
Ein weibliches Exemplar, auf welches die von Bates gegebene Beschreibung dieser bisher nur in Costa-Rica gefundenen Art genau passt.
17. Dismorphia Nemesis Latr. Vgl. oben p. 39 No. 9.
Ein Exemplar.
18. Pieris Orthodice Weym., Taf. III Fig. 20. Vergl. Abth. II A No. 39.
5 männliche Exemplare bei Cotaña.
19. Goniurus Dorantes.
Papilio Dorantes Stoll, Suppl. Cram. Uitl. Kap. V Taf. 39 fig. 9 (1790).
Eudamus Protillus Herrich-Schäffer, Corresp.-Blatt des zool.-miner. Vereins in Regensburg Jahrg. 23 1869 pag. 171 No. 19.
2 Exemplare.
20. Pyrrhopyge Cosinga Hew. Vgl. oben p. 98 No. 18.
2 Exemplare.

b) Heterocera.

21. Ctenucha Fulvicollis.
Glaucopis Fulvicollis Hübn., Samml. Exot. Schm.
Glaucopis (Ctenucha) Semidiaphana Harris, Cat. North Amer. Sphing. 38, 4.
Ctenucha (Scepsis) Fulvicollis Walker, Cat. Lep. Het. II pag. 285 No. 5.
Scepsis Fulvicollis Stretch, Illustr. of Zygaen. & Bomb. of North Amer. pag. 21 Taf. 1 fig. 9.
Ein Exemplar bei Yungas.
22. Chrysauge Dichroa.
Callimorpha Dichroa Perty, Del. Anim. Artic. Bras. Taf. 32 fig. 6.
Chrysauge Dichroa Walker, Cat. Lepid. Het. II pag. 371 No. 10.
Ein Exemplar bei Yanacachi.

2. Weg von Yanacachi durch das Thal des Rio Pongo nach San Felipe.

2000—2600 m über dem Meere.

16. December 1876.

a) Rhopalocera.

1. Leucothyris Dispersa Weym., Taf. II Fig. 7. Vergl. Abth. II A No. 3.
   Ein weibliches Exemplar. Yungas.
2. Oressinoma Typhla Doubl. Vergl. oben pag. 17 No. 7.
   Ein Exemplar.
3. Euptychia Undulata Butl., Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 475 No. 52 Taf. 39 fig. 13.
   2 Exemplare.
4. Lymanopoda Obsoleta Doubl. Vergl. oben pag. 15 No. 3.
   2 Exemplare.
5. Lymanopoda Ferruginosa Butler, Catal. Satyr. Brit. Mus. pag. 169 No. 5 Taf. 4 fig. 3 (1868).
   2 Exemplare.
6. Lymanopoda Albomaculata Hew., Journ. Entom. I pag. 158 Taf. 9 fig. 6 (1861).
   7 Exemplare.
7. Steroma Bega var. Andensis Feld. Vergl. oben pag. 15 No. 5.
   2 Exemplare.
8. Steroma Superba Butl., Catal. Satyr. Brit. Mus. pag. 172 No. 3 Taf. 5 fig. 6 (1868).
   4 Exemplare.
9. Pedaliodes Manis var.
   Pronophila Manis Feld., Reise der Novara pag. 469 No. 799 (1867).
   Pedaliodes Manis var. c. Butler, Catal. Satyr. Brit. Mus. pag. 174.
   Ein Exemplar der von Butler am angegebenen Orte als var. c. bezeichneten Form.
10. Pedaliodes Porina Hewits. Vergl. oben pag. 53 No. 21.
    4 Exemplare.
11. Oxeoschistus Prochyta.
    Pronophila Prochyta Hew., Trans. Entom. Soc. Ser. III Vol. I pag. 18 No. 29 Taf. 6 fig. 39 (1862).
    Ein Exemplar.
12. Pronophila Thelebe Doubl. Vergl. oben pag. 27 No. 21.
    Ein Exemplar.
13. Pronophila Cordillera Westw., Genera Diurn. Lep. pag. 358 No. 2 note (1851); Hew., Trans. Ent. Soc. Ser. III Vol. I pag. 11 No. 24 Taf. 5 fig. 33 (1862).
    2 Exemplare.
14. Corades Iduna Hewits., Annal. Nat. Hist. Ser. II Vol. VI pag. 437 (1850); Doubl. Hewitson, Genera Diurn. Lepid. Taf. 63 fig. 1 (1851).
    2 Exemplare.
15. Corades Medeba Hew. Vergl. oben pag. 40 No. 2.
    2 Exemplare.
16. Corades Cistene Hew. Vergl. oben pag. 42 No. 12.
    Ein Exemplar.
17. Opsiphanes Quiteria.
    Papilio Quiteria Cram., Uitl. Kapell. IV Taf. 313 fig. A—D. (1782).
    Papilio Xanthus Clerck, Icones Insect. Taf. 34 fig. 1, 2 (1764) (nec Xanthus L.).
    Papilio Glycerie Fabr., Mant. Insect. II pag. 36 No. 379 (1787).
    Ein Exemplar.
18. Colaenis Telesiphe Hew. Vgl. oben p. 73 No. 9.
    2 Exemplare.
19. Dione Moneta Hübn. (Glycera Feld.). Vergl. oben pag. 14 No. 5.
    4 Exemplare.
20. Phyciodes Elaphiaea Hew. Vergl. oben pag. 21 No. 49.
    Ein Exemplar.
21. Phyciodes Abas.
    Eresia Abas Hew., Exot. Butt. III Eresia Taf. 5 fig. 37, 38 (1864).
    4 Exemplare.
22. Junonia Lavinia Cram. Vergl. oben pag. 58 No. 7.
    2 Exemplare.
23. Myscelia Diotima Hewits. Vergl. oben pag. 36 No. 21.
    Ein Exemplar.
24. Perisama Oppelii Latr. Vergl. oben pag. 28 No. 62.
    Ein Exemplar.
25. Perisama Xanthica.
    Catagramma Xanthica Hewits., Exot. Butt. IV Catagr. Taf. 11 fig. 75, 76 (1868).
    Ein Exemplar.
26. Megalura Corinna Latr. Vergl. oben pag. 29 No. 79.
    2 Exemplare.
27. Adelpha Alala Hew. Vergl. oben pag. 34 No. 24.
    Ein Exemplar.
28. Anaea Nesea Godt. Vergl. oben pag. 30 No. 102.
    Ein Exemplar.
29. Baeotis Creusis Hewits., Boliv. Butterfl. pag. 17 (1874); Exot. Butt. V Taf. Lemonias u. Baeotis fig. 8, 10 (1875).
    3 Exemplare.

30. Archonias Chelidonis.
Euterpe Chelidonis Hopff., Stett. Ent. Zeitg. 1874 pag. 330 No. 3; 1879 pag. 58 No. 42.
2 Exemplare.

31. Archonias Pieris.
Euterpe Pieris Hopff., Stett. Entom. Zeitg. 1874 pag. 332 No. 7; 1879 pag. 64 No. 49.
3 Exemplare.

32. Archonias Philoscia.
Euterpe Philoscia Feld., Wien. Ent. Monatschr. V pag. 78 No. 23 (1861); Reise d. Novara pag. 153 No. 120 (1865).
5 Exemplare.

33. Archonias Philonarche.
Euterpe Philonarche Felder, Reise der Novara pag. 150 No. 118.
5 Exemplare.

34. Hesperocharis Marchalii Guér. Vergl. oben pag. 63 No. 79.
4 Exemplare.

35. Eurema Salome Feld. Vergl. oben pag. 58 No. 10.
2 Exemplare.

36. Eurema Venustula Staud., Verhandl. zool.-botan. Gesellsch. Wien XXV pag. 93 No. 3 (1876).
5 Exemplare.

37. Eurema Leuce.
Terias Leuce Boisd., Spec. génér. I pag. 659 No. 10 (1836).
Terias Nisella Feld., Verh. zool.-botan. Gesellsch. Wien XII pag. 474 No. 17 (1862); Reise der Novara pag. 207 No. 218 (1865).
Ein Exemplar.

38. Pieris Eleone Doubl. Vergl. oben pag. 14 No. 9.
6 Exemplare.

39. Pieris Pinara Feld., Reise der Novara pag. 179 No. 169 (1865).
Ein Exemplar.

40. Goniurus Eurycles Latr. Vergl. oben pag. 18 No. 32.
Ein Exemplar.

41. Pyrgus Syrichtus Fabr. Vergl. oben pag. 11 No. 49.
Ein Exemplar.

42. Pyrrhopyge Phoronis.
Erycides Phoronis Hew., Descript. of one hundred new species of Hesperidae pag. 1 No. 1.
Pyrrhopyga Phoronis Hew., Exot. Butt. V Pyrrhop. Taf. 4 fig. 30, 31. Plötz Stett. Entom. Zeitg. 1879 pag. 528 No. 33.
Myscelus Phoronis Kirby, Catal. of Diurn. Lepid. pag. 587.
Ein Exemplar.

b) Heterocera.

43. Chrysauge Circumdata Mssn., Taf. IV Fig. 22. Vergl. Abth. II B No. 55.
Ein Exemplar.

44. Scordylia Subangulata Mssn., Taf. IX Fig. 1. Vergl. Abth. II B No. 170.
2 Exemplare.

45. Scordylia Ochrozona Feld. & Rogenh., Reise der Novara Taf. 130 fig. 17.
Ein Exemplar.

ZWEITE ABTHEILUNG.

Beschreibung der neuen Arten.

A.

RHOPALOCERA

VON

GUSTAV WEYMER.

B.

HETEROCERA

VON

PETER MAASSEN.

---

[123]

A. RHOPALOCERA.

1. **Ceratinia Latilimbata** Weym. Taf. II Fig. 8. Vergl. oben pag. 71 No. 1.

Steht der Ceratinia Coeno Doubl. am nächsten.

♂ Länge des Körpers 27 mm, Länge eines Vorderflügels 32 mm.

Körper oben schwarz, Kopf mit 4 weissen Punkten zwischen den braunen Augen, Fühler schwarz, die Endglieder der langgedehnten Kolbe bräunlich gelb. Die Beine schwarz mit theilweise weissen Schenkeln. Hinterleib oben schwarz, unten weiss.

Vorderflügel im Mittelraum durchsichtig, schwach schwefelgelb bestäubt, mit schwarzen Rippen und schwarzen Rändern. Der Vorderrand dehnt sich bis an die Subcostalis, der Innenrand bis an die Mediana und Rippe 2 aus. Der Aussenrand hat vorne eine Breite von 10, nach hinten noch eine solche von 6 mm und bedeckt daher beinahe die Hälfte der Zelle 2, die ganze Hälfte der Zellen 3, 4 und 5, und $^3/_4$ der Zelle 6. In seiner äusseren Hälfte liegt eine Reihe von 8 weissen Flecken von Zelle 1b bis Zelle 8, von denen der oberste und unterste nur klein, die übrigen 6 aber viel grösser sind als bei Coeno.

Die ebenfalls glashellen, etwas stärker schwefelgelb bestäubten Hinterflügel haben überall schwarze Rippen und einen 6 mm breiten schwarzen Aussenrand, der also fast doppelt so breit als bei Coeno ist. In seiner äusseren Hälfte liegt eine Reihe von 7 weissen Flecken in Zelle 1c bis 6, von denen 2 kleine punktförmige neben einander in Zelle 1c liegen, diejenigen in Zelle 2 und 3 aber grösser als die übrigen sind.

Die Unterseite gleicht der oberen, nur treten auf den Hinterflügeln ein weisser Fleck an der Wurzel des Vorderrandes und ein anderer am Saume der Zelle 1b hinzu, so dass hier die Reihe vor dem Rande aus 8 Flecken besteht.

Von Coeno Doubl. durch doppelt so breiten Rand, die überall schwarzen Rippen, die grösseren weissen Randflecke und die auch auf den Vorderflügeln vorhandene schwefelgelbe Bestäubung verschieden.

Ein männliches Exemplar bei La Viña in 1100 m Höhe.

2. **Ceratinia Trimaculata** Weym. Taf. II Fig. 9. Vergl. oben pag. 75 No. 1.

Diese Art steht der Cerat. Norella Hewits. nahe.

♀ Länge des Körpers 19 mm, eines Vorderflügels 29 mm. Körper oben schwarzbraun, Hinterleib unten mit schwefelgelbem Längsstreifen, Fühler in der unteren Hälfte schwarzbraun, in der oberen Hälfte ockergelb.

Die Vorderflügel sind schwarzbraun mit drei grossen schwefelgelben Flecken. Der erste, von unregelmässig dreieckiger Gestalt, liegt etwas vor dem Ende der Mittelzelle, und zwar an der Mediana. Der zweite, etwas grössere liegt zwischen der Mediana und Rippe 2 und nimmt die inneren zwei Drittel der Zelle 2 ein. Von dem ersteren Fleck ist er nur durch die schwarz gefärbte Mediana getrennt. Der dritte Fleck ist grösser als die übrigen, zieht von der Mitte der Zelle 3 steil aufwärts zum Vorderrande, und zwar durch die Zellen 3, 4, 5, 6 und 10, ohne die Mittelzelle zu berühren. In seinem unteren Theile ist dieser Fleck ziemlich breit, so dass er die Hälfte der Zellen 4 und 5 einnimmt, er wird nach oben aber bedeutend schmäler. Die diesen Fleck durchschneidenden Rippen sind schwefelgelb. Vor dem Aussenrande liegt eine Reihe von 8 weissen Punkten, in jeder Zelle einer, jedoch sind der erste und letzte klein und undeutlich.

Die Hinterflügel haben schwarzbraune Wurzel, Vorder- und Aussenrand, den Innenrand nimmt ein grosses rothgelbes Feld ein, das sich bis zur

Wurzel der Zelle 4 erstreckt und auch noch einen schmalen Streifen der Mittelzelle vor dem hinteren Ende derselben bedeckt. Der schwarzbraune Aussenrand ist breiter wie bei Norella und endigt spitz in Zelle 1b. In demselben liegt eine Reihe von 6 weissen Punkten.

Die Unterseite ist wie oben, nur etwas heller, auch haben die Hinterflügel vor dem Rande 7 (statt 6) weisse Punkte, und der Vorderrand dieser Flügel ist an der Wurzel schwefelgelb.

Von Cerat. Norella Hew. durch andere Gestaltung und Lage der gelben Flecke der Vorderflügel verschieden. Der Fleck in Zelle 2 schliesst sich bei Trimaculata an den der Mittelzelle an und ist von dem dritten Fleck ziemlich weit abgetrennt. Die Rippen in diesem Flecke sind schwefelgelb, und erreicht derselbe den Vorderrand bei $^2/_3$ der Länge des letzteren. Bei Norella ist umgekehrt der Fleck in Zelle 2 von dem der Mittelzelle durch ein schwarzes Dreieck abgetrennt und lehnt sich an den äusseren Flecken an, mit welchem er eine zusammenhängende, durch die schwarzen Rippen in Flecken aufgelöste Binde bildet, welche etwas hinter der Mitte den Vorderrand erreicht. Die schwarze Beschuppung der Trimaculata ist noch etwas dichter als bei Norella ♀, so dass die Flügel weniger durchsichtig sind. Auch im Rippenverlauf der Hinterflügel besteht ein Unterschied. Bei Norella ♀ bildet die mittlere Discocellularrippe einen Winkel nach innen, aus dessen Spitze das wurzelwärts laufende Aestchen in die Mittelzelle hineinragt. Der untere Schenkel dieses Winkels bildet mit der unteren Discocellularrippe ebenfalls einen beinahe rechten Winkel. Bei Trimaculata ♀ laufen untere und mittlere Discocellularrippe in einer geraden Linie, ohne einen Winkel zu bilden, und das in die Mittelzelle hineinragende Aestchen ist eine geradlinige Fortsetzung der zwischen beiden Rippen liegenden Rippe 5.

Ein weibliches Exemplar im Walde bei Moyobamba. 750—850 m.

3. **Leucothyris Dispersa** Weym. Taf. II Fig. 7. Vergl. oben pag. 100 No. 1.

Gehört in die Nähe von Leuc. Makrena Hew. und Athalina Staud.

♀ Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 30 mm.

Körper schwarzbraun. Fühler schwarz. Der grösste Theil der Vorderflügel ist glashell mit etwas bläulichem Schein. Die Ränder und Binden sind schwarzbraun, und zwar der Vorderrand bis an die Subcostalis, der Innenrand bis an die Mediana und Rippe 2, der Saum hat schwarze Dreiecke auf den Rippen. Durch die Mitte der Mittelzelle zieht eine schwarze Binde, welche die Richtung auf den Ursprung der Rippe 2 nimmt, jedoch die Mediana nicht berührt. Eine zweite etwas breitere schwarze Querbinde zieht von der Mitte des Vorderrandes über die Schlussrippen der Mittelzelle bis zur Mediana und bildet zwei Zähne nach aussen und einen nach innen, welch letzterer in die Mittelzelle hineinragt. Die Mediana selbst ist bis an den Ursprung der Rippe 3 schwarz umgeben. In Zelle 3 liegt ein brauner winkeliger Flecken, mit diesem hängt ein brauner Streifen über die Mitte der Zelle 2 zusammen. Etwas vor der Mitte der Zelle 6 liegt am Vorderrande ein brauner Fleck. Durch das grosse nach aussen liegende Glasfeld zieht vor dem Aussenrande feine bräunliche Bestäubung, wodurch vor diesem Rande eine gebogene Reihe von 4 Glasflecken gebildet wird.

Die Hinterflügel sind bis über die Mitte glashell, mit braunen Rippen und breitem braunem Vorderrand. Ihre äussere Hälfte ist braun mit 5 fast gleich grossen Glasflecken. Die 4 oberen davon sind in ein Viereck gestellt, und liegt der oberste derselben in der Mitte der Zelle 5, der zweite an der Wurzel der Zelle 4, der dritte vor dem Saume in derselben Zelle und der vierte in der Mitte der Zelle 3. An den letzteren stösst der fünfte Glasfleck in Zelle 2, der seinerseits wieder durch die ganz glashelle Zelle 1c mit der erwähnten glashellen Wurzelhälfte zusammenhängt.

Die Unterseite ist wie oben, jedoch ist hier die Färbung viel heller braun, nur die Querbinde in der Mittelzelle ist dunkelbraun. Die Binde am Schluss der Mittelzelle der Vorderflügel ist in der Mitte rothgelb, ebenso der Vorderrand selbst. Auch die Wurzelhälfte des Vorderrandes der Hinterflügel ist bis an die Subcostalis rothgelb gefärbt.

In der Zeichnungs-Anlage der Hinterflügel ist die Art mit keiner mir bekannten zu verwechseln.

Ein weibliches Exemplar bei Yungas zwischen 2000—2600 m am 16. December 1876.

4. **Hymenitis Pittheis** Weym. Taf. II Fig. 3. Vergl. oben pag. 20 No. 19.

Diese Art sieht auf den ersten Blick der Dircenna Dero Hübn. ähnlich, ist aber durch den Rippenbau generisch von ihr geschieden. Sie gehört in die Gattung Hymenitis im Sinne Godman & Salvins (Biol. centr. amer. Rhopal. pag. 56).

Länge des Körpers 22 mm, eines Vorderflügels 31 mm. Körper schwarzbraun, die Stirne

mit weissen Punkten, die Augen mit weisser Orbita, der Rücken mit weissem Längsstrich in der Mitte, der Hinterleib mit weissen Längsstreifen an jeder Seite, die Brust mit weissen Punkten. Beine schwarz, Fühler ebenso, jedoch das letzte Drittel derselben goldgelb.

Die Vorderflügel sind glashell, alle Ränder sind schmal braun, und zwar reicht der dunkle Vorderrand in seinem unteren Theile bis an die Subcostalis, in seinem oberen Theile bis an Rippe 7, der Innenrand bis an die Mediana, der Aussenrand ist nur an der Spitze etwas breiter. Quer durch die Mitte der Mittelzelle zieht von der Subcostalis bis zum Ursprung des ersten Medianastes eine kurze braune, undeutlich begrenzte Staubbinde. Eine zweite, vorne etwas breitere, ebenso gefärbte Binde zieht vom Vorderrande längs der Discocellularrippen bis an die Mediana, wo sie spitz endigt. Ein schwefelgelber Fleck liegt dahinter unmittelbar am Vorderrande zwischen diesem und Rippe 7.

Die ebenfalls glashellen Hinterflügel haben nur den Vorder- und Aussenrand schmal braun, letzterer an Rippe 2 etwas breiter und hier mit einer Ecke nach innen vortretend. Das Glasfeld ist bis über die Mitte schwefelgelb gefärbt mit gleichfarbigen Rippen, nach aussen sind die Rippen schwarz. Nur Rippe 1a, 1b, 2, 3, 4, die Mediana und die untere Discocellularrippe liegen im Glashellen, die übrigen sind in den dunklen Vorderrand zusammengedrängt.

Die Unterseite gleicht der oberen, nur sind alle Ränder rothgelb, die Vorderflügel mit einem undeutlichen weissen Punkt vor der Spitze, die Hinterflügel mit 4 weissen Punkten dicht vor dem Saume, und zwar in Zelle 1c deren zwei, in Zelle 2 und 4 je einer.

Ein männliches Exemplar. Llanos de San Martin. 500—1500 m.

5. **Hymenitis Ortygia** Weym. Taf. II Fig. 4. Vergl. oben pag. 61 No. 15.

Gehört in die Nähe von Hymenitis Annetta Guérin.

Länge des Körpers 20—22 mm, eines Vorderflügels 29—31 mm.

♀ Kopf braun mit weissen Punkten, Fühler schwarz, Augen braun, Palpen weiss mit schwarzer Vorderkante und schwarzem, fein gespitztem Endgliede. Rücken braun mit 3 grauen Längsstreifen. Bauch weissgrau, Beine braun, die Vorderschenkel mit weissen Längsstreifen. Hinterleib oben braun, unten weisslich.

Vorderflügel glashell mit braunen Rippen und Rändern und 11 schwach weisslich bestäubten Flecken. Der Raum zwischen Vorderrand und Subcostalis ist in der Wurzelhälfte des Flügels bis zum Ursprung von Rippe 11 rothgelb, von da ab braun. Der Aussenrand ist in derselben Breite, der Innenrand bis zur Mediana und Rippe 2 braun. Ein brauner, nicht scharf begrenzter Streifen zieht aus der Mitte des Vorderrandes über die Discocellularrippen. Von den 11 schwach weisslich bestäubten Flecken liegt einer vor dem Ende der Mittelzelle, drei etwas hinter der Mitte des Vorderrandes an den Wurzeln der Zellen 5, 6 und 10 eine zusammenhängende kurze Binde bildend, der fünfte liegt vor der Mitte in Zelle 4, der sechste an der Wurzel der Zelle 2 und die fünf übrigen vor dem Aussenrande in Zelle 2—6. Von den letzteren ist der in Zelle 4 sehr klein.

Die Hinterflügel sind ebenfalls glasshell, in der Innenrandshälfte schwach ockergelb gefärbt, mit braunem Vorder- und Aussenrande, in der vorderen Hälfte mit braunen, in der hinteren Hälfte mit ockergelben Rippen und 3 weisslich bestäubten Flecken vor dem Aussenrande in Zelle 3—5.

Die untere Seite ist wie oben, jedoch die Ränder hellrothbraun.

Der Mann ist gleich gefärbt und gezeichnet, doch sind die Flügel schmäler, die braunen Ränder weniger breit, der Innenrand der Vorderflügel dunkler braun, die weissen Staubflecke viel weniger deutlich und diejenigen in der Mitte des Flügels fehlend.

Ein weibliches Exemplar. Gegend von Huamboya (Ecuador). (Ausserdem befinden sich 2 Exemplare ♂ und ♀ in Col. Weymer, ebenfalls aus Ecuador.)

Von Annetta Guér. durch schmälere Flügel, die nach hinten ockergelb gefärbten Hinterflügel, weniger steile Mittelbinde der Vorderflügel und grössere Anzahl der weissen Staubflecken verschieden.

Pseudomaniola n. g. Weym.

Von Maniola Schrank (Erebia Boisd.) dadurch verschieden, dass an den Vorderflügeln nicht allein die Costalis, sondern auch die Mediana an der Wurzel deutlich aufgeblasen ist, jedoch letztere weniger dick als erstere; dass ferner der zweite Ast der Subcostalis derselben Flügel (Rippe 10) nicht am Ende der Mittelzelle, wie bei Maniola, sondern fast um ein Viertel der Flügellänge weiter nach aussen entspringt. Die mittlere Discocellularrippe ist halbkreisförmig nach innen gebogen, die untere dagegen fast gerade, mit der Mediana einen stumpfen Winkel bildend.

In den Hinterflügeln mündet die untere Discocellularrippe stumpfwinkelig auf den Bug des dritten Medianastes, ist bedeutend kürzer als die mittlere Discocellularrippe, welche letztere schwach nach innen gebogen ist. Die obere hat aber gleiche Länge mit der unteren.

Die Palpen sind stark und lang behaart, das Mittelglied ist lang, das Endglied kurz, doch den Kopf um eine Kopfeslänge überragend.

Die Fühler sind kurz, unter halber Vorderflügellänge, schwach geringelt, mit scharf abgesetzter, kurzer, breiter, plattgedrückter, schaufelförmiger Endkolbe (ähnlich wie bei Pararga Maera L., doch der Schaft weniger deutlich geringelt und kürzer).

Am ähnlichsten ist die Gestaltung der Rippen bei den Gattungen Xois Hewits. und Ypthima Hübn., doch ist Pseudomaniola von denselben durch die anders gestalteten Fühler und die verschiedene Zeichnungsanlage weit getrennt. Von Steroma Feld. und Neomaenas Wallengr., welche ebenfalls ähnlichen Rippenverlauf besitzen, durch die nicht scharf gezähnten, sondern ganz glattrandigen, mehr gestreckten Flügel und die erwähnte scharf abgesetzte Fühlerkolbe ebenfalls verschieden.

6. **Pseudomaniola Euripides** Weym. Taf. III Fig. 10. Vergl. oben pag. 97 No. 1.

Hat die Zeichnungsanlage einer Maniola (Erebia) Gorgone Boisd., wenn man das untere Auge der Vorderflügel und diejenigen der Hinterflügel als nicht vorhanden betrachtet; jedoch ist die Grundfarbe der Flügel und die Färbung der Binde heller.

Länge des Körpers 12—14 mm, eines Vorderflügels 18—21 mm.

Körper dunkelbraun, die Palpen überragen den Kopf um eine Augenlänge und sind sehr lang und zottig behaart. Die Fühler haben etwas mehr wie ein Drittel der Vorderflügellänge und sind dunkelbraun mit kurzer, breiter, schaufelförmiger, weisslichgelb gefärbter Kolbe.

Beide Flügel sind ganzrandig, abgerundet und führen ein ziemlich helles Braun als Grundfarbe, das nach aussen unter gewissen Lichtreflexen einen grünlichen Schiller zeigt. Die Vorderflügel haben hinter der Mitte eine breite, undeutlich begrenzte, hellockerfarbige oder etwas ins Röthliche ziehende Binde von Zelle 1b bis 6, in welcher vor der Spitze zwei braune Flecke in Zelle 4 und 5 stehen. Zuweilen hat der obere dieser Flecke einen hellen Kern, zuweilen findet sich auch je ein feiner brauner Punkt in Zelle 2 und 3. In gleicher Entfernung von dem Saume haben die Hinterflügel 3 grosse rothgelbe Flecke in Zelle 2—4.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel bis über die Mitte hinaus braun ohne Schiller, dann folgt eine breite rothgelbe Binde, in welcher in Zelle 4 und 5 je ein schwarzes Auge mit weisser Pupille steht. Beide Augen sind mit einander verbunden und von einem breiten hellockerfarbigen Ring umgeben, der zuweilen den ganzen vorderen Theil der Binde einnimmt. Die Hinterflügel sind ebenfalls braun mit dunklen Sprenkeln und breitem, etwas hellerem Aussenrand, der etwa ein Drittel des Flügels einnimmt. Auf der Grenze beider Farben verläuft eine dunkelbraune gebogene Linie. In Zelle 2 befindet sich vor dem Saume ein dunkelbrauner, mit weisser Pupille versehener Fleck.

Beim Weibe sind die Vorderflügel am Vorderrande etwas kürzer als beim Mann, der zweite braune Fleck vor der Spitze ist oben und unten nur ganz klein und hat keine weisse Pupille.

8 Exemplare, darunter ein Weib, bei Portazuelo de Corocoro und bei Sicasica. 3600 bis 4600 m.

7. **Pseudomaniola Eleates** Weym. Taf. III Fig. 12. Vergl. oben pag. 97 No. 2.

Hat ebenfalls das Ansehen einer Maniola (Erebia), zeigt aber dieselben generischen Unterschiede wie die vorige Art. Beide Flügel sind indessen weniger gestreckt als bei Euripides.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

♂ Körper dunkelbraun, Palpen stark behaart. Fühler dunkelbraun mit kurzer, breiter, schaufelförmiger, etwas heller gefärbter Kolbe.

Die Oberseite der ganzrandigen Flügel ist dunkelbraun. Auf den Vorderflügeln befinden sich in 2 mm Entfernung vom Saume zwei kleine rothgelbe Flecke in den Zellen 2 und 3, von denen der untere kaum sichtbar ist. Zwei gleiche, doch noch undeutlichere Flecke befinden sich in Zelle 2 und 3 der Hinterflügel in derselben Entfernung vom Saume. Sonstige Zeichnung ist nicht vorhanden.

Die Unterseite ist ebenfalls braun. Die Vorderflügel haben ein schwarzes, weiss gekerntes Auge vor der Spitze in Zelle 5, das mit einem Ring umgeben ist. Letzterer zeichnet sich nur durch etwas helleres Braun von der Grundfarbe ab und verlängert sich nach hinten bis in Zelle 3. Die Hinterflügel sind mit einem helleren, gelblich braunen Aussenrande eingefasst, der über ein Viertel der Flügellänge einnimmt, und durch dessen Mitte eine Reihe brauner Halbmonde

zieht. Die Saumlinie ist dunkelbraun, die Franzen wieder etwas heller.

Ein männliches Exemplar bei Tacora (Bolivien). 3600—4600 m.

8. **Lymanopoda Huilana** Weym. Taf. I Fig. 5. Vergl. oben pag. 39 No. 1.

Mit keiner der mir bekannten Arten zu vergleichen.

♂ Länge des Körpers 15 mm, ausserdem stehen die Palpen noch mehr wie 2 mm über den Kopf nach vorne vor, Länge eines Vorderflügels 22 mm.

Körper oben schwarz, gelblich grau behaart, am Kopf, den Palpen und Schulterdecken sind die Haare bräunlich, auf der Unterseite des Körpers weisslich gelb.

Die Gestalt der Vorderflügel ist dreieckig mit beinahe rechtwinkeliger Spitze, fast geradem Vorderrande und abgerundetem Innenwinkel. Der Aussenrand der Hinterflügel tritt zwischen Rippe 1b und 2 und zwischen Rippe 4 und 5 etwas stumpfwinkelig vor. Die Submediana der Vorderflügel ist an der Wurzel etwas, die Costa dagegen sehr dick angeschwollen.

Die Grundfarbe beider Flügel ist ein bräunliches Weiss, das nach der Wurzel zu allmählig in Dunkelbraun übergeht. Das dunkle Wurzelfeld ist besonders auf den Hinterflügeln mit langen, weisslichen Haaren bedeckt und dehnt sich am Innenrande beider Flügel bis über die Mitte aus. Die Spitzenhälfte der Vorderflügel ist dunkelbraun, die Begrenzung derselben nach innen ist sehr unregelmässig, sie zieht von der Mitte des Vorderrandes über den äusseren Theil der Mittelzelle, in dieser zwei vorspringende Ecken bildend, lässt den Wurzeltheil der Zelle 3 frei und zieht dann, indem sie noch wieder mehrere Ecken bildet, zum Innenwinkel. In der Mitte der Zelle 2 liegt ein runder brauner Fleck. Mitten in dem braunen Spitzentheil erstreckt sich eine kurze bräunlich weisse Binde von Zelle 4 bis Zelle 6. Auf den Hinterflügeln ist die ganze äussere Hälfte dunkelbraun bestäubt, so dass von der eigentlichen Grundfarbe nur wenig in der Mitte übrig bleibt. Eine Reihe von vier feinen braunen Punkten liegt ziemlich weit vom Rande entfernt, doch diesem parallel in Zelle 2—5.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel schmutzig weiss, Vorderrand, Spitze und Aussenrand bräunlich ockergelb, ein brauner, schief viereckiger grosser Fleck auf den Schlussrippen der Mittelzelle, zwei kleine bräunliche Flecke darunter in der Mitte der Zelle 2 und 3. Die Hinterflügel sind einfarbig bräunlich ockergelb mit eingesprengtem feinem braunem Staube. Die vier braunen Punkte sind wie auf der Oberseite vorhanden.

3 männliche Exemplare dieser interessanten Art wurden auf dem Páramo des Huila in 4000 m Höhe gefangen.

9. **Lymanopoda Altis** Weym. Taf. III Fig. 8 Vergl. oben pag. 41 No. 4.

Steht neben Lymanopoda Albocincta Hewits. Die Gestalt der Vorderflügel ist die gleiche, die der Hinterflügel auf Rippe 4 etwas stumpfwinkelig vortretend, und der Saum fein gewellt.

♂ Länge des Körpers 15 mm, mit den Palpen 17 mm, eines Vorderflügels 24 mm.

Oberseite einfarbig braun, nur in der Wurzelhälfte beider Flügel mit etwas hellerem Schein.

Die Grundfarbe der Unterseite ist mehr rothbraun. Ein grosser, hellröthlichbrauner Fleck erstreckt sich über die Mitte der Zellen 2 und 3, in welchem in jeder Zelle ein schwarzes, weiss gekerntes Auge liegt. Zwei weisse Punkte näher am Saume in Zelle 4 und 5, ein etwas verwischter weisser Fleck, der zuweilen fehlt, etwas mehr wurzelwärts in Zelle 6. Bis an diesen Fleck ist die Spitze der Vorderflügel ebenfalls hellröthlichbraun.

Durch die Mitte der Hinterflügel zieht von $^2/_3$ des Vorderrandes zu $^2/_3$ des Innenrandes eine 2 mm breite silberweisse Binde in gerader Richtung, welche die äussere Ecke der Mittelzelle mit einschliesst. An der inneren Seite steht an der Mediana ein brauner Zahn etwas in die Binde vor, nach aussen ist dieselbe nicht scharf begrenzt. Hinter der Binde eine gebogene Reihe von 7 weissen, theilweise braun gerandeten Punkten von Zelle 1c bis 6 (die Zelle 1c hat zwei Punkte). Dann folgen zwei weissliche Wische in Zelle 3 und 4 und die Andeutung eines dunkleren Querbandes.

Von Albocincta Hew. verschieden durch geringere Grösse, durch die breitere, mehr wurzelwärts gestellte weisse Binde der Hinterflügel, welche das Ende der Mittelzelle abschneidet, bei Albocincta aber weit hinter der Mittelzelle herzieht, und durch das Vorhandensein der Reihe weisser Punkte.

2 Exemplare. Páramo de Aponte. 2800 m. (Mehrere Exemplare aus Ecuador in Col. Weymer).

10. **Pedaliodes Gortyna** Weym. Taf. III Fig. 14. Vergl. oben pag. 20 No. 26.

Diese neue Art ist mit keiner mir bekannten Art zu vergleichen. Einige Aehnlichkeit in der Stellung der Augen auf den Flügeln hat Lymano-

poda Euopis Godm. & Salvin, Proc. Zool. Soc. Lond. 1878 pag. 266, Biol. Centr. Amer. Rhopal. Taf. 9 fig. 9 und 12, nicht aber in der Färbung.

♀ Länge des Körpers 18 mm, die Palpen stehen noch ausserdem 2 mm über den Kopf nach vorne vor, Länge eines Vorderflügels 30 mm.

Körper schwarzbraun mit brauner Behaarung. Augen schwarz, Fühler rothbraun, Brust und Bauch gelbbraun.

Der Saum der Vorderflügel gerundet, derjenige der Hinterflügel sehr schwach wellenförmig. Grundfarbe der Flügel braun, nach aussen etwas heller, besonders auf den Vorderflügeln. Die letzteren haben zwei länglich runde schwarze, mit weissen Pupillen versehene Augenflecken in der Mitte der Zellen 2 und 3 übereinander und zwei kleine ähnliche Augenflecke, jedoch näher am Saume, in Zelle 4 und 5. Ebenso nahe am Saume steht in Zelle 1b ein kleines dunkelbraunes Fleckchen. Die Hinterflügel führen eine nach innen gebogene Reihe von fünf kleinen Augenflecken von Zelle 1c bis 5, von denen der in Zelle 3 am weitesten nach innen liegt. Nur die Pupille des Augenflecks im Innenwinkel ist weiss, die der übrigen hellbraun. Die Grösse dieser Flecke in Zelle 2 und 3 erreicht nur ein Drittel derjenigen der Vorderflügel, die der übrigen ist noch geringer.

Die Unterseite ist gelblich graubraun, nach aussen heller, die zwei grösseren Flecke der Vorderflügel ockergelb eingefasst, überall fein dunkelbraun gesprenkelt, die Augenflecke wie oben, doch schärfer hervortretend, diejenigen der Hinterflügel mit scharf weissen Pupillen, das braune Fleckchen im Innenwinkel der Vorderflügel fehlend.

Nur ein weibliches Exemplar. Páramo de Guasco. 2500 m hoch.

11. **Pedaliodes Reissi** Weym. Taf. I Fig. 4. Vergl. oben pag. 33 No. 1, pag. 35 No. 9 und pag. 39 No. 5.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 23 mm. Die Farbe des Körpers ist dunkelbraun, die Knöpfe der Fühler sind von unten hellbraun.

♂ Vorderflügel braun, etwas hinter der Mitte des Vorderrandes (etwa bei $^2/_3$) liegt an demselben ein weisser Fleck, der durch die Rippen in drei Theile getheilt wird. Der untere Theil dieses Fleckes liegt in Zelle 5. Genau von der Mitte zwischen diesem und dem Aussenrande zieht eine Reihe von vier weissen Punkten von Zelle 5 bis zu Zelle 2 in etwas schräger Richtung hinab. Die unteren Punkte sind etwas weiter vom Saume entfernt als die oberen. (Bei den Exemplaren vom Páramo de Moras und vom Vulcan Huila sind diese Punkte zu Flecken erweitert.) Die Franzen sind braun und weiss gescheckt.

Die braunen Hinterflügel haben am Vorderrande bei $^2/_3$ der Länge in Zelle 6 und 7 ein kleines weisses Fleckchen. Die Franzen sind vom Innenrande bis zu Rippe 4 braun, von da bis zum Vorderrande braun und weiss gescheckt, auch zeigt der Rand neben den gescheckten Franzen einige wellenförmige Einbiegungen, während er im Uebrigen an beiden Flügeln glatt ist.

Die Unterseite beider Flügel ist wie oben, nur etwas heller. Die Hinterflügel sind hier überall mit dunkelbraunen Querstrichelchen versehen, die theilweise zu unregelmässigen dunkleren Flecken zusammengeflossen sind; zuweilen tritt auch weisse Bestäubung an einzelnen Stellen auf. In derselben Entfernung vom Saume wie diejenigen der Vorderflügel steht auf den Hinterflügeln unten eine Reihe von kleinen weissen Punkten von Zelle 2 bis 6, von denen aber oft nur der in Zelle 2 sichtbar ist.

Diese Art hat mit Pedaliodes (Pronophila) Tena Hewits. einige Aehnlichkeit, ist aber durch andere Stellung der weissen Punkte oder Flecken weit verschieden.

Wir erlauben uns, dieselbe zu Ehren des Herrn Reiss, des unermüdlichen Forschers und Reisebegleiters des Herrn Dr. Stübel, zu benennen.

3 Exemplare, Páramo del Tolima zwischen 3600 und 4000 m; ein Exemplar, Páramo de Moras, 4000 m, und ein Exemplar auf dem Vulcan Huila, ebenfalls 4000 m hoch. Alle sind Männchen.

12. **Pedaliodes Albopunctata** Weym. Taf. III Fig. 9. Vergl. oben pag. 72 No. 4 und pag. 97 No. 4.

Steht der Pedaliodes (Pronophila) Perita Hew., Exot. Butt. IV Pronoph. Taf. 4 fig. 25, nahe.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 26 mm.

Körper mit allen seinen Theilen oben und unten dunkelbraun. Die Palpen etwa 2 mm über den Kopf vortretend, stark behaart. Die Fühler, von oben gesehen, dunkelbraun, von unten ockergelb.

Flügel ganzrandig, gerundet, nur der Rand der Hinterflügel ist schwach wellenförmig. Oben einfarbig dunkelbraun, die vorderen mit einer Reihe von fünf feinen weissen Punkten in einiger Entfernung vom Saume in den Zellen 2 bis 6, von denen derjenige in Zelle 3 etwas weiter wurzelwärts gerückt ist. Die Franzen sind

dunkelbraun, zwischen den Rippen bräunlichgrau gefleckt. Die Hinterflügel haben beim Manne nur einen weissen Punkt in Zelle 3, beim Weibe tritt noch ein zweiter Punkt in Zelle 2 hinzu. Die Franzen sind wie die der Vorderflügel.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel beim Männchen gegen die Spitze bräunlichgrau gemischt und fein dunkelbraun gestrichelt, ebenso die Hinterflügel in der äusseren Hälfte. Ein hellbraungrauer, theilweise verwaschener Streifen zieht von der Mitte des Vorderrandes zu $^1/_3$ der Zelle 4 und von hier, einen rechten Winkel bildend, nach der Mitte des Innenrandes, verschwindet jedoch auf Rippe 1b. Beim Weibe ist dieser Streifen wurzelwärts theilweise von einem braunen Streifen begleitet, im Uebrigen sind die Hinterflügel fast ganz gelblich braungrau und überall fein dunkelbraun gestrichelt. Vor dem Aussenrande vereinigen sich die Strichelchen zu dunkelbraunen Flecken. Bei beiden Geschlechtern sind zwei weisse Punkte in Zelle 2 und 3 vorhanden.

Von Perita Hew. durch die weisse Punktreihe der Oberseite, durch geringere Zahl von weissen Punkten (zwei statt fünf) auf der Unterseite der Hinterflügel, sowie die besonders beim männlichen Geschlechte überhaupt viel dunkler gefärbte Unterseite der genannten Flügel verschieden.

6 Exemplare in beiden Geschlechtern. Cruz de Celendin, Páramo zwischen Marañon und Utcubamba in Perú am 4. Mai 1875. 3000 bis 3600 m. Ein weibliches, etwas abweichendes Exemplar bei Quimtachata, Tiahuanaco in Bolivien in 4200 m. Die Unterschiede des letzteren sind Seite 97 angegeben.

13. **Corades Laminata var. Tripunctata** Weym. Taf. I Fig. 2. Vergl. oben pag. 72 No. 4.

Von Cor. Laminata Butl. (Cist. Entom. I pag. 27, Lepid. Exot. Taf. 62 fig. 7) auf der Oberseite dadurch verschieden, dass die Reihe von vier bräunlich ockergelben Flecken auf den Vorderflügeln sich als undeutliche Binde bis zum Vorderrande fortsetzt, dass die gleichgefärbte, nach hinten zugespitzte Binde der Hinterflügel drei schwarze Flecke in den Zellen 4, 5 und 6 führt, und dass nur die Franzen ockergelb sind, während bei Laminata nach der Beschreibung von Butler nicht allein die Franzen, sondern auch der Aussenrand ockergelb sein sollen; über die Breite dieses Aussenrandes ist allerdings nichts gesagt, auch ist die Oberseite nicht abgebildet.

Auf der Unterseite sind statt der drei ziemlich grossen ockergelben Flecken auf Rippe 1 bis 3 der Vorderflügel deren vier viel kleinere vorhanden, indem ein Fleck auf Rippe 4 hinzugetreten ist. Auf den Hinterflügeln ist die Grundfarbe viel dunkler braun und ist die breite silberweisse, mit feinen ockergelben Strichen theilweise ausgefüllte Binde am Vorderrande viel mehr erweitert, auch stehen hier drei schwarze Punkte auf derselben, welche mit den schwarzen Flecken der Oberseite correspondiren. Der vordere dieser Punkte hängt durch einen braunen Fleck mit dem Vorderrande zusammen. Der in der Mitte zwischen der Binde und der Wurzel liegende Silberstreif ist viel breiter und deutlicher als bei Laminata und ist nicht mit ockergelben Strichen bedeckt wie dort.

2 männliche Exemplare. Puente de Sigsi im Thal des Rio Sonchi. 2500 m. Juni 1875.

Corades Ulema Hew. und Chirone Hew. sind auf der Unterseite ebenfalls ähnlich gezeichnet, jedoch ist die Oberseite bei beiden Arten einfarbig braun.

14. **Caligo Agamemnon** Weym. Taf. I Fig. 3. Vergl. oben pag. 62 No. 35.

Steht der Caligo Idomeneus Cram. nahe, ist aber von derselben durch folgende Merkmale verschieden:

Die Flügelspannung ist eine um mindestens 2 cm grössere, da die Länge eines Vorderflügels bei Idomeneus 77, bei Agamemnon 89 mm beträgt. Die Körperlänge ist 38 mm. Der Aussenrand beider Flügel ist wellenförmig und zwischen den Rippen ausgeschnitten, besonders haben die Hinterflügel auf den Rippen stumpf und breit vorstehende Zähne, was bei Idomeneus nicht der Fall ist. Die Grundfarbe ist dunkler braun und wird vor dem Saum nicht heller, wie bei Idomeneus, die weisse Binde ist breiter und reicht vom Vorderrande bis zur Submediana (Rippe 1), während sie bei Idomeneus nur bis an Rippe 2 reicht. Die durch die dunklen Rippen gebildeten einzelnen Theile derselben sind in der vorderen Flügelhälfte halbmondförmig gestaltet und mit der offenen Seite nach aussen gekehrt. Neben der Binde liegen vor der Spitze noch zwei kleine weisse Flecke. Eine blau schillernde Färbung ist nur in Zelle 1a und 1b vorhanden, während solche bei Idomeneus durch Zelle 2 bis an Rippe 3 sich erstreckt. Auf den Hinterflügeln reicht der blaue Schiller bis zum Ende der Mittelzelle wie bei Idomeneus. Da aber die Mittelzelle im Verhältniss kürzer ist, so bedeckt der äussere schwarzbraune Theil einen grösseren Raum als bei jener Art. Die blaue Färbung vor dem Aussenrande fehlt, es treten daher die weissen

Franzen um so schärfer hervor. Die ockergelbe Farbe am Innenrande der Hinterflügel bei Idomeneus ist hier durch Braun ersetzt.

Auf der Unterseite ist die weisse Binde der Vorderflügel viel breiter als bei Idomeneus und setzt sich, noch an Breite zunehmend, bis zum Innenrande fort. An das vor demselben liegende mit braunen Wellenlinien bedeckte Mittelfeld schliesst sich in Zelle 1b ein grosses braunes Viereck an, welches bis nahe an Rippe 1 reicht, während die braune Zeichnung ausserhalb der Binde sich bis an den Innenrand selbst ausdehnt. Bei Idomeneus ist der Innenrand der Vorderflügel bis nahe an Rippe 2, also sehr breit, grau. Entsprechend den grossen Ausschnitten im Aussenrande ist das äussere bräunlichgelbe Saumfeld nach innen durch grosse braune Zähne begrenzt und in der Mitte durch eine schwarze, dem Saume parallel laufende Linie getheilt. Der Augenfleck ist wie bei Idomeneus. Die Hinterflügel sind an der Wurzel und dem Innenrande nicht ockergelb, wie bei Idomeneus, sondern weiss, jedoch mit unzähligen schwarzen kurzen Querstrichen wie dort. Die braune Mittelbinde ist ebenfalls wie dort, ebenso das obere der beiden in dieser Binde liegenden Augen. Dagegen ist das untere Auge viel kleiner, von dem schwarzen Umkreis desselben fehlt die äussere Hälfte, welche durch Ockergelb ersetzt ist. Der innere, fast kreisrunde Theil des Auges ist ganz schwarz, nur mit einem weissen Halbmonde geziert, während bei Idomeneus der wurzelwärts von dem Halbmonde liegende Theil ockergelb gefärbt ist. Die Grundfarbe in der Saumhälfte ist nicht ockergelb, sondern weissgrau, die kurzen braunen Querstriche darin sind gröber und dicker, die hellen Flecke deutlicher und schärfer hervortretend als bei Idomeneus.

Von der kürzlich publicirten Caligo Rhoetus Staud., Exot. Schmett. I Taf. 74, mit der diese Art auf den ersten Blick einige Aehnlichkeit hat, unterscheidet sie sich ebenfalls durch bedeutendere Grösse, schärfer gezähnten Rand, breitere weisse Binde, geringere Ausdehnung des blauen Schillers auf den Hinterflügeln und fast doppelt so breiten braunen Aussenrand dieser Flügel. Die Augen der Unterseite der Hinterflügel scheinen nicht nach oben durch, was bei Rhoetus doch der Fall ist. Auf der Unterseite beider Flügel sind die Wellenlinien bei Agamemnon viel gröber. Der Umkreis des unteren Auges ist zwar wie bei Rhoetus, jedoch zeigt der innere Theil dieses Auges denselben Unterschied, der oben im Vergleich mit Idomeneus angegeben ist.

Ein männliches Exemplar. Huamboya. 1200—2200 m.

15. **Acraea Leontine** Weym. Taf. III Fig. 4. Vergl. oben pag. 48 No. 3.

Steht neben Laverna Dbl., deren Grösse sie hat und mit der sie in der Zeichnung der Oberseite am meisten übereinkommt.

♀ Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 27 mm. Körper schwarz, Bauchseite rothgelb.

Das Wurzelfeld der Vorderflügel ist rothgelb mit schwarzen Rippen bis beinahe zum Innenwinkel und bis unmittelbar an den Vorderrand reichend, also auch den Raum zwischen Vorderrand und Subcostalis einnehmend. Von letzterer geht quer durch die Mittelzelle zum Ursprung des ersten Medianastes ein schwarzer Querstreifen. Der Raum zwischen Submediana und Innenrand ist in der Wurzelhälfte schwarz, in der Aussenhälfte rothgelb. Die Spitzenhälfte des Flügels ist schwarz mit einer gummiguttgelben, nach hinten etwas breiteren Binde, welche von $^2/_3$ des Vorderrandes (Zelle 11) zum Saume in Zelle 2 zieht und etwas nach aussen gebogen ist. Die Hinterflügel sind rothgelb mit breitem, braunem, nach innen nicht scharf begrenztem Aussenrande, mit schwarzen Rippen und schwarzen Längsstrahlen zwischen den Rippen. Auch in der Mittelzelle ist ein schwarzer Längsstrahl.

Die Unterseite der Vorderflügel ist wie oben, nur ist die Spitze bis an die gelbe Binde gelbgrau mit braunen Rippen und solchen Streifen zwischen den Rippen. Die Unterseite der Hinterflügel ist ganz hellgelblichgrau ohne dunklen Aussenrand mit braunen Rippen und Strahlen zwischen den Rippen.

Von Acraea Laverna Doubl. durch grössere Ausdehnung des rothgelben Wurzelfeldes, sowohl nach vorne wie nach aussen, durch den dunklen Querstreifen in der Mittelzelle der Vorderflügel und durch die helle Unterseite der Hinterflügel verschieden. Von Anteas Doubl. und Thalia L., die den Querstreifen in der Vorderflügelzelle haben, ist sie, und zwar von der ersteren durch andere Färbung der Vorderflügel und durch breitere dunklere Strahlen der Hinterflügel, von beiden durch andere Gestaltung und grössere Ausdehnung des Wurzelfeldes der Vorderflügel verschieden.

Ein weibliches Exemplar bei Ibarra. 2300 m.

16. **Acraea Diceus var. Aurantia** Weym. Taf. III Fig. 2. Vergl. oben pag. 35 No. 12.

Von Acraea Diceus Latr. dadurch verschieden, dass das Wurzelfeld der Vorderflügel nicht bis

in die Mitte des Flügels reicht und auf beiden Seiten eine etwas lebhaftere rothgelbe Farbe hat. Die Binde hinter der Mitte, welche bei Diceus oft fehlt, oft aber auch ziemlich breit ist, besteht hier aus vier kleinen, dem Wurzelfelde gleich gefärbten Flecken. Auf der Unterseite ist diese Fleckenbinde breiter als oben und dem Wurzelfelde mehr genähert als bei Diceus, die dunkle Spitze ist in Folge dessen breiter.

Die Hinterflügel sind oben wie bei Diceus gefärbt, haben aber auf der Unterseite ein rothgelb gefärbtes Wurzelfeld, welches sich bis in die Mitte des Flügels erstreckt und nur die äussere Hälfte des Flügels ist braun, während bei Diceus nur die Flügelwurzel selbst hellockergelb oder lehmgelb und der übrige Theil des Flügels durch braunen Staub überdeckt ist, wobei sich zwischen Mitte und Saum eine undeutlich begrenzte hellere Querbinde erkennen lässt. Beide Formen haben aber schwarze Rippen und schwarze Linien zwischen den Rippen.

Der Hinterleib hat bei Aurantia unten einen schmalen rothgelben Längsstreifen, während bei Diceus fast die ganze Bauchseite rothgelb ist.

2 männliche Exemplare bei Timaná in Colombia (1000 m) unter der Stammform.

Bei vier von den 5 erbeuteten Exemplaren von Diceus entspringen Rippe 6 und 7 der Hinterflügel auf gemeinschaftlichem Stiele aus der Subcostalrippe, bei den 2 Exemplaren von Aurantia dagegen getrennt neben einander, so dass hier eine kurze obere Discocellular-Rippe existirt. Man könnte hiernach in Aurantia eine besondere Art vermuthen, jedoch fand ich unter mehreren Diceus-Exemplaren meiner Sammlung auch eines, bei welchem die genannten Rippen getrennt entspringen, und das fünfte der von Herrn Dr. Stübel erbeuteten Stücke (No. 960) stellt eine Verbindung zwischen beiden Formen her. Dieses Exemplar hat am rechten Hinterflügel Rippe 6 und 7 ziemlich weit getrennt, dagegen auf der linken Seite auf gemeinschaftlichem Stiele aus der Subcostalis entspringend. Auch zweigen hier am linken Hinterflügel von Rippe 7 noch zwei kurze Aestchen nach vorne ab. Ich betrachte deshalb Aurantia nur als Varietät von Diceus.

17. **Acraea Rosaria** Weym. Taf. III Fig. 3. Vergl. oben pag. 53 No. 28 und pag. 62 No. 45.

Ist am nächsten mit Acr. Callianira Hübn. und Amida Hew. verwandt.

Länge des Körpers 19—21 mm, eines Vorderflügels 25—28 mm.

♂ Körper mit allen seinen Gliedern schwarz, nur der Hinterleib hat unten in der Mitte eine rothgelbe Längslinie und an jeder Seite derselben eine sehr feine gleichgefärbte. Die Palpen ragen über Kopfeslänge vor, die Fühler sind halb so lang wie der Vorderrand.

Die Grundfarbe der Vorderflügel schwarz mit gelblich rosenrothem Wurzelfelde und ebensolcher Querbinde, welche von feinen schwarzen Rippen durchschnitten werden. Das Wurzelfeld hat dieselbe Gestalt wie bei Amida, erstreckt sich aber nach vorne nicht oder nur sehr wenig über die Subcostalis hinaus, bildet dagegen auf der Mitte des Innenrandes in Zelle 1a einen schmalen Längsfleck. Die Querbinde reicht nicht so weit zum Saume als bei Amida und hängt am Innenwinkel nicht mit dem Wurzelfelde zusammen wie bei Callianira. Die Hinterflügel sind schwarz, die Wurzelhälfte blau schillernd.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel wie oben, also Wurzelfeld und Querbinde von der gleichen rosenrothen Farbe. (Bei Callianira und Amida ist jenes rothgelb, diese ockergelb.) Die Spitze des Flügels ist dunkelbraun, in jeder Zelle von zwei rothgelben, aus einzelnen Staubfederchen gebildeten Strahlen durchschnitten, die oft sehr undeutlich sind. Die Hinterflügel sind gefärbt und gezeichnet wie die Spitze der Vorderflügel. Auch hier stehen in jeder Zelle zwei Längsstrahlen, nur in der breiteren Zelle 1c stehen deren vier und in der Mittelzelle drei. Auch ist die Wurzel des Vorderrandes rothgelb.

Von Callianira und Amida durch viel helleres Roth (Rosenroth), durch die mehr wurzelwärts liegende Querbinde und auf der Unterseite dadurch verschieden, dass Wurzelfeld und Querbinde von gleicher Farbe, bei den genannten beiden Arten aber verschieden gefärbt sind. Auch hat Rosaria auf der Unterseite der Hinterflügel überall rothgelbe Strahlen, während bei Amida die an der Wurzel stehenden schwefelgelb gefärbt sind.

Ein männliches Exemplar, zwischen Baños und Jivaría del Píntuc. 900—1500 m. 9 ebenfalls männliche Exemplare. Huamboya. 1200 bis 2200 m.

18. **Acraea Stratonice var. Carica** Weym. Taf. III Fig. 6. Vergl. oben pag. 73 No. 4 und pag. 74 No. 5.

Die Grösse und Färbung des Körpers und der Oberseite der Flügel ist wie bei Acraea Stratonice (Helic. Stratonice Latr. in Humb. & Bonpl., Observ. Zool. II p. 92 Taf. 37 fig. 7 und 8), jedoch zeigen sich folgende Unterschiede:

Statt des kommaähnlichen Fleckes auf der Schlussrippe der Mittelzelle der Vorderflügel steht hier ein ziemlich breiter schwarzer Querfleck, der sich vom Vorderrande bis zur Mediana ausdehnt. Der Raum zwischen Vorderrand und Subcostalis ist bis an diesen Fleck schwarz. Der Innenrand ist nur bis an Rippe 1 (Submediana) schwarz mit einem feinen rothen Strich in der Nähe der Wurzel. (Bei Stratonice bedeckt die schwarze Färbung noch einen Theil der Zelle 1b.) Der matte blaue Schiller ist nicht über den ganzen Hinterflügel ausgebreitet wie bei Stratonice, sondern nur bis in die Mitte und ist nicht scharf begrenzt.

Die Unterseite der Vorderflügel ist nicht wie bei Stratonice roth und schwarz gefärbt, gleich der Oberseite, sondern auf das rothe Wurzelfeld folgt hier nach aussen eine breite rothgelbe Binde. Auf der vorderen Grenze beider Farben liegt auf der Schlussrippe der schwarze Querfleck wie oben. Die Hinterflügel sind unten braun mit viel kürzeren rothen Längsstrahlen, die nicht über die Flügelmitte hinausgehen und mit viel weniger hervortretenden schwarzen Rippen und solchen Linien zwischen den Rippen.

2 männliche Exemplare, zwischen Tambo Almirante und Pucatambo, 1500—2000 m, und 3 ebenfalls männliche Exemplare zwischen Pucatambo und Rio negro, 860—1470 m. 20—22. Juni 1875.

19. **Acraea Segesta** Weym. Taf. III Fig. 1. Vergl. oben pag. 62 No. 46.

Gehört in die Nähe von Acr. Ozomene Godt.

♂ Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 27 mm. Der ganze Körper mit den Augen, Palpen, Fühlern und Beinen ist schwarz, nur der Hinterleib hat unten auf der Mitte eine schmale unterbrochene rothgelbe Linie.

Die Vorderflügel sind schwarzbraun mit grossem, lebhaft zinnoberrothem, dreieckigem Wurzelfelde, das nach aussen etwas convex und durch die Mediana und Rippe 2 in drei Felder getheilt ist. Der Vorderrand ist bis an die Subcostalis, der Innenrand bis an die Submediana, wurzelwärts auch noch über letztere hinaus, schwarzbraun. Das obere der drei rothen Felder reicht nicht ganz bis an die Schlussrippe der Mittelzelle, das mittlere nimmt etwas mehr als $^1/_3$ der Zelle 2, das untere dagegen über $^3/_4$ von Zelle 1b ein. Die äussere Flügelhälfte ist einfarbig schwarzbraun ohne Querbinde und ohne blauen Schiller. Die Hinterflügel sind ebenfalls einfarbig schwarzbraun, jedoch mit schwachem dunkelblauem, bis zum Saum reichenden Schiller.

Auf der Unterseite haben die Vorderflügel das rothe Wurzelfeld wie oben, nur etwas heller, der Vorder- und der Innenrand sind rothgelb bestäubt, durch die Mitte der dunklen Aussenhälfte zieht eine Reihe kleiner rothgelber Staubflecke vom Vorderrande bis zum Innenwinkel herab. Ausserhalb dieser Fleckenreihe ist die Grundfarbe braun. Die Hinterflügel sind unten braun, in der Wurzelhälfte mit rothgelben Längsstrahlen, deren in jeder Zelle zwei stehen, die Strahlen in der Mittelzelle sind breiter. Die Wurzel des Vorderrandes ist ganz rothgelb.

Von Ozomene Godt. durch das grössere, aussen nicht gelb gefärbte Wurzelfeld und die nicht blau schillernde Grundfarbe der Vorderflügel, von Diceus Latr. durch geringere Ausdehnung des lebhafter gefärbten Wurzelfeldes und die fehlende Binde vor der Spitze auf der Oberseite der Vorderflügel verschieden.

Ein männliches Exemplar. Gegend von Huamboya. 1200—2200 m. (Ein ebenfalls männliches Exemplar in Col. Weymer aus Ecuador.)

20. **Acraea Edulis** Weym. Taf. II Fig. 11. Vergl. oben pag. 62 No. 42 und pag. 73 No. 6.

Gleicht in der Flügelzeichnung der centralamerikanischen Acr. Leucomelas Bates ♀ sehr.

♂ Länge des Körpers 19 mm, eines Vorderflügels 28 mm.

Kopf, Augen, Fühler, Palpen, Rücken und Brust schwarz, der Hinterleib dagegen ganz rostroth, fast zinnoberroth, nur die zwei vorderen Ringe oben etwas schwarz.

Vorderflügel dunkelbraun mit einer breiten, geraden, gelblichweissen Binde vor der Mitte, welche die äussere Hälfte der Mittelzelle ausfüllt und von der Subcostalis bis dicht in den Innenwinkel reicht. Sie hat eine Breite von ca. 7 mm und wird durch die braunen Rippen in fünf Abtheilungen zerlegt, und zwar in drei grössere und zwei kleinere. Die drei grösseren liegen in der Mittelzelle, in Zelle 2 und 1b, die kleineren dagegen am Innenwinkel und in Zelle 3. Letzteres ist nur ein ganz kleines Fleckchen. Die Hinterflügel sind braun mit dunkelbraunen Rippen und solchen Strichen zwischen den Rippen.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel in der Wurzelhälfte wie oben, dagegen nach aussen bräunlich ockergelb mit braunen Rippen und solchen Linien zwischen denselben. Die Hinterflügel sind unten ebenfalls ockergelb mit feinem bräunlichem Staube bedeckt und mit braunen Rippen und solchen Linien zwischen denselben.

Von den verwandten Arten Hylonome Dbl., Albofasciata Hew., Leucomelas Bates ♀ sofort durch den ganz rothen Hinterleib und die viel breitere weisse Binde der Vorderflügel, von Albofasciata Hew. auch noch durch andere Lage dieser Binde, welche bei letzterer Art die Mittelzelle nicht durchschneidet, sondern hinter derselben liegt, zu unterscheiden. Von der uns in Natur unbekannten Acraea Ara Hew. durch die breite, gerade verlaufende Binde, an deren Stelle bei Ara eine gebogene Reihe von fünf weissen Flecken steht, verschieden.

3 männliche Exemplare. Huamboya (Ecuador). 1200—2200 m. Ein ebenfalls männliches Exemplar zwischen Tambo Almirante und Pucatambo (Perú). 1500—2000 m.

21. **Acraea Theogonia** Weym. Taf. II Fig. 13. Vergl. oben pag. 21 No. 41.

♀ Länge des Körpers 23 mm, eines Vorderflügels 35 mm. Körper oben schwarz, unten dunkelbraun. Fühler schwarz.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist braun, das äussere Drittel der Mittelzelle ist durch einen grossen dunkelbraunen Flecken ausgefüllt. Das Wurzelfeld ist bis an diesen Flecken und bis zur Hälfte der Zelle 1b rothbraun, jedoch hat diese Farbe keine scharfe Begrenzung und unterscheidet sich überhaupt nicht besonders stark von der braunen Grundfarbe. Eine Reihe von sechs ockergelben, durch die braunen Adern getrennten Flecken beginnt bei $^2/_3$ des Vorderrandes und endigt in Zelle 2 nahe am Aussenrande. Die fünf oberen dieser Flecke nehmen an Grösse von vorne nach hinten zu, der sechste Fleck in Zelle 2 ist dagegen nur halb so gross als der in Zelle 3. Der Innenrand hat bis an die Submediana dieselbe Grundfarbe wie die Hinterflügel. Diese sind graubraun mit schwachem blaugrauem Scheine und mit breitem braunem, nicht scharf begrenztem Aussenrande. Die Rippen sind braun, auch scheinen die braunen Längslinien zwischen den Rippen von der Unterseite schwach durch.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel von der Wurzel bis beinahe zur Mitte schmutzig rothgelb, mit einem braunen Querstrich in der Mittelzelle hinter deren Mitte und einer breiten braunen Querbinde, die von der Mitte des Vorderrandes zum Innenwinkel zieht. Dann folgt eine ockergelbe Binde, die der Fleckenreihe der Oberseite entspricht. Der Raum zwischen dieser und der Spitze des Flügels ist aber nicht braun, wie auf der Oberseite, sondern ebenfalls ockergelb, aber mit feinem braunem Staube bestreut und von braunen Längslinien, welche auf und zwischen den Rippen stehen, durchschnitten. Die Hinterflügel sind blass ockergelb, durch die Mitte und vor dem Saume mit feinem braunem Staube bestreut und überall von braunen Längslinien, die, wie an der Spitze der Vorderflügel, auf und zwischen den Rippen stehen, durchschnitten.

Nur ein weibliches Exemplar. Llanos de San Martin. 500—1500 m.

22. **Acraea Thespias** Weym. Taf. II Fig. 12. Vergl. oben pag. 73 No. 7.

Gehört in die Nähe von Acr. Albofasciata Hew. und der oben beschriebenen Theogonia.

♀ Länge des Körpers 22 mm, eines Vorderflügels 32 mm. Körper oben schwarzbraun, der Hinterleib unten mit rostrothem Mittelstreifen. Die Fühler schwarzbraun.

Vorderflügel dunkelbraun mit rothbraunem Wurzelfelde, das sich über die Hälfte der Mittelzelle und über die Hälfte der Zelle 1b erstreckt, sowie etwas weniger wie ein Viertel der dazwischen liegenden Zelle 2 bedeckt. Von der Mitte des Vorderrandes zieht durch die Flügelmitte bis zum Innenwinkel eine hellockergelbe Binde, die durch die braunen Rippen in acht Flecke aufgelöst ist. Sie berührt den äusseren Winkel der Mittelzelle am Ursprung der Rippe 4. Die Flecke in Zelle 2 und 3 sind grösser und nach aussen zugespitzt, die übrigen nehmen nach vorne an Grösse ab. Der Fleck am Innenwinkel ist ebenfalls klein und durch eine braune Linie auf der Zellenfalte in zwei Theile getheilt. Die Hinterflügel sind dunkelblaugrau mit braunem Aussenrande und von der Unterseite her durchscheinenden braunen Rippen und Linien zwischen den Rippen.

Auf der Unterseite ist das Wurzelfeld der Vorderflügel rothgelb und weiter ausgedehnt als oben, so dass es bis an das Ende der Mittelzelle reicht; dann folgt eine schmale braune Schrägbinde, die sich unter Rippe 2 verliert, dann die hellockergelbe Binde mit verwaschenen Rändern und hierauf die gelbgraue Spitze, in welcher die Rippen und Linien zwischen den Rippen dunkelbraun gefärbt sind. Die Hinterflügel sind unten ganz gefärbt und gezeichnet wie die Spitze der Vorderflügel, der Aussenrand ist mehr braun.

Von Albofasciata Hew. durch das braune Wurzelfeld und die hellockergelbe, nicht weisse Querbinde, von Theogonia Weym. auf beiden Seiten durch den fehlenden schwarzen Flecken am Ende der Mittelzelle, durch die mehr wurzelwärts gerückte lehmgelbe Binde und die nur ein Drittel so breite, den Innenrand nicht erreichende

braune Querbinde der Unterseite der Vorderflügel verschieden.

Ein weibliches Exemplar, zwischen Tambo Almirante und Pucatambo (Perú) (1500 bis 2000 m) am 20. Juni 1875 gefangen.

23. **Heliconius Marius** Weym. Taf. II Fig. 1. Vergl. oben pag. 21 No. 44.

Dem Heliconius Euphone Feld. und Aulicus m. verwandt.

♂ Länge des Körpers 30 mm, eines Vorderflügels 41 mm. Körper schwarzbraun, mit schwefelgelben Punkten zwischen und hinter den Augen, eben solchen Flecken auf dem Rücken und an den Seiten des ersten Hinterleibssegmentes. Palpen oben schwarz, unten schwefelgelb behaart, die Brust und die Vorderbeine schwefelgelb, die Mittel- und Hinterbeine schwarz. Fühler, von oben gesehen, ganz schwarz, von unten gesehen in der äusseren Hälfte gelbbraun. Der Hinterleib unten mit schwefelgelber Mittelbinde und solcher schmalen Seitenlinie.

Die Wurzelhälfte der Vorderflügel ist bis zum Ende der Mittelzelle und bis zum Innenwinkel rothgelb. Eine breite schwefelgelbe, wurzelwärts in die rothgelbe Grundfarbe übergehende, saumwärts etwas convexe Querbinde zieht von der Mitte des Vorderrandes bis nahe an den Aussenrand auf Rippe 2 und 3. Der Vorderrand ist von der Wurzel bis an diese Binde schmal schwarz, zwischen ihm und der schwarzen Subcostalis bleibt noch eine feine rothgelbe Linie. Ein schwarzer keilförmiger Längsfleck liegt in der Wurzelhälfte der Mittelzelle, seine feine Spitze erreicht beinahe die Wurzel, in seinem oberen Theile ist er rückwärts gebogen, jedoch erreicht er die Mediana nicht. Am Ende derselben Zelle liegt ein schief viereckiger schwarzer Fleck, der den vorderen Winkel derselben ausfüllt. Der Raum zwischen diesen beiden Flecken ist schwefelgelb gefärbt. Zwei kleine schwarze Flecken liegen in Zelle 2 und 3, nicht weit von der Mediana entfernt. An der Wurzel des Innenrandes beginnt ein schwarzer Streif, der zuerst unterhalb, dann oberhalb der schwarzen Submediana sich bis zu $^2/_3$ der Flügellänge fortsetzt, jedoch nicht scharf begrenzt ist. Die Flügelspitze ist breit schwarz, nur in Zelle 6 liegt in der Nähe des Aussenrandes ein sehr kleines schwefelgelbes Staubfleckchen. Die Saumlinie ist fein schwarz, die Franzen schwarz und weiss gescheckt.

Die Hinterflügel sind rothgelb, beim vorliegenden Männchen am Vorderrande mit zwei bräunlichen Parallelstreifen, zwischen welchen die Grundfarbe heller ist. Eine Reihe von sechs dreieckigen schwarzen Flecken zieht von der Mitte des Innenrandes in der Richtung auf den Vorderwinkel zu bis in Zelle 5. Die Vorderseite dieser sich gegenseitig berührenden Dreiecke bildet eine gerade Linie, welche die Mediana zwischen Rippe 3 und 4 erreicht, aber nicht in die Mittelzelle eintritt. Der Aussenrand ist schmal schwarz, in jeder Zelle zwei stumpfe Ecken nach innen bildend, neben demselben in Zelle 6 noch ein schwarzes Fleckchen. Der Saum ist schwach gezähnt, die Franzen schwarz und weiss gescheckt.

Die Unterseite gleicht der oberen, nur ist sie heller. In der Spitze der Vorderflügel stehen drei kleine weisse Doppelfleckchen in Zelle 4—6, und der Innenrand ist bis an Rippe 2 glänzend graugelb mit dunkelbraunem Längsstreif. Auf den Hinterflügeln dehnt sich die rothgelbe Grundfarbe bis zum Vorderrande aus, ein schwarzer Längsstreif zieht in Zelle 7 aus der Wurzel bis etwas hinter die Mitte der Zelle, die Mittelbinde ist wie oben, der braune Aussenrand aber von feinen weissen, silberglänzenden Längsstreifen, die von den weissen Flecken auf den Franzen ausgehen und deren in jeder Zelle zwei stehen, durchschnitten und dadurch in Flecke aufgelöst.

Von Aulicus durch grössere Ausdehnung der rothgelben Farbe am Innenwinkel der Vorderflügel, durch den schmäleren und kürzeren schwarzen Innenrandstreifen dieser Flügel, von Euphone durch andere Lage und Richtung der Mittelbinde der Hinterflügel, von beiden Arten durch die dreieckige, nach aussen spitze Gestalt der einzelnen Flecke der zuletzt genannten Binde, sowie durch den schmalen Aussenrand der Hinterflügel, ausserdem auf der Unterseite noch durch die weissen Längsstriche in diesem Aussenrande verschieden.

Nur ein männliches Exemplar. Llanos de San Martin (Colombia). 500—1500 m.

24. **Heliconius Euphrasius** Weym. Taf. II Fig. 2 ♀. Vergl. oben pag. 21 No. 45.

Steht dem Hel. Euphone Feld., Aulicus m. und dem vorhin beschriebenen Marius in Bezug auf Zeichnung und Färbung der Vorderflügel nahe, ist aber durch die Hinterflügel weit verschieden.

♂♀ Länge des Körpers 30—33 mm, eines Vorderflügels 40—45 mm. Körper oben schwarzbraun, mit hellgelben Punkten zwischen und hinter den Augen und mehreren solchen Flecken in der Mitte des Rückens. Palpen und Vorderbeine schwefelgelb. Fühler ockergelb, nur die

Wurzel derselben schwarz, Hinterleib unten mit schwefelgelbem Mittelstreifen.

Die Vorderflügel sind im Allgemeinen dem vorhin beschriebenen Marius ähnlich gezeichnet und gefärbt, jedoch mit dem Unterschiede, dass die schwarze Spitze sich am Vorderrande weiter wurzelwärts erstreckt und in Folge dessen die schwefelgelbe Binde mehr horizontal liegt. Auch ist dieselbe nach aussen unregelmässiger begrenzt, indem in Zelle 4 und 5 zwei stumpfe Zähne nach aussen vortreten. Ferner tritt vom Aussenrande her in Zelle 2 ein schwarzer Fleck nach innen weit vor, wovon bei Marius keine Spur vorhanden ist. Der schwarze Fleck am Ende der Mittelzelle ist mehr gerundet, wurzelwärts von ihm liegt keine schwefelgelbe Bestäubung. Der Streifen neben der Submediana ist breiter und schärfer begrenzt. Der keilförmige Fleck in der Mittelzelle ist bei einem Exemplare in zwei Flecken getrennt, bei einem anderen (dem abgebildeten) erreicht er nach hinten die Mediana. Die Spitze ist ganz schwarz ohne den helleren Staubflecken.

Die Hinterflügel sind rothgelb, beim Manne am Vorderrande bis in Zelle 6 hellgelbgrau, mit schwarzer Wurzel, beim Weibe geht durch Zelle 7 ein schwarzgrauer Längsstreifen bis zu $^3/_4$ der Flügellänge, in welchem auf der Mitte ein rothgelber Fleck liegt. Vom Innenrande her erstreckt sich über die Mitte des Flügels ein grosser schwarzbrauner Flecken, der den grössten Theil des Flügels einnimmt und bis in die Mittelzelle und Zelle 5 reicht. Am Rande erstreckt sich die rothgelbe Grundfarbe nur bis zu Zelle 3 hinab. In einiger Entfernung vom Aussenrande liegen hier noch zwei schwarze Flecke in Zelle 5 und 6, die aber bei einem Weibe und dem Manne fehlen. Die Saumlinie ist schwarz, beim Weibe auf den Rippen etwas nach innen erweitert. Bei genauer Betrachtung sieht man in dem schwarzbraunen Fleck in der Mitte eine Reihe tiefschwarzer langer Flecke, und zeigt dadurch diese Form eine Annäherung an Euphone Feld.

Die Unterseite gleicht sehr der Oberseite, nur ist die rothgelbe Grundfarbe etwas heller, der schwarze Längsstreifen am Innenrande der Vorderflügel fehlt, und ist dieser Rand beim Manne bis an Rippe 1a glänzend gelbgrau. Auf den Hinterflügeln hat der Mann zwei schwarze Längsstreifen am Vorderrand, einen in Zelle 8, den anderen in Zelle 7, beim Weibe ist nur der letztere vorhanden. Derselbe ist beim Weibe durch einen schwefelgelben, beim Manne durch einen rothgelben Flecken unterbrochen. In dem grossen dunklen Flecken sind die Rippen rothgelb gesäumt.

Von Euphone Feld. und verwandten Arten durch den grossen dunkelbraunen Flecken der Hinterflügel sofort zu unterscheiden.

Ein weibliches Exemplar von den Llanos de San Martin (Colombia). 500—1500 m.

2 Exemplare ♂ ♀ aus Ecuador in Coll. Weymer. Der Mann ist dadurch etwas abweichend gezeichnet, dass die rothgelbe Grundfarbe sich über einen Theil der schwefelgelben Binde der Vorderflügel erstreckt.

25. **Heliconius Congener** Weym. Taf. II Fig. 5. Vergl. oben pag. 53 No. 29.

In der schwierigen Gruppe der Helic. Rhea Cramer, Apseudes Hübner, Magdalena, Veraepacis und Sprucei Bates noch eine neue Art aufzustellen, erscheint auf den ersten Blick etwas gewagt, doch ist die gegenwärtige Art bei genauer Betrachtung von allen den genannten leicht zu unterscheiden. An Grösse übertrifft sie alle und kommt den grössten Exemplaren von Aranea Fabr. gleich.

♂ ♀ Länge des Körpers 24—25 mm, eines Vorderflügels 38—44 mm. Der Körper ist schwarz, Kopf und Brust mit schwefelgelben Punkten, wie bei den Verwandten, jedoch der Hinterleib beim Weibe immer, beim Manne meistens ohne die schwefelgelbe Mittellinie auf der Unterseite.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist schwarz mit zwei schwefelgelben, durch die schwarzen Adern in Flecken getheilten Querbinden. Der Raum von der Wurzel bis zur ersten Querbinde ist blauschillernd. Letztere beginnt bei $^1/_3$ der Flügellänge an der Subcostalis mit einem schief viereckigen Flecken, der wurzelwärts ausgehöhlt ist, und endigt mit stumpfer Spitze nahe am Aussenrande auf Rippe 2. In der Mitte ist sie so breit wie bei Rhea Cram., besteht aber, wie bei Veraepacis, aus vier Flecken, da sich an der Wurzel der Zelle 3 zwischen der Mediana und ihrem zweiten Aste noch ein Flecken befindet. Die zweite Querbinde ist nicht so weit zur Spitze gerückt, wie bei den verwandten Arten, sie liegt vielmehr genau in der Mitte zwischen der ersten Querbinde und der Flügelspitze, in Folge dessen ist letztere ebenso breit wie der Raum zwischen den beiden Binden. (Bei den verwandten Arten Rhea etc. ist der Zwischenraum doppelt so breit als die Spitze.) Die zweite Binde ist bei Congener schmal und besteht ebenfalls aus vier Flecken, die in gerader Richtung durch die Zellen 9, 6, 5 und 4 ziehen.

Der vorderste Fleck in Zelle 9 liegt zwischen dem zweiten und dritten Subcostalaste, und der hinterste berührt den dritten Medianast (Rippe 4) nahe am Aussenrande. Nur bei einem Exemplare schiebt sich ein kleines Fleckchen an der Wurzel der Zelle 8 noch in die Binde hinein. (Bei den verwandten Arten Rhea, Apseudes, Magdalena, Sprucei und Veraepacis liegt der vorderste Fleck in Zelle 8, also zwischen dem dritten und vierten Subcostalast, und nach hinten reicht diese Binde kaum über die untere Discoidalader (Rippe 5) hinaus.)

Die Hinterflügel sind schwarz mit lebhaftem, fast bis zum Rande reichenden blauen Schiller, schwach wellenförmigem Saume und feinen weissen, auf den Rippenenden schwarzen Franzen; der Vorderrand ist beim Weibe dunkelgrau, beim Manne heller grau.

Die Unterseite ist dunkelbraun, die Vorderflügel haben die Binden wie oben, über die Subcostalis läuft von der Wurzel bis zur ersten Querbinde ein schwefelgelber Längsstreifen, zuweilen geht derselbe etwas darüber hinaus. Die Hinterflügel haben dicht an der Wurzel sechs zinnoberrothe Flecken, und zwar in jeder Zelle einen.

Von Heliconius Rhea, Apseudes, Magdalena und Sprucei sofort durch die in vier Flecke getheilte erste Querbinde und die oben erwähnte Stellung der zweiten Querbinde, von Veraepacis durch das letztere Merkmal sofort zu unterscheiden.

6 Exemplare in beiden Geschlechtern. Baños und Jivaría del Píntuc. 900—1500 m. Ebenfalls ein Exemplar aus Ecuador in Coll. Weymer.

26. **Heliconius Contiguus** Weym. Taf. II Fig. 6. Vergl. oben pag. 53 No. 32.

Diese Art ist mit keiner mir bekannten zu verwechseln und steht gesondert da. Am meisten Aehnlichkeit hat sie noch mit Helic. Vicinus Ménétr., wenn man das rothgelbe Wurzelfeld der Vorderflügel und den rothgelben Querbalken an der Wurzel der Hinterflügel der letzteren Art als nicht vorhanden betrachtet.

♀ Länge des Körpers 28 mm, eines Vorderflügels 42 mm. Körper schwarz mit schwefelgelben Punkten am Kopfe, dem vorderen Theil des Rückens und der Brust. Hinterleib unten mit schwefelgelber Längsbinde und einer schmalen solchen Längslinie jederseits daneben. Palpen, Fühler und Beine schwarz.

Die Vorderflügel haben gerundeten Aussenrand mit schwach wellenförmigem Saume, der Innenrand ist in der Mitte etwas ausgeschnitten. Die Grundfarbe ist schwarzbraun mit sieben schwefelgelben Flecken, welche sich um das Ende der Mittelzelle gruppiren. Einer von ihnen liegt in der Mittelzelle selbst an den Abzweigungen der Rippen 3 und 4 und ist nach aussen spitz, nach innen breit. Die übrigen sechs Flecke liegen an den Wurzeln der Zellen 2, 3, 4, 5, 10 und 11 in gebogener Reihe dicht übereinander. Der Fleck in Zelle 2 ist der grösste, derjenige in Zelle 11 der kleinste. Letzterer schliesst sich an den in Zelle 10 an und bildet mit ihm einen schmalen Streifen. Zwischen dem Fleck in Zelle 10 und demjenigen in Zelle 5 zeigen sich in Zelle 6 noch Andeutungen eines ganz kleinen achten Fleckes.

Die Hinterflügel haben ebenfalls etwas wellenförmigen Aussenrand und sind schwarzbraun mit sieben zinnoberrothen, parallelen Längsstreifen in den Zellen 1a—5, die in ihrer inneren Hälfte breit zusammenhängen und hier nur durch die schwarzen Rippen von einander getrennt, nach aussen aber zugespitzt sind und 3—4 mm vor dem Aussenrande endigen. Der Anfang dieser Streifen liegt wurzelwärts in einer geraden Linie, welche die Richtung von der Spitze des Flügels auf den etwas vortretenden Winkel nahe der Wurzel des Innenrandes nimmt, ohne die Mittelzelle zu berühren.

Auf der Unterseite ist die Grundfarbe etwas heller braun, die Flecken der Vorderflügel sind wie oben, die Längsstrahlen der Hinterflügel sind jedoch viel schmäler, linienförmig, wurzelwärts fleckartig erweitert, jedoch nicht unter sich zusammenhängend und von rothgelber Farbe. In Zelle 6 die Spur eines achten Streifens. Die Wurzel des Vorderrandes der Vorderflügel hat einen kurzen zinnoberrothen Längsstrahl, und an der Wurzel der Zellen 1a, 1c und 7 der Hinterflügel liegt je ein zinnoberrothes Fleckchen.

Ein weibliches Exemplar bei Agoyan (Ecuador). 1600 m.

27. **Argynnis Sobrina** Weym. Taf. III Fig. 15. Vergl. oben pag. 97 No. 5.

Diese Art hat auf der Oberseite einige Aehnlichkeit mit der europäischen Argynnis Pales, ist jedoch unten weit verschieden. Auch sind die Hinterflügel am Vorderwinkel gerundet.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Körper braun, rothgelb behaart, unten ockergelb. Die Palpen, welche über Kopfeslänge nach vorne vorstehen, sind rothgelb, die untere Kante weissgelb, stark behaart. Fühler braun, die Kolbe kurz, breit, schwarz.

Die Grundfarbe beider Flügel ist oben rothgelb, wurzelwärts etwas schwärzlich bestäubt. Die Vorderflügel in der Mittelzelle mit einem schwarzen Ringzeichen nahe an der Wurzel und zwei schwarzen kurzen Zackenstreifen dahinter, ferner ein schwarzer Haken an der Wurzel der Zelle 1b. Durch die Mitte zieht ein schwarzer zackiger Streifen, der vom Vorderrande in gerader Richtung bis zur Rippe 4 geht, dann zwei scharfe Zacken wurzelwärts macht und etwas hinter der Mitte des Innenrandes endigt. Dann folgt ein schwarzer Fleck am Vorderrande, der durch eine feine schwarze Linie auf dem Vorderrande mit dem Anfange des ebenerwähnten Zackenstreifens verbunden ist. Hierauf folgen zwei Reihen schwarzer Flecke, welche zwischen den Rippen liegen, dann auf dem Saume dicht aufsitzend eine dritte Reihe schwarzer Flecke, welche auf den Rippenenden stehen. Die Franzen sind neben diesen Flecken ebenfalls schwarz, im Uebrigen weiss, so dass die Flecken dadurch um so viel grösser erscheinen. Die Hinterflügel haben in der Mittelzelle einen schwarzen Streifen, dann folgt dieselbe Zeichnung wie auf den Vorderflügeln, also durch die Mitte ein schwarzer zackiger Streifen und drei Reihen schwarzer Flecke (zwei davon zwischen, die äusserste auf den Rippen) mit schwarz und weiss gescheckten Franzen.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel mit Ausnahme der Flügelspitze rothgelb mit den schwarzen Zeichnungen wie oben, jedoch viel schwächer und undeutlicher. Der vordere Theil des Mittelstreifens ist in drei schräg untereinander stehende Flecke getheilt. Die Flügelspitze ist rothbraun, von zwei hellgelben Querstreifen und den weissen Flügeladern durchzogen. Die Grundfarbe der Hinterflügel ist ein in Violett ziehendes Rothbraun, eine sehr zackige weisse Querbinde zieht von $^1/_4$ des Vorderrandes über die Discocellularrippen zur Mitte des Innenrandes, wurzelwärts ist sie theilweise von schwarzen Flecken begleitet, von denen der im Mittelfelde der grösste und deutlichste ist. Durch die Mitte zieht eine schwarze Zackenlinie, welche dem Querstreifen der Oberseite entspricht und welche wurzelwärts von einer weissen Linie begleitet ist. Ein weisser, dicht oberhalb der Mediana gelegener Streifen verbindet die erste Zackenlinie mit der zweiten und setzt sich, ausserhalb dieser längs der Rippe 4 hinlaufend, bis in die Nähe des Saumes fort. Die drei Fleckenreihen in der äusseren Flügelhälfte der Oberseite sind grösstentheils auch hier vorhanden. Hinter der ersten von diesen Reihen zieht eine hellockergelbe Binde vom Vorderrande bis in die Nähe des Innenrandes, welche die zweite, aus etwas in die Länge gezogenen Flecken bestehende Reihe einschliesst. Der Saum ist rothbraun, mit der dritten Fleckenreihe auf den Rippen, die Franzen schwarz und weiss gescheckt.

Ein weibliches Exemplar bei Sicasica (Bolivien).

28. **Phyciodes Hondana** Weym. Taf. III Fig. 5. Vergl. oben pag. 10 No. 15 und pag. 37 No. 15.

In Bezug auf die Zeichnung in der äusseren Hälfte der Vorderflügel sieht diese Art der Phyciodes Ezra Hew. ähnlich, ist aber im Uebrigen weit verschieden.

Länge des Körpers beim Männchen 12, beim Weibchen 13 mm, eines Vorderflügels 18 resp. 21 mm.

Kopf und Augen braun, Palpen oben braun, unten hellgelb. Fühler schwarz. Körper oben braun, der Hinterleib mit rothgelben Ringen, der Bauch unten mit hellgelben Längsstreifen. Die Beine rothgelb.

Die Vorderflügel sind von der Wurzel bis an das Ende der Mittelzelle und bis zu $^3/_4$ des Innenrandes rothgelb, welche Färbung durch die dunkelbraunen Rippen (Mediana, Rippe 2 und 3) in vier ungleiche Felder getheilt ist. Der Vorderrand selbst ist bis an die Subcostalis dunkelbraun, ebenso gefärbt ist die äussere Hälfte des Flügels. Bei $^2/_3$ des Vorderrandes entspringt eine hellgelbe, aus sechs Flecken bestehende Binde, die bis in Zelle 3 reicht. Die beiden dem Vorderrande zunächst liegenden Flecke sind klein, etwas grösser ist der in Zelle 3, die übrigen sind noch grösser und von lang gestreckter Gestalt. Nahe am Saume liegt in Zelle 3 noch ein zweiter hellgelber Fleck, ferner einige solche kleinere Punkte in Zelle 4 und 6 und einige rothgelbe Punkte in der Nähe des Innenwinkels. Die Franzen sind braun und weiss gescheckt.

Die Hinterflügel sind rothgelb mit braunen Rippen und braunem, $1^1/_2$ mm breitem Aussenrande, in welchem sich vorne einige Punkte der Grundfarbe zeigen. In einiger Entfernung von demselben zieht eine braune Binde durch den Flügel, die beim Männchen deutlich, beim Weibchen dagegen stellenweise nur angedeutet ist. Die Franzen sind wie an den Vorderflügeln.

Die Unterseite gleicht der oberen, nur ist sie blässer gefärbt. Die rothgelbe Grundfarbe der Wurzelhälfte der Vorderflügel reicht bis zum Vorderrande, vor dem Aussenrande liegt eine Reihe rothgelber Flecke, neben diesen unmittelbar

vor der Spitze drei hellgelbe Fleckchen. Die Hinterflügel haben am Vorderrande in der Nähe der Wurzel einen braunen Fleck und darunter in der Mittelzelle einige braune Striche, zwischen denen der Raum rothgelb ausgefüllt ist. Die beim Weibchen oben nur angedeutete Binde reicht hier vom Vorder- bis zum Innenrande, hinter ihr liegt eine Reihe von sieben rothgelben, dann eine Reihe von sieben hellgelben Flecken, die durch braune Halbmonde von jenen getrennt sind.

5 Exemplare in beiden Geschlechtern unterhalb Honda (Colombia). 200 m. 2 Exemplare bei Popayan. 1500—2500 m.

29. **Junonia Lavinia var. Basifusca** Weym. Taf. III Fig. 7. Vergl. oben pag. 65 No. 8.

Wenn auch Felder in den Lepidopteren der Novara-Reise eine ganze Anzahl zu Lavinia Cramer gehöriger Formen beschreibt, die von demselben als besondere Arten betrachtet, von Kirby in seinem Catalog aber wohl mit Recht als Varietäten zu Lavinia oder Genoveva Cram. gezogen werden, so passt doch keine davon auf die gegenwärtige Form. Da dieselbe leicht kenntlich ist, so erlauben wir uns, dieselbe zu benennen.

Die Grösse, Gestalt und Zeichnung ist wie bei Lavinia, jedoch die Ecke auf Rippe 6 der Vorderflügl weniger und auf Rippe 2 gar nicht vortretend. Von dem dunkelblauen Schiller an der Wurzelhälfte der Hinterflügel sieht man keine Spur, beide Flügel sind vielmehr bis über die Mitte hinaus olivenbraun gefärbt. Die zwei rothgelben, mit schwarzen Zackenlinien eingefassten Flecken in der Mittelzelle der Vorderflügel der Lavinia sind hier nicht vorhanden, solche werden vielmehr von der olivenbraunen Grundfarbe überdeckt, auf der nur die schwarzen Einfassungen jener Flecken als vier zackige Querstreifen zu unterscheiden sind. Die in der äusseren Flügelhälfte liegende, bei Lavinia rothgelb gefärbte Binde ist hier hellockergelb und in der Zelle 2 der Vorderflügel besonders breit, so dass das untere Auge wurzel- und saumwärts gleich breit ockergelb eingefasst ist. Der Aussenrand der Hinterflügel ist bis an die Augen ebenfalls ockergelb, nicht rothgelb.

Die Unterseite der Vorderflügel ist wie bei Lavinia, jedoch nach aussen blass ockergelb und bräunlichgrau gefleckt. Die Hinterflügel sind unten von der Wurzel bis zu den Augenflecken bräunlich gelbgrau mit einer schmalen, fast geraden, weissgrauen Querbinde durch die Mitte, die von der Mitte des Vorderrandes bis in die Nähe des Innenwinkels reicht. Mit dieser parallel zieht eine braune Linie von $^2/_3$ des Vorderrandes bis zum Innenwinkel, welche das untere Auge berührt. Der Aussenrand ist bei dem einen Exemplar wie auf der Oberseite, nur heller ockergelb, bei dem anderen dunkler gelbbraun bestäubt.

Von Lavinia durch die auf der Oberseite ganz olivenbraune Mittelzelle der Vorderflügel und die ockergelben Zeichnungen beider Flügel sofort zu unterscheiden.

2 männliche Exemplare in den Pajonales bei Chonana. September 1874.

30. **Anaea Strymon** Weym. Taf. III Fig. 11. Vergl. oben pag. 55 No. 60.

Gehört in die Nähe der Anaea Nesea Godt. (Centaurus Feld.).

♂ Länge des Körpers 21 mm, eines Vorderflügels 33 mm.

Körper oben dunkelbraun, unten heller braun, die Palpen mit weissen Längsstreifen.

Vorderflügel mit etwas weniger vortretender Spitze als bei Nesea, der Aussenrand daher weniger ausgeschnitten, auch auf Rippe 2 nicht bauchig vortretend, die Hinterflügel ohne Schwanzspitze, ihr Aussenrand ist gleichmässig gerundet, etwas wellenförmig, dagegen der Innenwinkel stärker vortretend als bei Nesea. Die Spitzenhälfte der Vorderflügel, sowie Vorder- und Aussenrand sind dunkelbraun, der übrige Theil dunkel violett mit düsterem, nicht lebhaftem Glanze. Die letztere Färbung bedeckt die Mittelzelle, die Hälfte der Zelle 3, drei Viertel der Zelle 2 und fünf Sechstel der Zelle 1b und 1a, sie wird jedoch in den Zellen 3, 2 und 1b durch einen dunkelbraunen, in Zelle 2 weit wurzelwärts gebogenen Streifen getheilt. Vor der Spitze läuft von $^2/_3$ des Vorderrandes ein violett gefärbter Querstreif auf den Aussenrand zu, der an der Subcostalis beginnt und hinter Rippe 5 spitz endigt, jedoch beiderseits den Saum nicht berührt. Der die violette Färbung umgebende Theil der Grundfarbe hat ebenfalls einen violetten Wiederschein, jedoch in einem ganz dunklen Tone.

Die Hinterflügel sind dünkelviolett mit düsterem Glanze, der Vorderrand bis an Rippe 7, der Aussenrand in einer Breite von 3—4 mm und der Innenrand von Rippe 1b bis 2 dunkelbraun, letzterer vom Saume bis Rippe 1b heller braun.

Die Unterseite ist rothbraun, mit feinen weissen unzähligen Wellenlinien übersäet, welche auch die in der Wurzelhälfte befindlichen dunkelbraunen Querstreifen überdecken; der Aussenrand der Vorderflügel ist breit dunkelbraun, nach oben und unten schmäler werdend. Auf den Hinter-

flügeln hinter der Mitte ein gerader dunkelbrauner, in seinem mittleren Theile nach aussen weiss eingefasster Querstreifen, zwischen diesem und dem Aussenrande ein zweiter gebogener Querstreifen und ein schwarzer Punkt in Zelle 3 vor dem Aussenrande.

Von Nesea Godt. durch weniger spitze Vorderflügel, durch die fehlenden Glasflecken derselben, sowie durch die fehlenden Schwänze der Hinterflügel sofort zu unterscheiden. Von Rutilans Butler, zu der wir als synonym Sosippus Hopffer ziehen, verschieden durch bedeutendere Grösse, mehr ausgeschweifte Vorderflügel, durch gerundete Hinterflügel und durch die violette, nicht braunrothe Färbung der Oberseite, sowie den fehlenden braunen Flecken am Vorderrande der Hinterflügel.

2 männliche Exemplare. Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

31. **Isapis Falcis** Weym. Taf. IV Fig. 10. Vergl. oben pag. 13 No. 11.

Steht der Isapis Agyrtus Cramer nahe, ist aber sofort durch den schmalen, sichelförmig gebogenen Streifen auf der Unterseite der Hinterflügel zu unterscheiden.

Die Grösse ist wie bei Agyrtus. Körper und Flügel sind schwarzbraun, die Vorderflügel mit rothgelbem Querbande, das an beiden Enden ebenso breit wie in der Mitte ist. Die Hinterflügel sind oben fleckenlos, es fehlt also der hellgelbe Flecken an der Wurzel des Vorderrandes, den beide Geschlechter von Agyrtus haben, auch fehlt der gleichfarbige Punkt hinter der Mitte des Innenrandes, den das Weib von Agyrtus besitzt.

Die Unterseite ist heller gefärbt, die Gestalt der Mittelbinde der Vorderflügel ist wie oben, in der Nähe der Wurzel zieht von der Subcostalis der Vorderflügel zum Innenwinkel der Hinterflügel ein schmaler, schwefelgelber Streifen in sichelförmiger Krümmung, der nur etwas mehr als ein Drittel der Breite hat als bei Agyrtus und seine convexe Seite der Wurzel zukehrt. Der äussere dunkelbraune Theil des Flügels ist in Folge dessen viel grösser als bei Agyrtus. Der Ursprung der Rippen 2, 3 und 7 liegt bei Agyrtus in dem schwefelgelben Streifen (der dort geradlinig begrenzt ist), bei Falcis liegt aber der Ursprung von Rippe 2 auf der Grenze beider Farben und der von Rippe 3 und 7 im dunklen Felde.

Ein weibliches Exemplar zwischen Honda und Bogotá. März 1868.

32. **Siseme Pseudopallas** Weym. Taf. IV Fig. 13. Vergl. oben pag. 73 No. 13.

Diese Art steht zwischen Siseme Pallas Latr. und Sis. Lucilius Hopff.

♂ Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 18 mm. Körper oben braun, unten bläulich weiss, Augen und Fühler schwarz.

Vorderflügel dunkelbraun. Eine weisse Binde entspringt etwas vor der Mitte des Vorderrandes und zieht zur Mitte des Innenrandes. Am Vorderrande ist dieselbe sehr schmal, bis zur Mitte des Flügels in Zelle 2 nimmt sie an Breite zu, und von da ab behält sie bis zum Innenrande die gleiche Breite. (Bei Pallas nimmt diese Binde vom Vorderrande bis zum Innenrande gleichmässig an Breite zu.) Eine zweite, sehr schmale, schmutzig weiss gefärbte Binde liegt in der Mitte zwischen der ersten Binde und dem Saume. Dieselbe ist in der Mitte schwach nach aussen gebogen. Von den weissgrauen Längsstrahlen vor dem Aussenrande der Pallas sieht man hier keine Spur. Die Franzen sind braun.

Die Hinterflügel haben einen auf Rippe 2 und 3 mit stumpfer Ecke vortretenden Aussenrand, ihre Grundfarbe ist ebenfalls dunkelbraun, mit denselben beiden Binden wie die Vorderflügel und zwei kleinen rothen, schwarz eingefassten Flecken am Innenwinkel in Zelle 1b und 1c. Die erste Binde endigt spitz unter der Flügelmitte, die zweite zieht am Aussenrande entlang, beide nehmen die Richtung auf den zweiten rothen Flecken. Die Franzen sind weiss, auf den Rippenenden schwarz gefleckt, die Spitzen derselben vor dem Innenwinkel theilweise schwarz.

Die Unterseite ist wie oben, nur ist die zweite schmale Binde reiner weiss und die Wurzel beider Flügel bis zu den rothen Flecken am Innenwinkel breit bläulich weissgrau gefärbt.

Von Sis. Pallas dadurch hauptsächlich verschieden, dass die zweite Binde beider Flügel schmal, zusammenhängend und nicht in Längsstrahlen aufgelöst ist, von Lucilius dagegen durch die bis zum Vorderrande reichende weniger breite erste und die weniger gebogene, steilere zweite Querbinde, sowie durch den auf Rippe 2 und 3 stärker vortretenden Rand der Hinterflügel.

Ein männliches Exemplar zwischen Tambo Almirante und Pucatambo (Perú). 1500 bis 2000 m. Juni.

33. **Lycaena Pelorias** Weym. Taf. IV Fig. 2. Vergl. oben pag. 97 No. 8.

Diese und die folgende Art zeichnen sich durch die langen, dunkelbraun und weiss ge-

scheckten Franzen beider Flügel aus und nähern sich dadurch der südafrikanischen Lyc. Thespis Linné, jedoch sind sie im Uebrigen weit verschieden.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 10 mm.

♂ Körper oben braun, unten weissgrau. Fühler schwarz und weiss geringt mit schwarzer Kolbe.

Beide Flügel sind braun, glänzend, in der Wurzelhälfte mit starkem silbergraublauem Schiller, der auf den Hinterflügeln sich weiter ausdehnt, als auf den Vorderflügeln, und in die braune Grundfarbe allmählig übergeht. Die Franzen sind sehr lang, scharf dunkelbraun und weiss gescheckt, die braune Färbung steht auf den Rippenenden.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel hellgelblichbraun, nach dem Vorderrande zu weisslich, auf dem Schluss der Mittelzelle ein brauner viereckiger weiss eingefasster Fleck, dicht hinter demselben eine geschwungene Reihe von sieben gleich grossen dunkelbraunen Flecken, von denen die drei vorderen gerade unter einander stehen, und in Folge dessen mit einander zusammenhängen, die übrigen stufenweise weiter wurzelwärts gestellt sind, und nur mit einer Ecke sich berühren. Der sechste und siebente Fleck liegen in Zelle 1b und ist der letztere wieder weiter saumwärts gerückt, als der vorhergehende. Alle diese Flecke sind wurzelwärts und saumwärts breit weiss eingefasst. Die Franzen sind wie oben.

Die hellbraunen Hinterflügel haben unten an der Wurzel mehrere unregelmässige dunkelbraune Flecken, darunter ein fast kreisrunder. Ein dunkelbrauner zackiger Streifen zieht vom Vorderwinkel durch die Mitte des Flügels zur Mitte des Innenrandes, derselbe sendet zwischen Rippe 4 und 5 einen breiten Zacken nach aussen, geht dann wurzelwärts zurück, indem er sich etwas erweitert, bis in die Nähe des genannten fast kreisrunden Fleckens und von da bis zum Innenwinkel. Diese dunkelbraunen Zeichnungen sind überall schmal weiss eingefasst, jedoch in Zelle 2 bis 4 bildet die weisse Färbung einen ziemlich breiten Querstreif. Die Franzen sind wie oben.

Ein männliches Exemplar bei Sajama (Bolivien), zwischen 3600 und 4600 m.

34. **Lycaena Ludicra** Weym. Taf. IV Fig. 3. Vergl. oben pag. 97 No. 9.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 11 mm.

♂ Körper schwarzbraun, mit hellblauer Behaarung. Fühler schwarz und weiss geringt mit schwarzer Kolbe.

Beide Flügel hell silberblau, mit starkem Glanze. Die Färbung ist ähnlich wie bei der alpinen Lyc. Eros Ochsenh., jedoch ist der Glanz bei Ludicra viel stärker. Der Aussenrand ist schmal, braun, allmählig in die blaue Farbe übergehend, an der Spitze der Vorderflügel etwas breiter, am Schluss der Mittelzelle dieser Flügel ein feines braunes Strichelchen. Saumlinie dunkelbraun. Die Franzen sind lang, dunkelbraun und weiss gescheckt, die braune Färbung auf den Rippenenden stehend.

Die Unterseite der Vorderflügel ist hellgelblich braun mit derselben Zeichnung wie bei der vorigen Art, jedoch sind die Flecke nicht dunkler als die Grundfarbe des Flügels und nur durch ihre weisse Einfassung erkenntlich. In der Zelle 1b steht nur ein Fleck. Im Innenwinkel stehen 2 weisse Punkte. Die Saumlinie ist braun, zwischen den Rippen in der Mitte unterbrochen. Die Franzen sind in der Wurzelhälfte weiss und nur in der äussern Hälfte dunkelbraun und weiss gescheckt.

Die Hinterflügel sind unten ebenfalls hellgelblichbraun, ein weisser Längsstreif geht aus der Wurzel über die Subcostalis und Rippe 6 bis zum Aussenrande. Derselbe wird nach aussen schmäler und sendet auf Rippe 7 eine Abzweigung aus. Von $^3/_4$ des Vorderrandes zieht bis zur Mitte des Innenrandes eine in Zelle 5 stark gebogene Reihe kleiner dunkelbrauner halbmondförmiger Striche, von denen die drei vorderen in Zelle 5, 6 und 7 und der letzte in Zelle 1c nach aussen von feinen weissen Halbmonden begleitet sind, die drei übrigen aber in Zelle 2—4 nach aussen von einer breiten weissen, etwas silberfarbigen Binde begrenzt sind, welche in Zelle 4 fast den Aussenrand berührt. Im Innenwinkel befinden sich mehrere kleine weisse Fleckchen, von denen der in Zelle 2 einen schwarzen Punkt führt. Saumlinie und Franzen sind wie an den Vorderflügeln.

Ein männliches Exemplar bei Tacora (Bolivien) zwischen 3600 und 4600 m.

35. **Lycaena Titicaca** Weym. Taf. IV Fig. 6. Vergl. oben pag. 97 No. 10.

Diese Art gehört zu den kleinsten Lycaeniden. Die Flügelspannung ist noch geringer als die der kleineren Exemplare von Lyc. Minima Esp.

♀ Länge des Körpers 6 mm, eines Vorderflügels 7 mm.

Körper schwarzbraun. Fühler braun mit schwarzer Kolbe.

Vorderflügel ziemlich gestreckt. Beide Flügel oben glänzend violettblau (Färbung von Lyc. Icarus Rott.), mit schmalem braunem, nur an der Flügelspitze etwas breiterem Aussenrande und langen schmutzig weissen Franzen, die in der Mitte durch eine schwache dunklere Linie getheilt sind.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig hellgelblichbraun, etwas glänzend, nur vor der Spitze steht ein weissgrauer Wisch mit einem bräunlichen Flecken darin. Die Grundfarbe der Hinterflügel ist weissgrau. Aus der Wurzel zieht über die Subcostalis ein braungrauer Längsstreifen nach aussen, unter demselben durch die Mittelzelle ein solcher Streifen der Grundfarbe. Dann folgen zwei braungraue Querstreifen, die die Richtung vom Vorderrande zum Innenrande nehmen, und in der Mitte nach innen gebogen sind. In einiger Entfernung vom Aussenrande liegen mehrere braune Pfeilflecke. Franzen beider Flügel wie oben.

3 Exemplare am Titicaca-See und bei Sajama (Bolivien) in beiden Geschlechtern. 3600 bis 4600 m.

Nur das Weib, nach welchem die Beschreibung und Abbildung gefertigt wurde, ist ziemlich erhalten, die beiden männlichen Exemplare waren ganz abgeflogen.

36. **Thecla Oribata** Weym. Taf. IV Fig. 8. Vergl. oben pag. 97 No. 11.

Diese Thecla gehört in die Gruppe der ungeschwänzten Arten Oxida und Arria Hew., welche den Innenwinkel der Hinterflügel in eine stumpfe Ecke vorgezogen haben.

♀ Länge des Körpers 9 mm, eines Vorderflügels 11 mm.

Körper oben braun, unten weissgrau. Fühler braun, an den Enden der einzelnen Glieder fein weiss geringt. Kolbe braun.

Die Oberseite beider Flügel ist einfarbig braun, mit doppelter brauner Saumlinie und weissgrauen Franzen.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel gelbbraun, vor der Spitze zwei gebogene Reihen brauner Flecke, die nach vorne etwas divergiren. Zwischen und neben diesen Fleckenreihen tritt weisse Bestäubung auf. Die Saumlinie ist braun, die Franzen weissgrau, auf den Rippen braun gefleckt.

Die Hinterflügel sind unten weissgrau, in der Wurzelhälfte durch braune Bestäubung sehr verdunkelt. Von der Mitte des Vorderrandes zieht zur Mitte des Innenrandes eine aus braunen Halbmonden gebildete Zackenlinie, die wurzelwärts von ockergelben Fleckchen begleitet ist. In einiger Entfernung vom Saume ist eine ähnliche weniger deutliche braune Zackenlinie, welche saumwärts ockergelbe Fleckchen neben sich hat. Saumlinie dunkelbraun. Franzen weissgrau, auf den Rippen dunkler gefleckt, und zwar dunkler als auf den Vorderflügeln.

Ein weibliches Exemplar bei Tacora (Bolivien) zwischen 3600 und 4600 m.

37. **Eurema Sulla** Weym. Taf. III Fig. 16. Vergl. oben pag. 58 No. 11.

♀ Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper schwefelgelb mit theilweise schwärzlicher Behaarung. Augen und Fühler braun.

Beide Flügel gerundet und ohne vorspringende Ecken, beide ganz schwefelgelb ohne schwarze Randbinde, nur stehen auf allen Rippenenden feine schwarze Punkte, von welchen diejenigen in der Spitze der Vorderflügel auf Rippe 6 bis 8 etwas nach innen zu feinen kurzen Strichen verlängert sind. Die Franzen beider Flügel sind hellröthlichgrau.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel schwefelgelb, vor der Spitze röthlich und hier mit drei röthlichgrauen Flecken untereinander, gegen den Vorderrand mit feinem zerstreutem, bräunlichem Staube und mit rothgelber Saumlinie. Die Hinterflügel haben unten eine etwas mehr ins Röthliche fallende Grundfarbe, feiner brauner Staub findet sich über die ganze Fläche zerstreut vor, in der Mitte liegen zwei braune Punkte über einander, ein hellbrauner Fleck am Vorderrande hinter der Mitte, mehr nach aussen ein hellbrauner zackiger Streifen, der von der Mitte des Flügels bis zum Ende der Rippe 7 läuft. Die schwarzen Randpunkte beider Flügel sind wie oben, jedoch diejenigen vor der Spitze der Vorderflügel nicht in Striche verlängert.

Von allen mir bekannten Eurema-Arten durch das Fehlen des schwarzen Randes verschieden. Der japanesischen Mandarina de l'Orza, welche einen nur schmalen schwarzen Rand hat, kommt diese Art auf der Oberseite ziemlich nahe, ist aber unten ganz abweichend gezeichnet, und nähert sich hier mehr der Deva Doubl.

Ein weibliches Exemplar. Pululagua (Ecuador). 2000 m. Juli.

38. **Pieris Sincera** Weym. Taf. III Fig. 19. Vergl. oben pag. 66 No. 19.

Auf den ersten Blick scheint diese Pieride zum Genus Daptonoura oder Tachyris zu gehören,

bei genauerer Betrachtung findet man aber, dass der Rippenbau mit demjenigen der Arten Buniae, Josephina und Monuste übereinstimmt, sie also bei diesen in der Gattung Pieris unterzubringen ist. Mit den Männern der beiden erstgenannten Arten hat sie auch die auffallende Schuppenbildung in der Umgebung der Rippen im Discus beider Flügel gemein.

♂ Länge des Körpers 26 mm, eines Vorderflügels 38 mm.

Körper oben schwarzgrau, weiss behaart, unten weiss. Augen braun, Palpen weiss, das Endglied spitz vortretend, mit weissen und einzelnen schwarzen Haaren bedeckt. Fühler schwarz, die Endspitze und die ganze Unterseite der Kolbe blass ockergelb.

Beide Flügel sind weiss mit etwas grünlichem Scheine. Die Vorderflügel haben eine 2—3 mm breite schwarze Spitze und auf den Rippenenden am Saume dreieckige schwarze Flecken, welche nach hinten an Grösse abnehmen und in Zelle 3 bis 5 nur durch die schwarzen Franzen mit einander verbunden sind. Auf Rippe 2 steht nur ein schwarzes Strichelchen. Der Vorderrand selbst ist durch eine äusserst feine schwarze Linie eingefasst, auch ist die Costalrippe von der Wurzel bis zu ein Drittel der Flügellänge nach vorne schwarzgrau bestäubt. Die Umgebung der Rippen 1 bis 6, der Mediana und Subcostalis ist durch etwas erhabene, dichtere und mehr seidenartig glänzende Beschuppung ausgezeichnet, was besonders hervortritt, wenn man die Flügelfläche gegen das Licht betrachtet.

Die Hinterflügel haben feine schwarze Punkte auf den Rippenenden, und weisse, in der Nähe dieser Punkte schwärzlich bestäubte Franzen. Die Umgebung der Rippen ist durch ähnliche glänzende Beschuppung ausgezeichnet, wie auf den Vorderflügeln, jedoch weniger bemerkbar als dort.

Die Unterseite ist einfarbig glänzend grünlich weiss, in der Spitze der Vorderflügel und der vorderen Hälfte der Hinterflügel röthlich angeflogen, mit feiner brauner Saumlinie am Vorder- und Aussenrande der Vorderflügel. Die dichtere Bestäubung in der Umgebung der Rippen scheint von oben schwach durch. Der Vorderrand der Hinterflügel ist an der Wurzel auf eine Länge von 6—7 mm schmal orangegelb gefärbt, ebenso findet sich an der Wurzel der Subcostalis ein orangegelbes Fleckchen.

Von Monuste durch bedeutendere Grösse, spitzere Flügel, schmäleren schwarzen Rand, die glänzende Beschuppung in der Umgebung der Rippen und die zeichnungslose Unterseite verschieden. Von Tachyris Ilaire Godt., mit der sie in der Zeichnung fast ganz übereinstimmt, durch anderen Rippenbau verschieden.

Ein männliches Exemplar. Guayaquil und Rio Daule (Ecuador). September. — Meeresniveau.

39. **Pieris Orthodice** Weym. Taf. III Fig. 20. Vergl. oben pag. 99 No. 18.

Gehört in die Gruppe von Autodice Hübn.

♂ Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 24 mm.

Körper schwarzgrau, glänzend weiss behaart, Augen braun, mit rothgelber Orbita. Palpen weiss, Oberkante schwarz, Seiten derselben rothgelb, lang und weiss behaart. Fühler schwarz, fein weiss geringt, Kolbe breit und schwarz.

Die Vorderflügel sind weiss, mit grösstentheils schwarzgrauen Rippen, nur Rippe 1 und 2 sind nach aussen weiss. An der Spitze des Flügels sind die Rippen mit feinem schwarzgrauem Staube umgeben, und zwar in der Nähe des Saumes breiter und nach innen schmäler, so dass auf den Rippen lang gezogene schwarzgraue Dreiecke entstehen. Diese nehmen nach hinten an Grösse ab, so dass auf Rippe 3 nur noch eine Spur davon am Saume zu sehen ist. Der Vorderrand ist bis an die Subcostalis ebenfalls schwarzgrau bestäubt, auch ist die Schlussrippe der Mittelzelle durch einige wenige dunkle Stäubchen an jeder Seite etwas verdickt. Dicht an der Flügelwurzel sind einige zerstreute schwarze Stäubchen. Die Hinterflügel sind ganz weiss und haben nur auf dem Saume hier und da einige schwarze Stäubchen. Die Zeichnung der Unterseite scheint aber streifig durch.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel weiss mit grauen Rippen und schwefelgelber Spitze. In dieser Spitze läuft zu jeder Seite der Rippen eine feine schwarzgraue Längslinie, zwischen welcher und der Rippe selbst eine feine weisse Linie gebildet wird. Die Grundfarbe der Hinterflügel ist unten ganz schwefelgelb, alle Rippen sind weiss, auch noch fein weiss umgeben. Mit jeder Rippe parallel verläuft auf jeder Seite derselben ein schwarzgrauer Streifen, ausserdem ist ein solcher Streifen in der Mitte der Zelle 1c und in der Mittelzelle. Der Vorderrand ist von der Wurzel bis zum Aussenrande schmal rothgelb, je ein rothgelber Längsstreifen findet sich auch im vorderen Theil der Mittelzelle, im hinteren Theil der Zelle 1c und in Zelle 1b.

5 männliche Exemplare bei Cotaña (Bolivien). December. 1200—2200 m.

40. **Phulia Nymphula var. Illimani** Weym. Taf. IV Fig. 12. Vergl. oben pag. 97 No. 15.

Die Wurzel der Vorderflügel ist viel stärker schwarz bestäubt als bei Nymphula; diese Bestäubung reicht bis zur Hälfte der Mittelzelle und bis zum Innenwinkel. Die Mitte des Flügels ist dünn, glänzend weisslich beschuppt, der schwarze Flecken auf der Schlussrippe der Mittelzelle fehlt. Der Aussenrand ist blass bräunlich, nach innen ohne scharfe Begrenzung. Dicht vor der braunen Saumlinie liegen vier kleine hellgelbe Pfeilflecke in Zelle 2 bis 5 und ein solcher feiner Punkt unmittelbar vor der Spitze.

Die Hinterflügel sind ebenfalls bis in die Mitte schwarz bestäubt, jedoch mit weissen Haaren bekleidet, nur über dem tiefschwarzen Strich in der Mittelzelle ist eine helle, nicht von dunklen Schuppen bedeckte Längslinie. In der äusseren Hälfte des Flügels sind die Rippen breit braungrau beschuppt, die schwarzen Flecke und Striche wie bei Nymphula.

Auf der Unterseite fehlt auf den Vorderflügeln ebenfalls der dunkle Mittelfleck, und von den kleinen schwarzen Punkten vor dem Aussenrande sind nur einige vor der Flügelspitze vorhanden. Das Uebrige, sowie die ganze Unterseite der Hinterflügel ist wie bei der Stammart.

Ein weibliches Exemplar unter der Stammform am Illimani (Bolivien) 4600 m hoch gefangen.

41. **Phulia Nysias** Weym. Taf. IV Fig. 11. Vergl. oben pag. 98 No. 16.

Steht der Phulia Nymphula in der Zeichnung der Vorderflügel nahe, ist jedoch durch die Hinterflügel weit verschieden. Der Rippenverlauf ist wie bei Nymphula.

♀ Länge des Körpers 11 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Körper schwarzgrau, weiss behaart. Fühler schwarz und weiss geringt, die Kolbe derselben breit, löffelförmig, oben schwarz, unten ockergelb.

Die Vorderflügel sind gerundet mit bauchigem Saume, weiss mit fein schwarzen Rippen. Die Wurzel ist schmal schwarz bestäubt, auf der Schlussrippe der Mittelzelle ein schwarzer Fleck, in der Mitte zwischen diesem und dem Aussenrande eine schwarzgraue, etwas nach aussen gebogene, über Rippe 2 hinausreichende Querbinde, gleichfarbige Dreiecke vor dem Saume auf den Rippenenden, mit theilweise dunkler Saumlinie und mit schwarzgrau und weiss gescheckten Franzen.

Die Hinterflügel sind weiss, an der Wurzel nur wenig schwarz bestäubt, mit schwarzen Rippen, auf deren Enden sich feiner schwarzer Staub zu kleinen Fleckchen anhäuft.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel weiss, mit einem kleinen schwarzen Flecken auf der Schlussrippe der Mittelzelle, die Spitze mit zerstreutem feinem schwarzem Staube bedeckt, der sich am Aussenrande und in einem Streifen vor demselben bis zu Rippe 2 hinabzieht, auch ist der Vorderrand ebenso bestäubt. Die Franzen sind wie oben, nur viel heller.

Die Hinterflügel sind dagegen unten ganz mit feinem schwarzem Staube bedeckt, so dass die Grundfarbe schmutziggrau erscheint. Auf der Schlussrippe der Mittelzelle liegt ein kleiner weisser Punkt, der von stärker angehäuftem schwarzem Staube umgeben ist. Ausserdem bildet der schwarze Staub in der Mitte der Zellen 1c bis 7 je ein kleines dunkles Fleckchen, die in grossem Halbkreise den Mittelfleck umgeben.

2 weibliche Exemplare am Illimani in Bolivien 4600 m hoch gefangen.

42. **Papilio Plinius** Weym. Taf. I Fig. 1. Vergl. oben pag. 74 No. 15.

Steht dem Papilio Philetas Hew. sehr nahe.

♂ Länge des Körpers 26 mm, eines Vorderflügels 45 mm.

Der Körper ist wie bei Pap. Philetas, ebenso die Grundfarbe beider Flügel. Von der nach vorne zweitheiligen Binde des Philetas sind nur die fünf dem Innenwinkel zunächst gelegenen Flecken vorhanden, und auch diese sind bedeutend kleiner wie dort. Die schwefelgelben Flecken der Hinterflügel finden sich wie dort vor, haben aber theilweise grüne Beschuppung, jedoch die Reihe grüner Flecke vor denselben, welche die Hewitson'sche Abbildung von Philetas so deutlich zeigt, fehlen hier, auch ist der rothe Punkt nicht vorhanden.

Die Unterseite der Vorderflügel ist wie oben, die Fleckenbinde setzt sich auf den Vorderflügeln, jedoch nur sehr undeutlich, bis zum Vorderrande fort. Diese Fortsetzung entspricht dem innern Zweige der Binde des Philetas. Die Hinterflügel sind unten bis über zwei Drittel des Flügels gelblichbraun, der schwarzgrüne Aussenrand ist viel weniger breit als bei Philetas. Statt der doppelten Reihe rother und gelber Flecke ist hier nur eine Reihe ockergelber Flecke vorhanden, indem je zwei Flecke an einander gerückt und mit einander verbunden sind. Jeder einzelne Fleck hat die Gestalt eines Fragezeichens. Die Einschnitte zwischen den Rippen sind dunkelockergelb, die Franzen in diesen Einschnitten weiss.

Durch die ockergelbe, nicht roth gefärbte Fleckenbinde der Unterseite der Hinterflügel sofort von Philetas zu unterscheiden.

Ein männliches Exemplar zwischen Tambo Almirante und Pucatambo (Perú). 1500 bis 2000 m. Juni.

43. **Hesperia Micacea** Weym. Taf. IV Fig. 5. Vergl. oben pag. 56 No. 82.

Gehört zur ersten Gruppe der Gattung Hesperia im Plötz'schen Sinne (Stettiner Entom. Zeitung 1882 pag. 314 u. f.), welche die Arten ohne Glasflecke enthält. Sie hat zwar die Gestalt einiger Nisoniades-Arten (z. B. Braco Herr. Schäff. und Eusebius Plötz), auch gleicht sie in der Zeichnung etwas der Pithonides Loxus Dbl., doch weisen ihr die scharf abgesetzte kurze, mit umgebogener Endborste versehene Fühlerkolbe und der fehlende Umschlag des Vorderrandes der Vorderflügel ihre Stellung in der Gattung Hesperia an.

♂ Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper oben schwarzbraun, unten heller. Fühler über halb so lang als die Vorderflügel, mit kurzer Kolbe und umgebogener Endspitze derselben. Palpen mit vorstehendem etwas abwärts geneigtem Endgliede. Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen.

Saum aller Flügel gerundet. Die Vorderflügel schwarzbraun, ohne Umschlag, von $^3/_4$ des Vorderrandes bis zu $^3/_4$ des Innenrandes zieht eine gebogene Reihe von sieben kleinen hellblauen glänzenden Staubfleckchen, die nicht (wie bei Loxus) in der Mitte gebrochen, sondern sanft geschwungen ist, dicht dahinter befindet sich eine Reihe von grauen ziemlich undeutlichen Staubfleckchen.

Die Hinterflügel sind am Innenrande etwas länger als am Vorderrande, schwarzbraun, von der Wurzel bis über die Mitte mit tiefdunkelblauem Schiller, so dass am Aussenrande ein 3 mm breiter Saum und der ganze Innenrand bis an Rippe 2 ohne Schiller bleibt. Franzen beider Flügel braun.

Die Unterseite ist einfarbig braun, nach aussen etwas heller, die Hinterflügel mit einigen unregelmässig zerstreuten hellgrauen Staubfederchen.

Von Pith. Loxus Dbl. ausser den oben angegebenen Gattungs-Charakteren durch die nicht blaue Wurzel der Vorderflügel, sowie durch die viel dunklerblaue Färbung und den überall gleich breiten Rand der Hinterflügel verschieden.

Ein männliches Exemplar zwischen Baños u. Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

44. **Hesperia Fulvangula** Weym. Taf. IV Fig. 1. Vergl. oben pag. 56 No. 83.

Gehört in die Nähe von Hesperia Dalmanni Godt.

♂ Länge des Körpers 21 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körper oben braun, der Rücken mit grünlicher Behaarung, unten heller, die Palpen weisslich gelb, kurz behaart, mit braunen Haaren untermengt, die Schienen mit hellgelben und braunen langen Haaren, in der Mitte und am Ende doppelt gespornt. Fühler oben braun, unterhalb gelb, mit kurzer dicker Kolbe und feiner zurückgebogener Endspitze.

Die Vorderflügel braun mit acht weissen Glasflecken, und zwar einer in der Mittelzelle, viereckig, in der Mitte etwas eingeschnürt, drei kleine bei $^3/_4$ des Vorderrandes steil übereinander, dem Aussenrande parallel, und vier in einer schrägen Reihe etwas hinter der Mitte des Flügels. Letztere reichen von Zelle 1b bis Zelle 4, und ist der in Zelle 2 grösser als die übrigen. Franzen braun. Eine Narbe ist nicht vorhanden.

Hinterflügel braun mit drei weissen Glasflecken schräge und dicht übereinander in den Zellen 2, 3 und 4. Der Fleck in Zelle 4 ist doppelt so gross als die übrigen. Die Franzen sind in der vorderen Flügelhälfte braun, in der hinteren Hälfte rothgelb, der Saum auf Rippe 1b etwas vortretend.

Die Unterseite der Vorderflügel ist wie oben, jedoch ist der Vorderrand in der Wurzelhälfte schmal hellgelb, und von dem Glasfleck in Zelle 4 läuft bis zur Spitze ein hellgelber Streifen. Die Hinterflügel sind unten in der hinteren Hälfte braun, nach vorne allmählig in hellgelb übergehend, so dass der Vorderrand breit hellgelb ist. Dicht an der Wurzel befindet sich ein breiter brauner Querstreifen, der den hellen Vorderrand theilt, die drei Glasflecke sind wurzelwärts, hinterwärts und zum grössten Theil auch saumwärts breit braun umgeben, aus dem vorderen derselben zieht ein hellgelber Streifen zum Saume. Zwischen der braunen Einfassung der Glasflecke und dem Wurzelstreifen stehen noch zwei braune weiss eingefasste Flecken. Saumlinie besonders in der hintern Flügelhälfte deutlich hellgelb. Franzen vorne hellgelb, dann braun, von Rippe 2 ab bis zum Innenwinkel rothgelb, am Innenrande wieder braun.

Von Hesp. Dalmanni Godt. durch die weisse, nicht hellgelbe Färbung der Glasflecke, durch steilere Stellung der Glasflecke vor der Spitze der Vorderflügel, durch das Vorhandensein eines

Glasflecks in Zelle 4, durch den theilweise rothgelb gefärbten Saum der Hinterflügel und durch abweichende Zeichnung auf der Unterseite verschieden.

Ein männliches Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900 bis 1500 m.

45. **Hesperia Kirschi** Weym. Taf. IV Fig. 4. Vergl. oben pag. 40 No. 13.

Gehört neben Hesperia Fractifascia Felder, Reise der Novara Taf. 71 fig. 15, 16 und Venezuelae Westw.

♀ Länge des verhältnissmässig dicken und starken Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 22 mm. Die Fühler von halber Länge der Vorderflügel, mit kurzer, jedoch allmählig verdickter Kolbe und umgebogener Endspitze, schwarz. Der Körper braun, auf dem Rücken grünlich braun, auf der Bauchseite grün behaart.

Vorderflügel bis über die Mitte hinaus rothgelb, mit grünlich braunem Vorderrande und breitem dunkelbraunem Aussenrande. Durch die Mitte der rothgelben Farbe zieht eine schräge braune Binde von Zelle 1b bis zur unteren Ecke der Mittelzelle und der Wurzel der Zellen 3 und 4, wo sie sich mit dem breiten braunen Aussenrande vereinigt. Wahrscheinlich wird diese Binde bei dem uns nicht bekannten Männchen eine Narbe tragen. Vor der Spitze liegen 3 Glasflecke in Zelle 6—8, wovon der untere etwas grösser ist als die übrigen. Franzen braun.

Die Hinterflügel sind braun, ein rothgelbes Querband zieht hinter der Mitte von Zelle 1b bis 4 und ist durch die braunen Rippen in Flecke getrennt. Im Wurzelfeld ist ein rothgelber Fleck und gleichfarbige Behaarung. Die Franzen sind vom Vorderwinkel bis zur Mitte grünlichbraun, von da bis zum Innenwinkel weiss.

Auf der Unterseite ist das Mittelfeld der Vorderflügel heller rothgelb, am Innenrande hellockerfarbig, mit der braunen Binde wie oben, brauner Wurzel und braunem Fleck vor dem Innenwinkel. Der Vorderrand, die Spitze (wurzelwärts bis über die drei Glasflecken hinaus) und der Aussenrand sind bräunlich grün, ebenso die Franzen.

Die Hinterflügel sind unten ganz grün, etwas ins Bräunliche ziehend, vor dem Aussenrande etwas heller, vor dem Innenrande mit einem nach aussen breiter werdenden dunkelbraunen Längsstreifen in Zelle 1b und einem Theil der Zelle 1c, der von der Wurzel bis zum Saume reicht. Zwei schräg gestellte weisse Querstreifen ziehen, bei Rippe 1b beginnend, fast parallel durch den Flügel. Der eine liegt in der Wurzelhälfte vor der Mitte, wird nach vorne viel breiter und endigt unmittelbar am Vorderrande in der äussern Hälfte desselben. Der zweite liegt hinter der Mitte, zieht gegen den Vorderwinkel, wird nach vorne nur etwas breiter und endigt bei Rippe 6 in ziemlicher Entfernung vom Saume. Vom Innenwinkel bis zu Rippe 2 sind die Franzen weiss, von da bis zum Vorderrande bräunlichgrün.

Von Hesp. Venezuelae Westw. und Fractifascia Feld., welche Kirby in seinem Catalog als zwei Arten, Plötz aber in der Stettiner Zeitung Jahrg. 1883 pag. 223 No. 481 als eine Art betrachtet, auf der Oberseite durch die nicht gebrochene Binde in der äussern Hälfte der Hinterflügel, auf der Unterseite durch die nicht gebrochene innere Binde und den nicht weissen Vorderrand derselben Flügel verschieden.

Zu Ehren des verstorbenen eifrigen Forschers und Custoden des Dresdener Museums Herrn Kirsch benannt.

Ein weibliches Exemplar bei Tambillo (Colombia) 2200 m. Juli 1869.

46. **Hesperia Biforis** Weym. Taf. IV Fig. 9. Vergl. oben pag. 14 No. 13.

Gehört zur Gruppe B der Gattung Hesperia im Plötz'schen Sinne, Stett. Ent. Zeit. 1883 p. 54 (Pamphila Fabr. l. c. pag. 233).

♂ Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 16 mm.

Der Körper ist oben gelblichbraun, unten rothgelb, die Augen sind dunkelbraun, die Palpen dicht gelbbraun behaart, das letzte Glied kegelförmig, doch nicht über die Behaarung des zweiten Gliedes vortretend. Die Fühler erreichen etwas mehr als die halbe Länge des Vorderrandes der Vorderflügel, sind oben schwarz, unten gelb mit ziemlich starker schwarzer Kolbe und gelbbrauner etwas umgebogener Endspitze.

Die Vorderflügel sind dreieckig, der Vorder- und Aussenrand fast gerade. Die Grundfarbe ist braun, die Wurzelhälfte des Vorderrandes rothgelb, welche Färbung sich über die Subcostalis hinaus, also bis in die Mittelzelle erstreckt. Von der Mitte des Innenrandes läuft eine rothgelbe Binde bis in einige Entfernung von der Flügelspitze. In dieser Binde stehen zwei schwach rothgelb bestäubte Glasflecke in Zelle 2 und 3, von denen der in Zelle 2 eine schief viereckige Gestalt hat, die ganze Breite der Binde einnimmt und doppelt so gross als der in Zelle 3 ist. Ein tiefschwarzer, etwas höher

beschuppter Flecken liegt an der Wurzel von Rippe 2 in dem Winkel, den diese Rippe mit der Mediana bildet. Ein eben solcher schwarzer Strich liegt noch über Rippe 1 nahe an der Wurzel. Saumlinie dunkelbraun, Franzen rothgelb.

Die Hinterflügel sind braun, mit breiter rothgelber Mittelbinde, die jedoch keinen der Flügelränder berührt. Ihre Breite beträgt über ein Drittel der Flügellänge. Die am Innenwinkel besonders langen Franzen sind überall rothgelb.

Die Unterseite ist fast ganz rothgelb. Die Vorderflügel sind von der Wurzel bis an die Glasflecke mit einem braunen Dreieck bezeichnet, der Innenwinkel ist ebenfalls braun. Die Hinterflügel sind an der Wurzel des Vorderrandes schmal dunkelbraun, vor dem Innenwinkel liegt ein brauner, den Rand nicht berührender Fleck, der sich in einer langen Spitze wurzelwärts zieht. Ausserdem liegen in Zelle 2 bis 7 der Hinterflügel sieben kleine rothbraune, mehr oder weniger deutliche Flecken (in Zelle 7 sind deren zwei), die fast einen Kreis um die Mittelzelle bilden.

Nur ein männliches Exemplar. Bogotá. 2600—3000 m.

47. **Carterocephalus Biseriatus** Weym. Taf. IV Fig. 7. Vergl. oben pag. 98 No. 17.

Etwas kleiner als die europäische Carteroc. Palaemon Pall., der sie ziemlich nahe steht.

♂ Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 11 mm.

Körper oben schwarzbraun, unten hellocker gelb, ebenso sind die Palpen. Die Fühler fehlen leider den uns vorliegenden Exemplaren.

Vorderflügel braun mit zwei Reihen hellockergelber Flecken, die eine vor, die andere hinter dem Ende der Mittelzelle. Die erste besteht aus fünf Flecken, zwei kleinen am Vorderrande, einem grösseren in der Mittelzelle und zwei kleineren darunter in Zelle 2 und 1b. Die zweite Reihe besteht aus acht Flecken, und zwar drei vor der Spitze dicht unter einander und fünf darunter in Zelle 5 bis 1b, welche mit den drei oberen Flecken einen rechten Winkel bilden. Die in der Spitze dieses Winkels liegenden Flecken der Zelle 4 und 5 sind beinahe bis an den Saum gerückt. Die Franzen sind braun.

Die Hinterflügel sind einfarbig braun und haben in der Mitte nur einen weisslich gelben Flecken, der aber diejenigen der Vorderflügel alle an Grösse übertrifft.

Auf der Unterseite haben die Vorderflügel ein bräunliches Weiss zur Grundfarbe, das nach aussen dunkler wird. Die Fleckenreihen der Oberseite sind ziemlich deutlich zu erkennen. Die Hinterflügel sind ockergelb, am Innenrande weisslich mit zwei Reihen dunkelbrauner Flecke, die erste durch die Mitte, die zweite in einiger Entfernung vom Aussenrande, jene aus drei, diese aus fünf Flecken bestehend.

2 männliche Exemplare. Hochplateau von Bolivien. 3600—4600 m.

B. HETEROCERA.

1. Bombyces.

48. **Coronis Abbreviata** Mssn. Vergl. oben pag. 56 No. 84.

Länge eines Vorderflügels ca. 23—25 mm. Kopf grau, Thorax braun, Hinterleib grau.

Die Vorderflügel hellbraun mit dunkleren Streifen und Flecken. Die Hinterflügel ebenfalls braun mit einer breiten orangefarbigen Binde, die etwas hinter der Mitte vom Vorderrande bis zum ersten Median-Ast geht. Der Coronis subpicta Walk. verwandt.

Ein Exemplar. Baños (Ecuador). 1800 m.

Anmerkung. Leider konnte von dieser Art ein Bild nicht geliefert werden, da mir das betreffende Exemplar zum Zwecke der Abbildung nicht zuging. (Wmr.)

49. **Pais (?) Illuminata** Mssn. Taf. IV Fig. 20. Vergl. oben pag. 98 No. 19.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 21 mm. Kopf, Thorax und Hinterleib schwarzbraun, letzterer mit gelber Spitze.

Die Vorderflügel sind schwefelgelb mit schwarzer Bestäubung, besonders stark nach dem Innenrande hin und am Vorderrande. In der Mitte des Flügels tritt das Gelb reiner hervor. Bei $^2/_3$ des Flügels läuft eine nach aussen geschwungene schwarze Linie vom Vorderrande bis zum Innenrande. Diese Linie wird durch einen schmalen hellgelben Parallelstreifen von dem dunklen Aussenrande getrennt. In der Mittelzelle befinden sich zwei etwas schwärzlich angeflogene, gelbe Makeln mit schwarzer Umrandung. An der Wurzel ist der Vorderrand, so wie ein Längsstreifen unterhalb der Median-Ader und der Innenrand roth, eine gleichfarbige Binde, die durch die schwärzlichen Adern in Flecken getheilt wird, befindet sich am Aussenrande. Die Franzen sind schwarz und gelb gescheckt. Die Hinterflügel sind schwarz, die Franzen theilweise weiss.

Von unten ist der Körper wie oben, doch ist der Hinterleib an den Seiten des Vordertheiles dunkelgelb gefleckt. Die Vorderflügel sind schwarz, in der Mitte mit einer breiten gebogenen, weissen Binde. Am Saume befindet sich eine Reihe weisser Fleckchen, nahe an der Spitze ist ein weisser, schwarz bestäubter Flecken. Die Hinterflügel sind schwarz mit einem weissen länglichen Fleckchen am Vorderrande. Die Franzen sind weiss, mit etwas Schwarz untermischt. Die Oberschenkel der Beine sind weiss.

Ein Exemplar bei Sicasica (Bolivien) 3600 bis 4600 m.

Diese Art hat Aehnlichkeit mit Pais Decora vom Cap. Eine fernere Art dieser Gattung ist uns aus Amerika nicht bekannt.

50. **Dasysphinx (?) Leuce** Mssn. Taf. IV Fig. 18. Vergl. oben pag. 42 No. 16.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 15 mm. Ein stark beschädigtes Exemplar, dem die Antennen theilweise fehlen. Kopf, Thorax und Hinterleib schwärzlichbraun.

Die Vorderflügel glasig, die Wurzel schwärzlichbraun. Die Umrandung der Flügel ist ebenfalls braun, ziemlich schmal, nur an der Spitze etwas breiter. Die Hinterflügel sind ebenfalls durchsichtig und schwarzbraun gerandet, sehr breit längs des Innenrandes und der inneren Hälfte des Aussenrandes. — Unten wie oben. Die Beine sind an der unteren Seite weiss, an der oberen schwärzlichbraun.

Ein Exemplar. Páramo de Chávez (Colombia). 3200 m.

51. **Laemocharis Laetifica** Mssn. Taf. IV Fig. 19. Vergl. oben pag. 98 No. 20.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 12 mm. Kopf, Fühler und Thorax dunkelbraun, letzterer vorne mit zwei gelben Fleckchen, Hinter-

leib gelb mit schwarzen Einschnitten, gleichfarbiger Mittellinie und mit schwacher schwarzer Haarquaste am Ende.

Die Vorderflügel sind dunkelbraun mit einem kurzen weisslichen Längsstreifen an der Wurzel, einem länglichen viereckigen Glasflecken in der Mitte, der durch eine braune Ader in zwei ungleiche Theile getheilt wird, und über demselben ein kleiner rundlicher Glasfleck dicht unter der Subcostalader. Nach dem Aussenrande hin liegen noch fünf kleine Glasflecke, von denen die drei unteren als ein durch braune Adern getheilter Fleck betrachtet werden können. Der untere von diesen drei Flecken steht durch einen schmalen Glasstreifen mit dem grossen Mittelfleck in Verbindung. Die beiden oberen Glasflecke springen einwärts und liegen dicht unter der Subcostalader.

Die Hinterflügel sind ebenfalls braun, am Innenrande breit gelb, in der Mitte mit einem länglichen, durch braune Adern in drei Theile getheilten Glasfleck, wovon der untere Theil nach dem Innenrande hin noch ein schmales Glasfleckchen neben sich hat.

Unten sind die Körpertheile dunkelbraun, der Hinterleib hat an jeder Seite eine Reihe weisser Flecken. Die Flügel sind wie oben.

Ein Exemplar bei La Paz (Hochplateau von Bolivien). 3600—4600 m.

52. **Sontia Aliena** Mssn. Taf. IV Fig. 26. Vergl. oben pag. 17 No. 20.

Länge des Körpers 11 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Thorax rothgelb, Kopf, Hinterleib und Flügel braungrau, die vorderen mit dunkelbraunen Adern. — Unten einfarbig braungrau.

Ein Exemplar zwischen Fusagasugá und Pandí (Colombia). Juni 1868.

53. **Josia Austria** Mssn. Taf. IV Fig. 21. Vergl. oben pag. 75 No. 30.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Die Körpertheile schwarz, die Vorderflügel hell röthlichgelb (vielleicht verblasst), die Spitze schwarz. Die Hinterflügel schwarz, am Vorderrande gelblich. — Unten wie oben.

Der Josia Auriflamma Hübner sehr nahe stehend, nur blasser von Farbe und das Schwarze der Spitze weniger nach innen reichend, auch fehlen die schwarzen Striche an der Wurzel der Vorderflügel.

Ein Exemplar zwischen Pucatambo und Rio negro (Perú). Juni 1875.

54. **Cymopsis Albipes** Mssn. Taf. IV Fig. 23. Vergl. oben pag. 56 No. 91.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Kopf und Thorax braun, letzterer seitlich weiss eingefasst, Hinterleib braun.

Die Vorderflügel sind dunkelbraun mit einem grossen weissen Fleck, der an der Wurzel beginnt und durch die Mitte bis zu $^2/_3$ der Flügellänge geht. In der Mitte dieses Fleckens befindet sich ein dicker schwarzer Punkt, von welchem zwei braune Streifchen bis zum Ende des weissen Fleckes laufen.

Die Hinterflügel sind weiss mit breitem dunkelbraunem Aussenrande, auch ist der Innenrand etwas bräunlich.

Die Unterseite ist fast nicht verschieden von der Oberseite, nur ist der weisse Fleck auf den Vorderflügeln etwas ausgedehnter und die zwei braunen Streifchen fehlen. Der Hinterleib und die Füsse sind weiss.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

55. **Chrysauge Circumdata** Mssn. Taf. IV Fig. 22. Vergl. oben pag. 101 No. 43.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Körpertheile schwarz. Flügel citrongelb, schwarz umrandet, nur nicht an der Wurzel des Innenrandes der Hinterflügel.

Unten ist der Körper gelb, die Spitze schwärzlich, die Flügel sind wie oben.

Ein Exemplar im Thal des Rio Pongo (Bolivien). 2000—2600 m. 16. Decbr. 1876.

56. **Lithosia Argentea** Mssn. Taf. IV Fig. 25. Vergl. oben pag. 14 No. 15, pag. 47 No. 7 und pag. 56 No. 97.

Länge des Körpers 11 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Oben glänzend silberweiss mit hellbraunem Innenrand der Vorderflügel. Unten fehlt dieser braune Innenrand, dafür sind die Vorderflügel von der Wurzel bis beinahe an den Aussenrand etwas bräunlich angeflogen. Die Füsse, der Hinterleib und die Fühler sind auch etwas bräunlich.

3 Exemplare Bogotá 2600—3000 m; Pichincha 1264—1700 m; zwischen Baños und Jivaría del Píntuc 900—1500 m.

57. **Lithosia Molybdaenalis** Mssn. Taf. IV Fig. 24. Vergl. oben pag. 40 No. 15.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Oben und unten einfarbig grau, die Hinterflügel nach der Wurzel hin etwas heller.

Ein Exemplar. Puracé, Dorf (Colombia). 2600 m. Juli 1869.

58. **Mieza Galactina** Mssn. Taf. IV Fig. 27. Vergl. oben pag. 67 No. 31.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Oben und unten silberweiss.

Ein Exemplar. Guayaquil und Rio Daule (Ecuador) September 1874.

59. **Phragmatobia Modesta** Mssn. Taf. IV Fig. 30. Vergl. oben pag. 98 No. 22.

Länge des Körpers 11 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Kopf und Thorax dunkelbraun, die Fühler mit dunkelbraunem Schaft und gelbgrauen Kammzähnen, der Hinterleib hellbraun mit etwas röthlichem Anflug, an der Spitze schwärzlich.

Die Vorderflügel sind braun mit dunklen Adern, die Franzen gelbgrau. Die Hinterflügel sind hellgelblichgrau mit etwas bräunlichen Adern und gleichfarbiger Aussenrandlinie. Die Unterseite gleicht der oberen, nur sind die Vorderflügel viel heller, und die Hinterflügel haben einen bräunlichen Vorderrand.

Ein Exemplar bei Sicasica (Bolivien) zwischen 3600 und 4600 m.

60. **Euchaetes Nivea** Mssn. Taf. IV Fig. 28. Vergl. oben pag. 56 No. 99.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Flügel oben schneeweiss, Vorderrand und Thorax gelblich, Hinterleib gelb mit einer schwarzen Punktreihe in der Mitte. Die Unterseite ist wie oben, nur fehlt dem Hinterleib die Punktreihe.

Ein Exemplar. Píntuc (Ecuador). 900 m.

61. **Neritos Orbicularis** Mssn. Taf. IV Fig. 17. Vergl. oben pag. 32 No. 151.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib zinnoberroth, letzterer an jeder Seite mit einer Reihe schwarzer Flecke. Die Fühler ganz fein sägezähnig, gelbbraun.

Die Vorderflügel sind zinnoberroth mit einem runden weissen, braun umrandeten Flecken nicht weit von der Wurzel und einem gleichen etwas kleineren Flecken in der Mitte zwischen dem Schluss der Mittelzelle und der Spitze. Die Hinterflügel sind einfarbig grau.

Unten sind der Körper und die Beine ebenfalls roth, so weit es sich an dem stark beschädigten Exemplare erkennen lässt. Die Vorderflügel sind unten röthlichbraun, und haben nur einen weissen Flecken in einiger Entfernung von der Spitze, der mit dem äusseren Fleck der Oberseite correspondirt. Die Hinterflügel sind wie oben mit geringem röthlichem Anfluge.

Von dieser niedlichen Art fand sich nur ein Stück vor. Es stammt von den Llanos de San Martin (Colombia).

62. **Purius Plectoides** Mssn. Taf. V Fig. 2. Vergl. oben pag. 42 No. 19.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

In Farbe und Aussehen hat diese Bombycide einige Aehnlichkeit mit Agrotis Plecta L.; doch fehlt die Makelzeichnung der Vorderflügel, auch ist der Bau des Körpers und der Fühler weit verschieden. Die Fühler sind etwas länger als die Hälfte der Vorderflügel, mit ziemlich langen Kammzähnen. Der ganze Körper ist braun gefärbt und der Thorax ziemlich lang braun behaart.

Die Vorderflügel sind ebenfalls braun, von der Wurzel bis zur Spitze läuft dicht unter der braunen Costal-Ader ein hellockergelber nach aussen in Weiss übergehender Streifen. Die Hinterflügel sind weiss mit schmalem, graubraunem Saume, der nach vorne etwas breiter wird. Die Franzen beider Flügel sind braun.

Unten ist die Farbe wie oben, nur fehlt der helle Streifen am Vorderrande.

Ein Exemplar. Sebondoy (Colombia).

63. **Lophocampa Erebella** Mssn. Taf. IV Fig. 29. Vergl. oben pag. 60 No. 4.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 28 mm.

Kopf und Thorax dunkelbraun, der Hinterleib bräunlich roth, die letzten Ringe ins Schwarze übergehend.

Die Vorderflügel braun, dünn beschuppt, die Adern dunkelbraun, die Mittelzelle durch ein schwarzes Möndchen geschlossen. Franzen braun. Die Hinterflügel hellgelbgrau, die Adern, die Saumlinie und Franzen etwas dunkler.

Unten ist der Körper dunkelbraun, die Füsse etwas heller, die Brust seitlich roth gefleckt, wie auch der vordere Theil des Hinterleibs. Die Flügel gleichen unten der Oberseite, nur ist die Farbe heller.

Ein Exemplar. Chaupi (Ecuador). 3200 m. Januar 1874.

64. **Lophocampa (Phaegoptera) Conspicua** Mssn. Taf. IV Fig. 31. Vergl. oben pag. 72 No. 11.

Länge des Körpers 24 mm, eines Vorderflügels 30 mm.

Körper und Fühler bräunlich ockergelb, der untere Theil der Stirne weiss, die drei letzten Glieder des Hinterleibes an den Seiten weiss gefleckt.

Die Vorderflügel sind an den Rändern bräunlich ockergelb, am Saume dichter, in der Mitte dünner beschuppt, daher hier glasig durchsichtig, was vielleicht durch den Flug entstanden ist. Die Adern und die Schlussrippe der Mittelzelle bräunlich gelb. Die Hinterflügel sind glasig mit bräunlich gelben Adern und ebenso gefärbtem Saume.

Unten ist der Spinner wie oben, der Hinterleib einfarbig.

Ein Exemplar bei Chachapoyas (Perú). 2343 m.

65. **Hebena (?) Bicolor** Mssn. Taf. V Fig. 1. Vergl. oben pag. 49 No. 9, pag. 50 No. 7 und pag. 52 No. 4.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 23 mm.

Die langen gekämmten Fühler sind braun, Kopf und Thorax dunkelbraun, der Hinterleib etwas heller.

Die Vorderflügel sind hellbraun, die Adern dunkler. Der Vorderrand zieht etwas ins Rothgelbe. Am Ende der Mittelzelle befindet sich ein dunkelbraunes Möndchen. Die Hinterflügel sind weiss mit hellbräunlichen Adern und einem gleichfarbig angeflogenen Aussenrande. Die Franzen aller Flügel sind weiss.

Unten ist der Schmetterling wie oben, nur fehlt das dunkle Möndchen auf den Vorderflügeln. Der Körper ist unten dunkelbraun, nur die Füsse etwas heller.

2 Exemplare im Mai 1874, Putzulagua bei Latacunga 3600 m; ferner ein Exemplar Collanes am Altar 3800—4000 m und ein Exemplar Cerro Llimpi 3200 m (alle in Ecuador).

66. **Genusa Albifascia** Mssn. Taf. V Fig. 3. Vergl. oben pag. 77 No. 39.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 27 mm.

Körper schwarzbraun, auf dem Rücken weiss gefleckt, Fühler schwarz, Hinterleib oben braun, unten an jeder Seite mit einem breiten weissen Längsstreifen, Brust weiss, Beine braun.

Die Vorderflügel schwarzbraun, in der Mitte glasig mit braunen Adern, vor der Spitze eine weisse Binde, von theilweise weissen Adern durchschnitten, die vom Vorderrande bis zur Mitte des Aussenrandes geht. Die Hinterflügel sind glasig mit braunen Adern und breitem dunkelbraunem Aussenrande.

Die Unterseite ist fast wie oben, nur sind Vorderrand und Spitze der Vorderflügel, so wie Vorder- und Aussenrand der Hinterflügel bräunlich gelb.

Ein Exemplar. Weg von Rioja nach Moyobamba (Perú). 750—850 m.

67. **Leucoma Pasaleuca** Mssn. Taf. V Fig. 9. Vergl. oben pag. 38 No. 42.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper und Flügel oben und unten silberweiss, nur die Kämme der Fühler sind bräunlichgelb, die Augen schwarz, und die Costa ist von vorne gesehen fein schwarz.

Aehnlich unserer L. Salicis, doch die Flügel etwas kürzer und die Füsse nicht schwarz und weiss geringt.

Ein Exemplar. Popayan (Colombia) circa 1800 m.

68. **Psyche (?) Nebulella** Mssn. Taf. V Fig. 8. Vergl. oben pag. 60 No. 5.

Länge des Körpers 9 mm, eines Vorderflügels 11 mm. Körper schwärzlichgrau.

Vorderflügel dunkelgelbgrau mit zwei undeutlichen dunkleren Querbinden durch die Mitte, und einer dunklen feinen Linie in einiger Entfernung vom Aussenrande, welche in der Mitte fast rechtwinkelig nach aussen gebogen ist. Die Hinterflügel dunkelgrau, etwas durchsichtig. Die Unterseite ist einfarbig dunkelgrau.

Die Antennen sind an dem vorliegenden Exemplare zum Theil abgebrochen, die vorhandenen Stümpfe haben keine Kamm-, sondern nur Sägezähne, weshalb es noch sehr zweifelhaft ist, ob der Schmetterling wirklich zum Genus Psyche gehört.

Ein Exemplar. Chaupi (Ecuador). 3200 bis 3400 m. Januar 1874.

69. **Carthara Reissi** Mssn. Taf. V Fig. 6. Vergl. oben pag. 12 No. 61.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Körper und Fühler bräunlich gelb, Augen braun, der Hinterleib die Hinterflügel nicht überragend.

Die Vorderflügel sind ziemlich breit, unterhalb der Spitze ausgeschnitten, gelbgrau mit vier braunen welligen Querlinien, wovon zwei vor und zwei hinter der Mitte liegen, und die nur zwischen den Rippen deutlich sind. Auf der zweiten Querlinie beim Schluss der Mittelzelle ein schräg stehender, schwarzer Strich. An der Wurzel ein ockergelber, theilweise braun gerandeter Flecken, den die zwei ersten der Quer-

linien fast rechtwinkelig umschliessen. In der Nähe der Spitze ein ockergelber, fein braun eingefasster Streifen, der mit dem Ausschnitt parallel läuft. Auch sieht man noch einige undeutliche ockergelbe Flecken am Innenwinkel.

Die Hinterflügel sind etwas dunkler röthlichgelbgrau, am Aussen- und Innenrande reiner rothgelb, am letzteren dicht am Saume mit vier braunen Flecken übereinander.

Unten sind die Vorderflügel gelbgrau, nach der Spitze hin röthlichgelb. Die Hinterflügel sind röthlichgelb, in der Mitte mit einem dunklen Punkte und nach aussen mit zwei dunklen Parallel-Linien, die sich jedoch am Innenrande vereinigen. Der Innenwinkel ist bis an die Vereinigung dieser Linien braun, mit einem weissen Fleckchen neben der äusseren Linie.

Wir erlauben uns, die Art zu Ehren des Herrn Dr. W. Reiss, des langjährigen Reisegefährten des Herrn Dr. Stübel, zu benennen.

Ein Exemplar. Colombia. Reise von der Küste nach Bogotá.

Steht der Carthara Veca Druce, Biol. Centr. Amer. Heter. Taf. 23 fig. 21, nahe.

70. **Pamea Pallida** Mssn. Taf. V Fig. 4. Vergl. oben pag. 56 No. 101.

Länge des Körpers 19 mm, eines Vorderflügels 21 mm.

Kopf, Fühler, Thorax und Hinterleib ockergelb, der Halskragen etwas dunkler, die Stirne etwas heller, die Augen braun.

Die Vorderflügel von der Wurzel bis über die Mitte hinaus hellockergelb, mit zwei gebogenen bräunlichen Querlinien und zwei dunkelbraunen Punkten auf dem Schluss der Mittelzelle. Das Saumfeld ist dunkel ockergelb und wird nach innen durch zwei braune Zackenlinien, wovon die äussere etwas dunkler ist, begrenzt. Am Vorderrande divergiren beide Linien, und zwischen ihnen liegt hinter der Mittelzelle ein hellbrauner Flecken.

Die Hinterflügel sind hellockergelb, nach aussen mit zwei braunen Wellenlinien, der Innenwinkel ist dunkler ockergelb.

Die Unterseite gleicht der Oberseite, nur sind die Hinterflügel etwas dunkler und haben einen dunkelbraunen Mittelmond.

3 Exemplare. Baños und Jivaría del Pintuc (Ecuador) im Januar und Februar 1873. 900—1500 m.

71. **Pamea Excisa** Mssn. Taf. V Fig. 5. Vergl. oben pag. 59 No. 13.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Kopf, Fühler, Thorax und Hinterleib röthlichbraun.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist röthlichgraubraun, in der Mitte mehr rothgelb, an der Wurzel und nach dem Aussenrande zu mehr braun. Vor der Schlussrippe der Mittelzelle zwei schwarze Punkte untereinander. Zwischen diesen und dem Aussenrande zwei dunkelbraune Parallellinien, welche aus der Nähe der Spitze bis in die Nähe des Innenwinkels laufen. Die Hinterflügel sind gegen die Wurzel heller grau, nach aussen mehr braun, am Innenrande etwas rostfarbig und hier mit dunklen Querstreifen.

Unten sind die Flügel einfarbig graubraun, der rostfarbige Flecken am Innenwinkel der Hinterflügel tritt deutlich hervor und ist mit einem schwarzen Strich, der einen weissen neben sich hat, bezeichnet.

2 Exemplare, San Florencio (Ecuador). 1400 bis 1600 m. Dieselben sind leider stark beschädigt, so dass an der Beschreibung und Abbildung vielleicht Einiges fehlt.

72. **Saturnia Medea** Mssn. Taf. V Fig. 7. Vergl. oben pag. 50 No. 1 und No. 6 und pag. 65 No. 115.

♂ Länge des Körpers 44 mm, eines Vorderflügels 60 mm.

Die Fühler sind doppelt gekämmt, der Schaft orangefarbig, die Kämme bräunlich. Kopf und Thorax sind olivenbraun, letzterer mit hellgrauen Schulterdecken, die oben durch zwei kleine, mondförmig gestaltete, schwärzliche Zeichnungen mit einander verbunden sind. Der Hinterleib ist bräunlichgrau, auf jeder Seite mit einer Reihe dunkelbrauner Flecke, Brust ebenfalls bräunlichgrau, die stark behaarten Schenkel sind nach innen roth.

Die Farbe der Flügel ist bräunlich grau, mit etwas dunkleren Atomen bestreut, die Adern sind heller als die Grundfarbe. Der Vorderrand der Vorderflügel ist hellgrau, das Wurzelfeld olivenbraun wie der Thorax, begrenzt von einer weissen, nach aussen dunkelbraun gerandeten Querbinde, die in jeder Zelle einen Bogen nach innen macht und auf der Median-Ader stumpf abgeschnitten ist. Das Mittelfeld wird nach aussen von einer stark welligen, olivenbraunen Binde begrenzt, die nach innen eine hellbräunliche Binde neben sich hat, und von der auf jeder Ader ein weisser Zacken nach innen geht, der dunkel gerandet ist. Am deutlichsten tritt diese dunkle Randung nach der Flügelspitze hervor. Der grösste weisse Zacken liegt auf dem ersten Median-Ast, und der Zacken auf der Submediana vereinigt sich mit der weissen Grenz-

binde des Wurzelfeldes. Auf der Mitte der Flügel ist ein ziemlich grosser, länglich runder Glasfleck, der in der Mitte von einer feinen gelblichen Ader, der Schlussrippe der Mittelzelle, durchschnitten wird. Dieser Glasflecken hat eine breite schwarze Einfassung, dann eine schmale gelbe und aussen eine schmale braune, wodurch ein schöner augenartiger Fleck entsteht. Zwischen diesem Auge und der Wurzelbinde ist die Grundfarbe dunkler als an den anderen Flügelstellen. Von dem Auge aus zieht sich auch ein breiter dunkler Bogen bis zum Vorderrande. Die Flügelspitze ist weiss, roth umrandet, mit einem grossen schwarzen Flecken, der nach aussen roth umgeben ist. Der Aussenrand ist hellbräunlichgrau, nach innen längs der Terminallinie des Mittelfeldes weiss.

Das Wurzelfeld der Hinterflügel ist ebenfalls olivenbraun, die weisse Begrenzung desselben ist aber weniger scharf als auf den Vorderflügeln und verliert sich in die Grundfarbe. In der Mitte ist ein Auge, das dem der Vorderflügel gleicht, nur ist der Glasfleck ganz klein und der gelbe Ring viel breiter. Das Mittelfeld ist wie dort begrenzt, nur fehlen die weissen Zacken, die Binden sind mehr wellig. Der Aussenrand ist ganz wie auf den Vorderflügeln, der Vorderwinkel ist weiss mit carminrother Umgebung.

Die Unterseite gleicht der Oberseite, es fehlt jedoch, wie gewöhnlich bei den Saturniden, die Wurzelbinde der Vorderflügel, dagegen ist sie auf den Hinterflügeln stark durch Braun ausgedrückt. Dem Auge der Vorderflügel fehlt der feine gelbe und der äussere schwarze Ring, dem der Hinterflügel dagegen nur der äussere schwarze Ring. Der Vorderrand der Hinterflügel ist weiss, jedoch in der Mitte carminroth, was sich nach unten in die Grundfarbe verliert, der weisse Vorderwinkel ist mit rothen Flecken geziert, auch ist der obere Theil der Terminallinie des Mittelfeldes roth gefärbt.

3 männliche Exemplare. Pichincha 3600 m, Riobamba 3000 m und Huamboya 1200 bis 2200 m (alle in Ecuador).

Eine etwas verwandte Art ist Saturnia Stoliczkana Feld., auch ist einige Aehnlichkeit mit Sagana Semioculata Feld. und in noch entfernterem Grade mit der europäischen Saturnia Pyri Wien. Verz. vorhanden.

73. **Dirphia Nata** Mssn. Taf. V Fig. 12. Vergl. oben pag. 49 No. 12.

Länge des Körpers 24 mm, eines Vorderflügels 26 mm.

♂ Kopf braun, Palpen carminroth, Fühler, Thorax und Hinterleib ebenfalls braun, letzterer mit ockergelben Ringen und carminrother Spitze, Brust und Füsse carminroth.

Alle vier Flügel sind von umbrabrauner Farbe, die vordern haben am Schluss der Mittelzelle einen ockergelben länglichen Flecken und nicht weit vom Aussenrande eine gleichfarbige nach innen dunkelbraun schattirte, etwas bogige Querbinde, die nicht weit von der Spitze anfängt und am Innenrande nahe beim Innenwinkel endet. Die Adern der Vorderflügel sind dunkelbraun. Die Franzen derselben Flügel sind ockergelb, auf den Rippenenden braun gefleckt. Die Hinterflügel sind einfarbig braun und haben einfarbig ockergelbe Franzen.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel in der Zeichnung fast wie auf der Oberseite, nur ist ihr Vorderrand ockergelb, auch die Wurzelhälfte etwas mehr gelb bestäubt. Die Hinterflügel sind gelblichbraun, der Vorderrand ist schmal, der Innenrand breit ockergelb, ein gelber Punkt in der Mitte, der Aussenrand ist breit dunkelbraun, vor demselben eine gleichfarbige, etwas bogige Querbinde. Die Franzen wie oben.

Ein männliches Exemplar. Antisana (Ecuador). 4000 m.

74. **Dirphia Famula** Mssn. Taf. V Fig. 14. Vergl. oben pag. 49 No. 13.

Länge des Körpers 22 mm, eines Vorderflügels 25 mm.

♂ Diese Art gleicht der vorhin beschriebenen Dirphia Nata, doch ist sie heller von Farbe, mehr mit ockergelb gemischt, auch dünner beschuppt, daher viel durchsichtiger. Die gelbe Binde liegt viel näher am Aussenrande und ist nach innen nicht dunkel schattirt. Die Adern sind auch auf den Hinterflügeln dunkelbraun, die Franzen an beiden Flügeln ockergelb und braun gescheckt. Die Unterseite ist viel heller bräunlich gelb, mit gelber Binde vor dem schmalen Rande und mit überall dunkelbraunen Adern. Die Füsse und die Hinterleibsspitze sind carmoisinroth, der übrige Körper braun.

Vom Juni bis September häufig bei Chalupas am Quilindaña (Ecuador). 3700 m.

10 männliche Exemplare.

75. **Dirphia Erythropus** Mssn. Taf. V Fig. 10. Vergl. oben pag. 50 No. 3.

♂ Länge des Körpers 32 mm, eines Vorderflügels 39 mm.

Die Fühler sind dunkelgelb, Kopf gelblichbraun, Palpen rosenroth, Thorax dunkelbraun,

der Hinterleib schwarz und gelb geringt. Brust dunkelbraun. Füsse carminroth.

Die Vorderflügel sind gelblichbraun mit schwarzen Adern. Am Schluss der Mittelzelle befindet sich ein grosser weisser Flecken, der an seiner äussern Seite von einer breiten dunkelbraunen, durch die Flügelmitte gehenden, etwas bogigen Querbinde berührt wird. Das Mittelfeld wird durch einen dreimal gebogenen Querstreifen, der nach innen braun, nach aussen weiss ist, begrenzt. Zwischen den Adern befinden sich im Saumfeld dunkelbraune Schatten, die sich oberhalb der Median-Ader auch ins Mittelfeld hinein erstrecken. Die Franzen sind ockergelb, auf den Rippen braun gefleckt.

Die Hinterflügel sind dunkelbraun mit schwarzen Adern, auf der Mitte ein länglicher, undeutlicher gelber Fleck, die Franzen sind wie an den Vorderflügeln, nur sind die braunen Flecken auf den Rippenenden etwas grösser.

Unten sind die Vorderflügel bis in die Nähe des Aussenrandes braun, das Saumfeld ist ockergelb mit bräunlichen Schatten zwischen den tief braunen Adern. Auf der Schlussrippe der Mittelzelle aller Flügel befindet sich ein ockergelber Fleck. Die Hinterflügel sind mehr mit ockergelb gemischt, was besonders in einer breiten, nicht scharf begrenzten Binde vor dem Aussenrande hervortritt. Der Vorder- und der Innenrand dieser Flügel sind ebenfalls ockergelb.

Der Spinner steht gleichsam in der Mitte zwischen Dirph. Litura Walk. und der vorhin beschriebenen D. Famula Mssn. Diese drei Species, so wie auch Nata Mssn. scheinen aus einem Stamm hervorgegangen zu sein.

Ein männliches Exemplar. Pichincha (Ecuador). 4100 m.

76. **Hydrias Nebulosa** Mssn. Taf. V Fig. 13. Vergl. oben pag. 12 No. 60.

♂ Länge des Körpers 27 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Der Körper die Hinterflügel weit überragend. Der Thorax und die Vorderflügel sind braungrau, über die ganze Fläche der letztern sind braune und graue Schuppen neben einander vertheilt, der Aussenrand ist etwas heller, in der Mitte befinden sich auf den Rippen verschiedene braune Längsstriche. Die Fühler, der Hinterleib und die Hinterflügel sind hellgelblichbraun, letztere mit dunkelbraungrauem Vorderrande, welcher genau die Farbe der Vorderflügel hat, und mit einer Reihe weissgrauer Flecke längs des Aussenrandes, die durch die dunkelbraunen Rippen getrennt werden.

Die Unterseite ist einfarbig bräunlich ockergelb, jedoch mit denselben Flecken am Rande der Hinterflügel wie oben.

Ein männliches Exemplar. Colombia. Reise von der Küste nach Bogotá.

77. **Lasiocampa Demissa** Mssn. Taf. V Fig. 15. Vergl. oben pag. 49 No. 14.

♂ Länge des Körpers 20, eines Vorderflügels 19 mm; ersterer die Hinterflügel etwas überragend.

Die stark gekämmten Fühler sind sehr lang und erreichen zwei Drittel der Länge des Vorderrandes der Vorderflügel. Der Schaft ist gelb, die Kämme sind dunkelbraun. Der Körper und die Flügel sind einfarbig lehmgelb, die Franzen heller als die Flügel, fast schwefelgelb.

Die Unterseite ist wie oben, nur ist die Grundfarbe etwas dunkler, der Vorderrand der Hinterflügel mit bauchig vortretendem Saum in der Nähe der Wurzel.

Ein männliches Exemplar bei Chuspichupa (Ecuador). 4000 m.

78. **Lebeda Lineata** Mssn. Taf. V Fig. 11. Vergl. oben pag. 47 No. 10.

♂ Länge des Körpers 36 mm, eines Vorderflügels 32 mm.

Die meisten Arten dieser Gattung stammen aus Asien und Afrika, nur eine centralamerikanische Art wurde kürzlich von Herrn Druce in der Biol. Centr. Amer. unter dem Namen Championi beschrieben und abgebildet. Die gegenwärtige ist also die zweite amerikanische Art.

Der Hinterleib überragt die Hinterflügel beinahe um die Hälfte. Die Fühler sind fast gestaltet wie bei Lebeda nobilis ♂, nur von geringerer Grösse. Der Schaft derselben ist gelbbraun, die Kämme dnnkelbraun. Der ganze Körper ist, so weit sich an dem stark beschädigten Exemplare erkennen lässt, oben und unten einfarbig gelbbraun.

Die Vorderflügel erinnern in der Zeichnung an Lebeda Nanda Moore ♂ und L. Buddha Lef. ♀, sind rothbraun, jedoch überall mit feinen ockergelben Staubfederchen übersäet, und von fünf hellen ockergelben Querlinien, die von der Costa nach dem Innenrande laufen, durchschnitten. Die erste Linie ist etwas mehr als einen halben Centimeter von der Wurzel entfernt, ganz gerade, nach aussen dunkelbraun gerandet, in geringer Entfernung davon ist die zweite, ebenfalls nach aussen dunkelbraun gerandete Linie, die etwas schräge verläuft, und deshalb am Vorderrande etwas weiter von der ersten entfernt ist, als am Innenrande. Die dritte Linie zieht ungefähr durch

die Mitte des Flügels, und biegt sich nahe am Vorderrande plötzlich nach innen, wodurch ein beinahe rechter Winkel entsteht, ebenso macht sie am Innenrande einen Bogen wurzelwärts, der aber hier gerundet ist. Die vierte Linie geht vom Innenrande gerade, jedoch in mehr schräger Richtung nach dem Vorderrande, wo sie sich ebenfalls wurzelwärts biegt, jedoch einen mehr stumpfen Winkel bildet. Die fünfte Linie zieht sich dem Aussenrande parallel, ist etwas wellig und nach aussen mit schwärzlichen Punkten besetzt, von denen die beiden am Innenwinkel und die zwei obern nicht weit von der Spitze liegenden am grössten und deutlichsten, die dazwischen liegenden aber etwas verloschen sind. Die Grundfarbe zwischen der ersten und dritten Linie ist etwas dunkler als die der übrigen Flügeltheile. Zwischen der zweiten und dritten Linie befindet sich am Schluss der Mittelzelle ein weisser Punkt. Die Franzen sind röthlichbraun.

Die Hinterflügel, die am vorliegenden Exemplare am Innenrande stark beschädigt sind, sind dunkelbraun, von zwei schmalen, undeutlichen hellern Binden quer durchzogen.

Die Unterseite der Flügel ist von der Wurzel bis zur Mitte röthlichgraubraun, mit einem hellen Flecken am Ende der Mittelzelle, von da ab etwas heller, und von zwei dunkelbraunen, nach aussen heller gerandeten Binden durchschnitten. Die erste Binde geht auf den Vorderflügeln vom Vorder- bis zum Innenrande und findet eine gerade Fortsetzung auf den Hinterflügeln. Die zweite mehr dem Aussenrand genäherte Binde findet ebenfalls eine Fortsetzung auf den Hinterflügeln, läuft aber mit dem Aussenrand derselben beinahe parallel. Die Franzen sind wie die Grundfarbe der Flügel.

Ein männliches Exemplar auf der Excursion nach Mindo (Ecuador) zwischen 1264 und 1700 m gefunden.

79. **Langsdorfia Marmorata** Mssn. Taf. IV Fig. 15. Vergl. oben pag. 49 No. 4.

♂ Länge des Körpers 26 mm, eines Vorderflügels 22 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib graubraun, letzterer sehr lang, die Hinterflügel weit überragend. Die Fühler ziemlich lang und stark gekämmt, der Schaft derselben hellgrau, die Kämme braun.

Die Vorderflügel sind graubraun, mit verschiedenartig gestalteten, dunkelbraunen, zum Theil weiss gerandeten Flecken und Streifchen. Der grösste braune Fleck liegt an der Spitze und in demselben befindet sich am Vorderrande ein runder weisslicher, dunkelgekernter Fleck, ein zweiter grosser, aus zwei braunen zusammenhängenden Dreiecken bestehender Fleck, der ebenfalls weiss umrandet ist, liegt vor dem Innenwinkel. Die weisse Einfassung ist nach innen breit, nach aussen schmal. Ein dritter brauner Flecken befindet sich nicht weit von der Wurzel, ein vierter geht von der Mitte des Vorderrandes bis zur Mitte des Innenrandes, und bildet gleichsam eine Binde, die aber in der Mitte durch die helle Grundfarbe unterbrochen ist. Am Vorderrande stehen noch einige kleine, weiss gerandete Flecken, ebenso am Innenrande. Auch ist der ganze Grund mit dunkelbraunen kurzen Querstrichen verziert. Die Hinterflügel sind grau mit der von unten durchscheinenden Zeichnung. Die Franzen beider Flügel sind graubraun und weiss gescheckt.

Die Unterseite der Vorderflügel ist wurzelwärts einfarbig graubraun, am Aussenrande sieht man dieselben Zeichnungen wie oben, nur undeutlich. Die Hinterflügel sind hellgrau, überall mit dunkelbraunen feinen Querstrichen und Fleckchen versehen. Die Franzen sind wie oben.

Diese Art steht der Langsdorfia Andensis Feld., Novara Taf. 81 fig. 7 nahe.

Ein männliches Exemplar. Mutadero am Sincholagua (Ecuador). 4000 m.

80. **Triodia Monticola** Mssn. Taf. IV Fig. 14. Vergl. oben pag. 49 No. 5.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Kopf und Thorax dunkelgraubraun, die Fühler ockergelb, der Hinterleib gelbgrau, die Hinterflügel weit überragend.

Die Vorderflügel sind dunkelgraubraun mit einem weissen Innenrandsstreifen von der Wurzel bis zur Mitte, der sich von da als eine in Flecken aufgelöste Binde bis zur Spitze des Flügels hinzieht. Diese Flecke haben dunkle Ringe in der Mitte und ihre Farbe ist hellgelbgrau. Zwischen dieser Binde und dem Aussenrande liegt noch eine feine weisse Punktreihe und zwischen ihr und der Wurzel noch ein hellgelbgrauer Flecken mit einem dunklen Ringe in demselben. Die Hinterflügel sind grau, nach dem Innenrande zu gelbgrau mit dunklen Adern. Die Franzen aller Flügel bräunlich grau.

Die Unterseite ist einfarbig bräunlich grau, am Innenwinkel der Hinterflügel gelbgrau.

Der Schmetterling ist sehr variabel und kommen Exemplare vor, die fast gar keine Zeichnung haben.

Wurde im November in einer Nacht in grosser Anzahl schwärmend am Sincholagua (Ecuador) 4200 m hoch angetroffen. Wahrscheinlich haben die Thiere eine ähnliche Lebensweise und Gewohnheiten wie die bekannte Hepialus Hectus in Europa.

Der Schmetterling hat einige Aehnlichkeit mit unserer Hepialus Sylvinus, jedoch sind die Fühler beträchtlich länger.

11 Exemplare.

81. **Triodia Lucicola** Mssn. Taf. IV Fig. 16. Vergl. oben pag. 49 No. 6.

Länge des Körpers 22 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Der vorigen Art ähnlich, jedoch etwas grösser und viel heller von Grundfarbe, mehr gelblichgrau, die Fleckenbinde hellockergelb, wurzelwärts von ihr mehrere solcher Flecke, die weissen Punkte zwischen Binde und Aussenrand undeutlich, da der Aussenrand in seiner ganzen Ausdehnung fast so hell ist wie die Binde. Die Franzen aller Flügel sind oben ockergelb.

Die Unterseite ist von einem einfarbigen, ins Graue ziehenden Braun. Die Franzen beider Flügel sind unten ockergelb und braun gescheckt.

Es wäre nicht unmöglich, dass diese Form sich später als Varietät von Monticola ausweisen könnte.

4 Exemplare. Putzulagua bei Latacunga (Ecuador). 3600 m.

2. Noctuae.

82. **Moma Hieroglyphera** Mssn. Taf. V Fig. 17. Vergl. oben pag. 49 No. 16.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Der Kopf ist schwarz, weiss gefleckt, der Thorax ebenfalls schwarz, vorne, hinten und an den Seiten weiss eingefasst, der Hinterleib und die Brust grau, die Füsse dunkelgrau und weiss gefleckt.

Die Vorderflügel sind schwarz mit vielen hellgrünlich weissen, unregelmässig gestalteten Flecken, die runde Makel ist weiss und hat in der Mitte einen dunklen Punkt, die ebenfalls weisse Nierenmakel dagegen eine dunkle S-förmig gestaltete Linie. Der ganze Aussenrand ist grünlichweiss mit schwarz und weiss gescheckten Franzen.

Die Hinterflügel sind weiss, am Vorderrande grau, welche Farbe sich auch noch längs des Aussenrandes hinzieht, ebenso sind die Rippenenden grau.

Unten sind die Vorderflügel schwärzlich grau, mit schwarz und weiss gescheckten Franzen. Die Hinterflügel sind wie oben.

2 Exemplare. Antisana (Ecuador). 4000 m.

83. **Acronycta Jucunda** Mssn. Taf. VI Fig. 24. Vergl. oben pag. 42 No. 20.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Der Kopf und Thorax schwarzgrau, der Halskragen nach vorne mit grünlich weissem Querstreifen, die Schulterdecken mit solchem Streifen durch ihre Mitte, der Thorax durch einen weissen Gürtel vom grauen Hinterleib getrennt.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist schwarzgrau, mit vielen eingesprengten weisslich grünen Staubfederchen. Nahe der Wurzel sind zwei weisse, nach aussen dunkel gerandete Querlinien, die beiden Makeln treten deutlich hervor. Sie sind erst fein hell, dann fein dunkel umgeben, der Kern derselben ist grau. Unter der Nierenmakel ist eine dunkele schwarzgraue Stelle, worin ein stark hervortretender, weisser, hakenförmiger Fleck liegt. Dicht hinter der Nierenmakel nach dem Aussenrande zu liegt noch ein schwarzgrauer, hell gerandeter Flecken, und vor dem Aussenrande eine Reihe schwarzer, weiss gekernter Flecken. Die Franzen sind schwarzgrau und weiss gescheckt.

Die Hinterflügel sind weiss, nach dem Rande zu lichtgrau.

Die Unterseite ist glänzend grau, die Hinterflügel nach dem Innenwinkel hin weisslich, mit dunklem Punkt in der Mitte.

Ein Exemplar. Bordoncillo (Colombia). 3600 m.

84. **Leucania Strigata** Mssn. Taf. VI Fig. 5. Vergl. oben pag. 48 No. 14.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 12 mm.

Der Körper hellockergelb, die Schulterdecken mehr bräunlich, letztere an den Seiten mit einer braunen Längslinie.

Die Vorderflügel sind ockergelb, alle Rippen etwas dunkler, jedoch jede Rippe zu jeder Seite mit einer hellgelben Linie eingefasst. Der Vorderrand ist in der Wurzelhälfte ganz hellgelb. Ein kurzer schwarzer Längsstreifen befindet sich an

der Wurzel unterhalb der Mediana. Die Mittelzelle durch einen dunkelbraunen dreieckigen Längsstreifen ausgefüllt, in dem die beiden Makeln als dunkle hell umrandete Punkte sich befinden. In der Mitte des Saumfeldes zwei dunkelbraune Längsstrahlen über einander und unterhalb derselben noch einige solche Dreiecke auf dem Saume. Der Saum und die Franzen sind ockergelb, letztere mit doppelter dunklerer Theilungslinie. Die Hinterflügel sind schneeweiss.

Unten sind die Vorderflügel hinter der Mitte glänzend grau, der Vorderrand hellockergelb, der Innenrand weiss, die Hinterflügel weiss mit einem bräunlichen Streifen und dunklen Punkten am Vorderrande.

Ein Exemplar. Cuicocha (Ecuador). 3100 m.

85. **Leucania Arcupunctata** Mssn. Taf. VI Fig. 1. Vergl. oben pag. 49 No. 17.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 21 mm.

Thorax und Vorderflügel sind hellockergelb mit einem ins Graue fallenden Ton, auf dem Hinterleibe und an den Hinterflügeln ist das Graue noch mehr vorherrschend. Auf den Vorderflügeln befinden sich an Stelle der runden Makel zwei schwarze Punkte neben einander, an Stelle der Nierenmakel fünf solcher Punkte in zwei Reihen, und zwar in der vorderen Reihe zwei, in der hinteren Reihe drei Punkte, und ausserdem noch mehrere undeutliche Punkte zwischen beiden Reihen. Zwischen diesen und dem Aussenrande befindet sich an der Stelle der äussern Querlinie eine gebogene, vom Vorderrande zum Innenrande reichende Reihe von schwarzen Punkten, welche auf den Rippen stehen und auf dem Saume eine gleiche Reihe, welche aber zwischen den Rippen stehen. Die grauen Hinterflügel sind oben zeichnungslos.

Die Unterseite ist gelbgrau, das Mittelfeld der Vorderflügel breit dunkel schattirt, die Punktreihe ist besonders am Vorderrande deutlich, und setzt sich auf den Hinterflügeln deutlich fort. Letztere haben ausserdem einen dunklen Mittelpunkt.

Ein Exemplar. Antisana (Ecuador). 4000 m.

86. **Leucania Kirschi** Mssn. Taf. VI Fig. 2. Vergl. oben pag. 49 No. 18 und pag. 51 No. 8.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 20 mm.

Kopf, Thorax und Vorderflügel hell ockergelb wie bei der vorigen Art. Einzelne schwarze Stäubchen finden sich über die ganze Fläche zerstreut vor, in der Mittelzelle ist ein schwarzer Punkt. Die Hinterflügel sind etwas heller als die Vorderflügel mit dunklen Adern und einem von unten durchscheinenden undeutlichen Mittelpunkt. Auf dem Saume aller Flügel befindet sich eine Reihe dunkler Punkte.

Die Unterseite ist fast wie oben, nur glänzender, das Mittelfeld der Vorderflügel etwas dunkler schattirt, der Mittelfleck hier undeutlich, dagegen ist derselbe auf den Hinterflügeln sehr deutlich. Die Saumpunkte beider Flügel sind wie oben.

Zu Ehren des verstorbenen Custoden des Dresdener Museums Herrn Kirsch benannt.

3 Exemplare aus Ecuador, davon eins am Antisana 4000 m, und 2 Collanes am Altar 3800—4000 m.

87. **Leucania Lineolata** Mssn. Taf. VI Fig. 4. Vergl. oben pag. 49 No. 19.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Der Kopf und Thorax sind hellgelbgrau, der Halskragen an seinem oberen Ende mit dunkelbraunem Querstreifen, der nach hinten fein weiss eingefasst ist. Hinterleib, Brust und Füsse hellgelbgrau.

Die Vorderflügel sind ebenfalls hellgelbgrau, mit kurzen schwarzen Längsstreifen an der Wurzel, am Innenrande, so wie in der Mittelzelle und in der Nähe derselben; der unterhalb der Mediana an der Wurzel gelegene tritt am stärksten hervor. Vor den hellgelbgrauen Franzen befindet sich auf dem Saume eine Reihe schwarzer Punkte, die sich als Linien nach innen fortsetzen. Zwischen dem vierten und fünften, so wie zwischen dem siebenten und achten dieser Punkte ist die Grundfarbe nach innen zu einem braunen Streifchen verdunkelt. Die Hinterflügel sind rein weiss.

Unten sind die Vorderflügel hellgrau, am Vorderrande etwas dunkler, die Hinterflügel sind wie oben.

Die Art steht der europäischen Putrescens ziemlich nahe, welche ebenfalls den dunkelbraunen Querstreifen am Halskragen führt, jedoch in der Zeichnung der Flügel weit verschieden ist.

Ein Exemplar. Antisana (Ecuador). 4000 m hoch.

88. **Leucania Lucentia** Mssn. Taf. VI Fig 12. Vergl. oben pag. 49 No. 20 und pag. 51 No. 11.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib oben und unten bräunlich gelbgrau.

Die Vorderflügel sind gelblich grau, am Vorderrande geht von der Wurzel bis zur Mitte ein breiter, etwas hellerer Längsstreifen. Die Nierenmakel ist schwarzgrau, hinter derselben

eine Reihe kurzer brauner Längsstriche auf den Rippen, am Vorderrand vor der Spitze ein braungrauer Fleck, ein ebensolcher am Aussenrande, auf der Saumlinie eine Reihe dunkelbrauner Punkte. Die Hinterflügel sind weiss mit hellgrauen Adern und in der vordern Hälfte mit einer Reihe brauner Punkte auf dem Saume.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig dunkelgelblichbraun, ohne die Nierenmakel, die Hinterflügel gelblichweiss, am Vorderrande auf ockergelbem Grunde fein braun punktirt. Die Randpunkte beider Flügel sind wie oben. Auf den Hinterflügeln zeigt sich unten noch ein brauner Mittelpunkt.

2 Exemplare aus Ecuador, und zwar am Antisana 4000 m und Collanes am Altar 3800 bis 4000 m.

89. **Leucania Badia** Mssn. Taf. VI Fig. 6. Vergl. oben pag. 51 No. 9.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib gelbbraun, die Vorderflügel ebenfalls gelblichbraun, etwas ins röthliche spielend. Die Mediana hat von der Wurzel bis zur Mitte eine weisse Linie, welche von schwarzen Parallelstreifen oben und unten begleitet ist. In dem obern Parallelstreifen liegen die Makeln, und zwar eine kleine, etwas hellere, runde mit dunklem Punkte in ihrer Mitte, und die wenig sichtbare Nierenmakel. Von der weissen Mediana zieht sich ein dunkelbrauner Schatten bis zum Aussenrande, am Innenwinkel ist ein dunkelbrauner Fleck, auch ist die Wurzel des Innenrandes dunkelbraun. Die Franzen sind hellbraun.

Die Hinterflügel sind weiss, am Innen- und Aussenrande graubraun und mit einem gleichfarbigen Mittelfleck. Die Franzen sind weiss.

Unten sind die Vorderflügel einfarbig bräunlichgrau, nur der Innenrand ist etwas heller und die Hinterflügel sind schmutzigweiss mit bräunlichem Mittelmöndchen.

2 Exemplare. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

90. **Leucania Albistriga** Mssn. Taf. VI Fig. 7. Vergl. oben pag. 51 No. 10.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Kopf und Thorax grau, der Halskragen mit einer hellockergelben Querbinde, der Hinterleib oben und unten, so wie die Brust grau, die Vorderbeine hellgelb.

Die Vorderflügel sind gelblichgrau, etwas glänzend. Von der Wurzel bis über die Mitte hinaus läuft ein weisser, nach hinten ockergelber Streifen, der nach vorne eine breite dunkelgraue Einfassung hat. Der Vorderrand ist bis über die Mitte hinaus breit weisslichgrau. Alle Rippen sind dunkelbraungrau, ausserdem sind noch zwischen den Rippen ebenso gefärbte Längslinien vorhanden. Die Saumlinie ist braungrau, die Franzen sind weissgrau.

Die Hinterflügel sind weiss mit bräunlichem Aussenrande und weissen Franzen.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel grau, am Aussen- und Innenrande weisslich, die Hinterflügel wie oben, nur ist der Aussenrand etwas heller.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

91. **Leucania Bilinea** Mssn. Taf. VI Fig. 9. Vergl. oben pag. 98 No. 23.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Der Körper und die Vorderflügel sind hell ockergelblich grau, letztere glänzend, und mit einer schwarzen Längslinie, von der Wurzel bis zum Aussenrande reichend, welche durch die weisse Mediana in zwei Theile getrennt ist. Unterhalb dieser Linie und derselben parallel verläuft eine zweite schwarze Längslinie, die aber nur bis zur Flügelmitte geht. Ueber der vordern obern Linie stehen zwei schwarze Punkte an Stelle der Makeln. Die Hinterflügel sind weiss, am Aussenrande etwas ockergelb angeflogen.

Auf der Unterseite sind Körper und Vorderflügel hellgrau, letztere in der Mitte etwas dunkler mit zwei weissen Punkten. Die Hinterflügel sind wie oben.

Ein Exemplar. Hochplateau von Bolivien. 3600—4600 m.

92. **Nonagria Lineosa** Mssn. Taf. VI Fig. 3. Vergl. oben pag. 51 No. 12.

Länge des Körpers 22 mm, eines Vorderflügels 23 mm.

Kopf und Thorax braun, der Hinterleib oben und der ganze Körper unten etwas heller.

Die Vorderflügel sind dunkelbraun, sämmtliche Rippen, besonders die Costalrippen und die Mediana sind breit hellgelbbraun. Die Hinterflügel sind bräunlichgrau. Die Franzen aller Flügel hellgrau.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig glänzend graubraun, die Hinterflügel glänzend weisslich grau mit bräunlichem Anfluge besonders am Vorderrande und an den Rippen.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

93. **Nonagria Monilis** Mssn. Taf. VI Fig. 10. Vergl. oben pag. 60 No. 6.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 12 mm.

Thorax bräunlich gelb, Hinterleib etwas heller. Die Vorderflügel sind bräunlich gelb mit mehreren feinen dunkelbraunen Wellenlinien. Die runde Makel ist undeutlich, die Nierenmakel weiss, und nach hinten gespalten; in einiger Entfernung vom Aussenrande eine ziemlich gerade weisse, beiderseits braun eingefasste Linie, die Franzen sind wie die Grundfarbe. Die Hinterflügel sind schmutzig weiss.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel glänzend grau, am Vorder- und Aussenrande ins Röthlichgelbe, am Innenrande ins Weisse ziehend, die Hinterflügel hellockergelb mit fein braun punktirtem Vorderrande, einem braunen Mittelpunkt und hinter diesem mit einer nur in der vordern Flügelhälfte deutlichen braunen Querlinie.

2 Exemplare. Chaupi (Ecuador). 3200—3400m.

94. **Prodenia Uncifera** Mssn. Taf. VI Fig. 11. Vergl. oben pag. 44 No. 13, pag. 47 No. 11 und pag. 48 No. 16.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib sind grünlichbraun, letzterer etwas heller als der Thorax. Brust und Füsse ebenso.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist olivenbraun mit etwas violettem Schimmer, auf der halben Querlinie an der Wurzel ist ein weissgelber schwarz eingefasster Punkt, die vordere Querlinie ist röthlichgrau, die beiden Makeln ebenso gefärbt, mit einer feinen weissen und einer feinen dunkelbraunen Linie eingefasst, nach hinten durch einen breiten röthlichgrauen, auf der Mediana liegenden Streifen vereinigt. Der letztere sendet zwei zahnartige Spitzen nach dem Aussenrande hin, die über den zweiten und dritten Medianast verlaufen. Unter der runden Makel befindet sich ein grosser weisslichgelber Haken mit nach aussen gekehrter Spitze. Die äussere Querlinie ist röthlichgrau, fein braun eingefasst. Der Aussenrand trennt sich durch seine hellgraue Farbe scharf von der übrigen Flügelfläche ab, er ist nach innen durch eine braune, dem Saume fast parallel laufende Linie begrenzt. Auf der innern Seite der letztern stehen braune Pfeilflecken, die durch die hellgelbe Wellenlinie durchnitten werden. Auf dem Saume stehen feine braune Punkte. Die Franzen sind hellgrau.

Die Hinterflügel sind hellweisslichgrau mit einem etwas dunkleren Punkte in der Mitte, hellbräunlichen Adern und gleichfarbigem Aussenrande.

Unten sind die Vorderflügel einfarbig bräunlichgrau, die Hinterflügel schmutzigweiss mit bräunlichem Vorderrande, dunkelbraunem Mittelmond und brauner Querlinie hinter der Mitte.

Das am Mojanda gefangene Exemplar unterscheidet sich ausser der mehr grünlichen Färbung dadurch, dass der weisse Haken zu einem vollständigen etwas röthlichen Dreieck geworden ist, und dass auf der Unterseite aller Flügel sich nicht weit vom Aussenrande eine breite schwärzliche Binde befindet.

3 Exemplare. Chiles (Colombia) 4200 m, Pichincha (Ecuador) 1264—1700 m, Mojanda (Ecuador) 3800 m.

95. **Mamestra Calographa** Mssn. Taf. VI Fig. 8. Vergl. oben pag. 50 No. 21.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Kopf und Thorax sind dunkelbraun, die Schulterdecken mit einem röthlichweissen Streifen in der Mitte und einer solchen Linie nach aussen, der Hinterleib oben und der ganze Körper unten bräunlichgrau, nach der Spitze hin röthlich, Beine röthlichgrau, die Tarsen braun und röthlichgrau geringt.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist schwarzbraun, der halbe Querstreif an der Wurzel und die erste Querlinie hellgelblichgrau, die beiden Makeln hellgelb, beide in der Mitte bräunlichgelb ausgefüllt, die runde etwas schräg länglich gezogen, und beide unten durch einen bräunlichgelben Streifen mit einander verbunden. Unter diesen Makeln liegt ein kurzer schräger, hellgelber Streifen, der an seinem untern Ende einen kurzen Zahn nach innen hat. Dann folgt eine hinter den Makeln nach aussen gebogene Doppellinie, die nur an einer Stelle vor dem Innenrande hellgelb ist, im Uebrigen aber wenig aus der Grundfarbe hervortritt. Von deren Mitte geht ein hellgelbes Streifchen nach dem Aussenrande und von der Biegung derselben ein gleiches Streifchen nach der Flügelspitze. Die Saumlinie ist dunkelbraun, nach innen mit hellgrauer Parallellinie, die Franzen sind hellgrau, und wurzelwärts auf den Rippenenden, nach aussen zwischen den Rippen braun gefleckt, so dass zwei Reihen brauner Flecken auf den Franzen entstehen.

Die Hinterflügel sind weiss mit nach aussen bräunlichen Adern und schmalem, etwas bräunlichem Aussenrande.

Unten sind die Vorderflügel glänzend bräunlichweiss, nach dem Vorderrande hin braun. Die Franzen wie oben. Die Hinterflügel führen ein reines glänzendes Weiss, haben einen braunpunktirten Vorderrand, einen ebensolchen schmalen Aussenrand und schwärzlichen Mittelpunkt.

Ein Exemplar. Cimaronas, Antisana (Ecuador). 4000 m. Die Raupe lebt wahrscheinlich in der Lupine.

96. **Mamestra Scripta** Mssn. Taf. VI Fig. 14. Vergl. oben pag. 98 No. 24.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 13 mm.

Kopf und Thorax hellbräunlich grau, die Schulterdecken mit einem weissen, schmal braun eingefassten Längsstreifen über die Mitte. Hinterleib hellbräunlich grau.

Die Vorderflügel sind von dunkelgraubrauner Grundfarbe, an der Wurzel hellbräunlich grau gefleckt. Die beiden Makeln sind erst hell, dann dunkel umrandet. Die Mediana und deren zwei obern Aeste sind ebenfalls hellbräunlich grau. Unter den Makeln liegt an der Stelle der Zapfenmakel ein hellgrauer, nach innen mit einer schwarzen Linie bezeichneter Haken. Von der Spitze zieht sich ein ziemlich breiter hellgrauer Streifen bis hinter die Mitte des Innenrandes. Der Aussenrand ist hellgrau, vor demselben liegt eine Reihe schwarzer, feiner, mit je einem weissen Punkt versehener Pfeilflecken, die Saumlinie ist gelblich, die Franzen weissgrau.

Die Hinterflügel sind schmutziggelblich weiss, die Adern, der Aussenrand und ein Mittelmond bräunlich. Die Franzen weiss.

Die Unterseite ist einfarbig hellgrau, die Vorderflügel mit dunklerem, hell eingefasstem Mittelmond, die Hinterflügel mehr weiss, der Mittelmond grösser und deutlicher als oben.

4 Exemplare bei Tacora im Hochlande von Bolivien. 3600—4600 m.

Diese Eule steht der Mamestra Crucifera Feld. & Rogenh., Novara Taf. 109 fig. 30 von den Philippinen sehr nahe, ist aber durch geringere Grösse und hellere Färbung, so wie den breiten hellen, nicht gewellten Saum verschieden.

97. **Mamestra Imitata** Mssn. Taf. VI Fig. 31. Vergl. oben pag. 51 No. 13.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Der Kopf und Thorax grünlichbraun, Augen dunkelbraun, fein behaart, Hinterleib oben und unten grau, die Brust braun.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist dunkelgrünlich braun, im Wurzelfelde liegen zwei mit einander verbundene grüne Querbinden. Die beiden Makeln sind grün, und unten durch einen schmalen grünen Strich mit einander verbunden. Unter demselben liegt ein weisser schräger, an seinem untern Ende hakenförmig gestalteter Streifen. Von der äussern Querlinie bis zur Wellenlinie sind die Flügel grün, so dass sich vor dem Aussenrande eine breite grüne Binde vom Vorderrande bis zum Innenrande erstreckt. Die Wellenlinie selbst ist fein weiss und bildet in der Mitte ein scharfes deutliches, auf der Saumlinie stehendes W. Hinter der Wellenlinie ist der Raum bis zum Saume dunkelbraun ausgefüllt, so dass zwei grosse und ein kleines dunkelbraunes Dreieck auf dem Saume stehen. Die Wurzelhälfte der Franzen ist grünlichgrau, die äussere Hälfte weiss.

Die Hinterflügel sind hellgrau, das äussere Drittel dunkler, mit dunkelgrauem Mittelmond. Die Franzen weissgrau.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel bräunlichgrau, hinter der Mitte am Vorderrande breit dunkelbraun, so dass die Wurzel, der Innenrand und der Saum hell bleiben. Die Hinterflügel sind bis über die Mitte weisslich gelbgrau, dann folgt eine braune zackige Linie, hinter derselben ist der Aussenrand hellbraun, ebenso gefärbt ist der Vorderrand. In der Flügelmitte befindet sich ein dicker schwärzlicher Punkt, von dem eine gleichfarbige Linie bis in die Nähe der Wurzel zieht. Die Franzen sind weissgrau.

Der Schmetterling erinnert in einem Theil der Zeichnungsanlage an die europäische Hadena (Trachea) Atriplicis.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

98. **Caradrina Tolima** Mssn. Taf. VI Fig. 15. Vergl. oben pag. 33 No. 2.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Körper und Vorderflügel sind hellgrau, die letzteren mit einer dunkleren undeutlichen welligen Querlinie vor und einer solchen hinter der Mitte. Die Nierenmakel ist durch einen undeutlichen dunkleren Flecken angedeutet. Die Hinterflügel sind einfarbig weissgrau.

Die Unterseite ist weisslichgrau, jeder Flügel mit einem dunkelgrauen Mittelpunkte und einer undeutlichen dunkleren Querlinie hinter demselben. Auf dem Vorderflügel ist letztere nur am Vorderrande deutlich.

Ein Exemplar. Tolima (Colombia). 4000 m.

99. **Caradrina (?) Dubitata** Mssn. Taf. VI Fig. 22. Vergl. oben pag. 38 No. 43.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 13 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib bräunlichgrau, unten etwas heller. Die Vorderflügel sind ebenfalls bräunlichgrau mit mehreren feinen, undeutlichen dunkleren Wellenlinien durch die Mitte, solcher Punktreihe vor dem Aussenrande und bräunlichgrauen Franzen. Die Hinterflügel sind grau, nach der Wurzel zu etwas heller und mit weissgrauen Franzen.

Unten sind beide Flügel glänzend hellgrau, mit einer dunkleren Querlinie nicht weit vom Aussenrande, mit dunklerer Saumlinie, die hinteren ausserdem mit dunklerem Mittelfleck. Gegen den Vorderrand sind beide Flügel mit bräunlichem Staube bedeckt.

Ein Exemplar. Popayan (Colombia), zwischen 1500 und 2500 m.

100. **Caradrina Mendica** Mssn. Taf. VI Fig. 17. Vergl. oben pag. 49 No. 17.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Kopf und Thorax bräunlichgrau, Hinterleib oben und unten etwas heller. Die Vorderflügel sind bräunlichgrau. Die halbe Querlinie an der Wurzel und die vordere Querlinie vor den Makeln dunkelbraun, jedoch beide etwas undeutlich. Statt der Makeln sieht man zwei dunkelbraune, etwas schief viereckig gestaltete Flecke, die deutlich hervortreten. Die dann folgende hintere Querlinie ist nur durch etwas dunklere Bestäubung angedeutet. Auf der Saumlinie stehen dunkelbraune Punkte. Die Franzen sind etwas heller als die Grundfarbe. Die weissen Hinterflügel sind am Vorder- und Aussenrande hellbräunlichgrau, ihre Franzen sind weiss.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig bräunlichgrau, die Hinterflügel weiss mit bräunlichgrauem Vorderrande.

Ein Exemplar. Cuicocha (Ecuador). 3100 m.

101. **Caradrina Bilineata** Mssn. Taf. VI Fig. 18. Vergl. oben pag. 67 No. 36.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Kopf und Thorax röthlich braungrau, der Hinterleib dunkelgrau. Die Vorderflügel sind röthlich braungrau, etwas glänzend mit zwei feinen weissen, etwas geschwungenen Querlinien, die eine vor, die andere hinter der Mitte. Hinter der äusseren dieser Querlinien ist die Grundfarbe etwas heller und geht hier ins Veilchengraue über. Auch stehen hier am Vorderrande zwei weisse Punkte. In einiger Entfernung von der Flügelspitze ist noch eine kurze weisse Linie, die sich als undeutliche hellere Wellenlinie bis zum Innenrande fortsetzt. Die Hinterflügel sind einfarbig dunkelgrau.

Die Unterseite beider Flügel ist einfarbig bräunlichgrau, glänzend, die Hinterflügel mit dunklerem Mittelmond.

Ein Exemplar. Guayaquil (Ecuador). September.

102. **Agrotis Interposita** Mssn. Taf. VI Fig. 19. Vergl. oben pag. 40 No. 17.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 20 mm.

Kopf und Thorax gelblich graubraun, der Hinterleib, sowie die Unterseite des Körpers heller gelbgrau. Die Vorderflügel sind gelblich graubraun mit etwas violettem Schimmer. Aus der Nähe der Wurzel läuft ein dunkelbrauner Längsstreifen, der durch die graubraune Mediana in zwei Längsstreifen getheilt wird, und dessen oberer Theil wieder durch die hellgelben, mit etwas bräunlichem Kern versehenen Makeln unterbrochen wird. Dieser obere Theil reicht bis zu der hinteren Querlinie. Letztere, sowie die vordere Querlinie und die halbe Querlinie an der Wurzel bestehen aus kleinen ockergelben Möndchen, auch ist der Vorderrand etwas heller gefärbt als der übrige Theil des Flügels. Die Franzen sind wie die Grundfarbe. Die Hinterflügel sind glänzend weiss, dünn beschuppt, mit etwas gelblichem Innenrande und weissen Franzen.

Unten sind die Vorderflügel glänzend grau, am Vorderrand ins Bräunliche, am Innenrande ins Weisse ziehend, mit einem hellen Mittelmond. Die Hinterflügel sind weiss, am Vorderrande etwas mit feinem braunem Staube bedeckt.

Ein Exemplar. Puracé, Dorf (Colombia). 2600 m. Juli.

103. **Agrotis Bistrigata** Mssn. Taf. VI Fig. 13. Vergl. oben pag. 41 No. 9.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Kopf und Thorax braun, Hinterleib und Unterseite des Körpers bräunlichgrau. Die Vorderflügel sind hellbräunlichgrau, unterhalb der Mediana geht aus der Nähe der Wurzel bis beinahe zur Mitte des Flügels ein schwarzer Längsstreifen. Ueber diesem befindet sich ein zweiter keilförmiger schwarzer Längsstreifen in der Mittelzelle, der etwas weiter von der Wurzel mit einer feinen Spitze beginnt und an der Nierenmakel stumpf endigt. Letztere ist etwas heller als die Grundfarbe, nach aussen fein schwarz eingefasst, dagegen oben und unten offen. Dann

folgt eine braune wellige Querlinie, welche nach aussen etwas hell gerandet ist. Die Saumlinie ist braun, die Franzen grau. Die Hinterflügel sind weisslichgrau, mit bräunlichem Anfluge, mit graubraunen Adern, solcher Saumlinie und weissen Franzen.

Die Unterseite der Vorderflügel ist bräunlichgrau, die der Hinterflügel weisslich mit dunkleren Adern.

5 Exemplare, gemein. Páramo de Chávez (Colombia). 3200 m.

104. **Agrotis Praestans** Mssn. Taf. VI Fig. 16. Vergl. oben pag. 44 No. 15.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 21 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib oben und unten bräunlichgelbgrau. Die Vorderflügel haben dieselbe Grundfarbe Der halbe Querstreifen dicht an der Wurzel und der äussere Wurzelstreifen (oder sogenannte vordere Querstreifen) sind durch braune zackige Doppellinien kenntlich. Die runde Makel bildet einen braunen Kreis mit dunklem Punkt in der Mitte, die Nierenmakel ist nach vorne hellgrau, nach hinten deutlich dunkelbraun ausgefüllt, hinter den Makeln eine doppelte Reihe brauner Punkte als äussere Querbinde, die hellgelbe Wellenlinie vor dem Saume ist nach aussen dunkler beschattet, nach innen von einer Reihe brauner Flecken begrenzt, von denen der in der Mitte liegende am grössten ist. Am Vorderrande befindet sich dicht vor der Spitze ebenfalls ein dunkler Fleck. Die Saumlinie ist durch dunkelbraune Punkte bezeichnet. Die Franzen sind etwas heller als die Grundfarbe und mit schwacher bräunlicher Theilungslinie versehen. Die Hinterflügel sind glänzend weiss.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel in ihrer vorderen Hälfte bräunlichgrau mit bräunlichem Flecken an Stelle der Nierenmakel und einer angedeuteten dunkleren Bogenlinie dahinter. Die hintere Hälfte der Vorderflügel und die Hinterflügel sind stark glänzend weiss. Beide Flügel sind am Vorderrande fein dunkelbraun punktirt, auch ist die Saumlinie der Vorderflügel mit einer Reihe dunkelbrauner Punkte bezeichnet.

Ein Exemplar. Azufral (Colombia). 3800 m.

Diese Art steht der europäischen Agrotis Trux nahe, ist aber durch gestrecktere Flügel, andere Gestaltung der Makeln und der braunen Flecke in der Umgebung der Wellenlinie vor dem Saume verschieden.

105. **Agrotis Trisignata** Mssn. Taf. VI Fig. 21. Vergl. oben pag. 50 No. 22.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Kopf und Thorax graubraun, der Hinterleib gelblich braun. Die Vorderflügel sind graubraun mit drei schwarzen Flecken und zwar einem dreieckigen Wurzelflecken zwischen Mediana und Submediana, einem ebenfalls dreieckigen Flecken in der Mittelzelle vor der runden Makel und einem viereckigen Flecken zwischen der runden und der Nierenmakel. Die Makeln selbst sind von der Grundfarbe des Flügels nicht verschieden. Auf dem Saume stehen eine Reihe dunkler Punkte zwischen den Rippen. Die Franzen sind wie die Grundfarbe. Die Hinterflügel sind schmutziggrau mit etwas dunkleren Adern und bräunlicher Saumlinie. Die Franzen fast weiss mit dunkler Theilungslinie.

Auf der Unterseite ist die Farbe hellbräunlichgrau, jedoch fallen die Hinterflügel mehr ins Weisse. Auf dem Saume beider Flügel sind hier eine Reihe brauner Punkte vorhanden.

Ein Exemplar. Antisana (Ecuador). 4000 m.

106. **Agrotis Obscurella** Mssn. Taf. VI Fig. 20. Vergl. oben pag. 51 No. 15.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 18 mm.

Kopf und Thorax dunkelgrau, der Hinterleib etwas heller. Auf den grauen Vorderflügeln sind alle Eulenzeichnungen vorhanden, doch nicht sehr deutlich ausgedrückt, die halbe Querlinie an der Wurzel, die beiden Querlinien vor und hinter dem Mittelfeld und die Wellenlinie. Alle zeigen sich als dunklere, hell ausgefüllte Doppellinien. Ebenso ist die runde Makel durch ihre helle Ausfüllung und dunklere Einfassung kenntlich, dagegen ist von der Nierenmakel nur der hellere Umkreis zu sehen. Die Franzen sind hellgrau. Die Hinterflügel sind schmutzig weiss mit grauen Adern und breitem gleichfarbigem Aussenrand. Die Franzen der letztern Flügel sind wurzelwärts hellgrau, aussen weiss.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig grau mit brauner Saumlinie, die Hinterflügel weiss mit dunklerem Mittelpunkt und grauem Aussenrande, vor welchem noch ein schmaler bräunlich grauer Streifen liegt. Die Franzen sind weiss.

In der Zeichnungsanlage hat diese Art einige Aehnlichkeit mit der europäischen Agrotis Simulans Hufn. (Pyrophila Wien. Verz.).

Ein Exemplar bei Minza am Tunguragua (Ecuador). 3800 m.

107. **Agrotis Extincta** Mssn. Taf. VI Fig. 23. Vergl. oben pag. 52 No. 1.

Länge des Körpers 19 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Körper grau. Die Vorderflügel sind ebenfalls grau, die vordere und hintere Querlinie als braune, wellig gebogene Doppellinien angedeutet, die runde Makel mit dunklem Umkreise und dunklem Mittelpunkt, die Nierenmakel ebenfalls mit dunklem Umkreise und dunkler Ausfüllung, die Saumlinie mit braunen Punkten, die Franzen grau. Die Hinterflügel sind weiss mit grauem, schmalem Aussenrande und weissen, durch eine graue Linie getheilten Franzen.

Die Unterseite der Vorderflügel ist bräunlichgrau, die der Hinterflügel weiss mit etwas bräunlichgrauem Vorderrande und Aussenwinkel.

Diese Art steht der vorhin beschriebenen Obscurella nahe, ist jedoch durch die dunkel ausgefüllten Makeln, die dunklen Saumpunkte und den schmälern grauen Saum der Hinterflügel verschieden.

Ein Exemplar. Páramo de Alao (Ecuador). 4100 m. December.

108. **Agrotis Interrupta** Mssn. Taf. VI Fig. 25. Vergl. oben pag. 67 No. 37.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib sind grau, ebenso die Vorderflügel. Die beiden Makeln sind weisslichgrau mit dunkler grauem Kern und schwarzer Einfassung. Auch sind beide Makeln durch ein schwarzes Streifchen mit einander verbunden. Unterhalb der Mediana zieht ein schwarzer Strich von der Wurzel bis unter die runde Makel. Die Saumlinie ist dunkelbraun, die Franzen grau. Die Hinterflügel sind weiss mit grauem Saume und weissen Franzen.

Unten sind die Vorderflügel glänzend hellgrau, die Hinterflügel mehr weisslich.

Ein Exemplar. Guayaquil (Ecuador). September.

109. **Agrotis Unicolora** Mssn. Taf. VI Fig. 27. Vergl. oben pag. 51 No. 16 u. pag. 52 No. 2.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Kopf, Fühler und Thorax braun, der Hinterleib mehr graubraun. Die Vorderflügel sind einfarbig glänzendbraun. Die Umrisse der Makeln und die vordere Querlinie sind durch dunkelbraune Linien wenig sichtbar angedeutet. Deutlich ist nur eine Reihe dunkelbrauner, ziemlich dicker Querstriche an der innern Seite der etwas hellern Wellenlinie, welche beinahe eine zusammenhängende Binde bilden. Die Franzen sind nicht von der Grundfarbe verschieden. Die Hinterflügel sind schmutzig weiss mit einem bräunlichen Mittelmonde und gleichfarbigen Adern. Auch der Saum und die Franzen sind bräunlich.

Die Unterseite ist einfarbig glänzend bräunlichgrau, ohne die Punktreihe, nur die Hinterflügel sind nach dem Innenrande zu mehr weisslich und haben einen dunklen Mittelmond.

9 Exemplare aus Ecuador, und zwar 2 von Collanes am Altar 3800—4000 m und 7 von Calcitpungo (Páramo de Alao) 4100 m. October bis December.

110. **Agrotis Plectina** Mssn. Taf. VI Fig. 28. Vergl. oben pag. 51 No. 17.

Länge des Körpers 19 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Kopf und Palpen bräunlichgelb, Fühler braun, Halskragen ockergelb, dunkelbraun eingefasst, Thorax dunkelbraun, Hinterleib oben gelbgrau, unten ockergelb. Schenkel ockergelb, die Schienen nach innen ebenfalls, nach aussen dunkelbraun, die Tarsen braun mit gelben Ringen. Die Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen. Die Brust braungrau.

Die Vorderflügel sind braun, der Vorderrand in beträchtlicher Breite hellröthlichgrau, welche Farbe bis beinahe zur Spitze reicht. Nicht weit von der Wurzel liegen zwei schwarze Punkte nahe zusammen auf dem Vorderrande, etwas mehr nach aussen befindet sich ein gleiches Paar. Dieses sind die Anfänge bezw. Ueberbleibsel der halben und der vorderen Querlinie. Unterhalb des hellen Vorderrandes zieht sich ein dunkelbrauner Streifen von der Wurzel bis an die hintere Querlinie, der nur von den beiden hellröthlichgrauen Makeln unterbrochen wird. Diese Makeln sind in der Mitte etwas dunkler schattirt, und die vordere von ihnen ist nicht rund, wie gewöhnlich, sondern hat an ihrer äussern Seite eine vorspringende Ecke. Die hintere Querlinie ist ziemlich deutlich und zieht als doppelte Bogenlinie in grossem Bogen um die Nierenmakel. Die Wellenlinie ist wurzelwärts dunkelbraun beschattet, die Saumlinie hat dunkelbraune Punkte. Die Franzen sind gelblichbraun.

Die Hinterflügel sind schneeweiss mit unterbrochener brauner Saumlinie.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel glänzend dunkelgraubraun, mit schwarz punk-

tirter Saumlinie, die Hinterflügel schneeweiss mit schwarzem Mittelpunkt, gelblichem, braun punktirtem Vorderrande und schwarz punktirter Saumlinie. Die Franzen der Vorderflügel sind grau, die der Hinterflügel weiss.

Diese Eule erinnert an unsere europäische Agrotis Plecta, ist aber bedeutend grösser. Mehr Aehnlichkeit hat sie noch mit Agrotis Flammatra und Agrotis Obelisca, doch ist sie von beiden, ausser andern Kennzeichen, sofort durch die ganz weissen Hinterflügel zu unterscheiden.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

111. **Hecatera Laeta** Mssn. Taf. VI Fig. 29. Vergl. oben pag. 60 No. 7.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 14 mm.

Kopf grau, Fühler braun, Halskragen weiss mit schwarzem Ringe und weisser Einfassung; Schulterdecken weissgrau mit schwarzer Einfassung, Rücken und Hinterleib braungrau, Brust weisslichgrau, Füsse braun und weiss geringt.

Die Vorderflügel sind grau, die halbe Querlinie an der Wurzel ist weiss, schwarz eingefasst, vorne zu einem weissen Fleck erweitert, der einen schwarzen, am Vorderrande liegenden Punkt einschliesst. Die vordere Querlinie ist weiss, stellenweise schwarz eingefasst. Die runde und die Nierenmakel sind weiss mit grauem Kerne, vorne und hinten offen, beide wurzel- und saumwärts schwarz eingefasst. An der Stelle der Zapfenmakel ein schwarzes Dreieck, welches nach aussen weiss eingefasst ist. Die hintere Querlinie ist fein schwarz, nach aussen theilweise weiss eingefasst, in der Höhe der Nierenmakel eckig nach aussen vortretend. Der Aussenrand ist bis an die zuletzt genannte Querlinie zum grössten Theil weiss, mit wenig grauem Staube und drei winkeligen schwarzen Flecken, von denen einer vor der Spitze, der zweite vor dem Innenwinkel und der dritte mitten zwischen beiden liegt. Die Saumlinie ist schwarz punktirt. Die Franzen weiss und braun gescheckt. Die Hinterflügel sind weiss mit hellbraunen Adern und solchem Aussenrande, die Franzen weissgrau mit brauner Theilungslinie.

Unten sind die Vorderflügel einfarbig graubraun, die Franzen weiss und braun gescheckt mit brauner Theilungslinie, die Hinterflügel sind wie oben.

Ein Exemplar. Chaupi (Ecuador). 3200 bis 3400 m. Januar.

112. **Hadena Juvenilis** Mssn. Taf. VI Fig. 30. Vergl. oben pag. 51 No. 18.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 15 mm.

Der Körper grünlichbraun, der Hinterleib mehr braungrau. Die Vorderflügel haben eine grünlichbraune Grundfarbe, mit hellgrünen und dunkelbraunen Zeichnungen. Die beiden Querlinien in der Wurzelhälfte sind hellgrün und dunkelbraun eingefasst, an der zweiten liegt die dunkelbraune, dreieckige Zapfenmakel. Die runde und die Nierenmakel sind hellgrün und bilden auf dem linken Flügel ungefähr die lateinischen Buchstaben R O. Die äussere Querlinie hinter den Makeln ist zweimal auswärts gebogen, hellgrün und beiderseits dunkelbraun eingefasst. Die vor dem Aussenrande liegende Wellenlinie ist sehr zackig, ebenfalls hellgrün und schliesst einen auf der Mitte des Aussenrandes stehenden dreieckigen, dunkelbraunen Flecken ein. Auf dem Saume selbst steht eine schwarze, auf den Rippen unterbrochene Kappenlinie, die kleine hellgrüne Bogen neben sich führt. Die Franzen sind hellbräunlichgelb, die äussersten Spitzen derselben zwischen den Rippen schwarz. Die Hinterflügel sind einfarbig bräunlichgrau, die Franzen weissgrau mit brauner Theilungslinie.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig braungrau mit helleren Flecken an Stelle der Makeln, die Franzen wie oben. Die Hinterflügel sind weisslichgrau, am Vorder- und Aussenrande fein braun punktirt, mit einer braunen bogigen Querbinde und einem gleichfarbigen Möndchen in der Mitte. Die Franzen sind ebenfalls wie oben.

2 Exemplare. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m. October, November.

113. **Hadena Ignitincta** Mssn. Taf. VI Fig. 26. Vergl. oben pag. 56 No. 104.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 13 mm.

Kopf und Thorax bräunlichroth, gelb gemischt, Hinterleib bräunlichgrau. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist bräunlichroth, gelb gemischt, besonders am Vorderrande tritt die gelbe Farbe in Flecken auf, so dass man fünf bis sechs solcher Flecken von der Wurzel bis zur Spitze zählt. An der Wurzel ist ein gelber Flecken mit rothem Kern und weissem Punkt daneben. Die beiden Makeln sind roth und weiss eingefasst. Diese Einfassung ist stark unterbrochen und besteht auf der Aussenseite der Nierenmakel aus fünf weissen Punkten. Beide Makeln sind vorne offen, die Nierenmakel auch hinten. Im

Innern hat die letztere eine gelbe Linie. Die hinter den Makeln befindliche äussere Querlinie ist durch zwei dunkelbraune, parallele Linien gebildet. Die Grundfarbe ist um die Makeln und am Saume etwas dunkler. Die Franzen sind glänzend braun. Die Hinterflügel sind braungrau mit hellgrauen, am Innenrande weissen Franzen.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel glänzend bräunlichgrau, die beiden Makeln weisslichgelb, die Franzen dunkelbraun. Die Hinterflügel sind etwas heller mit einem braunen Mittelpunkt und einer solchen Bogenlinie. Die Franzen wie oben.

Ein Exemplar. Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

114. **Hadena Nun** Mssn. Taf. VII Fig. 7. Vergl. oben pag. 98 No. 26.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 11 mm.

Der Kopf ist braungrau, die Fühler ockergelb, fein gekämmt, der Thorax hellgelblichgrau, Hinterleib weissgrau.

Die Vorderflügel sind bräunlichgrau, der Vorderrand ist von der Wurzel bis zur Mitte hellockergelb. Die runde Makel ist ebenfalls hellockergelb, nach vorne offen und hängt hier mit dem hellen Vorderrand zusammen, nach hinten ist sie fein schwarz eingefasst. Diese Einfassung, sowie die dunkle Ausfüllung zwischen der runden und Nierenmakel bilden zusammen ungefähr die Gestalt eines liegenden hebräischen נ (Nun). Die Nierenmakel und die Zapfenmakel sind ebenfalls hellockergelb, und fein schwarz eingefasst, erstere ist jedoch nach hinten offen. Ueber die Mediana zieht eine feine weisse Längslinie, auf welcher das eben erwähnte Buchstabenzeichen ruht. Die äussere Querlinie und die Wellenlinie sind nur schwach heller angedeutet. Die Saumlinie ist dunkelbraun, die Franzen hellgrau mit doppelter, braungrauer Theilungslinie. Die Hinterflügel sind schmutzigweiss mit gelblichen Rippen und bräunlicher Saumlinie. Die Franzen sind weiss.

Die Unterseite ist weisslichgrau, jeder Flügel mit einem dunkleren Mittelfleck, und brauner, auf den Rippen unterbrochener Saumlinie. Die Franzen der Vorderflügel sind gelbgrau, die der Hinterflügel weiss.

Ein Exemplar bei Sicasica (Bolivien). 3600 bis 4600 m.

115. **Hadena Albisignata** Mssn. Taf. VII Fig. 11. Vergl. oben pag. 98 No. 27.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Der Kopf und Thorax sind braungrau, der Hinterleib gelbgrau, ebenso die Unterseite.

Die Vorderflügel sind gelblichgrau, die runde und die Nierenmakel sind hellgelb, dunkel umrandet, die letztere mit dunklem, in der Mitte wieder hell ausgefülltem Kerne, zwischen beiden Makeln ein dunkelbrauner Flecken. Ein Streifen unter der Mediana, der seiner Länge nach fein getheilt ist, und ein Streifen am Innenrande nahe an der Wurzel sind dunkelbraun. Am Aussenrande befindet sich eine Reihe dunkelbrauner Keilflecke, die vor der Spitze verschwinden.

Die Hinterflügel sind weisslich mit gelblichen Rippen und etwas dunklerem Mittelfleck.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel hellgrau, mit etwas dunklerem Schatten in der Mitte und den von der Oberseite etwas durchscheinenden Keilflecken am Saume. Die Hinterflügel sind wie oben.

Ein Exemplar bei Tiahuanaco (Bolivien). 3600—4600 m.

116. **Xylina Violascens** Mssn. Taf. VII Fig. 1. Vergl. oben pag. 52 No. 3.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Kopf und Thorax sind dunkelviolettgrau, der Hinterleib etwas heller, an den Seiten, an der Spitze und unten röthlich, Brust graubraun.

Die Vorderflügel sind dunkelviolettgrau mit einem braunen, durch einen weissen Strich getheilten Wurzelfleck, und einer schrägen, am Innenrande zwei Bogen bildenden, braunen vorderen Querlinie, an die sich die Zapfenmakel als dunkelbrauner, mit einem weissen Strich versehener Fleck anschliesst. Die übrigen Makeln sind nicht erkennbar. Zwischen der Stelle der runden und derjenigen der Nierenmakel befindet sich ein braunes Streifchen, ein gleiches hinter der Stelle der Nierenmakel. Nicht weit vom Aussenrande sind drei längliche braune Flecken, einer vor der Spitze, einer vor der Mitte des Randes und einer am Innenwinkel, jeder beinahe in zwei Flecken getrennt, welche alle wieder durch ein weisses Querstrichelchen in ihrer Mitte in zwei Theile getheilt sind. Die Hinterflügel sind bräunlichgrau, nach der Wurzel hin weisslich mit schwachem dunklerem Mittelmond.

Auf der Unterseite sind die Flügel glänzend braun, die vordern an der Wurzel und die hintern mit dem grössten Theil der innern Hälfte weisslich, letztere mit dunklem Mittelpunkt und dunkler Bogenlinie.

2 Exemplare. Páramo de Alao (Ecuador). 4100 m. December.

117. **Magusa Apicimacula** Mssn. Taf. VII Fig. 2. Vergl. oben pag. 56 No. 103.

Länge des Körpers 28 mm, eines Vorderflügels 23 mm.

Kopf und Halskragen sind gelbbraun, letzterer nach hinten dunkelbraun eingefasst, die Schulterdecken und der hintere Theil des Thorax grau. Hinterleib dunkelbraungrau, der After oben und unten ockergelb, Brust und Beine gelbgrau, die letztern braun geringt, Bauch braun.

Die Vorderflügel sind bräunlichgrau mit überall eingesprengten braunen Schuppen. Die halbe Querlinie an der Wurzel ist hellgrün, beiderseits fein schwarz eingefasst, die vordere Querlinie vor den Makeln ist ebenfalls hellgrün, nach aussen stellenweise undeutlich durch eine feine, stark wellig gebogene, schwarze Linie eingefasst. An Stelle der runden Makel sieht man nur einen feinen weissen Punkt, von der Nierenmakel nur die hellere, theilweise unterbrochene Einfassung, ihr Inneres ist von der Grundfarbe überdeckt. Darunter liegt ein runder weisser Fleck an Stelle der Zapfenmakel. Von der vordern Querlinie bis an die hintere Querlinie ist der Innenrand weiss, welche Färbung sich an der letztern bis in die Mitte des Flügels in die Höhe zieht. Die hintere Querlinie ist ebenfalls fein schwarz, fast gerade, nach aussen grün bestäubt. Am Innenwinkel und an der Spitze liegt noch je ein weisser Fleck, wovon der letztere der grössere ist, auch nach innen eine kreisförmige Begrenzung hat. Zwischen beiden Flecken ist eine Reihe feiner weisser Punkte, die nach aussen von schwarzen Punkten begleitet sind. An Stelle der Wellenlinie sieht man vor dem Aussenrande grüne Bestäubung. Die Saumlinie ist hellgrün, die Franzen sind wie die Grundfarbe.

Die Hinterflügel sind weiss mit braunem, vorne ziemlich breitem Aussen- und auch braunem Innenrand und ebensolchen Rippen.

Auf der Unterseite haben die Vorderflügel dunkelbraungraue Grundfarbe. Der Vorderrand ist ockergelb, fein dunkelbraun punktirt, in der Mitte desselben steht ein kleiner ockergelber Fleck, ein ebensolcher an der Spitze, zwischen beiden drei kleine weisse Punkte. Der Innenrand ist weiss. Vor dem Saume zeigt sich eine Reihe dunkelbrauner Punkte, die Franzen sind wie die Grundfarbe. Die weissen Hinterflügel haben den Vorderrand bis an die Subcostalis dunkelbraun punktirt. Aus demselben entspringen drei braune Querbinden. Die erste etwas vor der Mitte befindliche geht über den dunkelbraunen Mittelmond, verschwindet dann und erscheint erst als kleiner Fleck am Innenrande wieder. Die zweite besteht aus einer Bogenreihe dunkelbrauner Punkte, die auf den Rippen stehen und bis in den Innenwinkel laufen. Die dritte Binde ist am Vorderrande sehr breit, den ganzen Vorderwinkel einnehmend, verschwindet aber in der hintern Flügelhälfte. Die Saumlinie ist braun, zwischen den Rippen nach innen zu dunkelbraunen Flecken erweitert. Die Franzen des Aussenrandes sind gelbgrau mit brauner Theilungslinie, diejenigen des Innenrandes einfarbig gelbgrau.

7 Exemplare. Rio Topo (Ecuador). 1200 m. Januar, Februar.

118. **Thalpochares Partitella** Mssn. Taf. IX Fig. 27. Vergl. oben pag. 79 No. 35.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 8 mm.

Körper oben bräunlichgrau, unten etwas heller. Das Wurzelfeld der Vorderflügel ist breit, weiss, und schräg durch die äussere braune Hälfte abgeschnitten. In diesem braunen Theile liegt auf der Mitte des Vorderrandes ein weisser, nach innen zugespitzter Flecken, dessen Spitze sich wurzelwärts umbiegt und das weisse Feld zu erreichen sucht. Ein zweiter weisser, etwas grösserer Fleck liegt vor der Flügelspitze, und am Innenwinkel ein bräunlich gelber Fleck. Die Hinterflügel sind weiss, am Vorderwinkel etwas bräunlich angeflogen.

Die Unterseite ist fast wie oben, nur ist die braune Färbung heller und dehnt sich am Vorderrande der Vorderflügel weiter wurzelwärts aus.

Ein Exemplar, gefunden auf der Reise von Moyobamba nach Tarapoto (Perú). 300 bis 1000 m. Juli.

119. **Placodes Decolor** Mssn. Taf. VII Fig. 8. Vergl. oben pag. 56 No. 105.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 13 mm.

Körper und Fühler sind grau, die Augen dunkelbraun. Die Vorderflügel sind unter der Spitze etwas eingezogen, deshalb tritt die Spitze ziemlich scharf vor. Die Grundfarbe ist ein bräunliches Grau, mit wenig zerstreutem braunem Staube, mit deutlichem dunkelbraunem Mittelpunkt und schwacher, brauner, winkelig gebogener hinterer Querlinie. Die Hinterflügel haben dieselbe Zeichnung, nur sind sie etwas heller gefärbt.

Auf der Unterseite sind die Flügel noch etwas heller, besonders in der inneren Hälfte, der Mittelpunkt und die Querlinie sind auf

beiden Flügeln nur undeutlich zu erkennen. Die Franzen sind oben und unten von der Farbe der Flügel.

Ein Exemplar. Baños (Ecuador). 900 bis 1500 m.

120. **Hemiceras Carmelita** Mssn. Taf. VII Fig. 4. Vergl. oben pag. 37 No. 44.

Länge des Körpers 24 mm, eines Vorderflügels 23 mm.

Kopf, Augen und Fühler braun, letztere stark gekämmt, ihr letztes Drittel nackt. An der Wurzel eines jeden Fühlers steht auf der Stirn eine braune, weissfleckige Haarflocke. Die Palpen sind braun, die vordere Kante derselben am ersten Gliede weiss, am zweiten Gliede gelblichbraun, das dritte Glied ist kaum sichtbar und tritt nur als feines braunes Knöpfchen vor. Der Thorax ist veilchenbraun, der Hinterleib oben gelblichgrau, unten hellockergelb, Brust und Vorderbeine bräunlichgelb, die Hinterbeine hellockergelb, die Tarsen braun und gelb geringt.

Die Vorderflügel haben an der Mitte des Innenrandes einen breiten vorspringenden Zahn. Ihre Grundfarbe ist hellbräunliches Violett. Von der Mitte des Vorderrandes geht zum Aussenrande ein brauner Streifen, der Aussenrand selbst ist ebenfalls braun, vor der Spitze durch eine violettfarbige Bogenlinie getheilt. Vor der Mitte sieht man eine sehr undeutliche, doppelte, braune Querlinie, die in den Innenrandszahn mündet. Die Franzen sind braun. Die Hinterflügel führen ein etwas bräunliches Weiss, sind jedoch am Vorder-, am Innen- und am Aussenrande etwas dunkler. Auf dem ersten Median-Ast (Rippe 2) liegt am Saume ein länglicher, brauner Flecken. Die Franzen sind weiss.

Auf der Unterseite sind beide Flügel gelblichweiss, nur die vordere Hälfte der Vorderflügel ist bräunlichweiss. Die Franzen der Vorderflügel treten hier durch ihre dunkelbraune Farbe auffallend hervor, die der Hinterflügel sind dagegen nicht von der Grundfarbe verschieden.

Ein Exemplar bei Tacuyó (Colombia). 1700 m. Januar. Die Art kommt auch in Surinam vor.

121. **Hemiceras Postica** Mssn. Taf. VII Fig. 3. Vergl. oben pag. 67 No. 39.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körper oben hellgelbbraun, unten noch heller. Die Vorderflügel hellgelblichbraun, in einiger Entfernung von der Wurzel mit einer geraden, braunen, nach innen weiss gerandeten Linie, welche auf dem Innenrandszahn ausmündet. Etwas entfernt von der Spitze entspringt eine zweite braune Linie, die sich wenig nach aussen biegt und zur Mitte des Innenrandes hinzieht, wo sie fast mit der ersteren Linie zusammenstösst. Diese zweite Linie ist nach aussen weiss eingefasst. Zwischen beiden Linien liegt in der Flügelmitte ein dunkelbrauner Mittelmond. Vor dem Aussenrande verdunkelt sich die Grundfarbe und bildet hier einige dunklere Stellen. Die Franzen selbst sind braun. Die Hinterflügel sind an der Wurzel und dem Innenrande weisslich, am Vorder- und Aussenrande breit gelblich graubraun. Die Franzen sind weiss.

Unten sind die Vorderflügel einfarbig hellbräunlichweiss mit braunen Franzen, die Hinterflügel ganz weiss.

Ein Exemplar. Guayaquil (Ecuador). September.

122. **Coenipeta Zenobina** Mssn. Taf. VII Fig. 5. Vergl. oben pag. 12 No. 66.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Körper bräunlichgrau, unten hellgelbgrau, Palpen braungrau, Vorderkante derselben hellgelb, das dritte Glied bis an die Oberkante der Augen aufsteigend. Fühler braun, Beine weissgrau, braun geringt.

Die Vorderflügel sind bräunlichgelbgrau, stellenweise mit etwas hellviolettem Schimmer. Die halbe Querlinie an der Wurzel und die vordere Querlinie sind einfach, zackig, braun, letztere am Vorderrande zu einem braunen Fleck erweitert. Dann folgt am Vorderrande ein von zwei braunen, sich in der Mitte des Flügels vereinigenden Linien gebildetes Dreieck. Hinter demselben liegt ein grosser weisser Flecken, der vom Vorderrande bis zur Flügelmitte reicht und der in seiner Mitte etwas bräunlichgelb bestäubt ist. Um denselben zieht sich die hintere Querlinie in grossem Bogen herum und dann bis zum Innenrande hinab. Sie besteht aus feinen Zacken. Vor der Spitze ist noch eine kurze weisse Linie. Die Saumlinie ist gewellt, fein braun, auf den Rippen mit etwas dickeren braunen Punkten. Die Franzen sind von der Grundfarbe.

Die Hinterflügel haben gleiche Grundfarbe und zeigen in der Mitte eine schwarze, etwas nach aussen gebogene Querlinie; zwischen dieser und der Wurzel befinden sich noch zwei undeutliche dunklere Linien; vor dem Vorderwinkel ist ein grosser bräunlicher Flecken, von dem sich zwei verloschene Fleckenstreifen nach dem Innenwinkel hinabziehen. Die Saumlinie ist

fein braun, stark gewellt, die Franzen hellbräunlichgelb.

Die Grundfarbe der Unterseite der Vorderflügel ist ein helles Gelbbraun, der Innenrand hellgelb. In der Flügelmitte liegt ein weisses, braun gerandetes Möndchen zwischen zwei braunen Querstreifen. Beide Querstreifen bilden am Vorderrande je einen dunklen Flecken, beide machen einen Bogen nach aussen, aber nur der äussere erreicht den Innenrand. Nicht weit vom Aussenrande ist noch eine ziemlich breite, bräunliche Binde und in derselben vor der Spitze ein weisser Strich. Die Hinterflügel sind hellockergelb mit breiter, brauner Binde vor dem Aussenrande und zwei braunen, fein gezackten Querlinien durch die Mitte, auch ist ein brauner Mittelmond vorhanden. Die Saumlinie ist fein und braun, die Franzen weissgelb.

Ein Exemplar. Colombia, Reise von der Küste nach Bogotá.

123. **Coenipeta Ocellata** Mssn. Taf. VII Fig. 9. Vergl. oben pag. 12 No. 67.

Länge des Körpers 21 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Kopf und Fühler braun, die Palpen auf der Vorderkante mit weisser Linie. Der Thorax violettbraun, der Hinterleib oben und unten braungrau, die Beine ebenfalls braungrau, ockergelb geringt.

Die Vorderflügel führen ein röthliches Braun zur Grundfarbe und sind von einer Anzahl hellvioletter zackiger Querlinien und Querstreifen durchzogen, so dass man ebenso gut letztere Farbe für die Grundfarbe ansehen kann. Die Ausfüllung zwischen den Querlinien ist theilweise dunkelbraun. In einiger Entfernung von der Spitze liegt ein grünlichweiss bestäubter Flecken. Der Aussenrand ist ganz violettgrau, vor demselben eine braune Punktreihe, neben dem Saume eine dunkelbraune Wellenlinie, doch ist der Saum selbst violettgrau. Die Franzen sind braun.

Die Hinterflügel sind braun mit zwei dunklen, nach aussen hellgerandeten Querstreifen, von denen der innere stark zackig ist. Beide erreichen den Vorderrand nicht. Am Saume liegt vor dem Vorderwinkel ein länglich viereckiger, schwarzer, fein hell eingefasster Flecken, von dem eine Reihe schwarzer Punkte bis zum Innenwinkel hinab zieht. Eine Linie vor dem Saume ist schwarzbraun, der Saum selbst fein heller, die Franzen braun.

Auf der braunen Unterseite haben die Vorderflügel einen weisslichgelben Doppelmond, wurzelwärts von demselben zwei undeutliche dunklere Querlinien, saumwärts eine hellere zackige Querlinie. Der Vorderrand ist durch acht weisslichgelbe Flecke oder Punkte markirt, auch auf dem Aussenrande steht etwas über der Mitte ein weisser Punkt. Die Hinterflügel haben in der Mitte zwei wellig gebogene, weisslichgelbe Querlinien, beiderseits braun eingefasst, vor der Mitte einen braunen Doppelmond. Vor dem Aussenrande befinden sich unter dem Vorderwinkel zwei weisse Punkte unter einander, deren vorderer einen schwarzen Punkt nach aussen neben sich hat.

Ein Exemplar. Colombia. Reise von der Küste nach Bogotá.

124. **Bolina Nebulosa** Mssn. Taf. VII Fig. 13. Vergl. oben pag. 12 No. 68.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 18 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib gelblichbraungrau, Augen braun, Fühler gelbbraun, Brust und Bauch unten weiss.

Die Vorderflügel sind gelblichbraungrau, die vordere Querlinie fein doppelt braun, jedoch undeutlich, mit einem etwas hellern gelbgrauen Flecken hinter der Mitte, und einem braunen, etwas heller eingefassten Flecken am Vorderrande vor der Spitze. Der Aussenrand ist mit den Franzen etwas heller als der übrige Theil des Flügels, mit schwarzer Punktreihe vor dem Saume. Die Hinterflügel sind braungrau, in der Mitte mit einem undeutlich begrenzten, weissgrauen Felde, der Aussenrand ist breit, dunklerbraun, die Franzen weiss.

Unten sind die Vorderflügel weisslichgrau mit zwei braunen Querbinden, die eine durch die Mitte, die andere doppelt so breite vor dem Aussenrande. Beide Binden schliessen einen grossen, ovalen Mittelfleck von der Grundfarbe ein. Der Aussenrand selbst ist hellgelblichgrau mit einer Reihe feiner Punkte vor dem Saume. Die Hinterflügel sind ebenfalls weisslichgrau mit breiter brauner Binde vor dem Aussenrande.

Ein Exemplar. Colombia. Reise von der Küste nach Bogotá.

125. **Ramphia Daemon** Mssn. Taf. VII Fig. 15. Vergl. oben pag. 83 No. 70.

Länge des Körpers 30 mm, eines Vorderflügels 33 mm.

Kopf und Thorax braungrau, die Palpen steil aufsteigend und über den Kopf vortretend, Fühler braun, Hinterleib heller bräunlichgrau, die vorderen Ringe mit braunen, theilweise doppelten Schöpfen. Brust und Bauch braungrau, Beine ebenso, Tarsen braun und weisslichgelb ge-

ringt. Die Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen.

Die Vorderflügel sind braun mit überall zerstreuten, dunkelbraunen und weissgelben Schuppen bedeckt, an den Rippen theilweise weisslichviolett gemischt. Die beiden Makeln sind sehr undeutlich heller eingefasst, dagegen sind die vordere und die hintere Querlinie sehr deutlich und scharf, beide tief schwarz und zackig, jene erreicht nicht ganz den Innenrand, diese nicht ganz den Vorderrand. Letztere erweitert sich vor dem Innenrand zu schwarzen Flecken und ist nach aussen stellenweise von einer hellgelben Linie eingefasst. In der Mitte zwischen der hintern Querlinie und dem Saume liegen drei weisse Flecken, davon zwei übereinander nahe dem Innenwinkel, der dritte steht etwas höher und hat einen grösseren schwarzen Flecken nach innen neben sich. Vor dem stark gewellten Saume steht eine Reihe weisser Punkte. Die Franzen sind von der Grundfarbe.

Die Hinterflügel sind braungrau mit zwei gelblich weissen, nur am Innenwinkel deutlichen Querlinien, von denen die vordere nach innen braun eingefasst ist. Vor dem stark gewellten Saume befindet sich eine Reihe kurzer weisser Querstriche, die Franzen sind von der Grundfarbe nicht verschieden.

Unten sind die Vorderflügel braungrau, im Discus stark behaart, am Rande etwas heller. Die gleichfarbigen Hinterflügel haben einen braunen Mittelmond und vier braune, parallele Querbinden. Auf beiden Flügeln befindet sich vor dem Saume eine Reihe weisser Punkte, die sich am Innenwinkel der Hinterflügel zu weissen, nach innen braun gezeichneten Halbmonden erweitern.

Ein Exemplar. Yquitos am Amazonenstrom (Perú). 100—150 m.

126. **Letis Caligula** Mssn. Taf. VII Fig. 10. Vergl. oben pag. 57 No. 107.

Länge des Körpers 36 mm, eines Vorderflügels 52 mm.

Körper gelblichbraun, auf dem Rücken dunkler, Hinterleib dunkelbraun geringt.

Die Grundfarbe der Flügel ist ein gelbliches Braun, theilweise heller, theilweise dunkler, mit vielen hellbraunen Flecken und bogigen und zackigen, dunkelbraunen Streifen. Die Makeln sind braun, dunkelbraun eingefasst, die Nierenmakel mit weissem Halbmond in der Mitte und nach aussen weiss gerandet. Hinter den Makeln folgen zwei doppelte, dunkelbraune Zackenlinien, dann als Schluss des Mittelfeldes eine weisse, sehr im Zickzack verlaufende Querbinde, die aus einem grossen weissen Fleck am Vorderrande entspringt, und in ihrem ganzen Verlauf durch eine braune, ebenso zackige Linie getheilt ist. Die ockergelbe Wellenlinie ist ebenfalls sehr zackig, am Vorderrande zu einem grossen gelben Flecken erweitert und wurzelwärts durch dunkelbraune, unregelmässig gestellte Flecke begrenzt. Vor dem Saume zwei braune Kappenlinien, von denen die innere die deutlichere und schärfer hervortretende ist. Die Franzen sind braun.

Die Hinterflügel sind den Vorderflügeln ganz ähnlich gezeichnet, indem sich alle Querbinden der letzteren auf jenen fortsetzen. Nur die weisse Zackenbinde ist nicht vorhanden, auch ist die Wurzel und der Vorderrand mehr braun gefärbt.

Die Unterseite der Vorderflügel ist hellbraun mit zwei dunkelbraunen Flecken an Stelle der Makeln, mit den braunen, verschwommenen, nach aussen weiss eingefassten Querbinden der Oberseite und mit weisser Binde an Stelle der Wellenlinie. Die Hinterflügel führen bei gleicher Grundfarbe einen grossen dunkelbraunen, weiss eingefassten Mittelmond, dann folgen drei zackige, braune, nach aussen weiss eingefasste Querbinden und in einiger Entfernung vom Aussenrande eine vierte, jedoch sehr breite Querbinde, welche ebenfalls braun und nach aussen weiss eingefasst ist.

Die Art ist der Letis Buteo Guen. ähnlich, doch von ihr sofort durch den grossen weissen Flecken am Vorderrande und den viel zackigeren Querstreifen hinter der Flügelmitte verschieden.

Ein Exemplar. Rio Topo (Ecuador). 1226 m.

127. **Poaphila Erubescens** Mssn. Taf. VII Fig. 12. Vergl. oben pag. 59 No. 16.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels ebenfalls 14 mm.

Körper und Fühler röthlichgrau. Die Vorderflügel sind hellröthlichgrau, fein braun punktirt, hinter der Mitte mit einer dunkelbraunen, nach innen nicht scharf begrenzten, nach aussen weiss gerandeten Querbinde. Ausserhalb der weissen Einfassung sind die braunen Punkte zu einer Art Streifen zusammengehäuft. Die Nierenmakel ist nur durch einen dunkelbraunen Punkt angedeutet. Die Franzen und der Saum sind etwas dunkler wie die Grundfarbe. Die Hinterflügel sind grau, am Aussenrande etwas röthlich, im hintern Theile derselben ist die Querbinde der Vorderflügel fortgesetzt. Vor dem Aussenrande eine Reihe undeutlicher brauner Punkte. Die Franzen wie die Grundfarbe.

Die Unterseite ist weisslichgrau, beide Flügel mit dunklen Atomen bestreut und beide am Vorderwinkel etwas röthlichgelb gefärbt.

2 Exemplare, davon eins in mehr bläulichgrauer Färbung. Pululagua (Ecuador). 2500 bis 2700 m. Juli.

128. **Argidia Subnebulosa** Mssn. Taf. VII Fig 6. Vergl. oben pag. 57 No. 109.

Länge des Körpers 27 mm, eines Vorderflügels 26 mm.

Kopf und Thorax hellröthlichbraun, Augen und Fühler braun, Palpen steil aufsteigend, das dritte Glied beinahe so lang als das zweite; Hinterleib und Bauch hellröthlichgrau, die Vorderbeine mit weissen Flecken an den Gelenken, die Hinterschienen durch röthlichgraue Behaarung sehr verdickt, mit ziemlich langen Endspornen, die Tarsen braun und weiss geringt.

Die Vorderflügel sind unter der Spitze scharf ausgeschnitten, hellröthlichgrau, die runde und die Nierenmakel gross, ockergelb, erstere mit feinem dunklem Mittelpunkt, beide gelblichbraun umgeben. Die vordere Querlinie ist hellröthlichbraun, der zwischen beiden Makeln durchziehende Mittelschatten hat dieselbe Farbe, geht aber am Innenrande in einen verwaschenen, violettbraunen Fleck über. Die hintere Querlinie ist ebenfalls hellröthlichbraun und bildet in ihrer vorderen Hälfte zwei Zacken. In dem Winkel, den diese Zacken bilden, liegt nach aussen ein ockergelber Flecken. Vor dem Saume eine Reihe brauner, feiner Punkte und in einiger Entfernung nach innen eine eben solche zweite Reihe. Beide Reihen stehen zwischen den Rippen. Die Franzen sind röthlichfleischfarbig.

Die Hinterflügel sind ebenfalls hellröthlichgrau, mit zwei undeutlichen dunkleren, gelblichbraunen Binden, die eine vor, die andere hinter der Mitte, mit der doppelten Punktreihe vor dem Aussenrande wie auf den Vorderflügeln und mit ebenfalls röthlichfleischfarbigen Franzen.

Auf der Unterseite sind die Flügel gelblichgrau, die hinteren bedeutend heller als die vorderen, beide mit einem bräunlichen Mittelmonde und einer gleichfarbigen gewellten Bogenlinie hinter demselben, beide mit brauner Saumlinie und röthlichfleischfarbigen Franzen.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

129. **Thermesia Gemina** Mssn. Taf. VII Fig. 14. Vergl. oben pag. 34 No. 36.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Kopf und Schulterdecken bräunlichgrau, Fühler, Rücken und Hinterleib hellgrau, die Unterseite des Körpers mehr gelblichgrau.

Die Vorderflügel sind weisslichgrau, die vordere Querlinie und der Mittelschatten wellig, braun. An Stelle der runden Makel ist ein brauner Punkt, die Nierenmakel ist dagegen sehr gross, hell, fein braun umzogen; die Umgebung derselben mit zerstreuten, feinen, braunen Staubfederchen übersäet. Aus der Spitze zieht eine braune Doppellinie bis etwas hinter die Mitte des Innenrandes. Hinter derselben vor der Mitte des Aussenrandes ein grosser, brauner, verwaschener Flecken und unter der Spitze ein ähnlicher kleinerer, beide von einer Reihe weisser Punkte durchzogen. Auf dem welligen Saume steht eine schwarze Punktreihe. Franzen braungrau.

Die Hinterflügel haben dieselbe Grundfarbe wie die Vorderflügel, und die braune Doppellinie setzt sich bis zum Innenwinkel fort. Hinter derselben liegen etwas unter der Flügelmitte zwei schwarze Flecken, an die sich nach aussen zwei rothbraune, weiss gekernte Ringe anschliessen, ein dritter solcher Ring liegt vor denselben. Eine Reihe bräunlichgrauer Flecke liegt vor dem Aussenrande. Die feinwellige Saumlinie ist braun, die Franzen braungrau.

Auf der Unterseite ist die Grundfarbe beider Flügel gelbgrau, beide mit einem gelblich weissen Mittelpunkte, der an seiner innern Seite etwas dunkler beschattet ist, einer braunen Wellenlinie durch die Mitte und einer Reihe runder weissgelber Flecke zwischen dieser und dem Aussenrande, von denen man auf den Vorderflügeln sechs, auf den Hinterflügeln acht zählt, die letzten zwei Flecke am Innenwinkel der Hinterflügel sind ziemlich klein. Die Saumlinie ist braun, die Franzen sind gelbgrau.

Ein Exemplar. Excursion nach dem Cerro Pelado (Colombia).

130. **Selenis Vittata** Mssn. Taf. VII Fig. 18. Vergl. oben pag. 12 No. 71.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Körper und Flügel sind braun. Von der Spitze des Vorderrandes der Vorderflügel läuft eine breite ockergelbe Binde bis zur Wurzel der Hinterflügel und setzt sich über das Ende des Thorax fort. In dem braunen Vorderrande sieht man drei ockergelbe Linien; dieses sind die halbe Querlinie an der Wurzel und die Anfänge der vordern und hintern Querlinie. Letztere setzt sich in der hintern Flügelhälfte fort, und

ist hier nach innen breit braun begrenzt. Die runde Makel liegt an der vordern Grenze der ockergelben Binde als ein schwarzer, gelb umzogener Punkt. An der Stelle der Nierenmakel sieht man ein weisses, durchsichtiges Möndchen in dieser Binde. Vor der Mitte des Aussenrandes ein ockergelber Flecken. Auf dem Saume eine braune Zackenlinie, die Franzen braun.

Die Hinterflügel zeigen in der Nähe der Wurzel dunkelbraune Wellenlinien, vor dem Vorderrande einige ockergelbe Fleckchen und auf dem Saume eine dunkelbraune Zackenlinie. Franzen braun.

Die Unterseite ist braun mit einigen zerstreuten ockergelben Punkten, die sich hauptsächlich um den Vorderrand der Vorderflügel gruppiren. Vor der Spitze derselben ein ockergelbes Dreieck. Die glasige Nierenmakel ist auch hier sichtbar.

Der Selenis Lanipes Guen. ähnlich, doch von ihr durch den Mangel der äussern schwarzen Querstreifen und den anders gezeichneten Vorderrand verschieden.

Ein Exemplar. Colombia. Reise von der Küste nach Bogotá.

131. **Capnodes Maculifera** Mssn. Taf. VII Fig. 17. Vergl. oben pag. 83 No. 76.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Kopf und Halskragen gelbbraun, Augen und Fühler braun, Schulterdecken, hinterer Thorax und Hinterleib hellröthlichgrau, ebenso Brust, Beine und Bauch. Die Tarsen braun und gelblichweiss geringt.

Vorderflügel hellröthlichgrau, nach der Mitte des Innenrandes zu ins Hellviolettfarbige übergehend. Die vordere und die hintere Querlinie sind doppelt, beide, sowie der zwischen ihnen liegende Mittelschatten, zeigen sich nur sehr wenig dunkler als die Grundfarbe. An Stelle der runden Makel ein schwarzes Pünktchen, die Nierenmakel ist weissgrau, braun eingefasst. Von ihrer äussern Seite zieht sich ein rothbrauner Streifen in geschwungenem Bogen bis vor die Spitze. Derselbe ist nach aussen dunkelbraun eingefasst, und neben ihm liegt am Vorderrande nach innen ein weisses Strichelchen. Auf dem Saume zeigt sich eine Reihe feiner schwarzer Punkte. Die Franzen sind wie die Grundfarbe.

Die Hinterflügel haben dieselbe Grundfarbe. In ihrer Mitte liegen vier dunkelbraune Fleckchen dicht zusammen, der Raum zwischen denselben ist rothbraun ausgefüllt. Eine etwas dunklere Querlinie vor der Mitte und eine solche doppelte durch die Mitte sind nur wenig sichtbar. Die Punktreihe auf dem Saume und die Franzen sind wie an den Vorderflügeln.

Die Unterseite ist mehr gelblichgrau, die Vorderflügel mit braunen Punkten an Stelle der Makeln und mit einer Reihe brauner Punkte in einiger Entfernung von dem Aussenrande, die Hinterflügel ebenfalls mit braunem Mittelpunkt. Beide Flügel mit undeutlicher Querlinie durch die Mitte und mit braunen Punkten auf dem Saume.

Ein Exemplar. Yquitos am Amazonenstrom (Perú). 100—150 m.

(Auch ein Exemplar in Col. Weymer vom Magdalenenstrom, von Steinheil gesammelt.)

3. Deltoideae.

132. **Hypena Franciscalis** Mssn. Taf. VII Fig. 20. Vergl. oben pag. 51 No. 20.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Körper braungrau. Palpen gerade vorstehend, den Kopf um seine doppelte Länge überragend, anliegend behaart, Endglied spitz.

Die Vorderflügel ebenfalls braungrau, etwas violett schimmernd. Nicht weit von der Wurzel ist eine dunkelbraune, nach aussen heller eingefasste Querlinie. Eine ähnliche zieht durch die Mitte des Flügels, sie ist beiderseits heller eingefasst, und zwar nach innen bräunlich ockergelb, nach aussen hellgrau, und macht in der Mitte einen Bogen nach aussen. An Stelle der Wellenlinie ist eine hellgraue, in der Mitte unterbrochene Binde, und wurzelwärts von derselben eine Reihe undeutlicher dunkelbrauner Pfeilflecke. Auf dem Saume eine Reihe brauner, zwischen den Rippen stehender Flecke. Die Franzen sind braungrau.

Die Hinterflügel sind weiss mit breitem grauem Aussen- und Innenrand und brauner Saumlinie. Die Franzen braungrau.

Unten sind die Vorderflügel einfarbig grau mit braungrauer Saumlinie, die Hinterflügel wurzelwärts schmutzigweiss, am Aussenrande dunkelgrau mit einem gleichfarbigen Mittelfleck und einer solchen Binde hinter der Mitte. Saumlinie dunkelbraun. Franzen grau.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

133. **Hypena Amicalis** Mssn. Taf. VII Fig. 19. Vergl. oben pag. 65 No. 117.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Kopf, Thorax und Fühler olivenbraun, Palpen weit vorstehend, den Kopf dreimal um seine eigene Länge überragend, olivenbraun, das zweite und dritte Glied derselben an der Spitze weiss. Hinterleib, Brust und Bauch braungrau, Füsse ebenso, Tarsen weiss geringt.

Vorderflügel olivenbraun, an Stelle der runden Makel ein weisser Punkt, an derjenigen der Nierenmakel ein weisser runder Fleck. Unter der Spitze befindet sich ein grosser, am Innenrande ein kleiner weisser Fleck. Beide führen in ihrer Mitte etwas dunklere Schattirung. Ausserdem zeigen sich auch noch hin und wieder einige weisse Punktirungen auf den Flügeln. Die innere Hälfte der Franzen ist braun, die äussere braun und weiss gescheckt. Die Hinterflügel sind einfarbig grau mit brauner Saumlinie und den Franzen wie an den Vorderflügeln.

Unten sind die Vorderflügel grau, ihr Vorder- und Aussenrand braun mit den in der äusseren Hälfte weiss gefleckten Franzen wie oben. Die Hinterflügel sind hellgrau, mit breitem braunem Aussenrande, in der Mittelzelle ein brauner Punkt, hinter diesem liegt ein gleichfarbiger Querstreifen und in dem braunen Aussenrande eine weisse Punktreihe. Franzen wie an den Vorderflügeln.

Ein Exemplar. Huamboya (Ecuador). 1200 bis 2200 m.

134. **Simplicia (?) Monacha** Mssn. Taf. VII Fig. 16. Vergl. oben pag. 12 No. 72.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib gelbbraun, unten heller gelbgrau, die Palpen weit über den Kopf nach vorne und schräg nach oben vorstehend, das dritte Glied fadenförmig, länger als das zweite.

Die Vorderflügel sind einfarbig gelbbraun mit dunklerem Mittelflecken und dunklerer geschwungener Querlinie hinter demselben, beide aber nur schwach hervortretend. Auch die Franzen sind etwas dunkler als die Grundfarbe. Die Hinterflügel sind einfarbig gelbbraun.

Die ganze Unterseite ist einfarbig hellgelbbraun, zeichnungslos.

Ein Exemplar. Colombia. Reise nach Bogotá.

4. Geometrae.

135. **Sabulodes Rusticata** Mssn. Taf. VIII Fig. 1. Vergl. oben pag. 57 No. 113.

Länge des Körpers 21 mm, eines Vorderflügels 24 mm.

Körper hellstrohgelb, Kopf, Halskragen und Schulterdecken etwas dunkler, fast ockergelb, ebenso Brust und Bauch. Augen und Fühler braun.

Vorderflügel hellstrohgelb, am Vorderrande etwas dunkler, mit vielen braunen Staubfederchen über den ganzen Flügel zerstreut und mit einem feinen schwarzen Mittelpunkt. Nicht weit vom Aussenrande zeigt sich eine bräunliche undeutliche Wellenlinie, hinter derselben vor der Spitze ein brauner Flecken. Franzen gelbbraun.

Die Hinterflügel sind ebenfalls hellstrohgelb, die dunklen Atome treten hier aber nur vor dem Innenwinkel auf und umgeben hier einen bräunlichviolett gefärbten, verschwommenen Flecken ohne scharfe Begrenzung nach innen. Die Franzen sind in der vorderen Hälfte strohgelb, in der Innenrandhälfte braun.

Auf der Unterseite ist die Zeichnung deutlicher. Die Grundfarbe beider Flügel ist hier ockergelb, mit vielen kleinen braunen Querstrichelchen besetzt, nur der Innenrand beider Flügel und der untere Theil des Aussenrandes der Vorderflügel sind hellstrohgelb ohne die Querstrichelchen. Die auf der Oberseite nur undeutliche Querlinie ist hier sehr deutlich, braun, und nach aussen fein hellgelb eingefasst; sie erstreckt sich auch über die Hinterflügel bis beinahe zu deren Innenrande. Vor der Spitze der Vorderflügel liegen drei bräunliche Flecke und in der Mitte jedes Flügels ein schwarzer Punkt, der auf den Hinterflügeln etwas heller umgeben ist. Franzen wie oben.

2 Exemplare. Zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m. Januar, Februar.

136. **Sabulodes Combustaria** Mssn. Taf. VIII Fig. 4. Vergl. oben pag. 15 No. 22.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körper bräunlichockergelb, Hinterleib und Bauch etwas heller.

Die Flügel sind bräunlichockergelb mit zwei undeutlichen dunkleren Schattenbinden, eine vor, die andere hinter der Mitte. Durch die letztere zieht über Vorder- und Hinterflügel eine Reihe feiner brauner Punkte. Beide Flügel führen ausserdem einen kaum sichtbaren, feinen braunen Mittelpunkt, auch zeigt sich auf den Vorderflügeln vor dem Aussenrande noch ein dritter Streifen etwas angedeutet. Der Saum ist unbezeichnet, die Franzen von der Grundfarbe.

Die Unterseite ist hellgelblichgrau, fein braun bestäubt, mit braunem Mittelpunkt und bräunlichem Schatten vor der Spitze der Vorderflügel. Die Saumlinie ist bräunlich, die Franzen wie die Grundfarbe.

Ein Exemplar. Bogotá. 2600—3000 m.

137. **Sabulodes Confusata** Mssn. Taf. VIII Fig. 6. Vergl. oben pag. 72 No. 13.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper hellbräunlichgrau, Augen braun.

Grundfarbe beider Flügel hellgrau, mit bräunlichen Atomen besprenkelt, die Vorderflügel mit dunkelbraunem Mittelpunkt, vor demselben die vordere Querlinie durch einige braune Punkte, hinter demselben der Mittelschatten durch einige braune Bogen angedeutet. Dann folgt eine gebogene Reihe brauner, nach aussen weiss umgebener Punkte, die aus der Spitze des Flügels bis hinter die Mitte des Innenrandes zieht. Hinter derselben noch einige weissliche Punkte an Stelle der Wellenlinie. Die braune Punktreihe ist in derselben Weise über die Hinterflügel fortgesetzt, wurzelwärts von derselben findet sich hier der bräunliche Mittelschatten und saumwärts die weissliche Wellenlinie angedeutet. Saumlinie nicht ausgezeichnet. Franzen wie die Grundfarbe.

Die Unterseite beider Flügel ist weisslichgrau, fein braun gesprenkelt, beide Flügel mit braunen Mittelpunkten und beide vor dem Aussenrand in der Vorderrandshälfte mit einem bräunlichen Schatten, durch den eine Reihe brauner Punkte zieht. Franzen weissgrau.

Ein Exemplar bei Chachapoyas (Perú). 2343 m.

138. **Cimicodes Nebulata** Mssn. Taf. VIII Fig. 2. Vergl. oben pag. 72 No. 14.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 24 mm.

Körper und Fühler ledergelb. Augen braun.

Vorderflügel ledergelb mit zwei undeutlichen dunkleren Querlinien und einem schwarzen Punkte in der Mitte zwischen denselben. Die Hinterflügel ebenfalls ledergelb mit nur einer Querlinie und einem dicht an derselben nach innen liegenden, schwarzen Mittelpunkt. Der Innenwinkel der Hinterflügel ist fast rechtwinklig, der Aussenrand derselben mit stumpfer Ecke in der Mitte vortretend.

Die Unterseite ist ockergelb, mit braunen Atomen dicht bestreut und mit etwas stärkerem schwarzen Mittelpunkt. Die Franzen unten dunkler als die Grundfarbe.

Ein Exemplar bei Chachapoyas (Perú). 2343 m.

139. **Oxydia Duciata** Mssn. Taf. VII Fig. 22. Vergl. oben pag. 57 No. 115.

Länge des Körpers 28 mm, eines Vorderflügels 31 mm.

Körper und Fühler ledergelb. Augen braun. Palpen etwas vorstehend, das dritte Glied klein.

Vorderflügel ledergelb, am Vorderrande etwas heller und hier bräunlich punktirt. In einiger Entfernung von der Wurzel eine etwas dunklere Querbinde, die in der Mittelzelle einen Winkel nach aussen macht. Eine zweite weniger gebogene Binde geht durch die Flügelmitte und enthält einen schwarzen Mittelpunkt. Beide Binden sind aber sehr undeutlich und verschwommen. Am Vorderrande liegt nicht weit von der Spitze ein hellockergelber Flecken, an den sich nach aussen ein kleiner brauner Fleck anlehnt. Mehrere braune Staubfederchen bilden vor dem Innenwinkel einen unregelmässigen kleinen Halbkreis und daneben einige Punkte. Der Aussenrand ist breit ockergelb, ebenso die deutlich gezähnten Franzen.

Durch die Mitte der ebenfalls ledergelben Hinterflügel läuft eine braune zackige Querlinie, in deren Umgebung die Grundfarbe etwas verwaschen bräunlichviolett erscheint, und die am Innenwinkel nach aussen etwas weisslich bestäubt ist. Hinter dieser Querlinie ist der Innenwinkel durch braune zerstreute Bestäubung sehr verdunkelt. Einzelne dieser braunen Atome finden sich auch über die übrige Flügelfläche zerstreut vor. Der Saum und die Franzen treten auf den Rippen scharf zackig hervor.

Unten sind beide Flügel bis über die Mitte hinaus lederfarbig, mit einem schwarzen Punkt in der Mitte. Dann folgt eine breite gelbbraune, nach aussen scharf begrenzte Querbinde, die an ihrer inneren Seite dunkelbraun beschattet ist, jedoch hier allmählig in die hellere Farbe der

Wurzelhälfte übergeht. Der Aussenrand ist ziemlich breit weisslichgelb, nach innen zackig und scharf begrenzt, nur in der Mitte des Aussenrandes der Vorderflügel tritt die gelbbraune Binde bis an den Saum vor. Franzen hellockergelb.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

140. **Oxydia Geminata** Mssn. Taf. VII Fig. 21. Vergl. oben pag. 73 No. 12.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 25 mm.

Kopf und Fühler gelbbraun, Körper lederfarbig ockergelb, Brust und Bauch röthlichgelb, Beine röthlichbraun, hellockergelb geringt.

Die Vorderflügel mit stark verlängerter, sichelförmig vortretender Spitze, lederfarbig ockergelb. Aus der Spitze läuft zur Mitte des Innenrandes eine fast gerade, braune, aussen hellgelb gerandete Linie. An der äussern Seite dieser Linie liegen in der Mitte zwei weisse, etwas durchsichtige Flecken, der obere etwas grösser als der untere, und darüber drei schwärzliche Punkte. Am Vorderrande befinden sich drei röthlichbraune Querstriche als Anfänge von Querlinien. Dicht vor der Spitze ist ein weisser Strich. Ausserdem ist ein schwarzer Mittelpunkt und vor dem Vorderrande einzelne zerstreute schwarze Atome zu sehen. Die Franzen sind braun; die äusserste Spitze derselben ist weiss.

Auf den, den Vorderflügeln gleich gefärbten Hinterflügeln setzt sich die braune Querlinie in derselben Richtung von der Mitte des Vorderrandes bis zu einem Drittel des Innenrandes fort. Am helleren Vorderrande zeigen sich zerstreute braune Atome, und nicht weit vom Aussenrande eine undeutliche, nur wenig dunklere Zackenlinie. Die Franzen sind braun.

Auf der Unterseite ist die Grundfarbe mehr röthlichockergelb, an der Wurzel, dem Vorder- und dem Innenrande der Vorderflügel mit dunkelbraunen Atomen bestreut. Hinter der Mitte geht eine röthlichbraune Binde vom Vorderrande der Vorderflügel bis in einige Entfernung vom Innenrande der Hinterflügel. Ferner haben die Vorderflügel einen grossen runden, vorne weissen, hinten gelben Mittelflecken und die zwei gelblich durchsichtigen Flecken an derselben Stelle wie oben. Vor der Spitze eine Reihe schwarzer Punkte. Die Hinterflügel haben in der Mitte einen schwarzen, weiss umrandeten Punkt und sind an der Wurzel von dunklen Atomen bestreut. Der Saum ist gelbbraun, vor demselben liegt eine Reihe weisser Punkte.

Ein Exemplar bei Molinobamba (Perú). 2100—2400 m. Juni.

141. **Rumia Inquietaria** Mssn. Taf. VII Fig. 23. Vergl. oben pag. 49 No. 19.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Körper gummiguttgelb. Die Vorderflügel ebenso, nicht weit von der Wurzel stehen zwei kleine violettbräunliche Flecke, der eine in der Nähe des Vorderrandes, der andere in der Nähe des Innenrandes. Am Ende der Mittelzelle ist ein brauner Punkt. Ferner steht ein grosser dreieckiger, violettbrauner Fleck am Vorderrande vor der Spitze, dessen innerer Theil weisslichbraun bestäubt ist; ein etwas kleinerer, ebenso gefärbter Flecken steht am Innenrande nicht weit vom Innenwinkel. Zwischen diesen beiden Flecken stehen einige undeutliche bräunliche Punkte auf den Rippen, und hinter denselben eine zweite Reihe.

Die Hinterflügel haben dieselbe Grundfarbe, einen braunen Mittelpunkt und hinter der Mitte des Innenrandes einen runden violettbräunlichen Flecken, von dem sich eine Reihe undeutlicher Punkte nach dem Vorderrande zieht. Im Saumfelde befindet sich eine ähnliche Punktreihe.

Auf der Unterseite sind die Flügel schwefelgelb, es zeigt sich nur der braune Mittelpunkt und die violettbräunlichen Flecken am Vorder- und Innenrande.

Ein Exemplar. Ibarra (Ecuador). 2100 m.

142. **Endropia Imitata** Mssn. Taf. VIII Fig. 19. Vergl. oben pag. 77 No. 42.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 21 mm.

Körper bräunlich ockergelb. Augen braun. An beiden Flügeln tritt der Saum auf Rippe 4 und an der Spitze scharf vor, die übrigen Rippen endigen in stumpfen Zähnen. Die Grundfarbe beider Flügel ist hellockergelb, wird aber durch feine braune Bestäubung überall sehr verdunkelt. Die Vorderflügel haben den Vorderrand braun, nach der Spitze zu schmäler werdend und hier mit mehreren feinen hellgelben Punkten auf der vordern Kante bezeichnet. Die vordere Querlinie ist fein braun, nur in der untern Hälfte deutlich, nach innen hell eingefasst. An Stelle der runden Makel steht ein brauner, hellgekernter Kreis, an Stelle der Nierenmakel ein brauner, nierenförmiger, in seinem oberen Theile hell ausgefüllter Flecken, unter beiden der nur in der hintern Flügelhälfte deutliche, ziemlich breite braune Mittelschatten. Die hintere Querlinie besteht aus einer Reihe brauner, nach aussen

weiss begrenzter Halbmonde, ist in der Mitte stark nach aussen gebogen und lehnt sich an die folgende dunkelbraune Fleckenreihe an. Diese dunkelbraune Fleckenreihe liegt an der innern Seite der aus weissen Halbmonden bestehenden Wellenlinie; die einzelnen Flecken derselben sind nur durch die hellgelben Rippen von einander getrennt, in Zelle 1b auch noch durch eine Linie zwischen den Rippen, sie sind in Zelle 4 und am Vorderrande sehr klein, so dass die Fleckenreihe in der Mitte unterbrochen erscheint. Die Wellenlinie ist an ihrer äussern Seite ebenfalls braun eingefasst. Auf dem Saume stehen dunkelbraune Halbmonde. Die Franzen sind braun, auf den Rippenenden weiss.

Auf den Hinterflügeln setzt sich der braune Mittelschatten in gerader Richtung bis in die Flügelmitte fort, biegt sich dann aber fast unter einem rechten Winkel der Wurzelhälfte des Innenrandes zu, indem er mehrere Bogen bildet. Vor demselben liegen am Schluss der Mittelzelle zwei dunkelbraune Punkte. Die hintere Querlinie und die Wellenlinie setzen sich auf den Hinterflügeln in derselben Weise fort, wie auf den Vorderflügeln, jedoch mit dem Unterschiede, dass an der innern Seite der letztern keine grossen, sondern nur kleine braune Flecken stehen. Die Saumlinie ist braun, die Franzen gelblichweiss.

Auf der Unterseite sind die ockergelben Vorderflügel ebenfalls durch braunen Staub sehr verdunkelt, die vordere Querlinie und die zwei Makeln sind braun, hinter denselben zwei braune Zickzacklinien und dann die helle, beiderseits braun bestäubte Wellenlinie. Die Saumlinie ist braun, die Franzen wie oben. Die Hinterflügel sind unten etwas heller als die Vorderflügel mit drei braunen Punkten in der Mittelzelle, dann zwei braunen Zackenlinien und die beiderseits braun eingefasste Wellenlinie, wie auf den Vorderflügeln. Saumlinie gelb, Franzen hellgelb.

Ein Exemplar. Moyobamba (Perú). 750 bis 850 m.

143. **Metrocampa (?) Sulphuraria** Mssn. Taf. VIII Fig. 5. Vergl. oben pag. 34 No. 39.

Länge des Körpers 23 mm, eines Vorderflügels 28 mm.

Körper schwefelgelb, unten weisslichgelb, Fühler ockergelb, Augen und Palpen braun, Beine weisslichgelb, Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen.

Beide Flügel sind schwefelgelb mit einem bräunlichgelben Mittelstreifen, der in ziemlich gerader Richtung von $^3/_4$ des Vorderrandes der Vorderflügel zu $^5/_8$ des Innenrandes der Hinterflügel zieht. Die Unterseite ist einfarbig weiss, mit etwas gelblichem Anfluge und bräunlicher Costa der Vorderflügel. Die Hinterflügel haben auf Rippe 4 eine ganz stumpfe Ecke, ihr Innenwinkel ist fast rechtwinkelig.

Ein Exemplar. Cerro Pelado (Colombia).

144. **Ellopia Aurantiata** Mssn. Taf. VIII Fig. 3. Vergl. oben pag. 39 No. 12.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Kopf und Thorax goldgelb, Hinterleib hellgelb. Die Vorderflügel sind goldgelb, überall dicht mit mennigrothen Punkten bestreut, nicht weit von der Wurzel eine rothe Querlinie, am Schluss der Mittelzelle ein brauner, roth umgebener Mittelflecken, von $^2/_3$ des Innenrandes bis etwas vor die Spitze zieht eine zweite rothe Querlinie, die sich am Vorderrande zu einem Flecken erweitert. Vor dem Aussenrande zeigt sich eine Reihe brauner, roth umgebener Punkte.

Die Hinterflügel sind viel heller gelb, fast strohgelb, mit etwas dunklerem Anfluge nach dem Innen- und Aussenrande hin und haben in der Mitte einen kleinen, undeutlichen dunkleren Punkt.

Die Unterseite der Vorderflügel ist in der vorderen Hälfte goldgelb, in der hinteren Hälfte weiss, überall mit dicken braunen Atomen dicht bestreut, mit dunkelbraunem Mittelpunkt und brauner Querlinie dahinter. Die hellgoldgelben Hinterflügel sind nur mit sehr wenig braunen Atomen bestreut, so dass sie viel heller erscheinen als die Vorderflügel, ausserdem gehen sie nach dem Innenrande zu ins Weissliche über. Der Mittelpunkt ist aber sehr deutlich dunkler.

Ein Exemplar. Páramo des Huila (Colombia). 4000 m.

145. **Azelina Griseata** Mssn. Taf. VIII Fig. 7. Vergl. oben pag. 15 No. 23 und pag. 37 No. 45.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Kopf, Fühler, Thorax und Hinterleib dunkelgraubraun, Brust, Bauch und Beine hellgelblichgrau, die Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen.

Die Vorderflügel haben einen gezähnten Saum, sind glänzend dunkelbraungrau, ohne Zeichnung, nur ist der Vorderrand ockergelb, und zwar an der Wurzel breit, nach der Spitze zu schmäler werdend, und finden sich einzelne braune Stäubchen auf demselben zerstreut. Die Franzen sind wie die Grundfarbe. Die Hinterflügel sind ebenfalls einfarbig glänzend braungrau, ihre Franzen sind aber hellgelbgrau.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel braungrau, der Vorderrand von der Wurzel bis zur Spitze in gleicher Breite ockergelb, mit feinen braunen Atomen bestreut, der Aussenrand ist hellockergelb, der Innenrand hellgrau, die Franzen braun. Die Hinterflügel sind unten hellockergelb, mit rothbraunen Atomen bestreut, in der Mitte ein schwarzbrauner runder Flecken, hinter demselben eine von der Mitte bis nicht ganz zum Innenrande reichende, rothbraune Querbinde. Am Aussenrande liegt in der Nähe des Innenwinkels ein dunkelbrauner Flecken, der nach innen durch eine weisse Bogenlinie von einer zweiten kurzen rothbraunen Querbinde abgetrennt ist. Der Innenrand ist von der Wurzel bis in den Innenwinkel weiss. Die Franzen sind in der vorderen Hälfte des Flügels ockergelb, in der hinteren Hälfte braun.

2 Exemplare aus Colombia und zwar von Bogotá, 2600—3000 m und von Mosoco, 2800 m.

146. **Azelina Tabitha** Mssn. Taf. VIII Fig. 8. Vergl. oben pag. 59 No. 14.

Länge des Körpers 26 mm, eines Vorderflügels 27 mm.

Kopf bläulichgraubraun, Palpen gelbbraun, Fühler ockergelb, Rücken und Hinterleib oben und unten bläulichgraubraun, letztere stellenweise etwas ockergelb gemischt. Die Beine ganz ockergelb, die Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen.

Die Vorderflügel sind gleichmässig gezähnt, Wurzel- und Mittelfeld derselben sind bläulichgraubraun, das Saumfeld ockergelb. Das Mittelfeld ist an beiden Seiten dunkelbraun begrenzt. Die innere Begrenzung bildet in der Mittelzelle und vor dem Innenrande je einen Zahn nach aussen und ist zwischen beiden Zähnen zu einem braunen, wurzelwärts gerade abgeschnittenen, nach aussen in die Grundfarbe verlaufenden Flecken erweitert. Die äussere braune Begrenzung des Mittelfeldes ist in der hinteren Flügelhälfte breit, verliert sich aber nach innen und nach vorne in die Grundfarbe. Sie bildet zwischen der Mediana und Submediana eine stumpfe Ecke nach aussen, biegt sich in ihrem vorderen Theile weit saumwärts und bildet zwischen Rippe 5 und dem Vorderrande zwei scharfe und mehrere stumpfe Winkel. Am Schluss der Mittelzelle liegt im Mittelfelde ein runder weisser Fleck mit braunem Punkte in seiner Mitte. Vor diesem Flecken ist der Vorderrand gelblich marmorirt. Das ockergelbe Saumfeld ist in seiner äusseren Hälfte durch bräunlichgelbe bindenartige Bestäubung sehr verdunkelt. Noch dunkler ist die Flügelspitze, unter welcher sich ein feiner weisser Punkt und darunter ein dunkelbrauner Flecken zeigt. Letzterer liegt unmittelbar am Saume. Die Franzen sind gelbbraun, an dem letzterwähnten Flecken dunkelbraun.

Die Hinterflügel sind ebenfalls am Aussenrande gezähnt. Von den Zähnen treten diejenigen drei, welche dem Innenwinkel zunächst stehen, scharf hervor. Ein brauner zackiger Querstreifen läuft vom Vorder- zum Innenrande und theilt diese Flügel gleichsam in zwei ungleiche Hälften. Der innere grössere Theil ist dunkelgraubraun, der äussere etwas heller, am Innenwinkel ockergelb. Die Franzen sind gelbbraun, am Innenrande graubraun.

Auf der Unterseite sind die Flügel violettgrau, alle in der Mitte mit einem runden, weissen, dunkel gekernten Fleck. Die Hinterflügel sind in der hinteren Hälfte weiss punktirt. Das Mittelfeld wird durch eine zackige weisse, auf den Vorderflügeln undeutliche, auf den Hinterflügeln aber deutliche und hier in der hinteren Hälfte breiter werdende Binde begrenzt. Die obere Hälfte des Saumfeldes der Vorderflügel ist gelbbraun, mit zwei weissen Pünktchen, die untere Hälfte ist nach aussen weiss, nach innen von der Farbe des inneren Flügeltheils. Das Saumfeld der Hinterflügel ist grau mit breiten gelbbraunen Rippen. Die Franzen beider Flügel sind gelbbraun.

Ein Exemplar. San Florencio (Ecuador). 1400—1600 m. September.

147. **Boarmia Tristaria** Mssn. Taf. VIII Fig. 9. Vergl. oben pag. 57 No. 120.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körper hellbräunlichgrau, unten hellgelblichgrau, Vorderbeine braun und weiss geringt.

Die Vorderflügel sind bräunlichgrau, im Mittelfelde etwas heller, die vordere und hintere Querlinie fein dunkelbraun, letztere am Innenwinkel stark nach innen gebogen und dem in der hinteren Flügelhälfte breiten, braunen Mittelschatten sehr genähert. Das Saumfeld vor der Spitze lebhafter braun, und hier durch die hellgraue Wellenlinie getheilt, welche stellenweise dunkelbraun beschattet ist. Saumlinie wellig braun, Franzen graubraun, mit dunkelbrauner Theilungslinie.

Die Hinterflügel führen gleiche Grundfarbe und haben an der Wurzel einen dunkelbraunen Flecken; der Mittelschatten ist gerade, breit, die hintere Querlinie fein, in der Mitte einen

Winkel nach aussen, vor dem Innenrande eine Curve nach innen bildend, beide dunkelbraun, zwischen ihnen ein bräunlicher Mondfleck. Die Wellenlinie hellgrau, etwas dunkler eingefasst, die Saumlinie und die Franzen wie an den Vorderflügeln.

Die Unterseite ist schmutzigweiss, die Vorderflügel mit einem bräunlichen Flecken in der Mitte und breitem braunem Aussenrande, die Spitze ist jedoch gelblichweiss. Die Hinterflügel haben in der Mitte einen grauen Punkt, wurzelwärts von diesem eine schmale graue Querbinde und parallel mit dem Aussenrande eine braune Querbinde.

Der Spanner hat einige Aehnlichkeit mit Boarm. Gemmaria Brahm und Secundaria Wien. Verz.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

148. **Boarmia Commotaria** Mssn. Taf. VIII Fig. 10. Vergl. oben pag. 57 No. 121.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 23 mm.

Körper hellgelbgrau, fein braun gesprenkelt. Augen braun, Kämme der Fühler gelbbraun.

Vorderflügel hellgelbgrau, hier und da, besonders am Vorderrande fein braun punktirt. Die vordere Querlinie doppelt, am Vorderrande stark wurzelwärts gebogen, der Mittelschatten fast gerade, nur wenig wellig, am Vorderrande einen braunen Flecken bildend, dahinter am Schluss der Mittelzelle ein dunkelbrauner Mittelpunkt. Die hintere Querlinie besteht aus kleinen braunen Bogen. An sie schliesst sich am Vorderrande ein grosser röthlichbrauner, nach aussen hellschattirter, viereckiger Flecken, am Innenrande ein etwas kleinerer brauner Doppelflecken an. Der röthlichbraune Flecken am Vorderrande ist nach aussen durch einen dunkelbraunen Streifen eingefasst, der bis zu Rippe 5 hinabgeht, und hier einen vor dem Aussenrande liegenden, kleinen, dunkelbraunen Flecken neben sich hat. Dadurch wird der etwas hellere Spitzenfleck von der übrigen Grundfarbe abgetrennt. Die Saumlinie ist wellig, braun mit dunkelbraunen Punkten zwischen den Rippen. Franzen wie die Grundfarbe.

Die Hinterflügel sind hellgelbgrau, am Vorderrande mehr weissgrau, stärker braun punktirt als die Vorderflügel, in der Mitte mit einem braunen Punkt, wurzelwärts davon eine braune undeutliche Querbinde, und saumwärts mit einer breiten, stark ausgeprägten, braunen Binde, die am Vorderrande etwas wurzelwärts gebogen und hier etwas gespalten ist. Saumlinie und Franzen wie an den Vorderflügeln.

Auf der Unterseite sind die Flügel hellockergelb, stark braun punktirt, beide mit undeutlicher brauner Mittelbinde und breiter brauner Binde vor dem Aussenrande. Die Spitze der Vorderflügel ist breit weisslichgelb. Der Aussenrand selbst hellockergelb, nur unter dem weissgelben Spitzenfleck tritt die braune Binde bis an den Saum heran. Die Hinterflügel führen einen dunkelbraunen Mittelpunkt. Die Saumlinie beider Flügel ist fein braun, Franzen hellockergelb.

Der Spanner hat einige Aehnlichkeit mit B. Pertusaria Feld. & Rog.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

149. **Boarmia Reissi** Mssn. Taf. VIII Fig. 13. Vergl. oben pag. 75 No. 35.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Körper bräunlichgrau. Vorderflügel weiss, etwas bläulich glänzend, in der Mitte mit einem braunen, weiss gekernten augenartigen Flecken. Die Wurzel und der Innenrand sind bräunlichgrau mit Andeutungen von mehreren braunen Querlinien. Mitten zwischen dem Auge und dem Aussenrande verläuft eine breite, bräunlichgraue, braun punktirte, nach aussen von einer zackigen braunen Linie begrenzte Binde, die sich etwas unter der Spitze bis zum Aussenrande ausbreitet.

Die Hinterflügel sind ebenfalls weiss, führen in der Mitte ein braunes Auge wie auf den Vorderflügeln, jedoch etwas kleiner, dicht vor demselben eine braune Querlinie, hinter demselben eine etwas zackige Querlinie, dann eine breite bräunlich graue Binde, entsprechend derjenigen der Vorderflügel, die durch zwei Reihen brauner Flecke verdunkelt wird und die ebenfalls unterhalb der Spitze bis an den Saum vortritt.

Die Unterseite gleicht der obern, nur ist statt des Auges auf den Hinterflügeln ein dunkel ausgefüllter brauner Flecken vorhanden, und die äussere Querbinde ist breiter, einfarbig dunkelbraun und nicht mit dunkeln Flecken und Punkten besetzt wie oben.

Zu Ehren des Herrn Dr. W. Reiss, des früheren langjährigen Reisegefährten des Herrn Dr. Stübel, benannt.

Ein Exemplar. Zwischen Pucatambo und Rio negro (Perú). 860—1470 m. Juni.

150. **Psodos Gemina** Mssn. Taf. VIII Fig. 14. Vergl. oben pag. 51 No. 22.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 9 mm.

Kopf, Augen, Fühler und Thorax sind braun, letzterer mit braungelber Behaarung. Der Hinterleib ist oben braun, an den Seiten und unten ockergelb.

Die Flügel sind orangegelb, die vordern an der Wurzel, am Innenrande und am Aussenrande dunkelbraun. Der letztere erweitert sich vor der Flügelspitze zu einem rothbraunen Flecken, der von den dunkelbraunen Rippen durchschnitten ist. Der inneren Begrenzung des Aussenrandes parallel verläuft vom Vorder- zum Innenrande ein brauner Streifen. Die Franzen sind dunkelgelbgrau.

Die Hinterflügel sind an der Wurzel und am Innenrande breit dunkelbraun, dem Aussenrande entlang zieht von der Mitte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel eine gleichgefärbte Binde und derselben parallel durch die Mitte des Flügels eine stark gebogene, ebenfalls braune Binde. Die Franzen sind orangegelb.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel bis zur Hälfte ockergelb, dann folgt eine braune, vorne braunroth gefärbte, dann eine hellockergelbe Querbinde. Der Aussenrand ist grau mit einem braunrothen Fleck an der Spitze und einem gelblichweissen, von braunrothen Rippen durchschnittenen Fleck darunter. Die Franzen sind röthlichfleischfarbig. Die Hinterflügel haben auf orangegelbem Grunde, der aber wenig hervortritt, einen braunrothen Flecken in der Mitte, von dem ein Ast nach dem Vorderrande geht, einen gleichfarbigen länglichen Flecken vor dem Vorderwinkel, sowie zwei braunrothe Strahlen, welche aus der Wurzel kommen. Neben und zwischen den letztern ziehen zwei silberweisse Längsstreifen aus der Wurzel bis zum Saume, der eine vor der Mitte, der andere vor dem Innenrande. Der erstere davon theilt sich nach aussen in zwei Theile. Ausserdem befinden sich noch zwei Silberflecken am Vorderwinkel und zwei kurze Silberstreifen am Aussenrande zwischen den beiden Längsstreifen. Die Saumlinie ist fein braun, die Franzen sind röthlichfleischfarbig.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

151. **Psodos Splendens** Mssn. Taf. VIII Fig. 15. Vergl. oben pag. 52 No. 4.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 10 mm.

Körper schwarz. Alle Flügel glänzend hellgoldgelb. Die Vorderflügel mit schwarzer Wurzel und solchem Aussenrande. Letzterer ist vorne ziemlich breit, wird nach hinten aber allmählig schmäler und endigt in einer Spitze vor dem Innenwinkel. In der Mitte des Vorderrandes befindet sich ein dreieckiger, schwarzer Flecken. Die Franzen sind sehr lang, goldgelb, nach der Flügelspitze zu in Bräunlichroth übergehend. Die Hinterflügel haben den Innenrand breit, den Aussenrand schmal schwarz gesäumt, der schwarze Innenrand nimmt wurzelwärts an Breite zu. Die Franzen sind ebenfalls sehr lang, bräunlichgoldgelb.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel hellgelb, am Vorderrande röthlichgelb, die Gestaltung des Fleckens am Vorderrande und der Binde am Aussenrande ist wie oben, nur ist letztere am Vorderrande braunroth gefärbt mit gelber Spitze. Die Wurzel ist ohne dunkle Färbung. Die Hinterflügel haben unten eine bräunlichockergelbe Grundfarbe mit rothbrauner Wurzel, einen rothbraunen Querstreifen durch die Mitte, der einen spitzen Winkel nach aussen macht, und sieben weissen, etwas glänzenden Flecken auf dem Aussenrande, die rothbraun eingefasst sind. Zwei etwas glänzende, schmale, weisse Längsstreifen durchziehen die Flügel von der Wurzel bis zum Aussenrande, der erstere auf den dritten, der andere auf den siebenten Aussenrandsflecken ausmündend. Die Franzen beider Flügel sind bräunlichgelb, gegen die Spitze der Vorderflügel in Bräunlichroth übergehend.

Ein Exemplar. Páramo de Alao (Ecuador). 4100 m. December.

152. **Psodos Delicatula** Mssn. Taf. VIII Fig. 16. Vergl. oben pag. 52 No. 6.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 9 mm.

Körper bräunlichgrau. Vorderflügel goldgelb mit brauner, wenig gebogener Mittelbinde, braunem Aussen- uud ebensolchem Innenrande. Die Aussenrandbinde nimmt nach hinten an Breite ab. Die Franzen sind weisslichgrau. Die Hinterflügel goldgelb, die Wurzel und der ganze Innenrand sind breit braun, der Aussenrand schmal braun. Die Franzen wie an den Vorderflügeln weisslichgrau.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel hellockergelb glänzend, mit undeutlicher, bräunlichgelber Mittelbinde und gleichfarbiger Fleckenreihe vor dem Aussenrande. Die Hinterflügel sind unten ockergelb mit braunrother Querlinie durch die Mitte und wie bei den verwandten

Arten Gemina und Splendens mit zwei silberweissen glänzenden Längsstreifen von der Wurzel bis zum Aussenrande, der eine vor der Mitte, der andere am Innenrande, zwischen beiden auf dem Aussenrande noch drei und vor dem ersteren am Vorderrande noch zwei Silberflecken. Die Franzen beider Flügel wie oben weissgrau.

2 Exemplare. Chimborazo (Ecuador). 4000 m.

153. **Thalassodes Virescentaria** Mssn. Taf. VIII Fig. 11. Vergl. oben pag. 98 No. 28.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Körper und Vorderflügel grün, wie bei Geom. Papilionaria. (An dem uns vorliegenden Exemplar ist die Farbe wahrscheinlich durch Feuchtigkeit etwas gelblich geworden.) Die Vorderflügel von vielen undeutlichen Wellenlinien, die etwas dunkler als die Grundfarbe sind, quer durchzogen. Die Hinterflügel sind einfarbig grünlichweiss.

Die Unterseite ist ganz einfarbig hellgrün, etwas gelblich, nur mit zwei undeutlichen, etwas dunkler grünen Querlinien vor dem Aussenrande der Hinterflügel. Die Franzen sind oben und unten wie die Grundfarbe der Flügel.

Ein Exemplar auf dem Wege nach Cotaña (Hochplateau von Bolivien). 3600—4600 m.

154. **Phorodesma Latimarginaria** Mssn. Taf. VIII Fig. 12. Vergl. oben pag. 75 No. 36.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper grün, Fühler gelblich, Augen braun. Beide Flügel grün, vor dem Aussenrande mit einer breiten, braunen, etwas hellviolett gemischten Querbinde durchzogen, welche vom Vorderrande der Vorderflügel bis zum Innenrande der Hinterflügel reicht, und welche am Vorder- und am Innenwinkel jedes Flügels den Aussensaum berührt, in der Mitte jedes Flügels sich aber etwas von demselben entfernt, so dass hier die grüne Grundfarbe vor dem Saume wieder auftritt. Auf den Hinterflügeln ist diese Binde in der Mitte sehr schmal und zieht sich am Innenrande dieser Flügel als feine Spitze bis beinahe zur Wurzel hinauf. Die Vorderflügel führen ausserdem einen braunen Mittelpunkt. Die Saumlinie beider Flügel ist braun, die Franzen hellröthlichgrau.

Auf der Unterseite ist die Grundfarbe weiss, in der vorderen Hälfte beider Flügel etwas grünlich, beide mit hellbräunlichem, ziemlich grossem Flecken vor der Spitze und die vorderen mit dunklerem Mittelpunkt. Saumlinie hellbraun, Franzen weiss.

Ein Exemplar zwischen Pucatambo und Rio negro (Perú). 860—1470 m. Juni.

Microniodes n. g. Mssn.

Fühler kurz, nicht stark gefiedert bis fast zur Spitze, an der Wurzel sind die Kammzähne sehr kurz. Die Palpen den Kopf nicht überragend, die Augen ziemlich gross, der Thorax glatt und kurz. Der Hinterleib viel kürzer als der Innenrand der Hinterflügel. Die Schienen der Mittelbeine mit einem Paar Spornen an ihrem Ende, diejenigen der Hinterbeine mit zwei Paar Spornen, von denen eins am Ende, das andere etwas vor dem Ende der Schienen steht. Der Vorderrand der Vorderflügel ist nach der Spitze hin convex, der Aussenrand fast gerade, nur unbedeutend convex. Die Hinterflügel sind am Aussenrande nicht gerundet, sondern haben etwas über der Mitte eine stumpfe, schwanzartige Verlängerung, fast wie beim Genus Micronia und Asthenia.

155. **Microniodes Amanda** Mssn. Taf. VIII Fig. 21. Vergl. oben pag. 57 No. 124.

Länge des Körpers 17 mm, eines Vorderflügels 26 mm.

Kopf, Rücken und Hinterleib oben gelblichgraubraun, Brust, Bauch und Beine mehr ockergelb. Schaft der Fühler ockergelb, Kämme derselben und die Augen braun.

Vorderflügel gelblich graubraun, überall von vielen braunen, kurzen Querstrichen durchzogen. Von ein Drittel des Vorderrandes zieht zur Mitte des Innenrandes ein gerader, schmaler, brauner Querstreifen. Ein zweiter solcher, nur wenig nach innen geneigter Streifen entspringt etwas vor $^2/_3$ des Vorderrandes und endigt bei $^3/_4$ des Innenrandes. Saumlinie braun. Franzen ockergelb.

Die Hinterflügel haben dieselbe Grundfarbe wie die Vorderflügel, sind aber nur in der Aussenhälfte mit braunen Querstrichelchen versehen. Von der Wurzel des Vorderrandes läuft bis hinter die Mitte des Innenrandes ein brauner, etwas nach aussen gebogener, schmaler Querstreifen. Ein zweiter, nur wenig nach innen gebogener, brauner Querstreifen läuft aus der Mitte des Vorderrandes auf die schwanzartige Verlängerung zu, doch endigt er vor der gelben Aussenrandbinde. Das durch diese beiden Streifen entstehende Mittelfeld wird nach hinten durch eine bräunlichgraue Zickzackzeichnung, die einem lateinischen W gleicht, geschlossen. Vor dem

Aussenrande befindet sich eine ockergelbe, nach innen verloschene Binde, die durch kurze braune Querstrichelchen verdunkelt wird. Die Saumlinie ist vom Vorderrande bis an die schwanzartige Verlängerung doppelt, braun, zwischen den braunen Linien befindet sich eine ockergelbe Linie. Die innere braune Linie erweitert sich auf der ockergelben Schwanzspitze zu zwei grössern dunkelbraunen Flecken, neben welchen noch zwei kleinere dunkelbraune Punkte stehen. Von der Schwanzspitze ab bis zum Innenrande ist die Saumlinie einfach braun, nur nach innen von einer ockergelben Linie begleitet. Franzen ockergelb.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel und die Wurzelhälfte der Hinterflügel gefärbt wie oben, nur etwas heller, die äussere Hälfte der Hinterflügel ist ockergelb. Die Querstreifen sind nicht vorhanden, die kurzen Querstrichelchen nur schwach angedeutet. Saumlinie einfach braun. Franzen ockergelb.

2 Exemplare. Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

156. **Corycia Sulphurata** Mssn. Taf. VIII Fig. 18. Vergl. oben pag. 40 No. 19.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 10 mm.

Körper und Flügel schwefelgelb, die vordern an der Spitze mit einem röthlichbraunen dreieckigen Flecken und mit bräunlichgelben Franzen. Die Hinterflügel einfarbig schwefelgelb mit Franzen von der Grundfarbe. Die Unterseite ist gelblichweiss, die Vorderflügel in der vordern Hälfte mehr gelb und mit braunem Mittelpunkt versehen, der röthlichbraune Fleck scheint von oben nur schwach durch.

Ein Exemplar. Purací, Dorf (Colombia). 2600 m. Juli.

157. **Macaria Radiata** Mssn. Taf. VIII Fig. 20. Vergl. oben pag. 57 No. 125.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Körper weisslichgrau, mit einzelnen zerstreuten braunen Stäubchen. Augen braun. Fühler gelbgrau. Die drei ersten Ringe des Hinterleibes mit einer braunen doppelten Punktreihe auf dem Rücken.

Der Saum der Vorderflügel unter der Spitze ziemlich tief ausgeschnitten, derjenige der Hinterflügel auf Rippe 4 spitzwinkelig vortretend. Beide Flügel weiss, die ganze Fläche mit kurzen hellbraunen Querstrichelchen versehen. Diese Querstrichelchen gruppiren sich auf den Vorderflügeln zu zwei Querstreifen zusammen und bilden so einen vordern, nur am Vorderrande etwas wurzelwärts gebogenen, sonst geraden Querstreifen und einen etwas breitern Mittelschatten, welcher letztere sich auch auf den Hinterflügeln fortsetzt und auf beiden Flügeln einen dunkelbraunen Mittelmond einschliesst. In einiger Entfernung vom Aussenrande zieht über beide Flügel vom Vorderrande der Vorderflügel bis zum Innenwinkel der Hinterflügel eine ziemlich breite dunkelbraune Binde, die überall von den weissen Rippen durchschnitten wird und so eine Reihe länglich viereckiger Flecke bildet. Vor diesen liegt nach innen eine Reihe brauner Punkte auf den Rippen, die mittleren Punkte dieser Reihe und zwar die auf Rippe 4 und 5 jeden Flügels sind durch einen braunen, nach innen etwas vortretenden, halbmondförmigen Fleck mit einander verbunden. Saumlinie braun. Franzen weiss.

Die Unterseite gleicht der obern, nur ist die Binde vor dem Aussenrande heller braun von Farbe und nicht von hellen Rippen durchschnitten, dagegen ist der Mittelschatten deutlicher wie oben.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

158. **Fidonia Argentilinearia** Mssn. Taf. VIII Fig. 17. Vergl. oben pag. 57 No. 127.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 10 mm.

Kopf und Thorax sind grau, letzterer seitlich weiss eingefasst, der Hinterleib weiss, die Fühler braun mit langen Federchen besetzt, welche sich dem Schafte anlehnen und denselben dadurch scheinbar verdicken.

Vorderflügel braun, der Innenrand ist von der Wurzel bis zur Mitte des Flügels und bis an die Mediana weiss. Vor dem Saume ist eine feine silberglänzende Linie, auch am Vorderrande zeigen sich hier und da einige eingemengte silberglänzende Schuppen. Die Hinterflügel sind weiss mit mässig breitem braunem Aussenrande. Auf dessen innerer Grenze steht eine Reihe glänzender Silberstriche, die fast eine zusammenhängende Linie bilden und nach aussen schwarz begrenzt sind. Vor dem Saume eine feine silberglänzende Linie wie auf den Vorderflügeln. Die Franzen beider Flügel sind braun.

Die Unterseite ist wie oben, nur fehlen die silberglänzenden Zeichnungen.

3 Exemplare zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

159. **Fidonia Auripunctaria** Mssn. Vergl. oben pag. 57 No. 128.

Länge eines Vorderflügels ca. 10 mm.

Körper gelb, der Hinterleib und die Brust etwas heller gelb. Vorderflügel gelb, im Wurzelfelde bräunlich gefleckt. Der Aussenrand braun mit vier gelben Flecken, zwei davon am Innenrande und zwei nach dem Vorderrande hin. Die Hinterflügel gelb mit einer Reihe dunkler Punkte, deren Mitte metallisch goldig ist. Dicht vor dem Saume befindet sich ebenfalls eine Reihe kleiner goldiger Punkte.

Unten sind die Vorderflügel wie oben, nur sind die Farben matter, und der Aussenrand hat nur drei gelbe Flecken. Die Hinterflügel sind mattgelb mit einer Reihe dunkler Punkte nicht weit vom Aussenrande und einem länglich braunen Flecken am Aussenwinkel.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

Anmerkung. Ein Bild dieser Art konnte nicht geliefert werden, da mir das betreffende Exemplar nicht zuging. (Wmr.)

160. **Aspilates (?) Niveipennaria** Mssn. Taf. IX Fig. 16. Vergl. oben pag. 98 No. 29.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körpertheile dunkelgrau, die Fühler mit langen federartigen Borsten besetzt.

Die Vorderflügel sind nach aussen breit. Der Raum zwischen den Rippen 1 und 2 ist derartig erbreitert, dass die Ausmündung der Rippe 2 in der vorderen Flügelhälfte liegt. Die Grundfarbe ist silberweiss mit breitem braungrauem Vorderrande, der von der Wurzel nach der Spitze hin allmählig breiter wird. Der Innenrand ist ebenfalls braungrau, jedoch schmäler als der Vorderrand und von der Wurzel bis zum Innenwinkel gleich breit. Die Saumlinie ist braun, die Franzen sind entsprechend der Färbung des Flügels vorne und hinten braungrau, in der Mitte weiss mit brauner Theilungslinie.

Die Hinterflügel sind silberweiss, von der Mitte des Flügels bis zum Aussenrande ein braun bestäubter Längsstreifen, mit fein brauner Saumlinie und weissen Franzen.

Die Unterseite ist ebenfalls glänzend weiss, am Vorderrande der Vorderflügel von der Wurzel bis etwas über die Mitte grau angeflogen. Die Hinterflügel sind wie oben, ohne den braunen Längsstreifen.

Ein Exemplar. Corocoro (Hochplateau von Bolivien). 3600—4600 m.

161. **Nephodia (?) Monacharia** Mssn. Taf. V Fig. 16. Vergl. oben pag. 47 No. 15.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 29 mm.

Körper bräunlich fleischfarbig. Augen braun. Die Fühler über einen Centimeter lang, gekämmt, braun. Die Palpen den Kopf überragend, gelbbraun, das zweite Glied derselben lang, das dritte sehr kurz. Der Hinterleib viel kürzer als der Innenrand der Hinterflügel (in der Abbildung ist er etwas zu lang gezeichnet), Beine braun.

Die Vorderflügel breit, der Aussenrand etwas convex, unter der Spitze seicht ausgeschnitten, bräunlich fleischfarbig, in einiger Entfernung von der Wurzel ein grosser, rostrother, undeutlich begrenzter Flecken, zwei schwarzbraune Punkte am Ende der Mittelzelle, und zwar stehen dieselben auf dem Ursprunge der Rippen 4 und 6. Vor dem Aussenrande befindet sich eine breite braune Binde, neben derselben wurzelwärts eine fast gerade braune Linie. Der Aussenrand und die Franzen sind nur wenig heller als die braune Binde.

Die Hinterflügel sind einfarbig bräunlichgrau, nach der Wurzel hin etwas heller. Ebenso einfarbig bräunlichgrau ist die ganze Unterseite des Schmetterlings gezeichnet.

Ein Exemplar. Pichincha (Ecuador). Zwischen 1264 und 1700 m.

Anmerkung. Ich bin geneigt, diese Art für eine Bombycide aus der Nähe von Oxytenis Hübn. zu halten, und hatte sie deshalb auf Taf. V unter den Spinnern abbilden lassen. Die breiten Flügel, die etwas gröbere Beschuppung, das Fehlen der Haftborste, die dreispaltige Subcostalrippe der Hinterflügel (aus welcher Rippe 5, 6 und 7 entspringen) neben frei aus der Wurzel ziehender Costalrippe (Rippe 8) derselben Flügel scheinen mir darauf hinzudeuten. (Wmr.)

162. **Fulgurodes (?) Diaphanata** Mssn. Taf. VIII Fig. 28. Vergl. oben pag. 40 No. 20.

Länge des Körpers 16 mm, eines Vorderflügels 21 mm.

Körper weisslichgrau. Die Flügel sehr dünn beschuppt, daher durchscheinend. Die Vorderflügel weiss mit mehreren braunen, sehr zackigen Querstreifen. Zwei derselben stehen zwischen Wurzel und Mitte des Flügels, dann folgt ein halber solcher Querstreifen, der nur vom Vorderrande bis zur Mediana geht, sich aber hier auf dem zweiten Median-Ast mit dem nächsten Querstreifen vereinigt. Hinter dem halben Querstreifen steht auf dem Schluss der Mittelzelle ein brauner hakenförmiger Flecken. Zwischen diesem und dem Aussenrande folgen noch drei zackige braune Querstreifen, die vom Vorderrande bis zum Innenrande reichen, und von denen der innere in der Vorderrandshälfte in zwei Streifen gespalten ist. Die Saumlinie ist braun, auf den

Rippenenden in braunen Dreiecken vortretend. Franzen weiss.

Die weisslichgrauen, fast zeichnungslosen Hinterflügel zeigen einen dunklen Mittelmond und zwischen demselben und dem Aussenrande zwei schwache, etwas bräunlich bestäubte Querstreifen, von denen der äussere nur wenig sichtbar ist. Die Rippen sind etwas dunkler, die Saumlinie braun, die Franzen weiss.

Die Unterseite stimmt mit der Oberseite ganz überein.

Ein Exemplar. Puracé, Dorf (Colombia). 2600 m. Juli.

163. **Lignyoptera Monticolata** Mssn. Taf. VIII Fig. 27. Vergl. oben pag. 42 No. 29.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 18 mm.

Körper und Flügel oben und unten einfarbig bräunlichgrau ohne Zeichnung. Beide Flügel sind dünn beschuppt, etwas durchsichtig, die hinteren etwas heller als die vorderen. Die Costalrippe (Rippe 8) der Hinterflügel entspringt aus der Wurzel, läuft aber bis zu einem Drittel der Flügellänge neben der vorderen Mittelrippe. Die Fühler sind schwach sägezähnig.

2 Exemplare. Páramo de Pasto (Colombia). 3200 m.

164. **Collix Illaevigata** Mssn. Taf. VIII Fig. 26. Vergl. oben pag. 40 No. 21.

Länge des Körpers 9 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Der Saum der Vorderflügel, besonders aber derjenige der Hinterflügel stark gewellt. Die Grundfarbe des Körpers und der Flügel ist bräunlichgrau. Die Vorderflügel haben eine undeutlich dunklere Querbinde etwas hinter der Mitte, durch welche eine Reihe schwarzer, auf den Rippen stehender Punkte zieht. In einiger Entfernung vom Aussenrande eine Reihe undeutlich weisslichgrauer Punkte. In den Einschnitten des Saumes stehen zwischen den Rippen schwarze Punkte. Die Saumlinie ist fein, dunkelbraun, die Franzen grau. Auf den Hinterflügeln sieht man zwischen Mitte und Saum drei feine braune Querlinien. Die stark gewellte Saumlinie braun, die Franzen grau. Die Unterseite ist einfarbig braungrau ohne Zeichnung.

Ein Exemplar. Rio Cauca bei Coconuco (Colombia). 2000—2200 m. Juli.

165. **Eupithecia Affinitata** Mssn. Taf. VIII Fig. 25. Vergl. oben pag. 39 No. 14.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Körper bräunlichgrau. Vorderflügel ebenso mit schwarzem Mittelpunkte und zerstreuten dunkelbraunen Punkten auf den Rippen. Die vordere und die hintere Querlinie, sowie die Wellenlinie fein weiss. Saumlinie braun, auf den Rippenenden unterbrochen. Franzen grau, braun punktirt. Die Hinterflügel weisslichgrau, am Innenrande braun punktirt, Saumlinie braun, auf den Rippenenden unterbrochen, Franzen lang, weiss.

Die Unterseite ist weisslichgrau, beide Flügel mit braunem Mittelpunkt, beide gegen den Vorderrand braun bestäubt, die Hinterflügel mit einer doppelten Reihe brauner Punkte. Saumlinie und Franzen wie oben.

Ein Exemplar auf dem Huila (Colombia). 4000 m. März.

166. **Eupithecia Cidariata** Mssn. Taf. VIII Fig. 23. Vergl. oben pag. 42 No. 30.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein gelbliches Grün, welches vielleicht durch Aufweichen des getrockneten Schmetterlings etwas verblasst ist. Im Wurzelfelde befinden sich am Vorderrande einige helle Fleckchen. Dann folgt zwischen Wurzel- und Mittelfeld eine fast gerade weisse Querbinde. Das grüne Mittelfeld ist in der Mitte und vor dem Innenrande braun gefleckt. Zwischen Mittel- und Saumfeld folgen dann eine Reihe grösserer und eine Reihe kleinerer weisser Flecke. Im Saumfelde liegen noch zwei Reihen weisser Flecke, zwischen welchen sich eine Reihe brauner Punkte und in der Mitte ein grösserer brauner Flecken befinden. Die Saumlinie ist braun, die Franzen hellgrün, auf den Rippenenden braun gefleckt.

Die Hinterflügel sind weisslich, am Aussenrande etwas grau angeflogen. Die Saumlinie braun, die Franzen grünlichweiss mit schwachen bräunlichen Punkten.

Die Unterseite der Vorderflügel ist gelblichgrün, etwas glänzend, mit bräunlichen undeutlichen Querbinden, gegen den Innenrand weisslich. Saumlinie und Franzen wie oben. Die Hinterflügel sind unten gelblichweiss, mit brauner Punktreihe hinter der Mitte, vor dem Saume etwas braun punktirt. Die Saumlinie braun. Die Franzen gelblichweiss.

2 beschädigte Exemplare. Cocha de Pasto (Colombia). 2700 m.

167. **Eupithecia Adspersata** Mssn. Taf. VIII Fig. 24 Vergl. oben pag. 51 No. 24.

Länge des Körpers 9 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Körper hellgrau. Vorderflügel hellweisslichgrau glänzend, mit zerstreutem feinem dunklem Staube und vielen schwarzen Punkten bezeichnet, die auf den Rippen stehen und hinter der Mitte zu Querreihen geordnet sind. Alle Rippen und auch der Vorderrand sind auf diese Weise dunkel punktirt. Am Ende der Mittelzelle ein schwarzer deutlicher Mittelpunkt. Saumlinie fein schwarzbraun, Franzen hellgrau, in der Wurzelhälfte schwarzgrau gefleckt.

Hinterflügel hellgrau mit bräunlicher Punktirung am Innenrande und schwachem bräunlichem Mittelpunkte. Die Saumlinie ist am Innenwinkel braun, sonst unbezeichnet, die Franzen hellgrau.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel etwas dunklergrau als oben, besonders gegen den Vorderrand hin, der Mittelpunkt ist deutlich, die übrige Punktirung tritt aber weniger deutlich hervor. Die Hinterflügel sind hellgrau mit braunem Mittelpunkt und einer dreifachen braunen Punktreihe zwischen diesem und dem Aussenrande.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

168. **Scordylia Brunonaria** Mssn. Taf. VIII Fig. 29. Vergl. oben pag. 59 No. 17.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Kopf, Thorax und Hinterleib braun, der letztere unten, sowie Brust und Beine weisslich.

Der Vorderrand der Vorderflügel ist in der Mitte etwas eingebogen. Alle Flügel sind oben braun, nur die vordern haben am Vorderrande vier ockergelbe Fleckchen, wovon zwei dicht nebeneinander nahe an der Flügelwurzel stehen. Die Franzen sind braun.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel bräunlichgrau, am Innenrande weisslich gemischt. Am Vorderrande liegen drei helle Flecke, der zunächst an der Wurzel liegende ist gelblich, die beiden andern weiss. Aus dem äussern dieser Flecke zieht sich eine undeutliche bräunlichweisse Binde bis vor die Mitte des Aussenrandes, erreicht denselben jedoch nicht. Die Hinterflügel sind weiss, an der Wurzel mit bräunlichen Atomen dicht bestreut. In der Mittelzelle liegt ein dunkelbrauner Punkt. Der Vorderwinkel ist bis zur Hälfte des Aussenrandes in beträchtlicher Breite braun. Vor dem Innenrande, denselben aber nicht berührend, liegt ein grosser dunkelbrauner Flecken von etwas länglicher Gestalt und am Innenwinkel noch ein braunes Fleckchen, das mit jenem Flecken durch einen hellbräunlichen Schatten zusammenhängt.

2 Exemplare. Pululagua (Ecuador). 2500 bis 2700 m. Juli.

169. **Scordylia Preciosa** Mssn. Taf. IX Fig. 2. Vergl. oben pag. 73 No. 13.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Körper schwarzbraun, Kopf und Thorax weissgrau gefleckt, Hinterleib weiss geringt, Brust weisslichgrau, Fühler schwarz.

Vorderflügel dunkelbraun, in der Mitte ein grosser, länglicher, weisser Flecken, der an der Wurzel spitz beginnt und bis über die Mitte reicht; am Vorderrande stehen drei kleine weisse Flecke. Die dunkelbraunen Franzen sind in der vorderen Flügelhälfte weiss gefleckt.

Die Hinterflügel sind weiss, der Aussenrand etwa 1 mm breit dunkelbraun, der Innenrand ebenfalls dunkelbraun, jedoch nur ganz schmal und mit einigen braunen Punkten vor demselben. Am Vorderrande befinden sich drei grosse, ebenso gefärbte Flecken und an der Wurzel noch einige kleinere. Die Franzen sind weiss, am Innenwinkel braun gefleckt.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel wie oben, nur ist die Spitze weiss gestreift. Die Hinterflügel sind weiss mit vier Reihen brauner Flecken, die vom Vorder- bis zum Innenrande laufen. Diese Flecke stehen überall zwischen den Rippen, so dass alle Rippen weiss sind. Die weissen Franzen haben wie oben nach dem Innenrande hin drei braune Flecken.

2 Exemplare. Molinobamba (Perú). 2100 bis 2400 m. Juni.

170. **Scordylia Subangulata** Mssn. Taf. IX Fig. 1. Vergl. oben pag. 101 No. 44.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 14 mm.

Körper olivenbraun, unten weiss, Fühler braun, Beine weiss, braun geringt.

Die Vorderflügel sind in der Mitte des Vorderrandes eingebuchtet, wie bei vielen Tortriciden, am Saume stark gewellt, von Farbe dunkelbraun mit orangefarbiger breiter Querbinde, die von der Mitte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel reicht und in der Mitte fast doppelt so breit ist, als am Vorderrande. An letzterem stehen noch drei orangefarbige Flecke, zwei vor und einer hinter der Binde. Die Franzen sind braun.

Die Hinterflügel haben in der Mitte des Aussenrandes eine vorspringende Ecke, sind einfarbig braun, nur mit einem orangefarbenen Punkte in der Nähe des Innenwinkels; die

Franzen sind braun, nach vorne orangegelb gefleckt.

Die Unterseite beider Flügel ist weissgrau, überall stark dunkelbraun gesprenkelt, die Querbinde und die Vorderrandsflecke der Vorderflügel wie oben, doch erstere heller gelb und beiderseits braun eingefasst, die letztere fast weiss. Die Hinterflügel sind nach aussen mehr bräunlichgelb. Die Franzen beider Flügel weissgrau und braun gescheckt.

2 Exemplare im Thale des Rio Pongo (Bolivien). 2000—2600 m. December.

171. **Phibalapteryx Partitaria** Mssn. Taf. IX Fig. 4. Vergl. oben pag. 51 No. 25, pag. 57 No. 131, pag. 59 No. 18 und pag. 60 No. 8.

Länge des Körpers 9 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Körper silbergrau, die gekämmten Fühler ebenso. Die Vorderflügel sind silbergrau, mit einzelnen zerstreuten braunen Staubfederchen, mit einem braunen Punkte in der Mitte und einem braunen Streifen, der vor der Mitte des Innenrandes seinen Anfang nimmt, etwas nach aussen gebogen zur Spitze läuft, doch vor derselben endigt. Vor dem Aussenrande sind noch zwei feine braune Linien, wovon die innere undeutlich ist. Saumlinie dunkelbraun. Franzen silbergrau.

Die Hinterflügel sind weissgrau mit Andeutungen von drei feinen braunen Querlinien am Innenrande. Die Franzen weiss.

Die Unterseite ist ganz weissgrau mit fein eingesprengtem, dunklerem Staube und braunen Mittelpunkten, sonst zeichnungslos.

2 Exemplare, Collanes am Altar, 3800 bis 4000 m. Ein Exemplar, Reise nach Baños und Jivaría del Píntuc 900—1500 m. Ein Exemplar, Pululagua 2500—2700 m, und ein Exemplar, Chaupi 3200—3400 m. (Alle in Ecuador). In der Höhenlage der Flugplätze herrscht also grosse Verschiedenheit. Ebenso verschieden sind aber auch die Flugzeiten, da die Art in den Monaten Januar, Februar, Juli, October und November erbeutet wurde.

172. **Scotosia Flavolimbaria** Mssn. Taf. IX Fig. 6. Vergl. oben pag. 34 No. 41.

Länge des Körpers 19 mm, eines Vorderflügels 22 mm.

Die Farbe des Kopfes und Thorax ist ein grünliches Braungelb, Fühler und Hinterleib sind braun, die Afterspitze mehr gelb. Unten sind Brust, Beine und Hinterleib röthlichgelb.

Das Wurzelfeld der Vorderflügel führt ein grünliches Braungelb zur Grundfarbe mit weisser, wurzelwärts dunkelbraun gefleckter Querlinie und zwei dunkelbraunen Flecken dahinter. Das Mittelfeld ist dunkelgrünlichbraun, wurzelwärts und saumwärts mit einer weissen Bogenlinie eingefasst. Das Saumfeld ist grünlichbraungelb, von weisser, nach innen braun gefleckter Bogenlinie durchschnitten, welche unter der Spitze noch eine weisse Schräglinie in den Saum sendet. Vor dem Saume befindet sich eine Reihe dunkelbrauner Flecken, zwischen welchen die Rippen dicht am Saume weiss gefärbt sind. Die Franzen sind grünlichbraungelb.

Die Hinterflügel sind in der inneren Hälfte braun mit einem grossen, dunkelorangefarbigen Flecken am Vorderwinkel, der sich am Vorderrande bis zur Wurzel hinzieht. Die Franzen sind überall grünlichgelbbraun.

Unten ist die Grundfarbe ein hellröthliches Orangegelb, das in der Spitze beider Flügel in Rostroth übergeht. Beide Flügel haben einen schwarzen Mittelpunkt, hinter welchem auf den Vorderflügeln ein halber weisser Querstreifen am Vorderrande und auf den Hinterflügeln mehr nach dem Innenrande zu ein schwarzgrauer Bogenstreifen steht. Ausserdem ist die Spitze der Vorderflügel weissgrau mit zwei weissen Punkten vor derselben. Die Franzen wie oben.

Ein Exemplar. Oparapo (Colombia). 1200 m.

173. **Lygris Hyroglyphicata** Mssn. Taf. IX Fig. 8. Vergl. oben pag. 43 No. 31.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 13 mm.

Thorax braungrau, Hinterleib weissgrau. Vorderflügel weiss mit vielen grossen, braunen, unregelmässigen Flecken, und zwar einem dicht an der Wurzel, zwei grösseren und drei kleineren (letztere am Vorderrande) in dem Raum zwischen Wurzelbinde und erster Querbinde, in der Flügelmitte zwei grosse, fast dreieckige, jedoch unregelmässige Flecke, drei weitere kleinere Flecke am Vorderrande vor der Spitze, zwei grössere, langgezogene Flecken auf dem Aussenrand stehend, und ein kleiner dreieckiger am Innenwinkel. Mehrere dunkelbraune Punkte stehen in einer Bogenlinie dazwischen. Franzen weiss, fein braun gescheckt. Die Hinterflügel sind weiss mit etwas grauem Aussenrande und weissen Franzen.

Die Unterseite der Flügel ist glänzend schmutzig weiss, am Vorderrand der Vorderflügel braungrau und hier mit mehreren ockergelben Punkten versehen.

Einige Aehnlichkeit hat diese Art mit Cidaria (Lygris) Interruptata Guen., Spec. génér. Lép.

Vol. IX Pl. 9 fig. 6, doch ist die Färbung bei der neuen Art viel heller und die Zeichnung anders.

Ein Exemplar. Bordoncillo (Colombia). 3600 m.

174. **Cidaria Cerasii** Mssn. Taf. IX Fig. 5. Vergl. oben pag. 43 No. 32 und pag. 44 No. 18.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körper braungrau. Vorderflügel glänzend braungrau, in der Mitte und am Vorderrande mit röthlichem Schimmer, mit verschiedenen grösseren und kleineren dunkelbraunen Flecken. Ein solcher grosser Fleck befindet sich in der Nähe der Wurzel, einer in der Flügelmitte und einer am Vorderrande nahe der Spitze. Letzterer ist der grösste von allen und tritt am stärksten hervor. Ferner stehen noch drei mittelgrosse Flecken am Vorderrande und näher an der Wurzel mehrere kleinere. Unter dem grossen Flecken vor der Spitze steht eine Bogenreihe von dunkelbraunen kleinen Flecken, die wurzel- und auch saumwärts weisse Punkte neben sich haben. Ferner steht auf dem Saume eine Reihe von dunkelbraunen Flecken, von denen der dritte von oben der grösste ist, und die fast eine zusammenhängende Binde bilden. Franzen graubraun.

Die Hinterflügel sind glänzend hellgrau mit weissgrauen Franzen.

Die Unterseite der Vorderflügel ist grau, nach der Spitze und dem Vorderrande hin dunkler, mit weissem Flecken in der Spitze und vier röthlichgrauen Flecken am Vorderrande. Die Saumlinie ist dunkelbraun, die Franzen einfarbig graubraun. Die Hinterflügel sind unten dunkelgrau, an der Wurzel etwas heller, mit einer hellgrauen, bogigen Querbinde und einem weissen Flecken an der Spitze. Die Franzen sind weiss und dunkelgrau gescheckt.

Ein Exemplar. Vulcan von Pasto (Colombia). 3600 m. 2 Exemplare. Azufral (ebenfalls Colombia). 3800 m.

175. **Cidaria Maculataria** Mssn. Taf. IX Fig. 7. Vergl. oben pag. 98 No. 30.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Kopf und Rücken sind bräunlichgrau, der Hinterleib etwas heller. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein helles, etwas glänzendes, bräunliches Grau, mit verschiedenen grösseren und kleineren dunkelbraunen Flecken, nämlich ein grosser nahe an der Wurzel etwas über dem Innenrande, ein kleinerer in der Mitte und sechs am Vorderrande, von welchen der zweite, von der Spitze aus gerechnet, am grössten ist; ausserdem auf dem Saume eine Reihe solcher Flecken und eine zweite, jedoch kürzere Reihe vor derselben nach innen. Die Franzen sind bräunlichgrau.

Die Hinterflügel sind einfarbig grau, nach der Wurzel etwas heller, die Franzen weiss und braun gescheckt.

Die Unterseite ist glänzend grau, die Vorderflügel mit einer weisslichen Binde, die vom Vorderrande bis zum dritten Median-Ast (Rippe 4) läuft. Ausserdem befinden sich nach der Wurzel hin an der Costa noch drei bräunlichweisse Flecken. Die Hinterflügel haben hinter der Mitte eine gebogene weisse Querbinde. Die Franzen sind wie oben.

Ein Exemplar. Weg nach Cotaña (Hochplateau von Bolivien). 3600—4600 m.

176. **Cidaria Vireonaria** Mssn. Taf. IX Fig. 9. Vergl. oben pag. 50 No. 24, pag. 51 No. 26 und pag. 60 No. 9.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper grünlichgrau, Vorderflügel hellgrün mit vielen braunen, wellenförmigen Querlinien, welche sich an drei Stellen zu braunen Querbinden vereinigen, und zwar liegt eine dieser Binden an der Wurzel, die zweite vor, die dritte hinter der Mitte. Die theilweise weissen Rippen sind überall mit feinen dunkelbraunen Punkten besetzt. Der Aussenrand ist bräunlichgrün, von der weissen Wellenlinie durchschnitten. Der Saum mit einer Reihe feiner dunkelbrauner Punkte. Die Franzen hellgrün mit bräunlicher Theilungslinie.

Die Hinterflügel sind weiss mit grünlichem Anfluge und breitem hellgrünlichgrauem Aussenrande, so wie gleichfarbiger Linie vor demselben. Franzen hellgrünlichgrau.

Unten sind die Flügel grünlichgrau, die Wellenlinien der Oberseite scheinen etwas durch, doch die dunkle Punktirung auf den Rippen fehlt. Die Hinterflügel zeigen zerstreuten bräunlichen Staub, der sich zu undeutlichen Querbinden gruppirt.

Steht der europäischen C. Miata L. nahe.

4 Exemplare, Antisana, 4000 m hoch, September und October. 3 Exemplare, Collanes am Altar, 3800—4000 m, October und November. Ein Exemplar, Chaupi, 3200 bis 3400 m im Januar gef. (Alle in Ecuador).

177. **Cidaria Famularia** Mssn. Taf. IX Fig. 12. Vergl. oben pag. 50 No. 25.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 13 mm.

Kopf und Thorax braun, Hinterleib grau. Vorderflügel hellgrau mit vielen braunen, vom Vorderrand zum Innenrande laufenden Wellenlinien bedeckt, die theilweise zusammenfliessen und dunkle Flecken bilden. Der grösste dieser Flecken liegt am Vorderrande und reicht von der Mitte desselben bis beinahe zur Spitze und nach hinten bis in die Mitte des Flügels. Ein kleinerer liegt vor der Mitte des Vorderrandes und mehrere noch kleinere am Innenwinkel. Drei doppelte weisse Querstreifen ziehen durch die Flügel, einer nicht weit von der Wurzel, der zweite durch die Mitte und der dritte vor der Spitze. Letzterer ist aber nur am Vorderrande angedeutet. Die innere Hälfte des mittleren Streifens erweitert sich in der Mittelzelle etwas und umschliesst hier einen dunkelbraunen Punkt. Unterhalb dieser Stelle beginnt ein breiter weisser Längsstreifen, der sich bis zur Mitte des Aussenrandes hinzieht. Die Franzen sind braun und zwischen den Rippen fein weiss gefleckt.

Die Hinterflügel sind glänzend weiss, nur am Innenwinkel mit einigen Spuren von Querlinien. Die Saumlinie ist braun, die Franzen weiss und auf den Rippen fein braun gefleckt.

Die Unterseite der Vorderflügel ist glänzend grau, nur am Vorderrande mit einigen Andeutungen von Querlinien. Die Franzen wie oben. Die Hinterflügel sind heller weissgrau, mit kurzen dunklen Längsstrichen auf den Rippen, die sich zu Querreihen gruppiren. Die Franzen ebenfalls wie oben.

Ein Exemplar. Antisana (Ecuador). 4000 m.

178. **Cidaria Passerata** Mssn. Taf. IX Fig. 14. Vergl. oben pag. 50 No. 26 und No. 5, so wie pag. 51 No. 28.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 21 mm.

Körper bräunlichgrau. Die Vorderflügel glänzend bräunlichgrau mit vielen dunklen Flecken und undeutlichen helleren Querlinien durch die Mitte, am Vorder- und am Aussenrande. Die Flecken am Vorderrande sind fein ockergelb eingefasst. Franzen hellgrau.

Die Hinterflügel sind schmutzig weiss mit einer hellgrauen, bogigen Querbinde und einem ebenso gefärbten Aussenrande. Die Franzen weisslichgrau.

Unten sind die Flügel glänzend hellbräunlichgrau, die Vorderflügel am Vorderrande etwas dunkler mit feinen gelbgrauen Strichelchen. Die Spitze ist gelblichweiss. Die Hinterflügel gegen die Wurzel weisslich, vor der Mitte mit hellem Mittelmond, hinter der Mitte mit hellerem Querstreifen. Die Franzen weisslichgrau.

Ein Exemplar, Mutadero, 4000 m. Ein Exemplar, Mojanda, 3700 m, und 4 Exemplare, Collanes am Altar, 3800—4000 m. (Alle in Ecuador).

179. **Cidaria Nubilaria** Mssn. Taf. IX Fig. 11. Vergl. oben pag. 52 No. 5.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Körper braungrau. Die Vorderflügel hellgrau mit verschiedenen welligen braunen, theilweise zu Flecken zusammenfliessenden Querlinien, wodurch besonders dunkele Stellen etwas vor und etwas hinter der Mitte, so wie vor dem Aussenrande gebildet werden. Die Franzen hellgrau, braun gefleckt.

Die Hinterflügel weissgrau mit Anfängen von Querlinien am Innenwinkel und mit dunklerer Saumlinie. Die Franzen weiss, grau gefleckt.

Unten sind die Vorderflügel glänzend grau, am Vorderrande und nach der Spitze hin dunkler, auch am Vorderrande mit Anfängen der Querlinien. Die Hinterflügel sind glänzend schmutzigweiss mit hellgrauen Querlinien an der Wurzel, mit einem dunkeln Mittelpunkt und drei Reihen brauner Punkte auf den Rippen zwischen diesem und dem Aussenrande. Die Franzen wie oben.

Ein Exemplar. Páramo de Alao (Ecuador). 4100 m. December.

180. **Cidaria Kirschi** Mssn. Taf. IX Fig. 10. Vergl. oben pag. 57 No. 133.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 20 mm.

Körper hellbraun, Hinterleib etwas heller. Die Vorderflügel hellbraun, nicht weit von der Wurzel ist eine aus drei feinen braunen Linien gebildete Querbinde, auf welche eine einzelne braune Linie folgt. In der Mitte ist eine breite braune Binde, in der sich vom Vorderrande bis zur Mitte sechs dunkelbraune zackige Linien abzeichnen. Die vierte dieser Linien bildet in der Mittelzelle einen beiderseits etwas hell umgebenen Mittelmond. Diese Binde ist nach aussen unregelmässig gezackt, und tritt in der Mitte am meisten vor. Hinter ihr befindet sich ein etwas heller Raum, dann sind die Flügel bis zum Rande marmorartig hellbraun, mit zwei dunkelbraunen Wellenlinien und nicht weit vom Aussenrande mit einer demselben parallel ver-

laufenden, weissen Zackenlinie. Die Saumlinie führt dunkelbraune Punkte. Die Franzen sind hellbraun.

Die Hinterflügel sind weiss, Wurzel und Innenrand bräunlichgrau, der Vorderwinkel ebenso, doch verliert sich diese Färbung nach hinten. Die Franzen sind weiss.

Unten sind die Vorderflügel an der inneren Hälfte, der Wurzel und am Innenrande weiss, in der Vorderhälfte von der Mitte bis zur Spitze dunkelbraun mit einem grossen weissen Flecken am Vorderrande hinter der Mitte, einem ähnlichen in der Mitte des Aussenrandes und einem dritten kleinen an der Flügelspitze. Die Hinterflügel sind unten weiss, an der Wurzel schwach bräunlich bestäubt, mit braunem Mittelpunkt, drei undeutlichen braunen Querlinien dahinter, mit sehr breitem braunem Aussenrande, der nach hinten allmählig schmäler wird und von Rippe 4 an bis zum Innenwinkel nur durch einige braune Flecke angedeutet ist. Die Franzen sind weiss.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

Zu Ehren des verstorbenen Custoden des Königlichen Museums zu Dresden, Herrn Kirsch, benannt.

181. **Cidaria Persectata** Mssn. Taf. IX Fig. 13. Vergl. oben pag. 60 No. 10.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 19 mm.

Körper bräunlichgrau. Die Vorderflügel sind an der Wurzel braun, dann folgt ein breiter hellgrauer Streifen, in dessen Mitte ein bräunlicher Schatten und dahinter zwei feine braune Querlinien sich befinden. Das Mittelfeld bildet ein Trapez, dessen kleinste Seite am Innenrande liegt, jedoch denselben nicht ganz berührt und hier abgerundet ist. Die Farbe desselben ist zum grössten Theil dunkelbraun, jedoch liegt am Vorderrande ein bräunlichgrauer Flecken darin und in der Mitte ein eben solcher. Das Saumfeld ist grau, in der vorderen Hälfte wurzelwärts von dem Mittelfelde durch eine fast weisse Binde getrennt, mit einem grossen braunen Flecken in der Spitze und einem kleineren darunter, der zwei feine braune Spitzen zum Aussenrande hin sendet. Auf der Saumlinie stehen dunkelbraune Punkte paarweise zusammen. Die Franzen sind einfarbig grau.

Die Hinterflügel sind einfarbig grau. Die Saumlinie mit paarweise zusammenstehenden, braunen Punkten. Franzen grau.

Die Unterseite ist bräunlichgrau, beide Flügel mit dunklem Mittelpunkt, hinter demselben am Vorderrande der Vorderflügel mit hellgelber Querlinie und in der Spitze mit einer weissen Zackenlinie. Die Hinterflügel vor dem Aussenrande mit einer Reihe weisser Punkte.

Ein Exemplar. Chaupi (Ecuador). 3200 bis 3400 m. Januar.

182. **Cidaria Anguliferata** Mssn. Taf. IX Fig. 15. Vergl. oben pag. 98 No. 31.

Länge des Körpers 11 mm, eines Vorderflügels 15 mm.

Vorderflügel hellgrau, im Wurzelfelde liegen zwei braune, winkelige Querbinden, dann folgt ein dunkelbrauner Mittelpunkt und hinter demselben eine breite, zackige Querbinde, die aus mehreren dunkelbraunen, parallelen Linien besteht und in der Mitte einen Winkel nach aussen bildet. Im Saumfelde sind mehrere undeutliche braune Querlinien, und etwas über der Mitte des Aussenrandes, jedoch von demselben entfernt, ein dunkelbrauner Punkt. Saumlinie dunkelbraun, Franzen grau.

Die Hinterflügel sind hellgrau, mit feiner, zackiger, dunkler Mittellinie.

Die Unterseite ist glänzend hellgrau, beide Flügel mit dunklem Mittelpunkt und beide Flügel mit dunkler Zackenlinie zwischen Mitte und Aussenrand. Auch ist die Saumlinie an beiden Flügeln fein dunkelbraun.

Ein Exemplar. Titicaca (Bolivien). 3700 m.

183. **Mesotype Albilinearia** Mssn. Taf. VIII Fig. 22. Vergl. oben pag. 51 No. 29.

Länge des Körpers 10 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper hellbräunlichgrau, Augen braun. Die Vorderflügel sind hellbräunlichgrau, die ganze Fläche von einer Anzahl brauner, dem Aussenrande parallel laufender Linien schräg durchschnitten, die am äusseren Ende des Mittelfeldes zu einer braunen Linie zusammenfliessen. Letztere ist nach aussen von einer schmalen, weissen Querbinde begrenzt. Hinter derselben folgt im Saumfelde eine Reihe brauner Punkte und noch mehrere braune Linien, die vor dem Saume zu einer zweiten braunen Binde zusammenfliessen. Letztere ist durch eine feine weisse Linie getheilt, auch zeigt sich noch eine weisse Linie zwischen Wurzel- und Mittelfeld. Saumlinie fein dunkelbraun punktirt. Franzen hellgrau mit dunkler Theilungslinie.

Die Hinterflügel sind weiss mit einer bräunlichen Mittelbinde, die aber nur am Innenrande deutlich hervortritt.

Unten ist der Spanner glänzend hellgrau, schwach bräunlich punktirt, am Vorderrande der Vorderflügel etwas dunkler mit einem bräunlichen Mittelpunkte. Auf den Hinterflügeln zeigt sich eine braune Punktreihe durch die Mitte.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

184. **Trochiodes Melaleucata** Mssn. Taf. IX Fig. 3. Vergl. oben pag. 57 No. 134.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Körper oben dunkelgrau, unten weiss. Füsse weiss und braun geringt.

Die Vorderflügel sind schwarz, in der Innenrandshälfte von der Wurzel bis zur Mitte weiss. Die Wurzelhälfte der Hinterflügel ist weiss, die äussere Hälfte schwarz. Franzen beider Flügel schwarz, sehr wenig weiss gefleckt.

Unten sind die Vorderflügel bis zur Mitte weiss mit feinen braunen Punkten am Vorderrande, in der äusseren Hälfte ist die Grundfarbe dunkelbraun, der Vorderrand ist jedoch rothbraun und die Spitze des Flügels bis zur Mitte des Aussenrandes gelbbraun. Hinter der Mitte des Vorderrandes ist ein weisses Fleckchen. Die Franzen sind braun und weiss gescheckt. Die Hinterflügel sind unten zum grössten Theil weiss, haben indessen einen breiten braunen Aussenrand, in den sich hier und da einige weisse Bestäubung eindrängt.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

5. Microlepidoptera.

185. **Botys Rhodophillalis** Mssn. Taf. IX Fig. 20. Vergl. oben pag. 57 No. 135.

Länge des Körpers 15 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Kopf und Thorax hellröthlichgelb, Hinterleib röthlichgrau mit einem weissen Flecken in der Mitte des Rückens auf dem zweiten Ringe und einem gleichen vor der Spitze. Körper unten, so wie die Füsse weiss.

Die Vorderflügel sind hellröthlichgelb. Zwei etwas dunklere, bräunlichviolett gefärbte Querstreifen befinden sich zwischen der Wurzel und der Flügelmitte. Hinter der Mitte ist ein breiter, nach hinten sich verengender Querstreifen, der vom Vorder- bis zum Innenrande reicht. Die Flügelspitze wird in Form eines Dreiecks durch einen violettfarbigen Streifen abgeschnitten.

Die Hinterflügel sind gelblichweiss, fast durchsichtig.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel glänzend blassgelb, mit hier und da durchscheinender Zeichnung der Oberseite, die Hinterflügel sind wie oben.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

186. **Botys Impeditalis** Mssn. Taf. IX Fig. 22. Vergl. oben pag. 58 No. 137.

Länge des Körpers 8 mm, eines Vorderflügels 9 mm.

Körper goldgelb. Die Vorderflügel ebenfalls goldgelb, eine Querbinde hinter der Mitte und eine solche unmittelbar am Aussenrande sind bräunlichviolett glänzend, beide nehmen nach hinten an Breite ab und stossen am Innenwinkel beinahe zusammen.

Die Hinterflügel sind gleichfalls goldgelb mit bräunlichviolett glänzendem Aussenrande, der am Vorderwinkel breit beginnt und am Innenwinkel schmal endigt.

Die Unterseite ist wie oben.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

187. **Botys Perlalis** Mssn. Taf. IX Fig. 23. Vergl. oben pag. 65 No. 121.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Kopf und Halskragen hellbraun, Fühler ockergelb, Schulterdecken weiss, der Hinterleib in seinem vordern Theile weiss mit braunen Flecken auf dem Rücken hinter der Einlenkung, in seinem hintern Theil gelbbraun, unten ganz weiss. Brust und Beine ebenfalls weiss.

Die Flügel sind perlmutterartig glänzend weiss. Auf den Vorderflügeln ist das Wurzelfeld fast ganz bräunlichgelb, mit drei braunen Querlinien und einigen weissen Flecken zwischen denselben. Durch die Mitte zieht eine bräunlichgelbe gezackte Linie, die an der innern Seite in der Mittelzelle noch einen kleinen Fleck neben sich hat. Vor dem Aussenrande ist eine bräunlichgelbe, in der Mitte verloschene, zackige Querlinie und dicht am Saume etwas unter der Spitze

noch ein solcher Flecken. Die Franzen sind weiss und gelbbraun gescheckt.

Die Hinterflügel zeigen nur einige Spuren von bräunlichgelben Linien und in den weissen Franzen gegen den Vorderwinkel einige bräunlichgelbe Flecke.

Auf der Unterseite sind die Zeichnungen nur am Vorderrande der Vorderflügel deutlich, im Uebrigen verloschen. Die Färbung ist wie oben.

Ein Exemplar. Gegend von Huamboya (Ecuador). 1200—2200 m.

188. **Botys Helvolalis** Mssn. Taf. IX Fig. 26. Vergl. oben pag. 98 No. 32.

Länge des Körpers 14 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Vorderflügel glänzend hellbräunlichgrau, am Aussenrande etwas dunkler mit einem länglichrunden bräunlichen Mittelflecken. Franzen hellgrau.

Die Hinterflügel sind glänzend schmutzigweiss, am vorderen Theile des Aussenrandes etwas bräunlich angeflogen. Franzen weiss.

Die Unterseite ist hellgrau.

Ein Exemplar. Titicaca (Bolivien). 3700 m.

189. **Acrospila (?) Phellinoidalis** Mssn. Taf. IX Fig. 19. Vergl. oben pag. 34 No. 42.

Der Schmetterling hat einige Aehnlichkeit mit den Arten der Spannergattung Phellinodes Guen.

Länge des Körpers 20 mm, eines Vorderflügels 24 mm.

Die gelbbraunen Fühler erreichen beinahe die Länge der Vorderflügel. Kopf und Thorax sind bräunlichgrau, der Hinterleib, welcher die Hinterflügel um die Hälfte überragt, weisslich.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein bräunliches Gelb, im Mittelraum fast durchsichtig weisslichgelb, mit vielen zerstreuten braunen Schuppen. Das Wurzelfeld wird durch eine braune Querlinie eingefasst, in der Mitte der Mittelzelle ist ein brauner Punkt und etwas hinter diesem ein kleiner brauner Ring. Nicht weit von der Spitze steht am Vorderrande ein braunes Streifchen. Unterhalb der fast sichelförmig vortretenden Spitze sind die Flügel stark eingebuchtet und bis zum Innenwinkel breit braun gerandet.

Die Hinterflügel sind durchscheinend weiss mit schwärzlicher Spitze und solcher Saumlinie. Quer durch die Mitte zieht sich eine Reihe dunkler Punkte. Die Franzen sind weiss, auf den Rippen fein braun gefleckt.

Die Unterseite ist glänzend gelblichweiss, in der Mittelzelle der Vorderflügel sind zwei braune Flecken, der innere klein, der äussere bedeutend grösser. Der Aussenrand ist vor dem Ausschnitte braun, wie auf der Oberseite. Die Hinterflügel haben in der Mittelzelle einen bräunlichen Punkt und quer durch die Mitte eine Reihe brauner Fleckchen, von denen der am Vorderrande der grössere ist. Der Saum ist fein braun bestäubt. Die Franzen sind weiss mit kleinen braunen Fleckchen auf den Rippenenden.

Ein Exemplar. Ibagué (Colombia). 1280 m.

190. **Phakellura Terminalis** Mssn. Taf. IX Fig. 17. Vergl. oben pag. 58 No. 141.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 12 mm.

Körper gelblichbraun, der Hinterleib vorne mit weissen Einschnitten, vor dem hellgelben Afterbüschel mit weissem Ring, unten weiss, ebenso die Füsse.

Die Vorderflügel sind gelblichbraun, in der Mitte mit einem gelblichweissen Flecken und einem zweiten kleineren darunter auf der Mitte des Innenrandes liegend. Die Hinterflügel sind an der Wurzel weisslichgelb mit breitem braungelbem Aussenrande.

Die Unterseite ist wie oben.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

191. **Phakellura Grisealis** Mssn. Taf. IX Fig. 18. Vergl. oben pag. 58 No. 142.

Länge des Körpers 12 mm, eines Vorderflügels 11 mm.

Körper oben bräunlichgrau, die Haare des Hinterleibes gelblich, unten sind Brust und Hinterleib weiss. Beide Flügel sind oben und unten einfarbig bräunlichgrau.

Ein Exemplar zwischen Baños und Jivaría del Píntuc (Ecuador). 900—1500 m.

192. **Agathodes (?) Dubitalis** Mssn. Taf. IX Fig. 21. Vergl. oben pag. 52 No. 8.

Länge des Körpers ca. 15 mm (?), eines Vorderflügels 18 mm.

Der Thorax und die sehr langen Beine sind grau. Der Hinterleib fehlt. Die Vorderflügel sind schmal und lang gestreckt, der Innenrand gerade, der Aussenrand in der Nähe des Innenwinkels schwach eingezogen. Ihre Grundfarbe

ist hellgrau mit sechs braunen Flecken, von denen zwei nahe an der Wurzel sich beinahe zu einem ersten Querstreifen vereinigen, der dritte in der Mitte des Vorderrandes ebenfalls mit dem vierten in der Mitte des Innenrandes liegenden eine fast zusammenhängende Binde bildet; der fünfte liegt in einiger Entfernung von der Spitze und bildet einen braunen Bogen, der seine convexe Seite dem Vorderrande zukehrt; der sechste, welcher der grösste von allen ist, liegt vor dem Innenwinkel und ist wurzelwärts weiss begrenzt. Zwischen dem fünften Flecken und der Flügelspitze ist noch eine feine braune Schräglinie. Der Aussenrand selbst ist fein dunkelbraun, die Franzen weiss mit brauner Theilungslinie.

Die Hinterflügel sind ebenfalls schmal und lang gestreckt, beinahe dreimal so lang als breit, hellgrau, am Aussenrande etwas bräunlich schattirt, die Saumlinie scharf dunkelbraun, die Franzen weiss mit brauner Theilungslinie.

Unten sind alle Flügel glänzend hellgrau, die Spitze der vorderen jedoch gelblich.

Ein Exemplar. Riobamba (Ecuador). 3000 m.

193. **Hydrocampa Nitidalis** Mssn. Taf. IX Fig. 25. Vergl. oben pag. 47 No. 17.

Länge des Körpers 18 mm, eines Vorderflügels 22 mm.

Kopf und Thorax bräunlichgelbgrau, letzterer nach hinten mit weissem Gürtel. Fühler röthlichgelb. Augen braun. Hinterleib, soweit sich an dem stark beschädigten Exemplar erkennen lässt, hell ockergelb. Beine ockergelb.

Die Vorderflügel sind glänzend hellockergelb, nach der Wurzel zu etwas dunkler, und haben am Innenrande einen grossen dunkelbraunen Bogen, der bis zur Medianrippe geht und am Innenwinkel endet. Dieser Bogen umschliesst einen hellockergelben, fast eiförmigen grossen Flecken. Am Ende der Mittelzelle befindet sich ein dunkelbrauner Punkt und vor dem Aussenrande eine undeutliche braune, zwei Bogen bildende Querbinde. Die Hinterflügel sind weiss.

Auf der Unterseite sind alle Flügel gelblichweiss, die vorderen etwas dunkler ohne weitere Zeichnung.

Ein Exemplar. Pichincha (Ecuador). Zwischen 1264 und 1700 m.

194. **Crambus Psychellus** Mssn. Taf. IX Fig. 24. Vergl. oben pag. 51 No. 30.

Länge des Körpers 11 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Körper hellgrau. Die Vorderflügel glänzend grau mit feiner, silberglänzender Längslinie, die sich über die Mediana und ihre oberste Abzweigung (Rippe 5) bis beinahe zum Aussenrande erstreckt. Unter dieser Silberlinie und auch am Vorderrande befinden sich vereinzelte braune Stäubchen. Die Franzen sind weissgrau.

Die Hinterflügel sind weisslichgrau, am Rande etwas dunkler grau angeflogen, mit graubrauner Saumlinie.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel einfarbig bräunlichgrau, die Hinterflügel wie oben.

Ein Exemplar. Collanes am Altar (Ecuador). 3800—4000 m.

195. **Crambus Angustalatellus** Mssn. Taf. IX Fig. 28. Vergl. oben pag. 98 No. 33.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 16 mm.

Der Körper ist hellgelblichweiss, der Hinterleib mit einer Reihe bräunlicher Flecke in der Mitte.

Die Vorderflügel sind sehr schmal, glänzend gelblichweiss, in der Mitte mit einem weissen Längsstreifen. Die Hinterflügel glänzend weiss mit schwachem gelblichem Anfluge am Aussenrande. Franzen beider Flügel weiss.

Die Unterseite ist nicht abweichend von der oberen.

Ein Exemplar. Corocoro (Hochplateau von Bolivien). 3600—4600 m.

196. **Tortrix Staudingerana** Mssn. Taf. IX Fig. 29. Vergl. oben pag. 25 No. 134.

Länge des Körpers 13 mm, eines Vorderflügels 17 mm.

Körper bräunlichgelb, der Hinterleib etwas heller. Die Vorderflügel sind am Innenwinkel, besonders aber an der Spitze stark abgerundet, von Farbe bräunlichgelb mit einer schrägen, etwas dunkler braunen Linie im Wurzelfelde, die am Vorderrande nicht weit von der Wurzel beginnt und in der Mitte des Innenrandes endigt. Eine zweite braune Linie befindet sich vor dem Aussenrande, welche in grossem Bogen dem Saume parallel läuft. In der Flügelmitte ist ein brauner Punkt, die Franzen sind wie die Grundfarbe.

Die Hinterflügel sind hellockergelb, die Innenrandshälfte derselben bräunlichgelbgrau. Die Franzen sind hellockergelb.

Die Unterseite ist einfarbig hellgelb, nach dem Aussenrande hin etwas dunkler.

Ein Exemplar. Umgebung von Villavicencio (Colombia). 500 m.

Diese Art erlauben wir uns zu Ehren des berühmten Lepidopterologen Herrn Dr. Staudinger in Dresden zu benennen.

197. **Gelechia Xanthosomella** Mssn. Taf. IX Fig. 30. Vergl. oben pag. 98 No. 34.

Länge des Körpers 7 mm, eines Vorderflügels 9 mm.

Kopf und Thorax glänzend dunkelgrau, Hinterleib röthlichockergelb, die vorderen Ringe in Grau übergehend.

Die Vorderflügel sind einfarbig glänzend dunkelgrau, die Franzen ebenso, jedoch am Innenwinkel mit ockergelben Haaren untermischt. Die Hinterflügel sind ebenfalls glänzend grau, etwas heller als die vorderen, auch die Franzen sind an der vorderen Flügelhälfte ebenso gefärbt, jedoch an der Innenrandshälfte sind die letzteren lebhaft röthlich ockergelb.

Die Unterseite ist wie oben.

Ein Exemplar bei La Paz (Hochplateau von Bolivien). 3600—4600 m.

Anmerkung.

Während des Druckes gingen mir mehrere mittlerweile erschienene Tafeln der Biologia-Centrali-Americana, Heterocera von Druce zu. Auf denselben befinden sich einige Noctuiden abgebildet und in dem begleitenden Texte beschrieben, welche mit oben erwähnten Arten identisch sind, und zwar folgende:

pag. 147 Taf. VII Fig. 2 Magusa Apicimacula Mssn. ist = Agrotis Splendens Druce Biol. Centr. Amer. Het. pag. 286 taf. 27 fig. 15.

pag. 149 Taf. VII Fig. 15 Ramphia Daemon Mssn. ist = Barydia Severa Druce l. c. pag. 340 taf. 30 fig. 27.

pag. 150 Taf. VII Fig. 10 Letis Caligula Mssn. ist = Letis Orcynia Druce l. c. pag. 371 taf. 32 fig. 7 ♀.

Wmr.

ALPHABETISCHES
VERZEICHNISS DER VORKOMMENDEN ARTEN.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

Die Synonyme sind *„cursiv“* gedruckt.

a) Rhopalocera.

b) Heterocera.

TAFEL I.

1

2

3

4

5

6

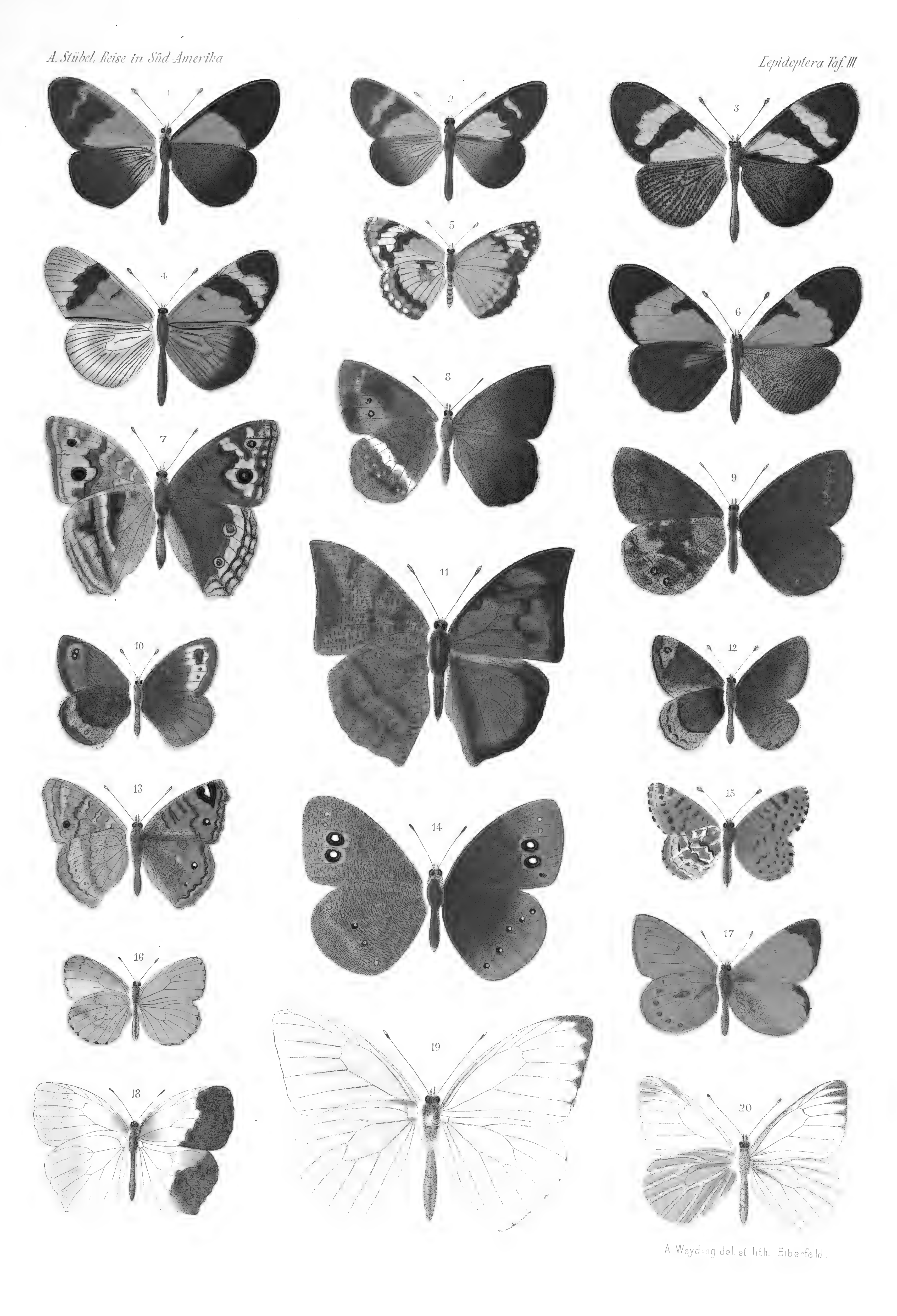


TAFEL II.

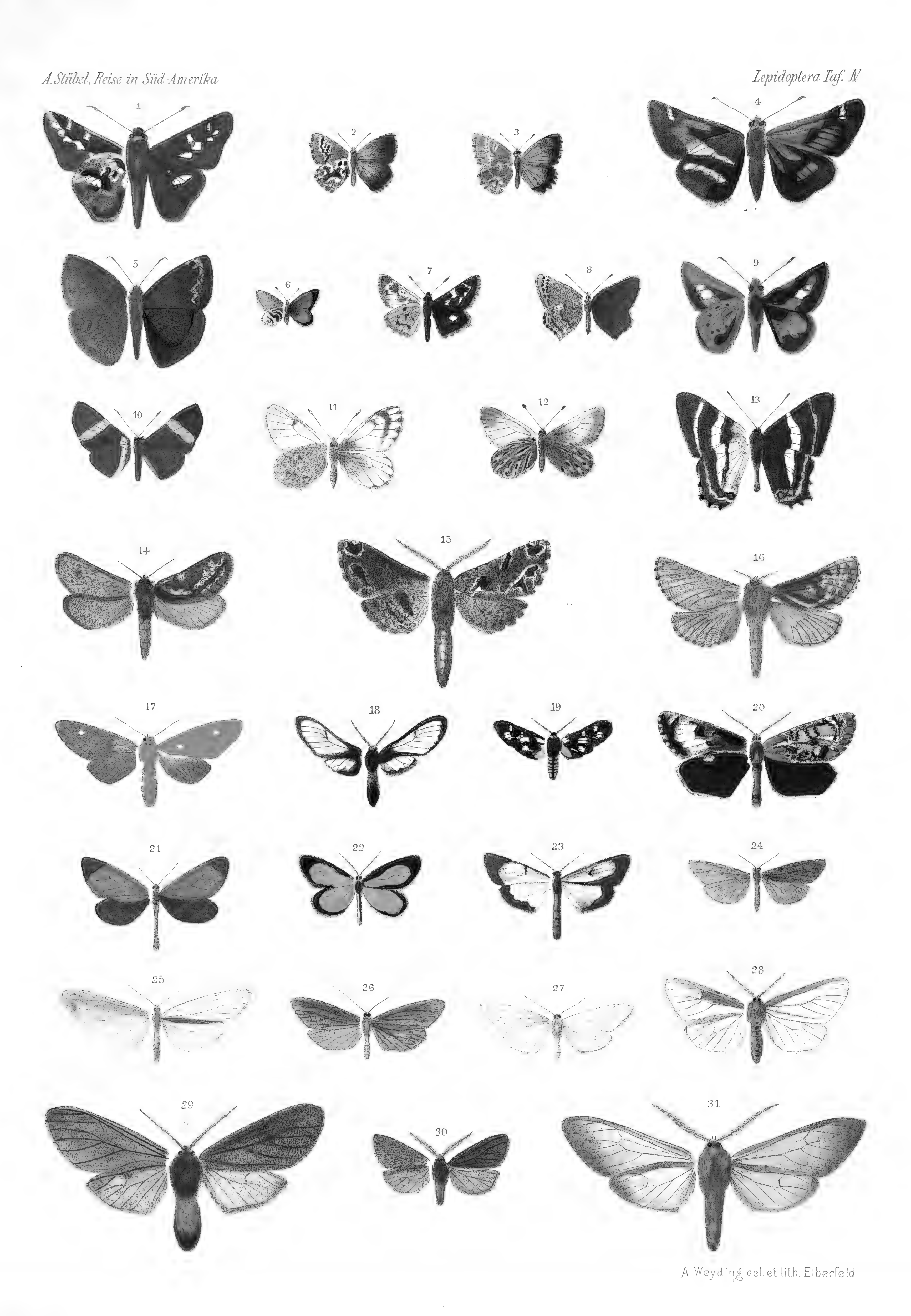


A. Weyding del. et lith. Elberfeld

TAFEL III.


A. Stübel, Reise in Süd Amerika
Lepidoptera Taf. III
A Weyding del. et lith. Elberfeld.

TAFEL IV.



A Weyding del. et lith. Elberfeld.

TAFEL V.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

TAFEL VI.

---

1 2 3

4 5 6 7

8 9 10 11

12 13 14 15

16 17 18 19

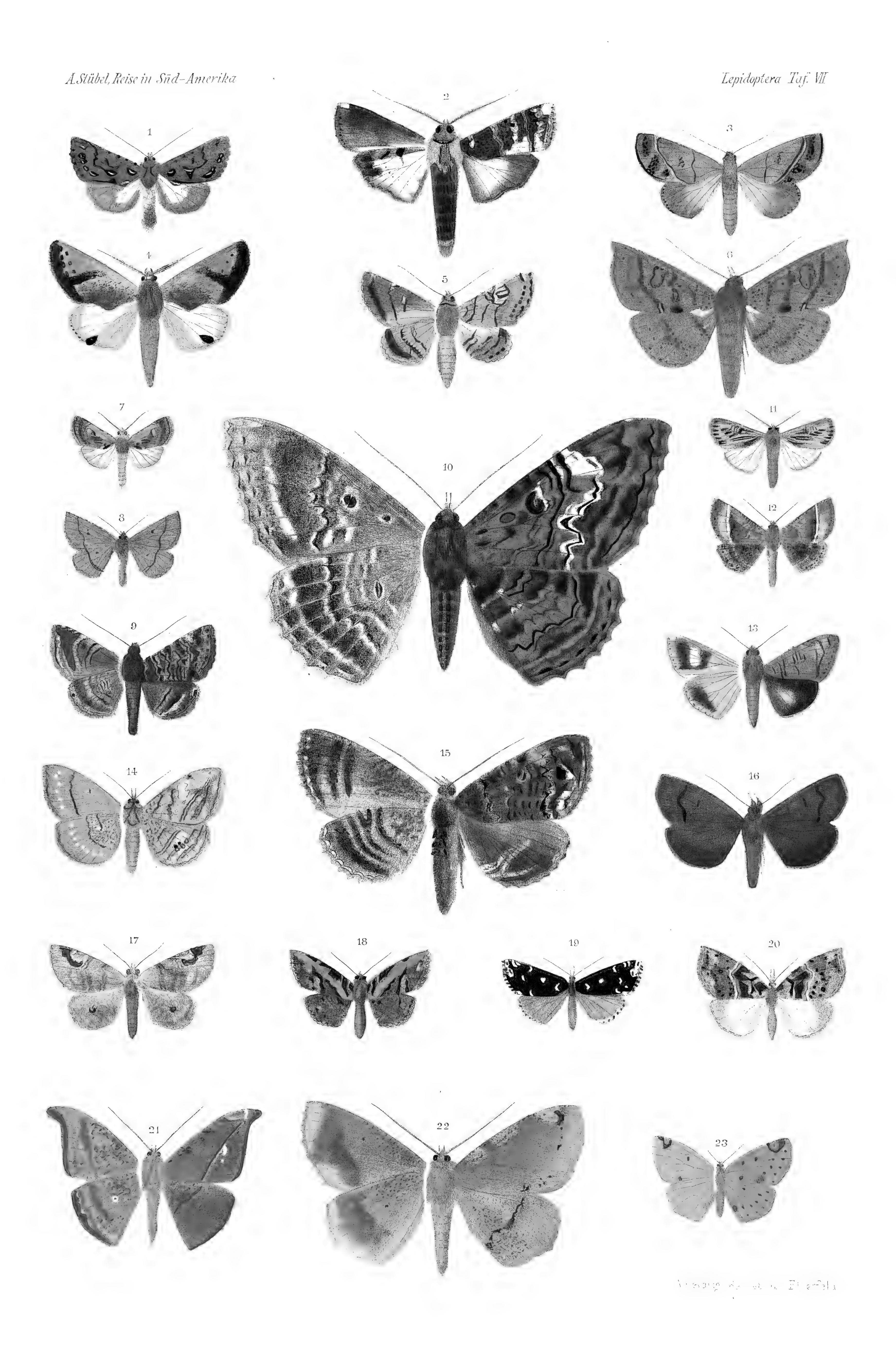
20 21 22 23

24 25 26 27

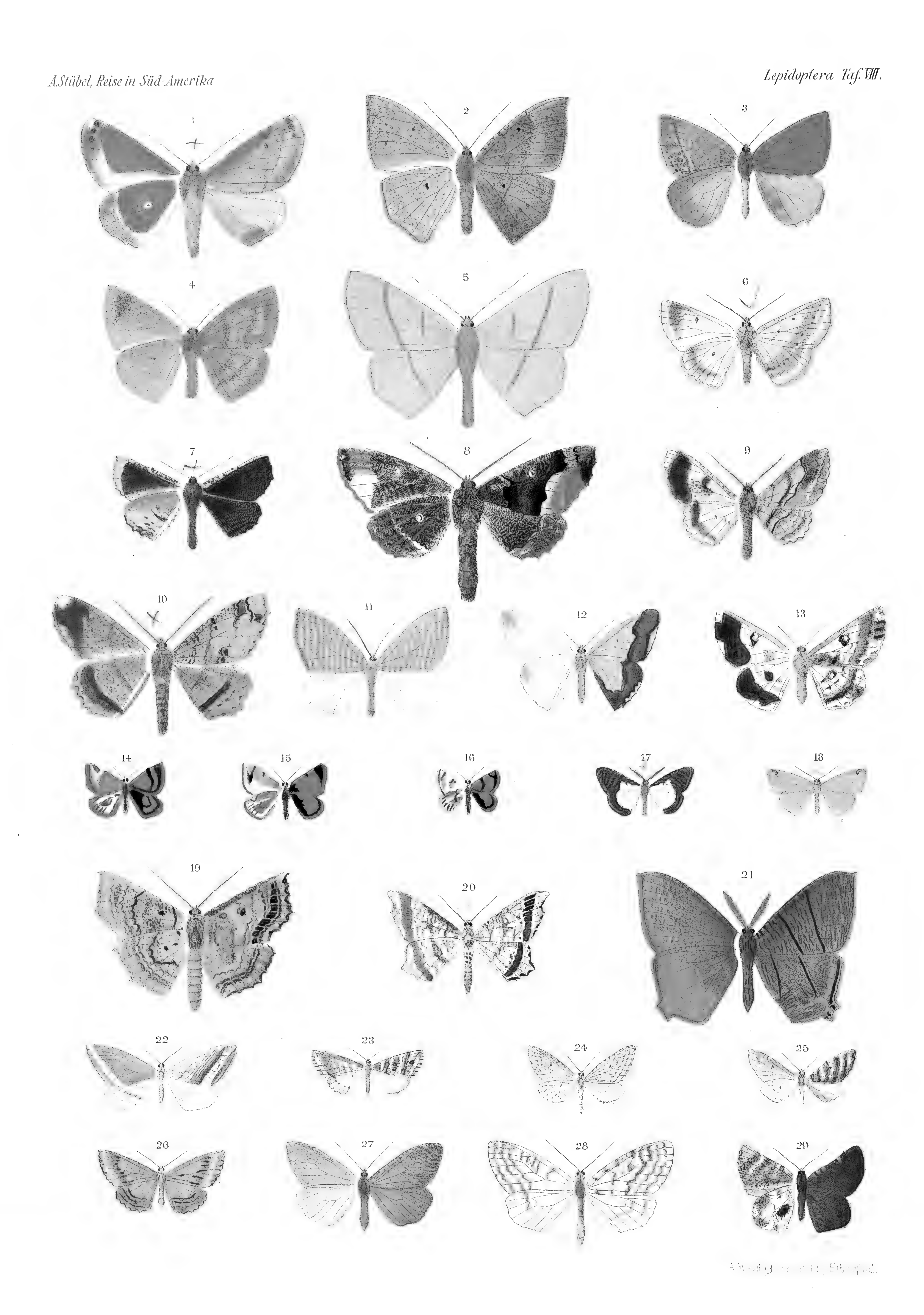
28 29 30 31

A. Weyding del. et lith. Elberfeld.

TAFEL VII.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

TAFEL VIII.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

TAFEL IX.



A. Heyding del. et lith. Elberfeld.

AUTHOR. Stübel, Alphons 1890.

TITLE. Lepidopteren.

8—896



SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00726 4146